Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 16,200.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 145. Donnerstag den 29. April 1880. 74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Ostermesse endigt mit dem 1. Mai.

An diesem Tage sind die Buden und Stände auf den Plätzen **der inneren Stadt** bis 4 Uhr Nachmittags vollständig zu räumen und bis spätestens 8 Uhr Morgens des 2. Mai zu entfernen. Die auf dem Augustusplatze und auf den übrigen öffentlichen Wegen und Plätzen der **Vorstadt** befindlichen Buden und Stände sind bis Abends 8 Uhr des 1. Mai zu räumen und deren Abbruch und Wegschaffung vom 2. bis 5. Mai, jedoch lediglich während der Tagesstunden von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, auch, soviel die Buden auf der Nordseite des Augustusplatzes anlangt, nicht vor dem 2. Mai zu bewirken.

Es bleibt auch diesmal nachgelassen, die **Schaubuden** auf dem Roßplatze sowie diejenigen daselbst und auf dem Obstmarkte befindlichen Stände, an welchen **nur** Lebensmittel feilgeboten werden, noch am 2. Mai offen zu halten. Die übrigen Verkaufsstände daselbst sind bis Abends 8 Uhr des 1. Mai zu räumen und, sofern sie nicht bereits an diesem Tage beseitigt worden, am 2. Mai wegzuschaffen.

Die Schaubuden, sofern sie auf Schwellen errichtet, ingleichen die Carousels und Zelte sind bis Abends 10 Uhr des 4. Mai, diejenigen Buden aber, rücksichtlich deren das Eingraben von Säulen und Streben gestattet und eine längere Frist zum Abbruch nicht besonders ertheilt worden ist, bis längstens den 8. Mai Abends 8 Uhr abzubrechen und von den Plätzen zu entfernen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften, für welche beziehentlich auch die betreffenden Bauhandwerker oder Bauunternehmer verantwortlich sind, werden mit Geldstrafen bis zu 150 ℳ oder entsprechender Haft geahndet werden. Uebrigens haben Säumige auch die Obrigkeitswegen zu verfügende Beseitigung der Buden ꝛc. zu gewärtigen.

Leipzig, den 23. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Harrwitz.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit die Moltkestraße östlich der Südstraße auf dem ehemaligen Areal der Immobiliengesellschaft zu Leipzig neu pflastern zu lassen und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, den bezeichneten Straßentract berührende Arbeiten an den Privat-, Gas- und Wasserleitungen und Beischleußen ungesäumt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Nicht minder werden die Erstgenannten unter Verweisung auf unsere Bekanntmachungen vom 2. Jan. 1877 und vom 29. März 1879 aufgefordert, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder der sonst in den gedachten Bekanntmachungen angedrohten Nachtheile die Unterführung der Dachtraufen mittelst besonderer Fallrohrschleußen unter den Fußwegen hindurch in die Hauptschleuße der Straße rechtzeitig und spätestens bis zum 20. Mai d. J. zu bewirken.

Leipzig, am 26. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Dampfkesselheizung in der hiesigen Stadtwasserkunst auf die Zeit vom 1. Juli 1880 bis mit 30. Juni 1881 erforderlichen 40,000 Ctr. — 2,000,000 Kilogramm Kohlen soll vorbehältlich der Auswahl unter den Submittenten an den Mindestfordernden vergeben werden.

Offerten sind bis zu dem **5. Mai d. J. Abends 6 Uhr** schriftlich und versiegelt an das Bureau der Stadtwasserkunst (Rathhaus 2. Etage) abzugeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen und in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 12. April 1880.

Des Raths Deputation zur Stadtwasserkunst.
Georgi.

Holzauction.

Mittwoch, den **5. Mai** a. c. sollen von Nachmittags 3 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf den Mittelwaldschlägen in Abth. 41 a und 42 a

ca. 92 Rmtr. eichene, 2 Rm. buchene und 4 Rm. ellerne **Brennscheite**, sowie
ca. 450 **Haufen klein gemachtes** Stockholz

unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlage in der Nonne an der nassen Wiese und dem Nonnenwege.

Leipzig, am 24. April 1880.

Des Raths Forstdeputation.

Der Inhaber des abhanden gekommenen Sparcassenquittungsbuches Serie I. Nr. 61,524 wird hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten und längstens am 1. August d. J. zur Nachweisung seines Rechtes, bez. zum Zweck der Rückgabe gegen Belohnung bei unterzeichneter Anstalt zu melden, widrigenfalls der Sparcassen-Ordnung gemäß dem Anzeiger der Inhalt dieses Buches ausgezahlt werden wird.

Leipzig, den 27. April 1880.

Die Verwaltung des Leihhauses und der Sparcasse.

Bekanntmachung.

Die Katechismus-Unterredungen mit den confirmirten Mädchen nehmen beim Herrn Dr. Ahlfeld heute, Donnerstag, den 29. April Nachmittags 4 Uhr, und die der Knaben Sonntag, den 2. Mai Nachmittags 4 Uhr in der Nicolaikirche ihren Anfang.

Sitzung des ärztlichen Bezirksvereins der Stadt Leipzig.

Donnerstag, den 29. April d. J. Abends 6 Uhr, im Saale der Ersten Bürgerschule.

Tagesordnung: 1) Bericht über einige klimatische Curorte nach eingesandten Schriften (Ref. Dr. Riemer). — 2) Revision der Statuten nach Anordnung des königl. sächs. Ministeriums des Innern (Ref. Dr. Reinhard). — 3) Besprechung der vorläufigen Tagesordnung des diesjährigen Aerztetags (conf. Aerztl. Vereinsblatt 1880, März. Nr. 95. Ref. Dr. Heinze).

Dr. Ploss.

Das englische Cabinet.

Das Ministerium Gladstone ist nunmehr vollständig constituirt. Nach einem uns aus London vom 28. d. M. zugehenden Telegramm ist Harcourt zum Staatssecretair des Innern, Forster zum Staatssecretair für Indien, Lord Kimberley zum Minister der Colonien, Graf Spencer zum Präsidenten des Geheimraths, Herzog von Argyll zum Geheimsiegelbewahrer, Marquis Ripon zum Vicekönig von Indien, Dilke zum Unterstaatssecretair im Auswärtigen, Lefevre zum Secretair der Admiralität, Adam zum Bautenminister und Bright zum Kanzler des Herzogthums Lancaster ernannt. Chamberlain tritt ins Cabinet wahrscheinlich als Präsident des Handelsamtes.

Wir geben schließlich noch einige Aeußerungen englischer und österreichischer Blätter über das Cabinet Gladstone wieder. Die „Morning-Post“ schreibt: „Herr Gladstone hat sein Möglichstes gethan, seine zukünftige Politik als ein englischer Premier zu verdächtigen. Unter anderen Dingen muß er, wenn im Amte, seine jüngst bekannt gegebenen Theorien über die englischen Beziehungen zu Oesterreich ändern. Das englische Volk wird nicht dulden, daß die alte und bewährte Allianz der beiden Monarchien durch eine Haltung wachsamen Mißtrauens und steter Befürchtung ersetzt werde. Seine russenfreundlichen Illusionen mag man vorerst mit einem Lächeln und Achselzucken aufnehmen, allein seine „Hände weg“-Drohungen gegen Oesterreich sind unerträglich. Es erscheint unbegreiflich, ist aber leider nur allzu wahr, daß er wenige Tage vor seinem Amtsantritt seine unauslöschliche Eifersucht gegen die österreich-ungarische Politik schriftlich kundgegeben hat. Er traut den Gortschakoffs und Ignatieffs, und grollt Oesterreich, weil es sich zu keiner entschiedenen orientalischen Politik bekennt. Die englische Sicherheit im Osten Europas verliert ihren Stützpunct, wenn Herr Gladstone fortfährt, zwischen dem Londoner und Wiener Cabinet Zwietracht und Mißtrauen zu säen. Kein Wunder, wenn die „Nordd. Allg. Ztg.“ entrüstet fragt: „ob das einzige Ziel Herrn Gladstone's die Ermuthigung der Unternehmungen gewisser Mächte ist, die gern im Trüben fischen, und ob es ihm wirklich darum zu thun, die verhältnißmäßige Ruhe im Osten Europas zu stören.“ Er beklagt sich, daß Oesterreich nicht Farbe bekenne. Nennt denn Herr Gladstone die orientalische Politik Oesterreichs und Europas nicht? Das einzige Resultat seiner Opposition gegen Oesterreich ist eine Vermehrung der Unruhe der durch Race und Religion getrennten Völker der Balkan-Halbinsel. Leider haben durch die unverantwortlichen Aeußerungen Herrn Gladstone's die Gefühle der Herzlichkeit, mit denen Oesterreich wie Ungarn auf England blickten, bereits schweren Schaden gelitten.

Auch der „Standard“ unterzieht die an Oesterreich gerichtete Warnung Gladstone's „Hände weg!“ einer eingehenden Besprechung und bemerkt u. A.: „Es scheint, daß Herrn Gladstone's Ausruf „Hands off!“ entweder gar Nichts oder Etwas bedeutet, das zu verhindern Oesterreich und Deutschland drei Millionen Bewaffnete ins Feld stellen würden. Sobald es jemals wirklich bewiesen werden kann, daß Rußland der Freund der Freiheit und Oesterreich ihr Feind ist; sobald es klar gemacht werden kann, daß der Appetit Rußlands nach Land und Einfluß im Osten Europas befriedigt ist und daß Oesterreich darauf sinne, die freie Entwickelung der Racen der Balkan-Halbinsel aus selbstsüchtigen und habsüchtigen Motiven zu beeinträchtigen, dann zweifeln wir nicht, daß die Sympathien der Engländer mit Rußland und nicht mit Oesterreich sein werden. Aber es ist keine Spur eines Vorwandes für eine solche Behauptung vorhanden, und wenn Herr Gladstone bessere Gründe für einen Widerwillen gegen Oesterreich hat als den Umstand, daß die Beziehungen Englands und Oesterreichs, sowie die Englands und Deutschlands durch das Cabinet Lord Beaconsfield's befestigt wurden, so muß zugegeben werden, daß dieselben nicht auf der Oberfläche sichtbar sind. Herr Gladstone wird aber unzweifelhaft allmählig lernen, seine Freiheitsliebe für die Racen der Balkan-Halbinsel mit gehöriger Rücksicht gegen mächtige Regierungen, die derselben nicht im mindesten hindernd in den Weg zu treten beabsichtigen, in Einklang zu bringen.“

Sehr scharf giebt die „Wiener Allg. Zeitung“ ihren Besorgnissen bezüglich der Gladstone'schen Orientpolitik Ausdruck: „Unser Cabinet speciell wird durch den System- und Regierungswechsel in England stark berührt. Minister v. Haymerle hat sich ein wenig, Graf Karolyi, unser Botschafter in London, sehr stark mit dem Cabinet Beaconsfield identificirt, sie Beide empfinden nun den Rückschlag. Die ganze Luft, die von jenseits des Canals herüberweht, kann uns nicht angenehm sein. Die Maximen, die Interessen, die mit Gladstone ans Ruder treten, sind uns feindlich. Uns lehrt eine mehrhundertjährige Geschichte, den Orient als unsere legitime Machtsphäre zu betrachten; schrittweise haben wir den Osten türkischer Barbarei entrissen, den Halbmond von Raab bis nach Novibazar zurückgedrängt. Jetzt soll das Alles vergessen sein, „Der Orient den Orientalen!“ ruft man uns zu. Da wird von unserer Seite sehr viel Tact und sehr viel Festigkeit nöthig sein. Wir müssen behaupten, was wir haben; von Bosnien und der Herzegowina ziehen wir die Hände nicht zurück, selbst wenn Mr. Gladstone und Mr. Mundella es noch energischer verlangen sollten. Wir müssen aber auch trachten, uns das Protokoll für die Zukunft offen zu halten. England macht schlechte Politik, wenn es uns zwingt, uns zu fragen, ob nicht die Rückkehr zum Drei-Kaiser-Bund ihre Vortheile böte. Gestattet man Oesterreich nicht, seinen legitimen Einfluß im Osten zur Geltung zu bringen, den Orient gegen Rußland zu vertheidigen, so zwingt man seine Staatskunst, sich die Frage vorzulegen, ob es ihn nicht mit Rußland theilen soll. Es wäre eine der wunderbarsten Wirkungen des Cabinets Gladstone, wenn sein Abweichen von der britischen Staats-Tradition uns zu einem so gewaltigen Abweichen von der österreichischen zwänge. Die „Freiheit“ der Balkanvölker, von der Mr. Gladstone spricht, hätte dabei sicherlich nichts zu gewinnen, sie würden Compensations-Object sein. Kein Drohen von jenseits des Canals wird das Ostreich vom Osten abdrängen.“

Der officiöse „Pester Lloyd“ gewährt einer ziemlich ruhigen Betrachtung Raum und hofft, daß auch auf dem Gebiete der auswärtigen Politik die Ansichten der bisherigen englischen Opposition weniger geschlossen seien, als bisher angenommen wurde. Das Cabinet Gladstone werde keinen Schaden anrichten, der sich nicht wieder gut machen ließe, denn die öffentliche Meinung Englands wird immerhin ihre Controle üben. Das englische Volk, meint der „Pester Lloyd“, das sich die Romantik der Beaconsfield'schen Machtideen vom Halse geschafft, wird schwerlich auf die Dauer geneigt sein, sich die christliche Romantik der verschwommenen Freiheitsideen Gladstone's gefallen zu lassen.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 28. April.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers, Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst, hat sich am Dienstag, wie unser Bericht specieller hervorhebt, beim Reichstage als interimistischer Staatssecretär des Auswärtigen Amtes eingeführt und er hat ganz in alter Weise gefallen. Ueber das Auftreten Sr. Durchlaucht wird der „M. Z.“ der folgende bemerkenswerthe Bericht aus Berlin geschrieben: „Den älteren Mitgliedern ist er als mehrjähriger Vicepräsident des Hauses bekannt und in dieser seiner Eigenschaft war er der Vertrauensmann des Parlaments unmittelbar nach der Neubegründung des Reiches. In erster Reihe ist es die Ruhe und die Milde seines Wesens, die Alle für ihn einnimmt; in seiner jetzigen Stellung übt er sich wohl als künftiger Reichskanzler. Würde doch Fürst Bismarck, wenn er heute zurücktreten könnte, die Geschäfte vermuthlich in keines Anderen Hände lieber legen, als in die des deutschen Botschafters bei der französischen Republik. Die Beziehungen dieser beiden Staatsmänner sind die intimsten schon seit vielen Jahren; Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst gab namentlich als baierischer Ministerpräsident zu erkennen, daß und wie sehr er ganz und gar ein deutscher Mann ist, auf den sich die Nation verlassen kann. Seitdem sind durch den unmittelbaren geschäftlichen Verkehr zwischen hier und Paris die beiden Männer nur noch mehr befreundet worden, und es besteht ein Verhältniß zwischen ihnen, das, von Vertrauen und Hochachtung getragen, Dauer verbürgt. Fürst Hohenlohe vereinigt in sich alle Eigenschaften eines excellenten leitenden Ministers; er ist unbefangen, kenntnißreich, geschäftskundig, energisch, wohlwollend. Immer den Blick auf die Sache richtend, ist er Feind jeder Abschweifung; bei voller äußerer Unabhängigkeit — „Freiheit liegt nur im Besitz“ sagt Hegel — hat er sich eine Einfachheit im Auftreten bewahrt, die überaus wohlthuend berührt. Der Reichstag — man merkte es ihm an — sah seinen alten Vicepräsidenten gern in seiner Mitte. . . . . Der Reichskanzler hat in den letzten Tagen besonders viel mit dem Fürsten Hohenlohe conferirt. Man wollte annehmen, daß die Rede, welche der Letztere heute im Reichstage für die Annahme der Samoavorlage gehalten ha. auf directem Meinungsaustausch mit dem Reichskanzler beruhte. Ueberhaupt ist auch der Umstand, daß der Geh. Rath Reuleaux eigens von der Regierung beauftragt war, mit seinen Erfahrungen für die Vorlage einzutreten, ein Beweis dafür, daß sich die Regierung für deren Durchbringung lebhaft interessirt. Es herrschte denn auch in den Kreisen der Anhänger der Vorlage über das ablehnende Votum des Reichstages eine große Verstimmung, deren Nachwirkung sich im weiteren Verlauf der Sitzung geltend machte. . . . . .“

Nachdem der vielgenannte Gesetzentwurf, durch welchen der preußischen Regierung eine discretionäre Gewalt in Bezug auf die Maigesetze eingeräumt werden soll, von den Commissarien der verschiedenen Ressorts geprüft worden ist, traten am Sonnabend, wie aus Berlin gemeldet wird, die vier Minister des Cultus, der Justiz, des Innern und der Finanzen zusammen, um über den Gesetzentwurf endgültig zu beschließen. In den Regierungskreisen erhält sich die Hoffnung, daß es gelingen werde, auf dieser Grundlage zu einem Abkommen mit Rom zu gelangen. Man darf übrigens nicht übersehen, daß der Gesetzentwurf von der preußischen Regierung nur dann in der Nachsession des Landtages eingebracht werden wird, wenn die römische Curie rechtzeitig die katholische Geistlichkeit zur Anzeige der ernannten Pfarrer verpflichtet.

Auf die Autorität officiöser Stimmen hin müssen wir schon dem Winke Glauben schenken, daß kein Reichsverkehrsministerium errichtet wird, an dessen Spitze der Staatssecretair Stephan gestellt werden sollte. Für Diejenigen, welche den Antagonismus kennen, der zwischen den beiden Aspiranten auf das besagte neue Ministerium, dem Herrn Minister Maybach und dem Staatssecretair Stephan, herrscht, der wird sich ohne Mühe erklären können, von welcher Seite jene officiöse Kundgebung erfolgt ist. Minister Maybach nützt die Lorbeeren aus, die ihm die Verstaatlichungs-Erfolge eingetragen, während sein minder glücklicher College an der Spitze des Reichspost- und Telegraphen-Amts vielleicht an der bisherigen Gunst eingebüßt, weil einer seiner Beamten sich im Bundesrathe in Gegensatz zu einer Vorlage des Reichskanzlers setzte. Kleine Ursachen, große Wirkungen. Indessen hört man trotzdem bezweifeln, daß die Errichtung eines Reichsverkehrsministeriums, welches Eisenbahn, Post und Telegraphie vereinigen soll, als abgethaner Standpunct bezeichnet werden kann. Vorläufig handelt es sich nur darum, die Person, nicht die Sache aus dem Gesichtsfelde der „Frictionen“ zu schaffen, während die Lieblingsidee der Herren Stephan und Maybach (das Reichsverkehrsministerium) nach wie vor auf dem grünen Tische der Wilhelmstraße verbleibt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ueber den voraussichtlichen finanziellen Ertrag der Wehrsteuer geben die Motive keine erschöpfende Auskunft. Die folgende Andeutung läßt die nach dem Einkommen erhobene Steuer gänzlich außer Betracht. In den Jahren 1875 bis 1878 incl. sind ungefähr je 214,000 Personen vom Militairdienst ausgeschlossen, bezw. befreit worden. Die feste Steuer im Betrage von 4 Mark jährlich würde, wenn man annimmt, daß in der ersten Veranlagungsperiode 9 Jahrgänge Steuerpflichtiger, also 214,000 mal 9 — 1,926,000 Censiten zur Steuer herangezogen werden, 7,704,000 Mark betragen und nach Verlauf von 3 Jahren nach Abschluß der normalen 12jährigen Steuerperiode die Höhe von 10,272,000 Mark erreichen. Uebrigens gewinnt es den Anschein, als würde sich der Bundesrath mit dem Wehrsteuergesetz nicht besonders beeilen, namentlich legen die Mittelstaaten kein Interesse an den Tag, die Vorlage in dieser Session abzuschließen.

Wie Berliner Blätter melden, läßt das Befinden des Reichskanzlers im Augenblick sehr zu wünschen übrig. Der Fürst ist thatsächlich in erheblichem Maße von neuralgischen Leiden heimgesucht und an das Zimmer gefesselt. Der Kaiser stattete deshalb dem Reichskanzler in dessen Wohnung einen längeren Besuch vor seiner Abreise nach Wiesbaden ab. Der Reichskanzler ist daher auch nicht im Reichstag erschienen.

Feldmarschall Manteuffel läßt es nicht daran fehlen, sich mit dem reichsländischen Klerus auf guten Fuß zu stellen. So inspicirte der Feldmarschall-Statthalter das vom Bischof eröffnete geistliche Seminar in Zillisheim. Bischof Räß begrüßte den Statthalter in einer kurzen Anrede, indem er zugleich den Gefühlen des Dankes für die langersehnte Wiedereröffnung des Seminars beredten Ausdruck verlieh. Hierauf erfolgte die Vorstellung des Lehrpersonals der Anstalt und der Gemeindevertretung von Zillisheim. Bürgermeister Schwechler sprach im Namen der Gemeinde gleichfalls seinen Dank aus für die Wiedereröffnung des Seminars, worauf der Statthalter erwiderte: „Es gereiche ihm zu großer Freude, daß es ihm möglich gewesen, den Wünschen des Landes auch in diesem Falle Rechnung zu tragen. Er hoffe, daß das kleine Seminar seiner Aufgabe gerecht und tüchtige Männer zum Segen des Landes heranbilden werde."

* * *

Wir haben bereits wiederholt darauf hingewiesen, daß sich die socialdemokratische Propaganda, nachdem in Deutschland die Geschäfte sich verschlechtert haben, Oesterreichisch-Polen zur Versuchsstation ausersehen hat. Man schreibt der „Post" aus Krakau: „Wie Sie wissen werden, hat hier vor Kurzem ein großer Socialistenproceß stattgefunden. Sämmtliche Angeklagte, 32 Inländer und 7 Ausländer, wurden von den Geschworenen nicht schuldig befunden und demzufolge vom Gerichtshofe freigesprochen. Hierüber will ich kein Wort verlieren, wohl aber verdienen einige andere Details, die mit diesem Processe zusammenhängen, verzeichnet zu werden, weil sie ein merkwürdiges Licht auf die Organisation der Internationale und auf die reichen Mittel der Letzteren werfen. So hat der eine Vertheidiger der angeklagt gewesenen Ausländer sechstausend und haben zwei andere Vertheidiger derselben viertausend Gulden Honorar erhalten, obgleich die Angeklagten selber gar keine Mittel besaßen. Sie erhielten auch von auswärts die nöthigen Gelder zum Leben. Allmonatlich kamen für die sieben Angeklagten 400 Gulden hier an, die nur zur Beköstigung verwendet wurden. Die Geldbeträge kamen stets aus Genf über Warschau und wurden von einem bekannten Warschauer Bankier ausbezahlt. Darnach scheinen die Internationalisten nicht schlecht gestellt zu sein."

Wie der „Voss. Ztg." aus Paris gemeldet wird, wurde in einem der französischen Regierung nahestehenden Blatte dieser Tage mitgetheilt, daß als Folge einer Unterredung zwischen Grévy und Gambetta es als sicher zu betrachten sei, daß in diesem Jahre eine Auflösung der Deputirten-Kammer nicht mehr stattfinden werde, weil es für zweckmäßig erachtet werden müsse, daß die gegenwärtige Kammer auch noch das Budget für 1882 fertig stelle. Würde die Auflösung Anfangs nächsten Jahres stattfinden, so könnten die Wahlen erst im Mai oder Juni stattfinden und es würde für die neue Kammer alsdann nicht mehr möglich sein, sich mit dem Budget für 1882 zu beschäftigen. Sollte daher eine Auflösung vor Ablauf des Mandats beschlossen werden, so könnte diese doch nicht vor August 1881 stattfinden. Es ist ja möglich, daß man in der That vorläufig diese Dispositionen getroffen hat; eine andere Frage aber ist es, ob sich dieselben aufrecht erhalten lassen. Mehr und mehr verbreitet sich die Ansicht, daß die gegenwärtige Kammer den vielen ihr obliegenden Aufgaben durchaus nicht gewachsen sei. Statt sich wirklichen Arbeiten hinzugeben, hat sie bisher den größten Theil der Zeit mit der Debatte über nutzlose Interpellationen vergeudet.

Ueber die militairische Lage der Russen in Asien bringt eine Petersburger Correspondenz der „N. Fr. P." sehr interessante, wie es scheint aus bester Quelle geschöpfte Nachrichten. Es heißt in dem vom 20. d. M. datirten Berichte:

Die gerüchtweise gemeldete Ueberschreitung der russischen Grenze durch Chinesen hat sich bisher nicht bestätigt, und allem Anscheine nach hat es mit einem Kriege noch gute Weile, wiewohl man hier die Möglichkeit eines solchen scharf im Auge behält. Jetzt, da mit dem Beginne der Navigations-Periode auch die Armirungsarbeiten auf der Flotte ihren Anfang nehmen können, werden wohl bald nähere Nachrichten über die Escadre vorliegen, welche in einer Stärke von 10 bis 15 Schiffen in die chinesischen Gewässer entsendet werden soll. Die Entsendung eines größern Geschwaders erscheint ganz selbstverständlich, wenn man das ausgedehnte Territorium in Betracht zieht, auf welchem die Kuldscha-Frage möglicherweise zum Austrage kommt, und die im Verhältnisse zu demselben beschränkte Truppenanzahl, welche in Turkestan und Sibirien vorhanden ist und im Kriegsfalle zur Verwendung kommen kann. Im Turkestan'schen und im west- und ostsibirischen Militairbezirke zählt man nach den neuesten Daten im Ganzen 72,700 Mann Infanterie und Kosaken mit 108 Geschützen, welche sich in folgender Weise auf jeden der drei Militairbezirke vertheilen. Das Gros dieser Truppen steht im Turkestan'schen Militairbezirke, nämlich 21,000 Mann Infanterie, 4000 Jäger und 4800 Kosaken, zu welchen noch gegen 5000 Mann der Platzcommanden, Festungs- und Sappeurcompagnien zu rechnen sind. Die Zahl der Geschütze, über welche in diesem Militairbezirke verfügt wird, beträgt 76. Die zur Unterstützung dieses Corps verwendbaren Truppen aus dem westsibirischen Militairbezirke beständen in 6000 Mann Infanterie, 30 Platzcommandos à 200 Mann und 800 Kosaken. Während diese Truppen zur Offensive verwendet werden können, müssen sich die des ostsibirischen Militairbezirkes auf die Defensive beschränken; ihre Zahl beträgt auch nur 24,900 Mann, nämlich 12,000 Mann Infanterie, 60 Platzcommandos à 200 Mann und 900 Kosaken; die Zahl der Geschütze beträgt 24.

Den in Turkestan concentrirten Truppen würde im Falle eines Krieges selbstverständlich die naheliegende Aufgabe zufallen, von Kuldscha aus so viel als möglich vorzudringen, wobei sie durch Operationen im Osten unterstützt werden müßten. Eine doppelt so große Armee wie die, welche Rußland im Augenblicke gegen China zur Verwendung hat, würde ohne Zweifel ebenfalls nicht ausreichen, um auf allen Puncten den Erfolg zu sichern und etwaigen Einfällen der Chinesen in russisches Gebiet vorzubeugen. Rußland findet aber an den Bewohnern des muthmaßlichen Kriegsschauplatzes, wie aus ihrer Stimmung gegen China geschlossen werden darf, Bundesgenossen, die in einem derartigen Kriege doppelt werthvoll sind.

Die Geschichte der Staaten Südamerikas ist eine ununterbrochene Kette von Gewaltthätigkeiten. Auch Uruguay hat im Monat März wieder eine jener Ueberraschungen durchgemacht, an denen die Geschichte dieses Landes nicht minder reich ist als die der übrigen südamerikanischen Republiken. Es wird darüber aus Montevideo geschrieben: „Nachdem es unter der Regierung Latorre's in den letzten vier Jahren zuerst in der Form der Dictatur und im letzten Jahre als constitutionelle Regierung sich wieder vom früheren politischen Unfug erholt hatte, kam die in den letzten Monaten herrschende Spannung am 13. d. zur plötzlichen gewaltsamen Lösung. Latorre legte in nicht sehr feinen Ausdrücken der Nation den Präsidentenstab unvermuthet vor die Füße. Da er unbestrittener Alleinherrscher war, war das Reich der Frösche höchst perplex, als es sich im Augenblick ohne Haupt sah, denn mit Latorre hat sein ganzes Ministerium und auch der Vicepräsident Vidal abgedankt. Man erwartete allgemein, daß der Militairchef Maximo Santos, ein intimer Freund und Helfer des bisherigen Präsidenten, die Staatsleitung an sich nehmen würde. Die Kammern blieben zum Glück beisammen, statt, wie erwartet, auseinander zu laufen. Francisco Vidal, der schon öfters in den letzten Jahrzehnten aushülfsweise die Regierung versehen, ließ sich erbitten und hat sich schon mit seinem neuen Ministerium umgeben. Wohl der Eintritt des erwähnten Obersten Santos in dasselbe hat es mit sich gebracht, daß dem neuen Cabinet wenige Zeichen von Vertrauen bis jetzt gegeben wurden. Im Gegentheil herrscht die Meinung vor, daß sich dem eben vorgenommenen Personenwechsel noch weitere anschließen dürften, so daß die Namen Mac Lachen Inneres, Pennalva Finanzen, Requena Aeußeres und Santos Krieg bald der Geschichte angehören dürften. Die Ruhe des Landes hat zum Glück bei diesem Wechsel nicht gelitten, auch dürfte eine tiefere Gefährdung nicht zu befürchten sein."

Localveränderung.

Der Detail-Verkauf der

Gardinenfabrik,

früher Schimmel's Gut, befindet sich jetzt

Königsplatz 1, p., Ecke vom Obstmarkt.

CARL B. LORCK

Goethe-Strasse 9.

Gebäude der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

KUNSTGEGENSTÄNDE

und

Kunstgewerblicher Hausschmuck

besonders geeignet als

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Die soeben erschienene Nr. 6 der „Gesundheit", Zeitschrift für öffentliche und private Hygieine, enthält unter Anderm folgende hochinteressante Abhandlungen: Die Kindersterblichkeit und der Reichstag. — Beobachtungen über gelbes Fieber. — Nachweis der Ansteckung von Scharlach durch Milch. — Gefälschte Lebensmittel. — Wie verhütet man Croup und Diphtheritis. — Zur Frage der Ventilation. — Die Kahlköpfigkeit und deren Vorbeugung ꝛc. ꝛc. Abonnements pro ¹/₄ Jahr 4 Mark werden von jeder Postanstalt und Buchhandlung, sowie direct von der Expedition in Frankfurt a. M. entgegen genommen.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5,

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines **Frühstück** und **Abendbrod**, kalt oder warm, incl. **Butter und Käse** und ¹/₄ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ¹/₂1—3 Uhr à Couvert ℳ 1,55, im Abonnement ℳ 1.35 incl. ¹/₄ Liter Wein.

Heute **Mon: Suppe mit Maccaroni. Ragoût fin. Spinat mit geb. Leber. Hammelbraten. Compot, Salat, Butter und Käse.**

Die officiellen Bestimmungen

über die **Abiturienten-, Primaner-, Fähndrichs-, Freiwilligen- und Seecadetten-Examen** sind von mir zusammengestellt und gegen Einsendung von 50 ₰ (in Marken) nur bei mir zu haben

Prof. Dr. **Killisch** (Militair-Pädagogium in **Leipzig**).

Blitzableiter

nach

Dr. Holtz

und

Dr. Otto Buchner

in streng gewissenhafter Ausführung, sowie

Approbiren

älterer Anlagen vermittelst der nach Vorschrift vom **Königl. Preuß. Ingenieur-Comité** construirten Original-Apparate übernimmt

Oscar Schöppe,

Blitzableiter-Fabrik,

Brandweg Nr. 3, zunächst dem Floßplatz.

Knaben-Anzüge!

Paletots, Jaquets, Joppen

R. Kuhnert,

9. Neumarkt 9.

Ganz alten

Nordhäuser Korn

à Liter 1 ℳ

bei **Franz Voigt,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ¹/₄4 Uhr Nachmittags. Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. A.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet **Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.**

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **26. Juli bis 2. August 1879** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff. **Schützenhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache) Polizeihauptwache (Naschmarkt).

1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
*2. " Magazingasse Nr. 1.
*3. " Fleischerplatz Nr. 8.
*4. " Altes Johannishospital.
*5. " Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. " Leihhaus.
*7. " Wiesenstraße Nr. 9.
*8. " Zeitzer Thorhaus.
*9. " Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. " " Königsplatz Nr. 11.
*3. " " Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. " " Zeitzer Thorhaus.
*5. " " Ulrichsgasse Nr 65.
6. " " Alexanderstraße Nr. 28.
7. " " Tauchaer Thorhaus.
*8. " " Eutritzscher Straße Nr. 96.
*9. " " Plagwitzer Straße 36.

* In dem Krankenhause (Liebigstraße).
* " der Gasanstalt.
* " dem Neuen Johannishospital.
* " der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* " der Fregestraße Nr. 7.
* " " dem Dresdner Thorhause.
* " " Maschinenhause des Wasserwerks.
" " Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf " Nicolaithurm.
* " " Thomasthurm.
* In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Windmühlenstraße Nr. 11).

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig
Petersstr. 32.

Japan- und China-Waaren (directer Import). Tabletten in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in Silberschmucksachen echt und imitirt, **Pariser Fantaisie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Assw. Fächer.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar

5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei

18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

J. A. Hietel, Grimmaische Str. 16, Mauricianum, Kunst-Stickerei, Tapisserie-Manufactur und Confections-Artikel für Damen und Kinder.

Import und Dépôt aller in- und ausländischen

Conserven

Gustav Markendorf, Universitätsstrasse 19.

Neues Theater.

112. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.

Die Jüdin.

Große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein.

Musik von Halévy.

Personen:

Sigismund, Kaiser der Deutschen	Hr. Koch.
Johann von Brogni, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz	Hr. Reß.
Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Hr. Sigmundt.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Monhaupt.
Eleazar, ein Jude, Juwelier	Hr. Lederer.
Recha, seine Tochter	* * *
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz	Hr. Dr. Basch.
Albert, Officier der Kaiserlichen Bogenschützen	Hr. Ulbrich.
Ein Officier	Hr. Bürgin.

Ein kaiserlicher Waffenherold. Gefolge des Kaisers. Gefolge des Cardinals. Cardinäle. Bischöfe. Hohe Geistlichkeit. Mitglieder des Concils. Geistliche und Mönche von verschiedenen Orden. Reichsfürsten. Ritter. Stallmeister. Edelknaben. Soldaten. Trabanten. Bogenschützen. Herolde. Fahnenträger. Zünfte und Handwerksgilden. Bürger und Bürgerinnen.

Die Handlung ist in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

* * * Recha — Frl. Julie Will, vom großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

Im 3. Act:

Pas de trois, arrangirt vom Balletmeister Josef Gyurian, ausgeführt von Frl. Milde, Frl. Sutor und Herrn Büttgenbach.

Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pfge. zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰; Gesperrtes Parterre 2 ℳ; Parquet 3 ℳ; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: ein einzelner Platz 5 ℳ; Mittelbalcon: Border-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ; Seitenbalcon 4 ℳ; Balcon-Logen: ein einzelner Platz 3 ℳ; Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ; Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰; Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ. Einlaß ¹/₂6 Uhr. Anfang ¹/₂7 Uhr. Ende nach ¹/₂10 Uhr.

Altes Theater.

Heute Donnerstag geschlossen.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.

Freitag, 30. April. 113. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün. **Das Urbild des Tartuffe.** Lustspiel in 5 Acten von Karl Gutzkow.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10¹/₂ Uhr Vormittags geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Theatercasse, à 4 ℳ verkauft.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

220. Abonnements-Vorstellung, Serie 3.

Zum 3. Male:
Der Veilchenfresser.
Lustspiel in 4 Acten von G. v. Moser.

Personen:

von Rennbach, Oberst und Commandant einer Festung — Hr. Erdmann.
Valeska, seine Tochter — Frl. Masson.
Anna von Wildenheim, Wittwe — Frl. Gröger.
Frau von Berndt — Fr. Pfeil.
Victor von Berndt, Husaren-Officier, deren Neffe — Hr. Weffels.
Reinhardt von Feldt, Referendarius — Hr. Idali.
Frau von Belling — Frl. Haacke.
Herr von Golewski — Hr. Rösicke.
Herr von Schlegel — Hr. Kriege.
Johann, Diener } bei Frau — Hr. May.
Minna, Kammerjungfer } v. Berndt — Frl. Lipski.
Peter, Husar, Victors Bursche — Hr. Wallner.
Ein Unterofficier — Hr. Lange.
Ein wachthabender Unterofficier — Hr. Richter.
Erster Freiwilliger — Hr. Arten.
Zweiter Freiwilliger — Hr. Hannemann.
Diener bei Oberst von Rennbach — Hr. Helmert.
Eine Dienerin bei Frau von Wildenheim — Frl. Voigt.
Herren und Damen der Gesellschaft.

Der 1. Act spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der 2. und 3. in einer größeren Festung im Hause des Commmandanten und auf der Citadelle. Der 4. im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gut.
Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem zweiten Acte findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 9½ Uhr.

Freitag, den 30. April 1880:
Letzte Vorstellung in dieser Saison.
Zum Benefiz für Fräulein Henriette Masson.
Ein Kind des Glücks.
Lustspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Hermance — Fräulein **Henriette Masson.**

Morgen Schluß der Saison.

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tagescasse Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) im Hofe von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse um halb 11 Uhr geöffnet. An der Abendcasse werden nur Billets für die Abendvorstellung verkauft.

Für die Bewohner der Südvorstadt können Bestellungen für den folgenden Tag im Theater-Bureau Sophienstraße 6, I., von 10 bis 1 Uhr entgegen genommen werden. **Die Direction.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. A. — *9. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. A. — *8. 40. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *8. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. B. (nach Borna). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. (Altenburg, Zeitz). — 12. 40. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. — 6. 25. A. (Zeitz).

D. Linie Leipzig-Göhnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. 6. 25. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. 5. A. *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. A. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 3. 43 fr. — 10. 12. B. — *11. 49. B. — 5. 19. N. — *6. 35. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 38. B. — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. A. (von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 2. A. — 10. 4. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. N. (von Borna). — 2. 50. N. — 6. 27. A. — 11. 35. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 50. N. — 6. 50. A. (Altenburg, Zeitz).

D. Linie Chemnitz-Göhnitz-Leipzig: 8. 10. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50 N. — 10. 4. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. B. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. N.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Nossen). 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. N. — 9. 38. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 46. N. — *9. 10. A. — 11. 11. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6. B. — 11. 10. B. — 6. 15. A. — 9. 20. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg 12. 28. N. — *6. 42. A.

B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg, 7. 41. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. — *6. 42. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Versteigerungen.

Am 29. April Vorm. 9 Uhr im **gerichtl. Auctionslocal** 1 Partie Möbel und 1 Billard.

Am 7. u. 8. Mai Vorm. von 9 Uhr an in **Eutritzsch**, Rosenthin'sche Gärtnerei, folgende Decorationspflanzen für den Garten: 30—40 Stück Lorbeer-Bäume, gesund und mit guter Kronenform, Höhe der Bäume incl. Kübel und Krone von 2,20—3,10 Meter, Durchmesser der Kronen von 70 Ctm., 2,20—3,00 Mtr, 400—500 Stück kleinere Lorbeer-Bäume mit Kronen und in Strauchform, 40—50 Stück Orangenbäume, Höhe incl. Kübel 2,70 Meter bis 3 Meter, Durchmesser der Kronen 80—100 Ctm., 25—30 Stück Chamaerops humilis, europäische Zwergpalme (bei 6—8° R. Kälte haben dieselben im Freien gut ausgehalten), 200—300 Stück Jucca recurvata, 80—100 Stück Phormeum tenax, 400—600 Stück Evonimus japonica — Außerdem sollen verkauft werden **Warm- und Kalthauspflanzen** für Wintergärten geeignet: große ältere und neuere Palmen und Blattpflanzen von seltener Schönheit: Corypha, Phoenix, Latania, Areca, Sabal, Chamaedorea, Chamerops, Cycas, Zamia, Raphis, Musa, Strelitzia.

Concurs-Verfahren

zum Vermögen des Buchhändlers Paul Wilhelm Beyer, Inhabers der Sortiments- und Commissions-Buchhandlung unter der Firma Paul Beyer hier. Anmeldungsfrist bis 16. Juni, Gläubiger-Versammlung 24. Mai, Prüfungstermin 28. Juni, Anzeigefrist für Beyer's Schuldner bis 31. Mai.

Heute Rester-Auction

Brühl 75 parterre
von **Buckskin, Tuche** ꝛc. sowie **Damenconfection.**

Nachlass-Auction.

Freitag, den 30. April früh von 10 Uhr an soll der schöne Nachlaß der verstorbenen Frau **Grossmann**, bestehend in **feinen Möbeln, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- u. Wirthschaftsgeräthe** u. dergl. m., meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Davidstraße Nr. 10.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Sonnabend den 1. Mai, Vormittag von 10 Uhr an, kommt verschiedenes Mobiliar, als **Tische, Secretaire, Stühle, Sopha, Bettstellen mit Matratze, ein Pianoforte,** sowie ein noch gut erhaltenes französisches **Billard mit Zubehör** meistbietend zur Versteigerung

Windmühlenstraße 7 im Saale.
J. F. Pohle, Auctionator.

Bei **E. Lucius,** Burgstraße Nr. 12, erschien und ist gratis u. franco zu haben: **Bücher-Verzeichniss 29. Theologie, Philosophie und Pädagogik.**

Außerdem empfehle gratis meine kürzlich erschienenen Cataloge aus allen Fächern der Wissenschaft.

Soeben ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Specialkarte des Bodethals von Thale bis Treseburg
im Maßstabe von 1 : 25.000
mit Beschreibung der beliebtesten Tour durch das Bodethal. Preis 30 ₰.
Im Selbstverlag **E. Blumenau,**
Leipzig, Turnerstraße 6, II.

Visitenkarten

100 von 1—3 ℳ.
Verlobungsbr., Einladungen ꝛc.
R. Koppisch, Reichsstr. 6—7, d. Salzg. gegenüb.

Zahnarzt Wirth
wohnt jetzt Markt 16, Café National.

K. k. priv.
Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

In Ausführung des Beschlusses der 22. ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 1880 setzen wir die P. T. Herren Actionaire der **k. k. priv. Aussig Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft** in Kenntniß, daß der statutengemäß am 1. Juli 1880 fällige Dividendencoupon Nr. 22 mit 26 fl. 25 kr., dann von den Genußscheinen der am 1. Juli 1880 fällige Coupon mit 15 fl. 75 kr.

schon vom 1. Mai 1880 an

in **Wien** bei den Herren **Johann Liebleg & Comp.,**
in **Prag** bei Herrn **Moritz Zdekauer,**
in **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und
bei der Filiale der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und
bei Herrn **S. Bleichröder,**
in **Frankfurt am Main** bei den Herren **M. A. v. Rothschild & Söhne,**
in **Teplitz** bei der **Haupt-Cassa** der Gesellschaft
eingelöst werden wird.

Teplitz, den 27. April 1880.

Der Verwaltungsrath.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Die Bahnhofs-Restauration in **Jesewitz** soll ab 1. Juli c. anderweit verpachtet werden, wozu Termin auf

Dienstag, 1. Juni c., Vormittags 12 Uhr,

in unserem Verwaltungsgebäude hierselbst, Frankenstraße Nr. 1, anberaumt ist.

Pachtlustige wollen bezügliche Offerten, versiegelt und mit der Aufschrift „Offerte auf Pachtung der Bahnhofs-Restauration Jesewitz" versehen, bis zu obigem Termine an unser Central-Bureau einsenden, woselbst auch die Pachtbedingungen eingesehen werden können oder gegen Einsendung von 50 ₰ Copialien zu beziehen sind.

Halle a. d. S., 24. April 1880.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Lössnitz.

Die Actionaire werden hierdurch zur

21. ordentlichen Generalversammlung

auf

Freitag den 30. April d. J. um 11 Uhr

im Saale des hiesigen **Kramerhauses** eingeladen.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts für 1879. 2) Beschluß über Genehmigung der Rechnung für 1879. 3) Beschluß über die zu vertheilende Dividende. 4) Neuwahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren **Raimund Anschütz** in **Leipzig,** Inspector **Herbrig** in **Zwickau** und Stadtältester **Krüger** in **Freiberg.** (Die Wahl des dritten Mitgliedes steht dem Verwaltungsrathe zu.) — Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet und um 11 Uhr geschlossen. Am Eingange werden die den Einlaß bedingenden Actien von dem dazu beauftragten Notar gezählt und die Stimmkarten vertheilt.

Der gedruckte Rechenschaftsbericht wird acht Tage vorher bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt** zu **Leipzig,** sowie deren Filiale in **Dresden** und bei der **Bergverwaltung** in **Lössnitz** bereit liegen.

Leipzig, am 24. März 1880.

Der Verwaltungsrath.
Rechtsanwalt **Heinrich Müller,** Vorsitzender.

Meine **neueingerichtete**
Leih-Anstalt für Musikalien und Opernterte
empfehle recht vielseitiger Benutzung.
Abonnementsbedingungen sehr billig. Prospecte gratis und franco. Ansichtssendungen gratis.
Edmund Stoll, 19 Neumarkt 19, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Morgen Schluß der Messe
en gros u. en detail-Verkauf patent.

Stahl-Schreibfedern

in 180 verschiedenen Sorten das Gros (12 Dtzd.) von 25 ₰ an.
Federhalter, das Dutzend von 10 ₰ an.
Jules Le Clerc aus Berlin,
Nr. 46. Auerbachs Hof Nr. 46.

„Zum Frieden"

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.

Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet.

Gustav Schulze,
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

Nach
Dänemark - Schweden
via Rostock-Nykjöbing.
Kürzester Seeweg

mit dem Post und Passagierdampfer **„Rostock"**, Capt. E. Zeyssig, Montags, Mittwochs und Freitags Morgens 9 Uhr nach Ankunft des ersten Zuges. Directe Billette von Rostock, Berlin, Hamburg etc. nach Kopenhagen.

Dr. Walther, pract. Arzt, Chirurg u. Specialist f. Frauenkrankheiten Windmühlenstr. 35. Sprechst. v. 8-9 u. 12-3 U.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch.** Humboldtstr. 25, IV. r.

Neue Lehrcurse.

Einf., vereinf. dopp. u. dopp. it. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Gesch., Brauer., Brenner., Ziegelei, Mühle, Buchdruckerei, Buchhand., **Oekonomie (1 mon. Curs.) Kurzrechnen, Correspondenz,** Orthogr., Wechselk. u. Schönschreib. **(a. Damencurse)** lehrt gründl. **J. Hauschild,** Grimm. Str. 37, III. NB. Bücher einricht., Regulir., **Abschlüsse** ꝛc.

Buchhaltung, kfm. Rechnen, Corresp. ꝛc. Thomasgäßchen 9, 2. Et.

Buchhaltung, kfm. Rechn. u. Corresp. w. grdl. gel. Nürnb. Str. 1, I. l.

Erziehung.

Junge Leute, deren Erziehung Schwierigkeiten macht, sowie solche, die in der Schule nicht gut fortkommen, nimmt in Erziehung ein erfahrener und vorzüglich empfohlener Lehrer. Werthe Adr. sub „Erziehung 33" in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Aufsicht u. Nachhülfe.

Eltern, denen daran gelegen ist, daß ihre, hiesige höhere Lehranstalten besuchenden Söhne, die Schularbeiten unter fachmännischer Aufsicht fertigen und auch während ihrer freien Zeit überwacht werden, mögen werthe Adr. sub **„Aufsicht u. Nachhülfe"** in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Ein stud. phil. wünscht **Priv.-Unterr.** zu ertheilen. Näh. Turnerstraße Nr. 2 lks.

Ein im Unterricht geübt. stud. theol., höh. Semest., wünscht noch einige Privatstunden in den gymnasial. Fächern, namentlich in Latein, Griechisch, Deutsch, auch in Mathem. u. Geschichte zu ertheilen. Gefl. Adressen niederz. in der Exp. d. Bl. unt. V. B. 15.

Ein j. Mädchen, welches Elementarunterricht erth. u. die Kindergartenarbeit nach Fröbelsch. Syst. lehrt, schon in St. war u. sehr gute Zeugn. bes., wünscht für die Vor- o. Nachm. Stell. Näh. Bayr. Str. 118, I. r.

Aug. Albrecht, professeur de langues française, anglaise, italienne et allemande, Universitätsstr. 10, III. Chez lui de 12—3. Pour les renseignements s'adresser au Consulat général de France à Leipzig.

Englisch ertheilt eine Engländerin Gr. Tuchhalle, Tr. D, 2 Et. lks. zu spr. 1—3 Uhr.

Curse

im Franz. u. Engl. für Anfänger und Geübtere Nicolaistrasse No. 31, 1. Et.

Französischer Unterricht bei einer Schriftstellerin aus Genf. Zu spr. von 1—4 Markt, 6, III.

Französisch. Unterr. erth. e. Franzose. — Uebersetz. Salzgäßchen, 4, III. Sprechst. 1—3.

Italien. Unterr. wird im Tausche gegen Span., Franz. od Deutsch zu nehmen ges. Adr. R. C. 2595 **B. Freyer,** Neumarkt 39.

Unterricht im Zitherspiel
ertheilt **A. Kabatek,** Klostergasse 14, 3. Et.

Gesucht ein Lehrer für Mandoline. Off. R. C. 2595 Neumarkt Nr. 39, 1. Etage.

Fein Weiß-, Oberhemden-Nähen und Zuschneiden wird gelehrt Naschmarkt 3, i. Gew.

Mädchen, welche das **Plätten** neuer u. alter Wäsche nach Berliner System erlern. w., können sich melden. Nach der Lehrzeit Beschäftigung. Auch w. feine Wäsche z. W. u. Plätten angenommen Berliner Str. 1.

Wo erlernt 1 junge Dame das Frisiren? Adr. erb. in der Exp. d. Bl. u. M. L. 28.

Zur Anfertigung von **Bauzeichnungen,** Anschlägen, Vermessungen ꝛc. empfiehlt sich bei billigsten Preisen ein Architect. Adr. u. E. W. 66 Klemm's Bchh. Universitätsstr. ndzlg.

Ein renommirter **Buchhalter** und Correspondent sucht für täglich 3 Vormittagsstunden entspr. Beschäftigung. Gef. Offert. sub **L. D. 998 „Invalidendank" hier.**

Fein geb. Dame sucht einige Stunden des Tages **vorzulesen.** Adr. u. M. Z. 30 an die Filiale dieses Bl., Königsplatz 17.

Drucksachen aller Art schnell u. billig **G. Schmidt,** Turnerstr. 10

Maler-, Lackirer-

und **Firmenschreiber-Arbeit** wird billig und gut ausgeführt
Sternwartenstraße 18b, Rob. Frey.

Möbel werden gut und billig **polirt.** Brühl Nr. 57 bei **H. Klöppzig.**

Geehrten Herrschaften

empfiehlt sich zur Anfertigung, vorrichten und zulöthen von **Einlegebüchsen.**
H. Schneiderheinze, Klempner, Antonstr. 6.

Gute Tapeziererarbeit Kl. Fleischg. 4, Seitenl.

Gartenarbeit noch einige Tage von e. fleiß. Gärtner gesucht. Adr. sub **S. S.** in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Herrenkleider wendet, mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

Herrenkleider wäscht, bess. aus, wendet schnell u. billig Untermann, Münzg. 22, III. l

---

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich Grimmasche Straße Nr. 10, 4. Etage.

Eine perf. Schneidern empf. sich in und außerm Haus. Rosenthalgasse 3, Bäckerei.

Gesucht Beschäft. im Schneid. u. Ausb. Marie Preusse, Reudnitz, Täubchenweg. 30, II.

Oberhemd. n. Maß w. unt Garantie d. Gutf. für 1 ℳ 50 ₰ gefertigt Bayr. Str. 118, I. r.

Putz aller Art wird schnell, sauber u. billig gearbeitet **Sternwartenstr. 31, III.**

Eine anst. Frau sucht im Ausbess. noch einige T. zu bes. Petersteinw. 13, H. pt. quv.

Plissé gepreßt, auch ges. Peterstr. 15, Hof I. H. Annahme Peterstr. 14, Hausfr.

Wäsche wird aufs Land zum Waschen **gesucht.** Gefl. Adr. unter **A. M. 12** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wäsche w. gewaschen u. gepl. Teichstr. 8, III.

Wäsche wird elegant gewaschen u. geplättet, Blücherstr. 21, IV. l., Parthey.

---

1 Frau s. Wäsche zu wasch. Gerberstr 25, i. Lad.

Plätterinnen w. d. Glanz d. Wäsche gründl. gelehrt Plagwitz, Bahnhofstraße 10, I. r.

Eine Plätterin sucht Beschäft. in u. außer dem Hause Reudnitz, Gemeindestr. 9, H. p.

---

1 perf. Plätterin sucht noch einige T. in der W. Beschäftigung Wiesenstraße 9, II. r.

Eine ordentl. Frau sucht Beschäftigung im Federnschließen Gerberstraße 37, II.

Th. Kühn
Optiker.
Petersstrasse 46, nahe am Markt.

Th. Kühn,
Reisszeugfabrik
Petersstrasse 46, nahe am Markt.
Preiscourante gratis.

Edisons elektrische Lampe

mit verbessertem Brenner

steht für Interessenten zur gefälligen Ansicht in der **Werkstätte für Feinmechanik und Telegraphenbau** von

Richard Weber, 3. Berliner Straße 3.

Eckermann's weltberühmter

Deutsches Reichspatent.

Mit über 30 Positions-Veränderungen: **Salon-, Lehn-, Rauch-, Lese-, Garten-** und **Verandastuhl, Chaiselongue, Bett, Kinderkrippe** ꝛc. ꝛc. **Alles in Einem.** Mit und ohne Polster.

Specialität: Patent-Krankenfahrstuhl zum Selbstfahren und Schieben.

Versandt zollfrei. **Illustrirte Preiscataloge** in allen Sprachen gratis.

General-Vertreter für Sachsen: P. C. Körner, Leipzig, Petersstr. 6.

F. Eckermann, Hamburg, Neuerwall 44.

Filialen: Wien, Parkring 4. **Paris,** Rue de Lafayette 59.

Dresden.

Hôtel de Rome (Stadt Rom)

vis à vis dem Neuen Museum, das nächste am Landungsplatz der Dampfschiffe und der Brühl'schen Terrasse (zu Fuß 3 Minuten). Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Table d'hôte per Couvert 2 ℳ 50 ₰. — Solide Preise für Logis, Licht und Service.

M. Bucher.

P. Scheschong,

Damen-Mäntel-Fabrikant,

Grimmaische Straße Nr. 16, Mauricianum,

empfiehlt:

Diagonal-Talmas von 12 ℳ bis 60 ℳ.
do. **-Paletots,** elegante Formen, von 9 ℳ bis 36 ℳ.
Anschliessende Paletots, Rockform von 12 ℳ an.
Mantelets, Dolmans und **Fichus** von 2 ℳ bis 30 ℳ.
Regen-Mäntel von 6 ℳ bis 30 ℳ.
Kinder-Regen-Mäntel und **Kinder-Paletots** in allen Größen.
Sammet-Paletots von 24 ℳ bis 80 ℳ.

Ferner habe ich eine Partie:

Zurückgesetzte Paletots, Regen-Mäntel, Unterröcke und Umhänge, die ich unter der Hälfte des reellen Werthes ausverkaufe.

Das Saidschitzer

BITTERWASSER

als wahre und reinste Bittersalzquelle von keinem anderen sogenannten Bitterwasser übertroffen, ist ein mächtiges Arzneimittel in einer grossen, leider höchst traurig folgenreichen Reihe von Krankheiten — bei langwierigen **Unterleibsleiden, Hämorrhoidal-Beschwerden, Hypochondrie** und **Hysterie, gichtischen Ablagerungen, Scropheln, Wurmkrankheiten** etc. — und hat den Vorzug, zufolge seiner keineswegs stürmischen Einwirkung, auch den zartesten Organismen die trefflichsten Dienste zu leisten.

M. F. L. Industrie-Direction in Bilin (Böhmen).

Depôts in Leipzig: bei C. Lössner & Sohn, Sam. Ritter.

Hermann Graf,

Petersstrasse 38.
Große Auswahl von

Strumpfwaaren und Tricotagen,

beste dänische, englische u. französische Fabrikate, zu möglichst billigen u. festen Preisen.

Strümpfe,
Strumpflängen,
gewöhnl. u. engl. lang, gebleicht u. farbige.
Socken,
rohe baumwoll. u. in den neuesten Mustern.
Reisesocken a Dtzd. 2 u. 3 ℳ.
Sommer-Handschuhe
in den besten Qualitäten von Seiden-, Flor- und Atlaszwirn.
Diener- u. Kutscher-Handschuhe.
Filet-Handschuhe,
nur Handarbeit, schwarze u. modefarbene.
Unterjacken,
Unterbeinkleider
in Frühjahrs- und leichter Sommerwaare, Jacken à Stück von 1 ℳ an.
Grossmaschige (Filet-) Jacken
in allen Strickarten à Stück von 1 ℳ an.
Flanellhemden, Reisehemden,
Leibbinden
in anerkannt praktischer Form, empfohlen durch Aerzte und Hebammen.
Taillentücher,
Handarbeit, neueste Muster von Prima Mohair- und Zephirgarnen.
Reichhaltige Auswahl von
Kinder-Strümpfchen,
Kinder-Schuhchen,
Kinder-Höschen,
Kinder-Leibbinden,
Kinder-Jäppchen,
Kinder-Röckchen,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Lätzchen,
Kinder-Mützchen,
Kinder-Wagendecken,
ganze Ausstattung für Neugeborene.

Ferner empfehle ich mein stets sortirtes Lager

Oschatzer Filzwaaren

Fabrik Ambrosius Marthans.
Filzschuhwaaren,
für jetzige Jahreszeit besonders leichte **Filzschuhe** und **Filzpantoffeln** mit und ohne Ledersohlen.
Filzstoffe
nur in bester Waare, eignen sich besonders zu Damen- und Kinder-Confectionen.
Filze
zu technischen Zwecken.
Satteluntergen
in allen Formen für Militair u. Civil.

Hermann Graf, Petersstr. 38.

Preise billig!
Preise fest!

Mme. S. A. ALLEN'S
WELTBERÜHMTER
HAAR WIEDERHERSTELLER.

Das zuverlässigste und sicherlich unschädlichste Mittel um grauen oder weissen Haaren ihre natürliche Farbe wiederzugeben, und ihnen zugleich frische Lebenskraft, erneuertes Wachsthum und grosse Schönheit zu verleihen. Seit 40 Jahren in der ganzen Welt bekannt und bewährt. Zu haben bei allen Friseuren und Parfümerie-Händlern. Fabrik in London.

General-Depôt in Hamburg bei: **Gotthelf Voss u. F. P. Sanson Nfgr.**

Zu haben in Leipzig bei: **T. Pfitzmann,** Ecke Neumarkt und Schillerstrasse.

Specialität
eleganter
Kinder-Garderoben
für
Knaben
und
Mädchen
bis 15 Jahren.

C. Sussmann,
37. Grimma'sche Str. 37.

Alfred Sido & Co.,

En gros. Hainstrasse 32. **En detail.**

Gold-, Silber- & Granatwaaren, Corallen, Filigran.

Neuheiten in
Silberbijouterie engl. Genre's.
Verkauf auch im Détail zu Engrospreisen.

32. Hainstraße 32.

Sommer-Unterziehhosen und Jacken

Hosen, feinste Qualität, ohne Naht, enganschließend, **3 ℳ** bis **6 ℳ**
Imit. seidene **Hosen 4 ℳ 75 ₰,** imit. seidene Jacken **3 ℳ**
Seidene Jacken, beste Waare, **12 ℳ,** kleinere Sorte **10 ℳ**
Hosen mit Naht für **2 ℳ,** billigere **70 ₰, 85 ₰, 1 ℳ 10 ₰**
Knaben-Hosen für **55 ₰,** größere **75 ₰** und **1 ℳ.**
Filetjacken für Herren und **Vicogne-Jacken** für **1 ℳ 25 ₰.**

Grösste Auswahl.
Billige, aber feste Preise.

E. H. Haunhorst & Söhne,
Wäsche-Fabrik Hainstraße Nr. 30.

In der vormals **Münnich'schen Fabrik, Chemnitz,**
Augustusbergerstraße 72b, findet der **Ausverkauf** von

Maschinen und Materialvorräthen

fortgesetzt statt.

J. A. Hietel

Königl. Hoflieferant

Leipzig, Grimm. Str., Mauricianum

empfiehlt seine **Manufactur** in **Confection** für Damen, Mädchen und Knaben mit Neuheiten für diese Saison, und in **Stickerei** für **Geburts-** und **Hochzeitsgeschenken** ꝛc. stets das Neueste und Geschmackvollste. — **Specialität: Fahnen und kirchliche Paramenten-Stickerei.**

Hutagraffen, Perlen, Schmelz,

en gros — en détail billigst

Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Kleiderstoffe.

Bège, Lenos, Barège, Cachemir, Armure, Crêpe, Jacquet-Stoffe, echte Sammete, Atlas, Besatzstoffe, Regenmäntel, Morgenröcke, Unterröcke, Schürzen und **englische Tüll-Gardinen** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Schützenstrasse 13, I. **N. Steinberg.**
Ecke der Georgenstraße.

Der große Ausverkauf, Hainstr. 14,

in **englischen** und deutschen **Sommerbuckskins** v. **2 ℳ 25 ₰** an, **Militair-** u. **Civil-Satins** von **3 ℳ 50 ₰** bis **9 ℳ, Croisés, Cachmirs, Kammgarnstoffe** von **3 ℳ** bis **7 ℳ, Paletotstoffe** für Damen und Herren von **5 ℳ** bis **8 ℳ,** dauert **nur noch bis**

Sonnabend Mittag 1 Uhr.

Wer daher des außerordentlich billigen Einkaufs theilhaftig werden will, beeile sich!

2000 Rester werden zu jedem Preis verkauft. Preise fest.

Krimstecher,

Universal-Doppel-Perspective f. Theater- und Reisegebrauch mit festem Leder-Etuis zum **Umhängen 16 ℳ.**

Marine-Perspective

mit **verschiebbaren Ocularen** und **vorzüglicher optischer Wirkung, besonders lichtstark** empfiehlt

F. A. Dietze früher C. Naumann,
optisches Institut, Neumarkt 29.

Neuheiten in Rüschen,

sowie **Hauben, feinen Kinderkleidern, Schleifen** und **Fichus** erhielten wir soeben in sehr großer Auswahl.

Feine **Battist-Kinderkleider** mit **sehr reicher Stickerei,** schon für 4—8 ℳ.
Feine **Nipskleidchen** mit **Stickerei** und **Spitze** 4 bis 8 ℳ.
Feine **Piqué-Kinder-Paletots** mit reicher Stickerei 3 bis 8 ℳ.
Feine Leinen-Kleidchen mit Stickerei 3 bis 5 ℳ.
Gute leinene Kleidchen schon für 1 ℳ.
Wiener Leinen-Kleidchen 90 ₰.
Cattun-Kleidchen von **50 ₰** bis **2 ℳ.**

E. H. Haunhorst & Söhne,
Hainstraße 30. **Wäsche-Fabrik.** Hainstraße 30.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 145. Donnerstag den 29. April 1880. 74. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 27. April. Der Reichstag beschäftigte sich heute mit der zweiten Berathung des Gesetzentwurfs wegen Unterstützung der Deutschen Seehandels-Gesellschaft. Abg. Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst glaubte in dieser Angelegenheit das Wort nehmen zu müssen, weil man aus seinem Stillschweigen schließen könnte, daß das Gerücht begründet sei, wonach die Reichsregierung auf das Zustandekommen des Gesetzes keinen Werth lege; Redner glaubte um so eher zum Sprechen veranlaßt zu sein, als er vom Kaiser zur provisorischen Führung der Geschäfte des Auswärtigen Amtes berufen sei. Deutsche Schifffahrt und deutscher Handel in der Südsee hätten einen bedeutenden Aufschwung genommen, das zeigen die vielen deutschen Firmen, die auch in den vorhergehenden Debatten erwähnt sind. Von Bedeutung sei nicht allein der Waarenverkehr, sondern auch die Förderung der Rhederei und Schifffahrt, weil die Schiffe auf Samoa Rückfracht finden, die ihnen in Australien fehlt. Das Fallen der Vorlage werde eine von den Gegnern nicht erwartete Wirkung haben. Die Südseeinsulaner haben ein sehr feines Gefühl für das Maß der Macht der Nationen, mit denen sie verkehren. Das Verwerfen der Vorlage würde dahin führen, daß die deutschen Ansiedelungen in fremde Hände übergehen; dies würde bei den Insulanern die Meinung hervorrufen, daß Deutschland nicht mehr im Stande sei, sich dort zu halten. Ueber Rentabilität und Opportunität der Vorlage wolle er nicht streiten, allein es könne nicht geleugnet werden, daß sie das Ansehen der Handelsmacht Deutschlands wesentlich stärken werde. Redner nahm dann noch den Staatssecretair v. Bülow gegen den Vorwurf in Schutz, als ob derselbe aus eigensüchtigen Motiven die Vorlage veranlaßt habe (Zuruf des Abg. Braun: Kein Wort davon gesagt!); der Charakter des Mannes stehe viel zu hoch, als daß darüber ein Wort zu verlieren sei. (Beifall.) Abg. Löwe (Berlin) erinnerte daran, daß selbst von den Freunden der Vorlage anerkannt worden sei, daß die Vorlage als rein geschäftliches Unternehmen sich nicht vertheidigen lasse. Nur aus Gründen der auswärtigen Politik habe der Abg. v. Benda im Namen seiner nationalliberalen Freunde seine Zustimmung zu dem Gesetzentwurf in Aussicht gestellt, sei aber sofort von der „Norddeutschen Allgem. Ztg." dahin berichtigt worden, daß von einer Frage der auswärtigen Politik gar nicht die Rede sei. Unter solchen Umständen lasse sich die Annahme der Vorlage in keiner Weise rechtfertigen. Man habe behauptet, die Ehre der deutschen Flagge erfordere es, das deutsche Unternehmen nicht in fremde Hände übergehen zu lassen; wenn aber eine Geschäftsleitung, die persönlich an der gewinnreichen Ausbeutung der Plantagen interessirt war, es nicht weiter gebracht habe, als zu einem anständigen Bankerott, so lasse sich schwerlich erwarten, daß die neue Actiengesellschaft mit besserem Erfolge arbeiten werde. Sobald die Zinsgarantie des Reiches aufhöre, werde also auch das neue Unternehmen zu Grunde gehen und dann müsse man entweder die Zinsgarantie erneuern, oder die Ehre der deutschen Flagge werde abermals in Frage gestellt. Sicher sei es für die Ehre der deutschen Nation nicht vortheilhaft, ein vom Reiche unterstütztes Unternehmen an ein verkrachtes Geschäft anzuknüpfen. Abg. v. Bunsen glaubt in der Vorlage ein wichtiges Princip zum Ausdruck gebracht zu sehen. Der Reichskanzler verfolge durch dieselbe eine Colonialpolitik nicht durch Annexion fremder Inselgruppen, sondern durch Unterstützung und Förderung deutscher Handelsinteressen in Gebieten, die er der heimischen Verwaltung überlasse, auf die er aber durch seine Handelsbeziehungen Einfluß zu gewinnnen wisse. Dies sei eine Politik, die die ungetheilte Unterstützung des Reichstages verdiene. Durch Annahme der Vorlage werde der Einfluß, den das Haus Godeffroy zu Ungunsten seiner Concurrenten geübt habe, dauernd beseitigt. Auch der Abg. Fürst zu Hohenlohe-Langenburg erkannte in dem Gesetzentwurf einen wichtigen Zug in der Handelspolitik des Reichskanzlers. Nach den glänzenden Erfolgen, welche der Fürst Bismarck auf dem Gebiete der auswärtigen Beziehungen aufzuweisen habe, werde es die Nation schwer verstehen, wenn man aus kleinlichen merkantilen Rücksichten wichtige Rücksichten der Politik außer Acht lassen wollte. Geh. Rath Reuleaux schilderte die Eindrücke, welche er als Reichscommissar der australischen Weltausstellung über den Handel Deutschlands mit Australien und den Südseeinseln empfangen habe. Das Absatzgebiet sei dort ein großes und ergiebiges. Der Import europäischer Waaren betrage etwa 700 Millionen Mark, der weitaus größte Theil hiervon falle jedoch auf England. Selbst viele deutsche Waaren würden nur durch englische Händler und unter englischer Flagge eingeführt. Das Wanken des Hauses Godeffroy habe bei den englischen Häusern in Sydney große Freude, bei den Deutschen lebhafte Besorgniß wegen des deutschen Handels mit jenen Gegenden hervorgerufen. Als die Nachricht von dem vorliegenden Gesetzentwurf bekannt wurde, habe dieselbe auf englischer Seite eine lebhafte Aufregung hervorgerufen, weil man darin eine directe Bedrohung des englischen Handels durch die deutsche Concurrenz sah. Das Klima auf den Samoa-Inseln sei außerordentlich gesund und der Boden viel fruchtbarer als der des australischen Festlandes. Wenn Deutschland sich mit Hülfe der Vorlage dort festsetze, werde sich sehr schnell ein dichtes Netz von Handelsbeziehungen zu dem ganzen Archipel entwickeln und namentlich die Handelsbeziehungen zu Australien außerordentlich gefördert werden. Abg. Bamberger bedauerte den Mangel an Sachlichkeit in den Ausführungen des Vorredners. Wenn derselbe in Australien gewesen sei und von den dortigen Verhältnissen erzählt habe, so sei dies für die Vorlage völlig gleichgültig. Die Behauptung, daß mit dem Scheitern der Vorlage auch die deutschen Handelsbeziehungen zu den Südseeinseln vernichtet seien, habe die Regierung in keiner Weise beweisen können. Vielmehr existire eine große Zahl von deutschen Firmen in jenen Gegenden, die gern bereit seien, die Erbschaft des Hauses Godeffroy zu übernehmen, die aber durch die von Reichs wegen unterstützte Actiengesellschaft völlig in den Grund gebohrt würden. Der Waarenverkehr zwischen Deutschland und Samoa sei ein außerordentlich unbedeutender, wie die Exportzahlen nachweisen, und rechtfertige ein Opfer des Reiches in keiner Weise. Man weise darauf hin, was das Ausland sagen werde, wenn der Reichstag die Vorlage ablehne. Gar nichts! Die „Times" habe den Verhandlungen der ersten Lesung der Vorlage wenige Zeilen gewidmet, um gleich hinterher einen langen Artikel über die Berliner Erfolge der Frau Pauline Lucca zu bringen. Auch die Börse werde sehr wenig durch die Annahme oder Ablehnung des Entwurfes berührt. Interessirt sei dabei nur die Zahl der Gläubiger des Godeffroy'schen Hauses, welche hoffen, daß der deutsche Michel dumm genug sein werde, ihre Forderungen zu befriedigen. Er bitte den Reichstag, diese Hoffnung nicht zu rechtfertigen. Den Angriff des Fürsten Hohenlohe wegen seiner früheren Erwähnung des Herrn v. Bülow müsse er entschieden zurückweisen. Jene Bemerkung habe auch nicht entfernt zu der Deutung Anlaß geben können, welche man ihr unterlege. Geheime Rath v. Kusserow bestritt die Richtigkeit der von dem Vorredner über den Handelsverkehr mit Samoa gegebenen Ziffern und hob noch einmal die politische Bedeutung des Gesetzentwurfs hervor. Durch Ablehnung desselben gebe man eine mit Mühe und Ehre behauptete Handelsposition auf und ziehe dem Deutschen Reiche mitten im Frieden eine schwere Niederlage zu. Die Debatte wurde hierauf geschlossen. Persönlich bemerkte Fürst Hohenlohe, daß er keineswegs die Absicht Bamberger's, den verstorbenen Herrn v. Bülow zu verdächtigen, vorausgesetzt, sondern nur die Deutung bekämpft habe, die man den Worten desselben in anderen Kreisen gebe. In namentlicher Abstimmung wurde hierauf die Vorlage mit 128 gegen 112 Stimmen abgelehnt. Das Haus vollzog hierauf von Neuem die in der Sonnabend-Sitzung unentschieden gebliebene Abstimmung über die Frage, ob die Novelle zum Münzgesetz einer Commission zu überweisen sei. Die Majorität entschied sich dahin, eine commissarische Vorberathung nicht eintreten zu lassen.

Die erste Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Erhebung von Reichsstempelabgaben wurde von dem Staatssecretair Scholz mit einigen die Vorlage begründenden Worten eingeleitet: Meine Herren! Wäre der Gesetzentwurf, betreffend die Erhebung von Reichsstempelabgaben, ein völlig selbstständig für sich allein in Betracht zu ziehendes Gesetz, so würde den Motiven der Vorwurf gemacht werden können, daß dieselben die Bedürfnißfrage der eingehenden und allseitig erörterten Vorschläge nur nach einer speciellen Seite hin, nämlich ob die in Aussicht genommene Steuer blos den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Billigkeit entspricht, näher erörtern, die andere allgemeine Frage aber, ob und wozu es überhaupt einer neuen Reichssteuer bedarf, einer weiteren Untersuchung nicht unterziehen. Allein, meine Herren, der Gesetzentwurf ist ja nur ein Theil des Gedankens, der Ihnen im vorigen Jahre vorgelegt und ausführlich begründet ist, dem Sie auch zugestimmt haben und in Bezug auf welchen das Bedürfniß anerkannt werden muß. Der Entwurf ist nur ein Glied in der Kette von Maßnahmen, die dazu bestimmt sind, die Einnahmen des Reiches aus seinen eigenen Mitteln zu vermehren, die darüber hinaus auch den Einzelstaaten die Mittel gewähren sollen, ihre Bedürfnisse zu decken, und eine Steuerreform herbeiführen sollen. Es verhält sich in dieser Beziehung ja wesentlich mit diesem vorliegenden Entwurf so, wie mit dem vorjährigen der Brausteuer. Was ich am 11. März zur Rechtfertigung der Brausteuervorlage sagte, kann ich auch heute hierbei wiederholen. Ich füge nur eine Bemerkung hinzu. Die Stempelsteuer gehört nicht auch, wie die Brausteuer, zu den Vorlagen des vorigen Jahres. Der Grund davon war nicht etwa der, daß man auf die Stempelsteuer nicht wieder zurückkommen wollte. Man wollte auf dieselbe im vorigen Jahre überhaupt nicht eingehen, weil einerseits die vorige Session schon so umfangreich und schwierig war, und andererseits, weil die Stempelsteuervorlage vom Jahre 1878 vor ihrer Wiedereinbringung wesentlicher Abänderungen und Ergänzungen bedurfte. Während ich nun von einer Erörterung der allgemeinen Gedanken, die der Börsensteuer zu Grunde liegen, in dieser Stunde umsomehr absehen zu dürfen glaube, will ich die Aenderungen, die die Vorlage gegen die von 1878 erfahren, kurz hervorheben und erörtern. Für dieselben sind hauptsächlich zwei Gesichtspuncte bestimmend gewesen: erstens der, das einheimische Interesse nicht zurücktreten zu lassen hinter das fremde, und zweitens, das finanzielle Ergebniß des Gesetzentwurfs zu verbessern. Der erste Gesichtspunct hat dazu geführt, die ausländischen Actien und Werthpapiere nicht bevorzugen zu können. Als zweiter Grundsatz wird der Nutzen, der aus der Erhöhung der Abgabe fremder Werthpapiere gegenüber den einheimischen erwächst, angesehen. So soll der Gesetzentwurf auch zugleich die Anlage in fremden Werthpapieren erschweren und einschränken und so das heimische Capital vor Verlusten bewahren, die von den Anlagen in fremden Papieren herrühren. Der andere Gesichtspunct, die Besserung des finanziellen Ergebnisses, hat dazu geführt, außer der Besteuerungsabgabe von Schlußnoten und Rechnungen nach Maßgabe des Werthes der zu erhebenden Steuer auch eine Quittungssteuer in den Entwurf aufzunehmen. Daß die letztere von vornherein eine günstige Aufnahme nicht finden würde, haben wir uns nicht verhehlt. Wir haben jedoch die Hoffnung, daß bei weiterer Erwägung die Abneigung gegen diese Steuer verschwinden werde, da die Quittungssteuer vorzugsweise geeignet ist, die finanziellen Einnahmen des Reiches zu heben, worauf es gerade sehr ankommt, und weil der Betrag von 10 ₰, der bei den meisten Quittungen zur Erhebung kommt, doch nur ein geringer ist; zudem kommt er nur bei Quittungen über 20 ℳ zur Erhebung, und ist somit geeignet, die Bedenken, die man dagegen, als gegen eine unangenehme Erschwerung des Verkehrs erheben könnte, zurücktreten zu lassen. Ich weise auf das praktische Beispiel der anderen europäischen Länder hin, die uns in der Quittungssteuer vorangegangen sind. Der Ertrag der ganzen Steuer ist in der Vorlage auf etwa zwanzig Millionen Mark angenommen worden, in Verbindung mit der Brausteuer auf 37 Millionen Mark. Stellt man diese Einnahmen den nothwendigen Mehrausgaben des Militairbudgets gegenüber, so bleiben also noch 18—19 Millionen übrig. Daß dies in Verbindung mit dem Mehrertrage an Zöllen und an Tabaksteuer schon mehr ergeben sollte, als erforderlich ist, um die beabsichtigte Finanzform in den Einzelstaaten durchzuführen, das, m. H., wird Niemand behaupten können und wollen. Der Herr Reichskanzler bedauert, daß ihm sein Gesundheitszustand, der ihn einen lebhaften Temperaturunterschied zu vermeiden zwingt, verhindert, heute diese Vorlage hier selbst zu vertreten. In seinem Auftrage halte ich mich verpflichtet, daran zu erinnern, was er am 2. Mai vorigen Jahres im Hause sagte. An der Steuerreform, die er damals zunächst für Preußen entwickelt und begründet hat, hält er seinerseits unverändert fest als an einem nicht blos ideellen, sondern wirklich praktischen Ziele. Die Deutlichkeit, mit der der Herr Reichskanzler sich damals ausdrückte, hat nicht gehindert, daß Mißverständnisse daran geknüpft worden sind. Insbesondere hat ein preußisches Journal schon damals daraus gefolgert, daß auch die preußische Einkommensteuer in Wegfall gebracht werden müsse, daß sie nur noch etwa als eine ausgleichende Ergänzungssteuer für ein unsicheres Finanzjahr in Aussicht zu nehmen sei. Diese Meinung ist seitdem in der Presse als ein willkommenes Mittel aufgenommen worden, um dem Reichskanzler die gleiche Meinung zu unterschieben und dafür Propaganda zu machen. Ich habe demgegenüber ausdrücklich daran zu erinnern, daß der Herr Reichskanzler damals vor Allem die Vermehrung der indirecten Steuern gefordert hat, um die directen zu beseitigen. Er hat insbesondere nicht die Grund- und Gebäudesteuer aufgeben, sondern sie überwiesen sehen wollen an die Kreise und Gemeinden. Er sagte damals ferner, er halte auch die Classensteuer für eine solche, die abgeschafft werden müsse, und die Einkommensteuer, die damit in Verbindung steht, müsse reducirt werden. Das besteuerte Einkommen von 1 bis 2000 Thaler sollte seines Erachtens nur fundirtes Einkommen sein. Für die weiteren Stufen des Einkommens wollte er dasselbe Verfahren. Und auf weitere Mißverständnisse hat der Herr Reichskanzler in der Sitzung vom 8. Mai noch ausdrücklich hinzugesetzt: er habe die Einkommensteuer, weil sie von den Reichen gezahlt werde, beibehalten und nur die Classensteuer abschaffen wollen.

Abg. Sonnemann unterwarf die Vorlage einer eingehenden Kritik und bemängelte namentlich, daß die Steuervorlagen dem Reichstage vereinzelt und nicht im Zusammenhange vorgelegt würden. Insbesondere sprach er sich entschieden gegen eine Quittungs- und Checksteuer aus und wies auf den Widerspruch hin, gewisse Lotterieloose in einzelnen Theilen des Reiches zu verbieten und sie trotzdem einer Reichssteuer zu unterwerfen. Er beantragte die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission. Abgeordn. v. Wedell-Malchow wünschte gleichfalls eine gemeinsame Behandlung der ganzen Steuerreform. Im Allgemeinen entspreche der Gesetzentwurf einem alten Wunsche der conservativen Partei. Dieselbe sei überdies durchaus populär und ihre Annahme empfehle sich schon deshalb, weil man die erhöhten Militairausgaben decken müsse und diesen Bedarf nicht aus den Zöllen und Verbrauchssteuern nehmen könne, ohne den Einzelstaaten die für ihre Steuerreform erforderlichen Summen zu verkürzen. Dem Antrage auf Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern stimmte der Redner bei. Das Haus vertagte hierauf die weitere Debatte. Nächste Sitzung: Mittwoch 11 Uhr. (Antrag Richter betreffend die Tabaksteuer, Antrag Klotz betreffend die Gerichtskosten und Fortsetzung der Berathung über die Anträge v. Seydewitz wegen Abänderung der Gewerbeordnung).

* * *

Der Abg. Dr. Buhl hat zu der auf das Tabaksmonopol bezüglichen Resolution des Abg. Richter (Hagen) folgende motivirte Tagesordnung beantragt: „In Erwägung, daß über die künftige Besteuerung des Tabaks bei der Berathung des Tabaksteuergesetzes in der letzten Session des Reichstags ein volles Einverständniß zwischen den verbündeten Regierungen und dem Reichstage herbeigeführt ist, — daß erwartet werden muß, daß dieses durch Verkündigung des Gesetzes vom 16. Juli 1879 erst neuerdings beurkundete Einverständniß nicht wieder durch einen Antrag auf Einführung des Tabaksmonopols in Frage gestellt werden wird, geht der Reichstag über den Antrag zur Tagesordnung über." Diese Tagesordnung ist unterstützt von den Nationalliberalen und dem Centrum; wahrscheinlich werden sich auch einige Conservative an ihr betheiligen.

Die Abgg. Wolffson, Möring und Rickert haben folgende Interpellation eingebracht: „An den Herrn Reichskanzler erlauben sich die Unterzeichneten die folgenden Anfragen zu richten: Ist es richtig, daß die preußische Regierung bei dem Bundesrath beantragt hat, die Einverleibung der Stadt Altona und eines Theiles der Hamburgischen Vorstadt St. Pauli in das Zollgebiet zu beschließen? Sind der Einbringung dieses Antrages Verhandlungen mit der Stadt Hamburg wegen Einverleibung eines Theiles ihrer Vorstadt St. Pauli in das Zollgebiet vorausgegangen und eventuell welchen Erfolg haben dieselben gehabt? Ist der oberwähnte preußische Antrag darauf gerichtet, daß die Einverleibung eines Theiles der Vorstadt St. Pauli in das Zollgebiet auch ohne die Zustimmung der Stadt Hamburg stattzufinden habe, und zutreffenden Falls, wie ist ein solches Vorgehen in Einklang zu bringen mit Artikel 34 der Reichsverfassung?"

Die in letzter Zeit so häufig wiederkehrende Beschlußunfähigkeit des Reichstags legt die Erwägung nahe, wie diesem Uebelstand wirksam abzuhelfen sei. Es wird mitgetheilt, der Abg. Völk bereite einen Antrag auf Herabsetzung der zur Beschlußfähigkeit erforderlichen Zahl, der absoluten Majorität, wenigstens bei zweiten und dritten Lesungen vor. Der Gedanke ist schon früher häufig besprochen und, wenn wir nicht irren, auch einmal ein entsprechender Antrag gestellt worden. Der Vorschlag scheint uns jedoch keineswegs glücklich zu sein und auch wenig Aussicht zu haben, durchzudringen. Die Forderung, daß von zwei Abgeordneten immer einer anwesend sein soll, ist wahrhaftig nicht zu weitgehend; der Anreiz und Druck auf die Abgeordneten zu zahlreichem Erscheinen würde noch weit mehr als jetzt geschwächt werden, wenn die Gefahr, daß die Sitzung wegen Beschlußunfähigkeit geschlossen werden muß, vermindert würde, und es würde das Gewicht und Ansehen des Reichstags unzweifelhaft herabsetzen, wenn an seinen Arbeiten eine noch geringere Zahl von Mitgliedern theilnähme, als es leider jetzt schon der Fall ist.

Die Kinder-Poliklinik zu Leipzig 1855–80.

„Der Mutter ist das kranke Kind das liebste."

K. Wh. Leipzig, 27. April. Es liegt eine neue Jubelschrift über die von Professor Dr. Hennig vor 25 Jahren errichtete und dreizehn Jahre geleitete, dann aber vom Privatdocenten Dr. med. Livius Fürst, Königl. sächsischem Sanitätsrathe, allein weiter geführte Kinderpoliklinik vor.

Die Broschüre ist betitelt: „Festschrift zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Kinder-Poliklinik zu Leipzig. 1855—80. Herausgegeben von dem ärztlichen Dirigenten der Anstalt, Dr. L. Fürst, Leipzig. Druck von A. Th. Engelhardt, 1880." 54 Seiten in Octav.

Auch diese Schrift enthält Mehr, als der Titel verspricht. Die größere Hälfte ist mit illustrirten Krankengeschichten ausgefüllt, zwölf an der Zahl. Natürlich läßt unser Referat diesen nur für Fachmänner interessanten Theil füglich bei Seite. Auch sonst kann sich dasselbe kurz fassen, da erst unlängst gelegentlich der Feier von Professor Hennig's Kinderheilanstalt (Klinik) auch von der Kinder-Poliklinik, mit der Erstere längere Zeit zusammenhing, die Rede gewesen ist.

Von einer eigentlichen Feier der Begründung der Kinder-Poliklinik ist füglich abgesehen worden. Dagegen dient obige Festschrift als eine Art von Denkmal, welches diesen wichtigen Abschnitt im Leben der blühenden und ersprießlichen Anstalt recht würdig abschließt und bezeichnet.

Der Hennig'sche und der Fürst'sche Bericht ergänzen sich unabsichtlich gewissermaßen gegenseitig. Letzterer giebt Uebersichten über die gesammte Wirksamkeit des Instituts, also auch über die Zeit, wo die Poliklinik lediglich von Professor Hennig geleitet ward, unterscheidet aber auch die beiden scharf aus einander zu haltenden Perioden der Anstalt nach dem medicinisch-statistischen Material, das in beiden Zeiträumen in den Protokollen sich ansammelte.

Beide Festschriften sind voll Anerkennung für die Verdienste der verschiedenen Leiter der Poliklinik. Professor Hennig betont an der Stelle, wo er von der Abtretung des größten Theils der Berathungsanstalt (Poliklinik) an Dr. Fürst (1868) spricht, daß sich Letzterer nachmals um die Durchführung der animalen Impfung verdient gemacht habe. Dr. Fürst seinerseits hat warme Worte für Professor Hennig als den Begründer dieser, allerdings nunmehr sein zu nennenden Kinder-Poliklinik, welcher vor 25 Jahren trotz der Ungunst der Verhältnisse, der geringen Aussicht, die Kinderheilkunde auf deutschen Hochschulen einzubürgern, trotz der diesem Streben sich entgegenstellenden Lauheit und Widerwilligkeit gleichwohl mit Opfern, mit geduldigem Zuwarten den Versuch wagte, geleitet einmal durch ein zuversichtliches Vertrauen auf die Zukunft, dann durch die Begeisterung für ein Fach, von dessen hoher Bedeutung er durchdrungen war.

„Es war eine Art freiwillig übernommenes Martyrium für eine als gut erkannte Sache."

Mit dankbarer Anerkennung gedenkt Fürst's Schrift ferner auch des beiderseitigen Protokollanten, der unter ihm und Professor Hennig 25 Jahre hindurch der Anstalt seine treuen Dienste gewidmet hat, wie derselbe 35 Jahre hindurch in gleicher Weise bei der medicinischen Poliklinik und 30 Jahre bei der Augenheilanstalt beschäftigt war und ist: Dr. phil. Oscar Kunzschmann.

In erster Linie natürlich wird die treffliche Mitarbeiterschaft der Assistenten, der Doctoren Ernst Hammer und Bernhard Höhne, rühmend erwähnt und des collegialischen Entgegenkommens gedacht, dessen sich manche der Kranken der Kinder-Poliklinik bei nöthig werdender specialistischer Untersuchung und Behandlung in andern hiesigen Polikliniken (der chirurgischen, der otiatrisch-laryngiatrischen und der ophthalmologischen) zu erfreuen hatten.

Das Gesammtbild der 25jährigen Thätigkeit der Kinder-Poliklinik entrollt sich nach Dr. Fürst's Zusammenstellung wie folgt.

In dem Zeitraume von Ostern 1855 bis dahin 1880 kamen 14,648 Kinder in Behandlung. Mache man sich ein Bild von dieser Zahl.

Es ist dies eine Zahl, welche fast genau der gesammten Bevölkerungsziffer der Stadt Reichenbach im Jahre 1875 entsprechen würde.

Davon entfallen für die Hennig'sche Zeit 4206, auf die Fürst'sche 10,442. Um im Gleichnisse zu bleiben, kam somit die erstere Totalziffer der Einwohnerzahl etwa von Johanngeorgenstadt, die andere (Fürst'sche) aber der Bevölkerungszahl Frankenbergs an der Zschopau nahe oder gleich.

Von der Gesammtzahl 14,648 waren 12,645 Patienten und 2003 Impflinge. Von Ersteren genasen 6092 oder 48 Proc. und wurden 3485 als gebessert entlassen (27½ Proc.).

Fast die Hälfte der Patienten bestand aus Leipziger Kindern. Aus Leipzig und der sächsischen Umgegend stammten sogar nahezu 12,000 Kinder (11,976). Die übrigen Kleinen gehörten angrenzenden Ländern oder entfernteren Orten des Reichs und nur 18 dem Reichsauslande an.

Die Impflinge vollends stammten mit Ausnahme von 871 aus Leipzig selbst.

Seitens der studirenden Jugend ward die Poliklinik seit ihrer Begründung besucht, in der Hennig'schen Zeit von 174, in der Fürst'schen von 355, im Ganzen also von 529 Studirenden.

Sie ist das älteste der zur Benutzung durch die Studirenden mit bestimmten Privatinstitute an unserer Hochschule. Möge es ihr gelingen, in einen noch engeren Zusammenhang mit Letzterer zu treten.

Die Poliklinik verdankte ihre Fortexistenz unter Dr. Fürst von vornherein der fördernden Beihülfe edler Menschenfreunde, welche, wie der Bericht besagt, auf seine (Dr. Fürst's) persönlichen, öffentlichen, von hochangesehenen Collegen unterstützten Aufrufe hin die Poliklinik durch Schenkungen und Jahresbeiträge erhielten. Ohne diese Unterstützung wäre die Aufgabe für Dr. Fürst eine schlechterdings unmöglich zu

lösende gewesen bei der alljährlich steigenden Krankenzahl und dem erhöhten Bedarf an Besoldungen, Arzeneien, Verbandzeug ꝛc.

Eine Subvention von Seiten der Stadt und des Staates oder von sonst her hat sich die Poliklinik leider noch immer nicht zu erfreuen, so zweifellos ihre gemeinnützige und mildthätige Wirksamkeit auch dasteht.

Nur die Räumlichkeiten hat die Anstalt Dank dem Entgegenkommen der Directoren der beiden Universitäts-Polikliniken, der medicinischen und der chirurgischen, in deren Localen ununterbrochen unentgeltlich inne.

Als die Aufrufe unterlassen worden, aus Gründen des Zartgefühles, blieben aber auch jene Privatunterstützungen mehr und mehr aus, die Kinder-Poliklinik sah sich bald der Existenzfrage gegenüber gestellt ....

Da trat eine Wendung ein. Der ärztliche Dirigent cooptirte sich einen finanziellen Beirath und Mitvorstand und dieses Directorium der Anstalt gewann eine Anzahl wackerer Menschen- und Kinderfreunde für die Förderung seiner nächsten Absicht, die Zukunft des Liebeswerkes durch Werben in den Kreisen der Bürgerschaft Leipzigs zu sichern. Die neuhinzugetretenen Vorstandsmitglieder sind folgende Herren: Consistorialrath Prof. D. theol. Baur, Consul Beckmann, Rechtsanwalt Konrad Hoffmann, Banquier J. Nachod, Töchterschuldirector Dr. W. Nöldeke, Geh. Rath Prof. Dr. Radius, Bankdirector Dr. jur. R. Wachsmuth.

Die Bedürfnisse der Anstalt sind jetzt bedeutend gesteigerte, da es sich nicht blos um Arzeneien und Verbandzeug, sondern namentlich auch um Stärkungsmittel für arme kleine Kranke handelt. Zur Beschaffung der nöthigen Nähr- und Stärkungsmittel fehlen den Eltern der kleinen Patienten nicht der gute Wille, sondern meistens die nöthigen Mittel. Das Volk sagt ja so schön:

„Und ist eine Mutter noch so arm,
So giebt sie ihrem Kinde warm."

Wie aber soll man Darmkatarrh, wie Skrophulose eines nur mit Mehlsuppe, Kaffee und Semmel aufgefütterten Kindes armer Leute behandeln und heilen, wenn nur die übrigen Arzeneien und höchstens diätetische Rathschläge dazu verabreicht werden können? „Wenn hier dem Rath nicht die That folgt, wenn man dem Kinde, zu dessen rationeller Ernährung durch Milch, Milchsurrogate oder Suppen den Eltern die Mittel fehlen, nicht gleichzeitig (durch Verabreichung von Suppen-, Milch-, Wein-, Kindernährmittel-Marken) die Möglichkeit bietet, den diätetischen Verordnungen des Arztes entsprechend zu leben, so ist die ärztliche Behandlung illusorisch und erfolglos..."

Wenn nun jetzt der Vorstand an mildthätige Menschenfreunde die erneute Bitte um Scherflein*) für das Liebeswerk der Kinder-Poliklinik richtet, ist er dazu nicht ebenso durch die Verhältnisse gedrängt, wie durch den Hinweis auf das Alter und die Erfolge der Anstalt vollberechtigt? Man spende den Kleinen und denke des Sprüchleins: „Kindeshand ist bald gefüllt."

*) Beiträge nimmt der Cassirer der Poliklinik O. Staudinger dankbarst entgegen.

Statistische Uebersicht
des Geschäftsbetriebes beim hiesigen Polizeiamte im Monat März 1880.

Verhaftungen wurden vorgenommen zusammen 1071 (im Monat März 1879: 1230); von diesen wurden wieder entlassen: 342 (im Monat März 1879: 329), anderen hiesigen und auswärtigen Behörden aber sistirt 85, und zwar von diesen wegen:

Diebstahls 32, Betrugs 5, Unterschlagung 5, Brandstiftung 1, Urkundenfälschung 2, Incest 1, widernatürlicher Unzucht 2, Kindestödtung 1, thätlicher Widersetzung gegen Polizeibeamte 6, Hochstapelei 1, auf Requisition auswärtiger Behörden, bez. wegen steckbrieflicher Verfolgung 29.

Vom Polizeiamte aber wurden in Haft behalten und bestraft: 644 (im Monat März 1879 820), und zwar wegen:

Bettelns 317, Herbergslosigkeit und herbergslosen Herumtreibens 158, Trunkenheit und Skandals 36, Einschleichens in fremde Wohnungen und Häuser 4, Contravention gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften 30, verbotswidriger Rückkehr 19, Vagabundirens und Landstreichens 18, Skandals in Wirthschaften und Straßen 12, Excesses bez. Verübung groben Unfugs auf Straßen und Plätzen 18, Gewerbsunzucht und Unzucht im Freien 3, Entlaufens 6, Aufliegens 3, Ungehorsams 3, Fälschung von Legitimationspapieren 4, Wegbleibens bez. Entweichens vom Ausgange aus dem Georgenhause 13.

Geld-, resp. Haftstrafen und Bedeutungen waren auszusprechen 244 (im März 1879: 213), und zwar wegen:

Verübung groben Unfugs 100, Contravention gegen das Droschken-Regulativ 50, nächtlichen Gästesetzens und unterlassenen Verschlusses von Hausthüren 39, Contravention gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften 12, Contravention gegen die Meldungsvorschriften (Bekanntmachung vom 7. Mai 1872) 7, Contravention gegen das Bahnpolizei-Reglement 1, Thierquälerei 7, Concubinats 2, Fälschung von Attesten 1, ungebührlichen Peitschenknallens 3, unvorschriftsmäßigen, schnellen und gefährlichen Fahrens 18, Verkaufs von Würstchen in den Straßen nach 12 Uhr Nachts und bez. Fahrens auf einem mit Hunden bespannten Wagen 4.

Diebstahlsanzeigen wurden erstattet 117, Selbstmorde kamen vor 10 (durch Erhängen 6, Ertränken 1, Erschießen 1, Vergiftung 1, Aufschneiden der Pulsader 1), Selbstmordversuche 1, Unglücksfälle 6, darunter 2 mit tödtlichem Ausgange. Im Exceß wurden verletzt 7 Personen.

Die astronomischen Ereignisse
im Mai 1880.

Nachdruck verboten.

Die Sonne tritt am 20. 5 Uhr 58,9 Min. Abends in das Zeichen der Zwillinge. Am 14. geht sie am frühesten — 11 Uhr 56,2 Min. — durch die Mittagslinie. Die astronomische Dämmerung beginnt des Morgens am 1. 2 Uhr 3 Min., am 16. 1 Uhr 3 Min., und endigt des Abends am 1. 9 Uhr 53 Min., am 16. 10 Uhr 54 Min. Vom 23. Mai bis 19. Juli findet immerwährende Dämmerung statt, der Himmel bleibt also in dieser Zeit auch Mitternachts erhellt.

Der Mond befindet sich am 9. früh in gleicher Richtung mit der Sonne (Neumond), am 24. früh der Sonne gegenüber (Vollmond), ist am 11. Abends in größter, am 24. Abends in kleinster Entfernung von der Erde, am 4. früh, 19. früh und 31. Nachm. im Aequator (wie die Sonne um Frühlingsanfang), am 11. Abends in nördlichster Abweichung (wie die Sonne um Sommersanfang), am 25. Vorm. in südlichster Abweichung (wie die Sonne um Wintersanfang).

In der Nähe des Mondes befindet sich am 6. früh Jupiter, 7. früh Saturn und Merkur, 7. Abends Venus, 10. früh das Siebengestirn, 11. Abends Beta Stier, 14. Vorm. Mars, 14. Abends Pollux, 17. Abends Regulus, 21. Abends Spica, 23. früh Alpha Waage, 24. Abends Antares, 26. Abends Sigma Schütze.

Merkur ist während des ganzen Monats Morgenstern, der Dämmerung wegen aber nur schwierig zu beobachten. Der Aufgang erfolgt am 1. 4 Uhr früh, 7. 3 Uhr 50 Min., 13. 3 Uhr 42 Min., 19. 3 Uhr 37 Min., 25. 3 Uhr 34 Min. früh.

Am 6. Nachm. ist er $^3/_4$ Grad südlich von Saturn, am 20. früh $^3/_4$ Grad südlich von Venus.

Venus ist Morgenstern, geht aber nur kurze Zeit vor Sonnenaufgang auf. Anfangs ist sie 11,3, Ende des Monats 11,7 Zoll erleuchtet.

Mars ist am 9. und 10. $1^3/_4$ Grad nördlich von Delta, am 19. 5 Grad südlich von Pollux in den Zwillingen und geht am 25. in den Krebs.

Jupiter ist in den Fischen.

Saturn, wenig östlich von Jupiter in demselben Sternbild, am 1. $^3/_4$ Grad südlich von Venus.

Uranus befindet sich $1^1/_2$ Grad östlich von Rho im Löwen und wird am 12. rechtläufig.

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunct, zu welchem die bemerkenswerthesten Gestirne durch die Mittagslinie gehen und zwar den Theil derselben passiren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpunct des Horizonts sich befindet. Die dritte Columne enthält die Größe der Fixsterne.

Gestirn	Sternbild	Gr.	1. Mai	16. Mai	31. Mai
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Sonne	—	—	11 56,9	11 56,2	11 57,5
Alpha	Waage	(2)	12 7,1fr.	11 4,2A.	10 5,2A.
Beta	Kl. Bär	2	12 14,1 „	11 11,2 „	10 12,2 „
Gemma	Krone	2	12 52,4 „	11 49,5 „	10 50,6 „
Alpha	Schlange	$2^1/_2$	1 1,2 „	11 58,3 „	10 59,3 „
Antares	Skorpion	1	1 44,7 „	12 45,8fr.	11 42,8 „
Alpha	Herkules	$3^1/_4$	2 31,7 „	1 32,8 „	12 33,8fr.
„	Ophiuchus	2	2 51,9 „	1 52,9 „	12 53,9 „
Gamma	Drache	$2^3/_4$	3 16,3 „	2 17,3 „	1 18,3 „
Wega	Leyer	1	3 55,2 „	2 56,2 „	1 57,3 „
Sigma	Schütze	$2^1/_2$	4 10,1 „	3 11,1 „	2 12,2 „
Beta	Löwe	2	9 2,5A.	8 3,5A.	7 4,5A.
Delta	Gr. Bär	$3^1/_4$	9 28,9 „	8 30,0 „	7 31,0 „
Beta	Rabe	$2^1/_2$	9 47,5 „	8 48,5 „	7 49,5 „
Gamma	Jungfrau	$2^1/_2$	9 55,0 „	8 56,0 „	7 57,0 „
Spica	„	1	10 38,1 „	9 39,2 „	8 40,2 „
Eta	Gr. Bär	2	11 2,0 „	10 3,0 „	9 4,1 „
Arctur	Bootes	1	11 29,3 „	10 30,3 „	9 31,4 „

Die folgende Tabelle enthält die untere Culmination, d. h. die Zeit, zu welcher die am nördlichen Himmel befindlichen Fixsterne den Theil der Mittagslinie passiren, der zwischen dem Weltpol und dem Nordpuncte des Horizontes liegt.

Gestirn	Sternbild	Gr.	1. Mai	16. Mai	31. Mai
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Alpha	Perseus	2	12 38,6fr.	11 35,7A.	10 36,7A.
Capella	Fuhrmann	1	2 30,4 „	1 31,4fr.	12 32,4fr.
Gamma	Cassiopeja	2	10 8,8A.	9 9,8A.	8 10,8A.
„	Androm.	$2^1/_4$	11 15,7 „	10 16,7 „	9 17,7 „

Nachstehende Tabelle giebt den Aufgang der hauptsächlichsten Gestirne.

Gestirn	Sternbild	Gr.	1. Mai	16. Mai	31. Mai
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Sonne	—	—	4 34	4 9	3 52
Venus	—	—	4 5 fr.	3 40 fr.	3 21 fr.
Jupiter	—	—	3 36 „	2 43 „	1 49 „
Saturn	—	—	4 11 „	3 15 „	2 19 „
Beta	Androm.	$2^1/_4$	12 12 „	11 9 A.	10 10 A.
Alpha	„	2	12 29 „	11 26 „	10 27 „
„	Steinbock	(3)	12 36 „	11 33 „	10 34 „
Sigma	Schütze	$2^1/_2$	12 39 „	11 36 „	10 37 „
Alpha	Pegasus	2	1 2 „	12 3 fr.	11 0 „
„	Wasserm.	3	1 26 „	12 24 „	11 21 „
Gamma	Pegasus	$2^1/_2$	2 10 „	1 11 „	12 12 fr.
Alpha	Widder	2	3 11 „	2 12 „	1 13 „
Siebengestirn	Stier	(3)	4 44 „	3 45 „	2 46 „
Antares	Skorpion	1	10 8 A.	9 9 A.	8 10 A.
Atair	Adler	1	10 17 „	9 18 „	8 19 „
Beta	Pegasus	$2^1/_4$	11 30 „	10 31 „	9 32 „

Den Untergang der Gestirne giebt die nachstehende Tabelle.

Gestirn	Sternbild	Gr.	1. Mai	16. Mai	31. Mai
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Sonne	—	—	7 22	7 45	8 4
Mars	—	—	12 34 fr.	12 6 fr.	11 31 A.
Uranus	—	—	2 47 „	1 48 „	12 49 fr.
Alpha	Hyder	2	12 7 „	11 4 A.	10 5 A.
Beta	Krebs	$3^1/_4$	12 26 „	11 23 „	10 24 „
Delta	Becher	$3^1/_4$	1 27 „	12 28 fr.	11 25 „
Beta	Rabe	$2^1/_4$	1 49 „	12 50 „	11 47 „
Pollux	Zwillinge	$1^1/_4$	1 56 „	12 57 „	11 54 „
Castor	„	$1^1/_2$	2 24 „	1 25 „	12 26 fr.
Regulus	Löwe	1	2 33 „	1 34 „	12 35 „
Spica	Jungfrau	1	3 52 „	2 53 „	1 54 „
Gamma	„	3	3 58 „	2 59 „	2 0 „
Beta	Löwe	2	4 29 „	3 30 „	2 31 „
Alpha	Waage	(2)	4 49 „	3 50 „	2 51 „
Aldebaran	Stier	1	9 18 A.	8 19 A.	7 20 A.
Beteigeuze	Orion	1	9 49 „	8 50 „	7 51 „
Prokyon	Kl. Hund	1	11 24 „	10 25 „	9 26 „

Um die Culmination (Passiren der Mittagslinie), den Aufgang oder Untergang der Fixsterne für jeden anderen Tag zu berechnen, subtrahirt man für jeden folgenden Tag oder addirt für jeden vorausgehenden Tag 3,93 Min. So erfolgt z. B. der Untergang der Spica am 7. Mai (6 Tage nach dem 1. Mai) 3 Uhr 52 Min. — 6. 3,93 Min. — 3 Uhr 52 Min. — 24 Min. — 3 Uhr 28 Min. früh oder der Aufgang des Sternes Alpha im Pegasus am 9. Mai (7 Tage vor dem 16. Mai) 12 Uhr 3 Min. + 7. 3,93 Min. — 12 Uhr 3 Min. + 28 Min. — 12 Uhr 31 Min. früh.

Schurig.

Vermischtes.

B. Schkeuditz, 27. April. Dieser Tage wurde hier ein Deserteur vom 7. baierischen Regiment aufgegriffen und zum Weitertransport an das Militaircommando in Halle abgeliefert. — Nächsten Dienstag (4. Mai) findet hier im „Waldkater" das 4. und letzte Abonnement-Concert von der F. Büchner'schen Capelle aus Leipzig statt. — Bei den in voriger Woche in hiesigem und dem benachbarten Maßlauer Forste abgehaltenen Nutzholz-Auctionen, zu welchen sich namentlich größere Aufkäufer aus Leipzig eingefunden hatten, wurden nur geringe Preise erzielt und vielfach kaum der Taxwerth bezahlt.

— Am 5. und 6. Mai wird auf dem neustädtischen Viehmarkt vor dem Frankfurter Thor in Berlin die sechste Mastvieh-Ausstellung abgehalten werden.

— Wie der Großherzog von Weimar seinen hohen Neffen, den Kronprinzen, auf der Wartburg bewirthet, hat besonders dadurch ein Interesse, daß in dem Speisenzettel der altdeutsche Charakter der Wartburg und die deutsche Gesinnung von Gastgeber und Gast gewürdigt werden; es wurde daher das Wort „Menu" wie das ganze Kauderwelsch eines solchen vermieden, vielmehr folgende auch äußerlich sehr hübsch ausgestattete Speisenkarte gegeben: „Chuchen-Zettel im Palas auf Wartburg. Anno domini 22. April 1880. Motto: Hunger ist der beste Koch. Aine schöne köstliche Suppen von Haselhuhn nach königliche Art. Blawgesotten Forelle und frische Butter darub gegossen dazu gebehte Schnitter. Ain Rindbraten nach hispanische Art mit Kräuter bestrewet nach alter Sitt, und allerley Gemüs. Aine kalte Gansbastete us Straßburg mit einer Gallert von guten Win, wohl gut zu schawen und zu schmecken. Ain Rückbrätlein von einem Elendt, fein gespickt und warm auf den Tisch geben, dazu Salade, russisch und italisch. Ain Gemüs von Aspergs in Brühefet. Aine Ungerische Turten, warm mit vielen Früchten gemacht. Ain Bär in eis gefrorn mit Burgwasseln in jor alter Form gebacken. Türne gebacken von Zucker mit guten Bilder und gefüllt. Rosinen, Mandelkern und ingber von India dem Lande in Honig. Auch allerley überzogen Confekt, so man erdenken kann."

— Aus Köln, 27. April, berichtet die „Köln. Ztg.": Während das Gerüst an den beiden Domthürmen, welches ein Meisterwerk der Zimmerkunst genannt werden darf, durch die seit einigen Tagen begonnene Errichtung der letzten Etage seiner Vollendung entgegengeht, steigen auch die Thürme selbst zu ihrer vollen Höhe empor. Schon ist der nördliche Thurm bis zu dem Gesimse gediehen, auf dem sich die kolossale Krone erheben soll, mit deren Fertigstellung man gegenwärtig beschäftigt ist. Und binnen kurzer Zeit wird der südliche Thurm die gleiche Ausdehnung erreicht haben. Wenn bei Herrichtung des ganzen riesigen Gerüstes, welches zur Zeit die Thürme umgiebt, unausgesetzt die größte Vorsicht zur Anwendung kam, so daß es den heftigsten Stürmen zu widerstehen vermochte, so muß namentlich jetzt dem Ausbau der letzten Etage von Seiten der Zimmerleute die vollste Aufmerksamkeit zugewandt werden, ebenso den Hebewerken, welche dieselbe aufzunehmen bestimmt ist. Denn wenn früher die Lasten, welche die letzteren aufzuziehen hatten, das Gewicht von 50 Centnern nicht überstiegen, so sind nun acht Kronenblätter, jedes von 90 Centnern, in die Höhe zu schaffen. Es wird deshalb eine längere Zeit zur Fertigstellung dieser letzten Gerüst-Etage sowie der Hebewerke erforderlich sein. Nachdem die Scheidewand zwischen der südlichen Thurmhalle und dem Langschiffe gefallen ist und so auf dieser Seite die ganze Majestät des inneren Baues sich dem Blicke des Eintretenden zeigt, wird binnen Kurzem auch der noch stehende Theil der Mittelwand entfernt werden. Ferner wird der Dombaumeister, Regierungsrath Voigtel, in Bälde mit der Freitreppe vor dem Westportal, der Errichtung des Mittelpfeilers und der Aufstellung der noch erübrigenden, vom Dombildhauer Fuchs ausgeführten Reliefs beginnen lassen. Sobald die Thürme die Arbeiter nicht mehr in Anspruch nehmen, soll sich die volle Thätigkeit der Restauration zuwenden. Ferner wird im Laufe des Sommers die äußere Terrasse vollständig hergerichtet werden. Es ist recht erfreulich, zu bemerken, daß im Publicum das Interesse an dem durch die Opferwilligkeit vieler Tausende von nah und fern seiner Vollendung entgegengeführten Dome mit jedem Tage, der uns diese näher rückt, zunimmt. Es steht demnach zu erwarten, daß die bevorstehende Feier, deren Zeitpunct übrigens noch nicht feststeht, durch eine möglichst allgemeine Betheiligung eine großartige wird.

— Ueber das bereits telegraphisch gemeldete Grubenunglück in Königshütte geht der „Schles. Ztg." nachstehende, vom 24. April datirte Mittheilung zu: In der verflossenen Nacht zwischen 12 und 1 Uhr sind in der unterirdischen Maschinenstube des Krugschachtes Nr. 2 hierselbst infolge Bruches des Absperrventilkastens an der Dampfleitung einer vor mehreren Jahren aus England bezogenen Wasserhaltungsmaschine 6 Bergleute der „Königsgrube" in heißen Dämpfen erstickt, 6 andere sind verbrüht, davon einer lebensgefährlich. Die Ursache des Ventilkastenbruches hat bis zur Zeit nicht aufgeklärt werden können. Die Spannung der Dämpfe in den Rohrleitungen betrug, wie genau constatirt werden konnte, noch nicht ganz $3^1/_2$ Atmosphären. Von den gedachten 12 Bergleuten hatten sich, als einer von ihnen aus heftigen Schlägen in der Dampfleitung auf das Eintreten einer Gefahr geschlossen und die anderen durch lautes Rufen darauf aufmerksam gemacht, 6 geflüchtet, und nur die übrigen 6 sind, da sie bei dem Schadhaftwerden der Rohrleitung und dem Ausströmen der heißen Dämpfe aus derselben geschlafen, in der Maschinenstube zurückgeblieben und ums Leben gekommen.

— In Regensburg ist ein 54jähriges früheres Stiftsfräulein Adelheid v. Beulwitz wegen falscher Wechsel, die sie auf den Bischof v. Senestrey ausgestellt hatte, zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Sie hatte vorgespiegelt, sie habe zu dem Bischof in Beziehungen gestanden.

— In Rom ist ein Duell zwischen Officieren der Gegenstand aller Gespräche. Ein Bersaglieri-Officier hat eine junge, schöne Frau, dieser macht ein Cavallerie-Officier, obgleich er mit dem Ersteren verwandt und befreundet ist, schimpfliche Anträge. Die Frau weist ihn entrüstet ab und erzählt es ihrem Manne und dieser läßt fortan den Judas-Gruß des falschen Freundes und Verwandten unerwidert. Der Cavallerist stellt den Bersaglieri zur Rede, es kommt von Worten zu Thätlichkeiten und endlich zum Duell auf Säbel, deren Spitzen abgeschliffen worden. Die Duellanten machen drei Gänge, ohne einander zu verwunden; beim vierten Gang bricht die Klinge des Cavalleristen, aber so, daß vorn eine natürliche Spitze entsteht. Da die Secundanten nicht einschreiten, stürzt der Cavallerist mit dem Bruchstück seines Säbels auf seinen Gegner ein, treibt ihn in die Enge und stößt ihm die Klinge tief in die Brust. Der Bersaglieri, dem das Herz durchbohrt ist, stürzt sofort todt zu Boden. Der Beleidiger hat gesiegt, der namenlos Beleidigte ist das Opfer des Duells, dieses Gottesurtheils, wie man es einst nannte, dieses Ehren-Molochs geworden. Ist die Ehre gerettet? Der gefallene Officier hinterläßt seine brave Frau und zwei Kinder.

— Englischer Spott. Auf den früheren englischen Marineminister Mr. Goschen circuliren in London folgende Spottverse:

Mr. Goschen
has no notion
of the motion
of the ocean.

Der Sinn dieser Worte: Herr Goschen hat keinen Schimmer von der Bewegung des Oceans, ist weniger beachtenswerth als der wirksame Gleichklang der englischen Reime.

— Der amerikanische Correspondent der „Times" telegraphirt Einzelheiten über die furchtbaren Wirbelstürme, welche am Sonnabend, den 17. April, in Missouri, Iowa, Wisconsin und Kansas gehaust haben. Dieselben haben großen Schaden angerichtet; im ganzen Mississippithale wurde eine allgemeine atmosphärische Bewegung beobachtet. Der heftigste Wirbelsturm bewegte sich 30 deutsche Meilen in einer nordwestlichen Richtung den Jamesflußthal (Missouri) entlang. Der schlimmste Schaden wurde in Marshfield, einer Stadt von 1500 Einwohnern, mehr als 40 Meilen südwestlich von St. Louis, angerichtet. Der Wirbelsturm erschien im Westen Marshfields und zerstörte mehrere Dörfer. Fünfzig Personen sollen südlich von Springfield ums Leben gekommen sein. Der Sturm erreichte Marshfield gegen 6 Uhr Abends und zerstörte die ganze Stadt; dann zog er sich nach Nordosten das Thal entlang und verschwand etwa 20 Meilen nordwestlich von Marshfield. Als die Hülfszüge aus Springfield am Montag daselbst eintrafen, war fast Niemand zu sehen. Es standen nur noch 14 Häuser und auch diese waren halb demolirt. Bäume von drei Fuß im Durchmesser sind abgeknickt. Ein großer Theil der Ruinen ist niedergebrannt. Montag Abend waren 78 Leichen herausgegraben und 100 Verwundete der Pflege übergeben worden. Viele der Schwerverwundeten dürften kaum mit dem Leben davonkommen. Die Arbeiten unter den Ruinen wurden während der Nacht fortgesetzt. Auch nach der südlich von Springfield gelegenen Gegend, die vom Wirbelsturme fast gänzlich vernichtet, ist Hülfe abgeschickt worden. Die Städte Conway, Northview, Granby, Warrensburg, Gray's Creek und Cuba sind übel zugerichtet worden. Auf den westlichen und Missouritinien wurden mehrere Eisenbahnzüge zerstört; überall sind Verluste an Menschenleben zu beklagen. Die Zahl der Todesfälle dürfte sich Alles in Allem gerechnet auf 150 belaufen. Auch auf den Seen herrschte ein furchtbarer Sturm. Vorgestrige Berichte aus Marshfield melden, daß die Zahl der Todten sich auf 100 belaufen dürfte; es werden noch immer Leichen aus den Ruinen gezogen. Augenzeugen beschreiben den Wirbelsturm als entsetzlich. Er erschien als schwarze trichterförmige Wolke mit milchweißen Streifen, drehte sich wie eine Dampfschraube mit furchtbarer Geschwindigkeit und zerstörte Alles auf seinem Wege. Seine Breite betrug etwa eine Fünftel-Meile; er bewegte sich mit schrecklichem Getöse, knickte die größten Bäume, schälte die Rinde von den kleineren Bäumen, wehte die Häuser von ihren Grundvesten und trug Vieh, Schweine, Pferde, Schafe und Geflügel auf große Entfernungen durch die Luft. Der Schaden wird auf 400,000 Dollars veranschlagt. In California, Missouri, tödtete der Wirbelsturm 10 und verwundete 30 Menschen. In Champaigne, Illinois, zerstörte der Sturm theilweise das Staatsuniversitätsgebäude. Aus Janesville, Wisconsin, wird ein Schaden von 100,000 Dollars gemeldet.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—8 U.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten** ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung). **Klostergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.**

Cand. med. **Schwarzkopf** heilt **Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich und schnell** Neukirchhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Heilung syphilit. Krankheiten
sicher, ohne Nachtheil, naturgemäß nach mündl. oder briefl. Belehrung durch **H. A. Meltzer,** Sternwartenstraße 15, 1.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ, Mittel gratis u. verf. die Broschüre: **Sichere Hülfe** gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Pirnaische Straße 12.

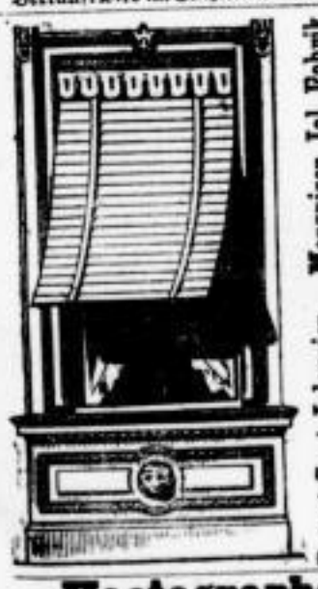
Huber's Bandwurmcuren
45 Reichsstraße 45
werden nur nach ärztl. Anordnung ausgeführt und bieten bei überraschenden Erfolgen vollste Sicherheit wie Gefahrlosigkeit.

500 Mark zahle ich dem der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Fl. 60 ₰ jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe, Hoflieferant, Berlin S., Prinzenstraße Nr. 85.
In Leipzig im Droguengeschäft von C. Berndt & Co., Grimmaische Str. 26.

Nach Vorschrift des **Universitätsprofessors Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath** in Bonn, gefertigte
Stollwerck'sche Brust-Bonbons,
seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.
Gegen Husten und Heiserkeit giebt es nichts Besseres.
Vorräthig à 50 Pfennig in versiegelten Paquetten in den meisten guten Colonialwaaren-Geschäften u. Conditoreien sowie Apotheken durch Dépotschilder kenntlich. Engros-Lager in **Leipzig: Engel-Apotheke** am Markt.

R. Schweigel,
Juwelier und Goldarbeiter,
Sternwartenstr. 11, nahe am Roßplatz,
hält sein Lager von Gold- u. Silberwaaren bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen. Altes **Gold** und **Silber** wird gekauft und in Zahlung genommen.

Wegen Aufgabe
des
Fabrik-Geschäftes
offeriren
Jacob Mönch & Co.
in Liquidation
in **Offenbach a. M.**
um ganz damit zu räumen, zu wesentlich **herabgesetzten Preisen** ihr gesammtes Lager feiner **Lederwaaren,** bestehend in Reise-Necessaires, Schreibmappen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Taschenbücher ꝛc. Ferner eine große Partie Materialien jeder Art für die Portefeuilles-Branche, wie Gläser, Dosen, Bürsten, Messer, Scheeren, Stahl-, Bronze- und Neusilber-Bügel, Seidenzeuge ꝛc., sowie eine große Auswahl Geräthschaften, darunter verschiedene Pressen, Messingplatten ꝛc. für Portefeuillesfabrikation.
Verkauft wird im Einzelnen wie in Partien.



Patent-Gurt-Jalousien, Marquisen-Jal.-Fabrik. **Udo Donath,** Weststraße 71. Reparaturen prompt.

Hectographen,
Abzieh-Apparate werden, beste Qualität, incl. Tinte, à 4 ℳ, ausverk. Schletterstr. 12, Hof pt.

In dem staatlich concessionirten
Sanatorium
Kurhaus Weissensee bei Berlin
finden **Augenkranke schnelle Heilung.** Selbst der **graue Staar** wird **ohne Operation beseitigt.**
Prospecte über Erfolge versendet
Die Direction des Kurhauses Weissensee bei Berlin.

Bad Ilmenau (Eisenbahnstation)
am Thüringer Walde, 1600 Fuss hoch gelegen.
Wasserheilanstalt. — Kiefernadel-Bad. — Klimatischer Kurort.
Badearzt: **Dr. Hassenstein.**

Die Heil-Badeanstalt des Dr. med. Flemming
Blasewitz-Dresden, besonders **warme Sandbäder** gewährend, ist aus ihrem Winterin den **Sommerbetrieb übergetreten.** Programme gratis aus der Musikalienhandlung von **C. F. Leede,** Leipzig, Neumarkt 41 zu beziehen.

Soolbad Sulza **ist eröffnet von Anfang Mai.**
(Station der Thür. Bahn.) Auskunft über die Mineralquellen, Kureinrichtungen, Wohnungsverhältnisse ertheilen die Badeärzte **Dr. Sänger u. Dr. Schenk. Die Badedirection.**

Bad- und Wäsche-Waschanstalt mit Dampfbetrieb
von
W. G. Köhler in Zeitz
empfiehlt und übernimmt **Wäschen** jeder Art für **Herrschaften, Haushaltungen, Hoteliers** ꝛc. bei saubersten Ausführung zu billigsten Preisen.
Mein Waschsystem ist in seiner ganzen Methode ein neues, wobei alle Manipulationen, als **Waschen, Spülen, Ausringen, Trocknen** und **Rollen** durch neue, zweckentsprechende **Patent-Maschinen** bewirkt wird. Die Bearbeitung der **Wäsche** geschieht durch **Metallglocken,** wodurch die Wäsche weder leidet, noch zerreißt. Getrocknet wird in freier Luft und Sonne, bei ungünstiger Witterung in Dampftrockenräumen. Große Bleichplätze. Geehrte Herrschaften, Hausfrauen, Hoteliers bitte ich Wäsche in leichten Kisten oder Körben an meine Adresse abzuschicken, welche ich franco mit ℳ 12 per Centner in vollständiger Fertigstellung innerhalb 1—4 Tage zurücksende. — Hotelwäsche 10 ℳ. Auf Wunsch berechne nach Stückzahl.

Einem geehrten Publicum bringe ich meine seit länger als zehn Jahren bestehend **Werkstatt zum Repariren und Aufpoliren**
gebrauchter Meubles
in empfehlende Erinnerung. Gefällige Aufträge werden **in und außer dem Hause prompt, gut** und **billig** ausgeführt.
Hermann Seiffert, Meubles-Magazin,
Thomasgäßchen 1, 2. Etage.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle, Durchgang.
Specialität:

Klemmer
eigener neuer Construction
in **Gold, Silber, Neusilber, Stahl** ꝛc.

billig. Ausverkauf billig.
von **Blech- u. Lackirwaaren,** als: **Brodkapsel, Eimer, Badew.,** große u. für Kinder, **Sitzw., Waschwannen, Petrol.-Metzapparate, Zink-Eimer, Reiche** und verschiedene **Holzwaaren.**
Augustusplatz, 11. Reihe, 1. Bude, billig. Poststr.-Ecke u. Promenade. **billig.**

Gartenmöbel
von eich. u. buch. Holz zum Zusammenlegen, elegantes Aussehen, billiger als eiserne und sehr dauerhaft, **Grenzstraße 36, II.**

Drahtgitter
und **Drahtgeflechte,** verzinkt u. gestrichen, für Hühnerhöfe, Thiergärten, Fasanerien, Wildgehege, Kaninchenställe, Gartenzäune, Vogelhäuser ꝛc. **Drahteinfassungen** für Bassins und Blumenbeete ꝛc., sowie jede vorkommende Drahtarbeit u. Reparaturen fertigt prompt und billig
M. B. Teichmann,
6. Brandvorwerksstraße 6.

Pyrmonter Garten-Stühle, Tische, Bänke
sind angekommen
F. Hordorff,
Hainstraße 5.

Tapeten
Verkauf, in größter Auswahl zu billigsten Preisen. Rester und zurückgesetzte Muster unter Fabrikpreis empfiehlt
G. O. Pickelmann,
Schillerstr. 5.

Baumwolle.
Billige havarirte Baumwolle, schon von 25 ℳ pr. Ctr. an. Proben stehen gegen Vergütung von 50 ₰ zu Diensten.
H. H. Knüpling, Bremen.

Fabrik-Lager
schwedischer Sicherheits-Zündhölzer (Schutzmarke „Hahn"), **Streichpapier, Streichmasse u. Zündholz-Gestelle** empf.
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

31. Hainstraße 31, im Thorflur
werden ff. Tuche, Rock-, Ueberzieher- und Hosenstoffe billigst verkauft.

Schultaschen, Schulranzen, Reiseartikel, Lederwaaren aller Arten fertigt u. reparirt
F. W. Ockernahl, Markt 9.

Holz **Kiefer I.** fein gespalten ℳ 9,25, grob „ „ 10,25, nur geschnitten „ 10,75, **Kiefer II.** à Meter 50 ₰ weniger, **Harte Hölzer** ebenfalls billigst. **Bestellung per Postkarte.**
Enke's Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig.

Brennholz-Verkauf.
Ein Holzhändler en gros, 6 Stunden von Leipzig, ersucht geehrte Herrschaften bei Bedarf um gefl. Bestellung, da er das Holz direct durch sein Geschirr bis an Ort und Stelle liefern will. Adressen werden unter M. G. postlagernd Eilenburg erbeten.

Weinhandlung
August Simmer, Petersstr. 35
empfiehlt
Bowlenwein
à Liter 70, 80 und 90 ₰,
sowie
alte reingehaltene Roth- und weisse Flaschen-Weine.

150—200 Schock frische Eier
habe ich wöchentlich abzugeben und bitte ich Reflectanten, sich gefälligst an mich wenden zu wollen.
Gustav Hedermann in **Gebesee.**

Milch,
anerkannt beste Qualität, vom Rittergut Audigast, stets frisch **Sophienstraße 34.**

Für Restaurateure u. Händler
echt. Emmenth. Schweizerkäse (vorzüglich), **echten Limburger Käse** empfiehlt
Alexander Ettler,
Reichsstraße 14.

(R. B. 763.)
Kalbskeule
zerlegt zu Fricandeau oder Schnitzel,
Ochsenlende
ausgeschnitten,
Ochsenzungen,
gepökelt und geräuchert von 4 ℳ an
Colonnadenstr. 26.
Pfaffendorfer Strasse 2.

Feinster Himbeersaft
à Pfd. 60 ₰, bei mehreren Pfunden 52 ₰, empfiehlt **Louis Pfau,** Nordstraße 56.

Moselwein
zu Bowle à Flasche 60 ₰, à Liter 70 ₰, à Fäßchen von 25 Liter ℳ 16.25,
Maiwein von Moselwein und frischem Waldmeister à Flasche 90 ₰,
Rheinwein, direct von Producenten, à Flasche von 65 ₰ an,
Bordeauxweine, alte Flaschenweine, à Flasche von 80 ₰ an,
empfiehlt als äußerst preiswürdig unter Garantie der Reinheit
Adolf Mouha, Wein-Gross-Lager, Reichsstr. 10.

Prämiirt: Internationale Specialausstellung Prag 1879.
Dritte Deutsche Kochkunstausstellung Hamburg 1880.

Gesundheits-Kaffee
von
Gebrüder Behr, Cöthen.
Allein und als **Zusatz zum Bohnenkaffee** zu gebrauchen.
Nahrhaft, wohlschmeckend und **billig.** Von medicinischen Autoritäten, **Allopathen wie Homöopathen** vielfach **warm empfohlen.**
Die Tasse Kaffee allein aus Gesundheitskaffee hergestellt kostet ungefähr ½ Pfennig.
Vertreter für **Leipzig: F. Gundelach,** Brühl 86/87.
Gebr. Augustin, Zeitzer Str. 15. — **J. C. Bödemann,** Schützenstr. 9/10. — **A. G. Glitzner Nachfolger,** Sternwartenstr. 14 b. — **Oscar Jessnitzer,** Grimmaische Steinweg 61. — **Gustav Juckuff,** Hainstrasse 18. — **Julius Lasse,** Tauchaer Str. 3. — **Eduard Pfeiffer,** Blücherstr. 24. — **Adolf Reinhardt,** Eferstr. 4 — **Röthing & Zink,** Halle'sche Str. 11. — **Theodor Rühl,** Colonnadenstr. 18. — **Julius Schümichen,** Schützenstr. 2. — **J. G. Wagner,** Zeitzer Strasse 29. — **Oscar Hüttig,** Gohlis-Leipzig. — **Hermann Ehle,** Volkmarsdorf-Leipzig.

Bierkäse,
pikant im Geschmack, à Schock ℳ 2.20. incl. Kiste versendet gegen Nachnahme die Käsefabrik von
Adolph Grässler in Altenburg i. S.

Täglich frischen Aufschnitt,
täglich von 2 Uhr Nachmittags **frischgekochten Schinken, ff. Thüringer und Braunschweiger Wurstwaaren** empfiehlt
H. A. Schumann, 5 Königsplatz 5.

Rindszungen.
Große gepökelte Rindszungen von 4 ℳ per Stück an, an Hoteliers u. Wiederverkäufer billiger, empfiehlt
G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse 29.

Lendenfett ist zu verkaufen
à Pfd. 60 ₰ Restaurant Plauen'scher Hof.

Truthühner, Enten, Hühner,
Vierländer Hühner,
Schneehühner, Haselhühner,
Seezunge, Steinbutt,
frischen Weserlachs.
Ernst Klessig,
Hainstraße 3, Zeitzer Straße 15 b.

Jeden Tag
frische große Vierl. Hühner,
junge Gänse und Enten,
frz. Poularden, Waldschnepfen,
Kiebitzeier,
lebende Hummer, Seezungen,
Pa. Elsässer Stangenspargel
empf. **M. D. Schwennicke Wwe.**

Citronen,
schöne frische Frucht, à 100 6 ℳ, à Kiste 400 Stück 18 ℳ 50 ₰.
F. Righettini, Große Fleischergasse 21.

Tyroler Kirschen
sind heute die ersten angekommen, außerdem empfiehlt **Weissnaer Apfelsinen, Datteln, Feigen,** täglich frischen **Waldmeister**
C. Wunderlich,
Verkaufsstand b. mit Sonnabend Fleischerpl.

Eingesetzte Kirschen
für die Tafel fertig à Pfd. 80 ₰ empfiehlt
Louis Pfau, Nordstraße Nr. 56.

Leipziger Hausfrauen-Verein
Löhr's Hof.
Unsern Mitgliedern empfehlen wir von jetzt ab täglich frischen
Stangen- u. Suppen-Spargel
von ausgezeichneter Güte, sowie wir in Folge bedeutender Abschlüsse in den Stand gesetzt sind, während des ganzen Sommers
Braunschweiger Cervelatwurst
vorzügliche Winterwaare, preiswerth zu liefern, ebenso halten wir unser großes Lager von **Weinen** in nur besten Qualitäten bei billigsten Preisen empfohlen.

Braunschweiger
Spargel, täglich frisch, in drei Stärken
Neumarkt Nr. 1, 2. Etage.

Spargel, **Braunschweiger,** täglich zwei Mal frische Zusendungen
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15 b.

Spargel,
Braunschweiger, täglich 2mal frisch, billige Tagespreise, empfiehlt
H. A. Schumann, 5 Königsplatz 5.

Braunschweiger
Spargel
hochfein, täglich frisch, zu den niedrigsten Tagespreisen **Katharinenstr. 8, im Hofe links.**

Spargel täglich frisch in 4 Stärken. **L. A. Neubert's Trinkhalle,** Hainstraße 28.

Magdeb. Sauerkraut,
delic. **Schweinsknochen,** ff. **Schnittbohnen,** Schweinefett à Pfd. 60 ₰, Schinkenfett 70 ₰, einen größeren Posten feinsten
Speck Speck,
gut geräuchert u. trichinenfrei à Ctr. 55 ℳ, ausgewogen 65 ₰ pr. Pfund, empfiehlt
E. Thorschmidt, Reichsstraße 27.
NB. **Eier** frisch und billig.

Große ausgelesene blaßrothe Schälkartoffeln
à Ctr. ℳ 3.50 verkauft das
Rittergut **Schönefeld.**

Hecht und Scholle,
Barsch und **Brachsen** in Eis verpackt, **Sprott.** Pfd. 80 ₰. **Stangen-Spargel** vorzügl. bei Wittwe **Lockel,** Ritterstr. 20.

Neue Matjes-Heringe
empfiehlt **Louis Pfau,** Nordstraße 56.

Neue Matjes-Heringe,
Neue Lissab. Kartoffeln,
Frankfurter Würste,
à Paar nur 50 ₰.
feines Backobst
in großer Auswahl, desgl.
Apfelsinen
und andere ff. Südfrüchte empfiehlt
H. F. Bass,
West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Verkäufe.

Für Herrschaften.
Eine fein gebaute Begräbniß-Wandstelle rechts in der dritten Abtheilung ist zu verkaufen, bei Frau **Thieme,** Albertstraße Nr. 34 zu erfragen.

Bauplätze
zwischen **Möckern** und **Wahren,** zum Theil an der Elster und nach der Aue gelegen, verkauft **Rittergut Wahren.**

Bauplätze, ein Laboratorium, Haus mit **Garten** zu verk. Brüderstr. 13, I. **Dietz.**

Für Färber und Brauer.
Zwanzig Minuten von einer der ersten Fabrikstädte Deutschlands gelegen, ist ein massives Gebäude mit großem Grundstück, unmittelbar an einem Fluß, passend zur Anlage einer Dampffärberei oder Brauerei, sofort für 2500 Thlr. zu verkaufen. Offerten unter Z. 1000 befördert die Expedition dieses Bl.

Bauplatz-Verkauf.

Ein ca. 3800 □ Meter enthaltender Bauplatz in Plagwitz, höchst günstig an zwei Straßen, Leipziger- u. Erdmannsstraße gelegen, ist ganz oder getheilt aus freier Hand durch mich zu verkaufen. Zu näherer Auskunft ist gern bereit

Leipzig, am 10. April 1880

Rechtsanwalt Dr. **Langbein,**

(R. B. 482.) Katharinenstraße 28.

Fabrikverkauf.

In bester Lage Leipzigs gelegenes Fabrikgrundstück, aus einem 60 Ellen langen Hauptgebäude, niederem Seiten- und Hintergebäude und großem Bauplatz bestehend, ist höchst preiswerth und event. unter coulanten Bedingungen zu verkaufen.

Selbstkäufer wollen ihre Adressen gefälligst unter J. D. 458. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Villa-Verkauf

in vorzüglicher Lage am Muldenthale bei Grimma mit gr. Garten sofort beziehbar.

E. Mertz, Grimma, Cold. Straße.

Villa-Verkauf.

Die Villa Böhlen bei Grimma, mit reizend romantischer Lage und Fernsicht, früherer Gräflicher Wohnsitz der Familie Wartensleben ꝛc., mit ziemlich 2 Ackern großem Obst- u. Gemüsegarten umgeben und wegen seiner Größe und vielen Zimmern auch sehr passend zur Niederlassung eines Arztes und Gründung irgend welcher Anstalt zu empfehlen.

Durch augenblicklich dargebotene Gelegenheit ist der Kaufpreis ein überaus billiger. Dieses Grundstück hat 24,400 Mark Brandcasse und 235 Steuer-Einheiten. Kaufpreis 6500 ℳ, Anzahlung etwa 2000 ℳ. Uebernahme und beziehbar sofort. Näheres beim Besitzer

Robert Hoose, Privatmann,

Grimma am Muldenthalbahnhof.

Haus-Verkauf.

Ein gut verzinsbares Hausgrundstück mit großem **Laden, Seitengebäude,** großer **Werkstatt, Hof-** und **Thoreinfahrt,** an einer belebtesten Straße in Gera ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Refl. belieben ihre Adr. unter Gera 1880 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein aus 3 Etagen bestehendes solid gebautes Haus mit Garten, Nähe vom Roßplatz, ist zu 81,000 ℳ Verhältnißhalber zu verkaufen d. W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Mein vor 3 Jahren neu erbautes **Haus** in schönster romantischer Lage zu verkaufen b. Besitzer Hennigstraße 434, **Grimma.**

Ein Haus m. Prod.-Gesch., Einfahrt, Hof u. H.-G., in guter Lage von Gohlis, ist sofort mit wenig Anzahlung für 9500 ℳ zu verkaufen. Adressen unter A. 44 an die Expedition dieses Blattes.

Nothwendiger Hausverkauf i. Lindenau.

Erbtheilungshalber ist baldmöglichst ein größeres Hausgrundstück in Lindenau mit größerem Hofraum u. kleinerem Gärtchen, vor nur wenig Jahren erst neu erbaut, in bestem baulichen Zustande, im Mittel vom Orte, zu annehmbaren Preise zu verkaufen.

Das Haus verzinst sich sehr gut und da 5500 ℳ feste Hypotheken darauf stehen, braucht Käufer kein größeres Capital als etwa 1500 ℳ zum Ankaufe.

Näheres bei Herrn C. G. Friedrich in Lindenau, Aurelienstraße 12.

Mein in Reudnitz gelegen, seit Jahren betriebenes Restaurationsgrundst. beabsichtige zu verk., Anz. nach Uebereinkunft. Adr. niederzul. unter R. 604 Exped. d. Blattes.

Restaurant-Verkauf.

Ein schönes **Garten-Restaurant** in **Dresden,** mit **Tanzsaal, Asphalt-Kegelbahn,** mit **Bier-** und **Branntweinschank** und schönen Localitäten bei billiger Miethe ist mit sämmtlichem Inventar für 6000 ℳ zu verkaufen. **Adr. sub G. F. 555. an den „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine flotte Restauration, verbunden mit Productengeschäft (bedeut. Bierumsatz und Mittagstisch) ist krankheitsh. sogl. f. 1350 ℳ zu verkaufen. Werthe Adr. v. Selbstkäuf. bel. m. unter A. P. 17 Exp. d. Bl. niederlegen z. w.

Ein gutgehendes **Restaurant** ist verhältnißhalber **sofort zu verkaufen.** Sehr günstig für junge Anfänger. Unterhändler verbeten. Offerten beliebe man u. M. 194 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

1 fl. Restaur. mit Trinkh., Pr. 750 ℳ, 1 Delicatessengeschäft, gt. L., 3000 ℳ, sof. zu verk. Universitätsstraße Nr. 3 part.

Zu verkaufen ist ein kl. Restaurant g. L., passend für junge Leute. Näheres im Restaurant von **Becher,** Poststraße.

Eine alte gangbare **Restauration** mit Billard und Apparat, bester Lage in Mitte der Stadt ist wegzugshalber sofort sehr billig zu verkaufen. Das Nähere Hainstraße Nr. 12. Hof 1. Etage.

Bäckerei-Verkauf.

Eine in **Halle a. S.** gelegene **Bäckerei** mit **schönem Wohnhaus,** welche sich im guten Betriebe befindet, ist mit **1500** bis **2000** ℳ Anzahlung zu **verkaufen. Preis 11,000** ℳ. Gef. Off. unter **K. D. 229** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a. S.** erbeten.

Eine Trinkhalle mit Concession, nahe der innern Stadt, ist unter günst. Beding. zu verk. Zu erfr. Sidonienstr. 52, H. 1 Tr.

Eine seit 13 Jahren bestehende, bestrenommirte

Dampf-Fraise-Anstalt

mit Holzbildnerei (Fabrik für Möbelverzierungen) in gutem Betriebe und mit ausgedehnter, solider Kundschaft ist **wegen andauernder Kränklichkeit des Besitzers** sofort zu äußerst billigem Preise bei geringer Anzahlung (2000—4000 ℳ) **zu verkaufen oder zu verpachten.** Adressen unter **P. T. 218** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.**

Zu verkaufen

ist ein flottes, gut rentirendes künstliches

Blumengeschäft,

hier schon lange bestehend, mit guter Engros- und Detail-Kundschaft, gegen Casse. Adressen **A. Z. ‖ 100** Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Weißwaaren-Geschäft.

Wegen Versetzung des Mannes ist in lebh. Fabrikst. e. s. Jahren nachweisl. flottes Weißwaarengesch. u. d. günstigen Beding. zu verkaufen. Inventar w. pachtweise abgegeben. Näh. Kupfergäßchen 8, 1. Etage.

Zu verkaufen ein Geschäft, für Damen passend, Bedarfsartikel. Näheres Hauptpost vis à vis Seifenbude.

Ein vollst. Friseur- u. Barbiergeschäft in g. Lage u. bill. Miethe ist an einen zahlungsfähigen und thätigen Mann vorth. zu verk. Näh. Burgstraße 5, Hof l. 1. Etage rechts.

Rüschenfabrik!

Theilnehmer mit circa 30,000 ℳ Capital von tüchtigem Fachmann gesucht. Offerten unter A. B. 99. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Ein feines, sehr gut rentirendes Engros- u. Detail-Geschäft (per Casse) sucht zur Stütze des Prinzipals einen zuverlässigen Mann, der auch nach Ueberzeugung mit 4—6000 ℳ als stiller Theilhaber beitreten kann. Adr. beliebe man unter H. 140 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, wo dann näherer Bescheid zu Theil wird.

Compagnon mit einigen Tausend disponiblem Capital zur Begründung eines Weingeschäfts gesucht. Offerten sub **„Vinum 80"** Hauptpost hier.

Für ein **junges Geschäft (Druckbranche),** welches bis jetzt mit bestem Erfolge betrieben wurde, wird ein

thätiger Associe

mit Einlage bis zu **M. 15,000** bei Sicherstellung sof. **gesucht.** Off. sub **L. R. 043 „Invalidendank", Leipzig.**

Für sofort

wird von einem streng rechtlichen Fachmann ein stiller oder thätiger

Theilhaber

für sein äußerst lucratives (35% Reingewinn bei 2—4maligem jährlichen Umsatz) Engrosgeschäft gesucht.

Fachkenntnisse nicht erforderlich. Adr. erbeten sub A. B. C. ‖ 325 postlagernd Leipzig, Postamt Nr. 3.

Tafelform. 1 Flügel, Tafelform, von Jacaranda (Fabrik Ismler), gut erhalten, ist verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen Weststraße Nr. 79, im Hofe. Barnecke.

1 **Pianino,** sehr fein v. Krause, Berlin preiswürdig zu verk. Schulstraße 8, 1/2 Et.

1 Pianof. f. 20 ℳ vrk. Sidonienstr. 46, H. r. II.

1 **Pianino** zu verk. Humboldtstr. 25, 4 Tr. r.

1 Streich- u. 1 Schlagzither, sowie viel Zithernothen billig Brüderstraße 9, III. r.

Eine gute **Violine** ist billig zu verkaufen Reudnitz, Leipziger Straße 22/23, 3. Etage.

2 gute Geigen f. zu verk. Reichsstr. 36, I.

Zu verkaufen eine **neue große Spieldose,** 8 Stück spielend, Preis 90 ℳ, Plagwitz, Schmiedestraße 13, I. rechts.

Nähmaschine,

fast neu, ist sehr billig zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 7 bei **B. Zöller.**

Gardinen-Gelegenheitskauf.

4/4 breit, 40 Ellen, **vorzügl. gezwirnt** 6 ℳ 25.
10/4 breit, 40 „ „ **gezwirnt** 10 „ —.
10/4 Dopp.-Tw. 14 u. 16 ℳ, schwerste Waare 18 ℳ.

Buckskin, moderne Dessins,

Mtr. 4 1/2 u. 5 1/2 ℳ, extra Qu. 6 1/2 u. 7 ℳ,

Buckskin-Rester und Coupons

Meter 3 1/2 und 4 1/2 ℳ, extra Qual. 5 ℳ **Vorsch.-Gesch.** Brühl 78, II. **G. Goldstein.**

Strohhüte, St. 10 u. 20 ₰ neueste Muster, Strohgeflecht zu Schleuderpr. Reichsstr. 18, I.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkl., Betten, Wäsche, Stiefel verkauft **E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.**

Neue u. getragene

Anzüge, Sommer-Ueberzieher, Hosen, Westen verk. billig **Löser,** Kl. Fleischergasse 7, II.

Zurückgesetzte

Möbel in Nußb. u. Mahagoni unterm Kostenpreis. Nur einige Tage. Markt Nr. 11, Hof I. im Möbelmagazin.

Das Vorschußgeschäft

38. Reichsstraße 38, 1. Etage,

hält Lager von **Uhren, Hüten** ℳ 3.—

Stiefeln M. 3.50—7.

Stiefeletten (in Zeug u. Leder) für Herren, Damen und Kinder,

Herren-Garderobe,

als: elegante Anzüge, Hosen ℳ 1.75, **Sommerpaletots ꝛc.** u. ist als streng reell bestens zu empfehlen.

Nur wenig getragene **Damengarderobe,** darunter **elegante** wollene und **seidene Kleider,** kauft man **spottbillig** Nürnberger Straße 42, I. links.

Platzesh. z. verk. 2 Geh. Betten, 2 Bettst., 1 Wanduhr, 1 Spiegel Gr. Fleischerg. 8, II.

Zu verk. b. g. Familienbetten Nordstr. 19, I.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaar. **Nußb. u. Mahag. billig, auch Theilzahlung u. M. W. Krause, Katharinenstraße 16, I.**

Alle Sorten Möbel,

Spiegel, Sophas und **Matratzen** verk. billig a. auf Theilzahlung u. Miethe **Möbel-Fabrik Friedrich Lorenz,** Raundörfchen 12.

Viel Möbel, Kl. Windmühleng. 11, **Wilke.**

Billig zu verkaufen 1 schöne Mahagoni-Commode, **Damenreisekoffer** bei **L. Oehmo,** am Roßplatz, Bude vis à vis dem Circus.

Sophas u. Matratz., neu, solid u. billigst bei **G. Halt,** Gr. Windmühlenstr. 15, H. r. II.

1 Causeuse, 2 Fauteuils, Rips, verhältnißhalber zu vk. Weststr. 14 b. Hausmann.

Sophas und **Matratzen** billig Gerberstraße Nr. 45, 2. Etage.

Ein altes u. ein neues **Sopha** billig zu verkaufen Albertstraße 30 b, Hinterh. 1 Tr.

1 Sopha u. Bttst. m. Mtr. b. z. v. Kl. Fleischg. 13 p.

Sophas, alte u. neue, Möbel Sternwartstr. 17.

1 Sopha bill. z. verk. Elisenstr. 23 b, 1. Et. r.

Gute Bettstelle mit Sprungfedermatratze von 8 ℳ an, alle andere **Möbel** sehr bill. Eisenbahnstraße Nr. 13, **Arpe.**

Bettstellen u. Matratzen, Reichsstr. 38, I. l.

Ladentafeln versch. Länge, Kasten- und Fächerreale, dopp., einf. u. Auflegepulte, Glasschränke, Copirpressen ꝛc. zu verk. An der Pleiße 3 a, Place de repos, rechts part.

Schreibtische, Doppelpulte, Sessel ꝛc. Verkauf **15** Reichsstr. **15,** C. F. Gabriel.

Ein hochf. Schreibtisch v. Mah. ist billig zu verk. Nicolaistraße 18 bei Löshburg.

Cassaschränke (Verkauf: 15 Reichsstr. 15. in allen Größen) bei **C. F. Gabriel.**

Billig zu verkaufen ist ein großer **Schaukasten** mit **Spiegelscheibe,** ein großes gebrauchtes **Sopha** Nürnberger Straße 42, I. links.

2 Drehbänke, 1 Hobelmaschine, Schraubstöcke, Bank-, Schmiede- und Tischlerwerkzeug ist im Ganzen billig zu verkaufen. Näheres darüber in den Vormittagsstunden bei **C. A. Schultz,** Brühl Nr. 65 in der Hofniederlage.

Eine gute **Holzdrehbank** zu verkaufen Lange Straße Nr. 35, parterre rechts.

Eine Bäckereieinrichtung ist im Ganzen oder geth. zu vrk. Reudnitz, Täubchenw. 30.

Vollständiges Bäckerinventar ist zu verkaufen Plagwitz, Zschocher'sche Straße 1.

Ein **gr. Eisschrank** ist billig zu verkaufen Münzgasse 20. **R. Beyer.**

Ein gut erhaltener **Eisschrank** steht billig zu verkaufen Königsstraße Nr. 14 b, II.

Ein Satz **Kegel,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen Brandvorwerkstraße 91.

Ein Glasverschlag,

6 Ellen hoch, 4 Ellen breit, ist zu verkaufen Reichsstraße 38, 2. Etage.

Gr. spanische Wand bill. z. verk. Brühl 33 I.

Eine größere Partie **leere Papp-, Stand-Cartons** verschiedener Größe zu verkaufen **Augustusplatz, 26. Reihe, Ausverkaufsbude.**

Eine Partie dauerhafte mittelgr. **Kisten** sind sehr bill. zu verk. Neumarkt 4, 2. Et.

Leere **Cigarrenkisten.** Bänder verkauft **Hentzschel,** Reuschönefeld, Eisenbahnstr. 10.

Gute gebrauchte Säcke

von 50 Stück an zu verkaufen Leipzig — Brühl — „Goldene Eule", Hintergebäude 3 Treppen.

10 St. gebr. **Roßhaare** bill. Zu erfr. Färb.-Annah. v. R. Seidel, Kl. Windmühlstr. 7 b.

4 Orangerie-Bäume werden verkauft. Näh. Emilienstr. 33, p., v. 9—12, 3—6 Uhr.

1 schön. Oleander-Baum u. 1 g. Kinderwagen bill. z. verk. Sebast. Bachstr. 49, H. II. r.

Mauersteine und **Bauplätze** unter kostenfreier Vermittlung hat zu verkaufen **Max Schmidt, Davidstraße 5.**

2 Fuder **Pflastersteine** sofort billig zu verkaufen Thüringer Hof.

Schönen rothen **Gartensand** und beste **Moor-Erde** liefert zum billigsten Preise **F. Krug,** **Frankfurter Straße 52, I.**

Billig zu verkaufen eine fast neue **Kochmaschine mit Wasserpfanne** ꝛc. Albertstraße Nr. 7 parterre.

Garten-Sand

in schönster hochrother Farbe empfehlen billigst **Gebr. Reiche, Plagwitz,** Alte Straße Nr. 4.

1 Ausstattung.

zu einer projectirten Verheirathung, höchst elegant gefertigt, bestehend aus **1 großen Plüschgarnitur, 1 Ripsgarnitur, 2 großen französischen Betten** mit **Doppelmatratzen, 2 anderen polirten** und **1 lackirten nebst Matratzen, 1 Sopha,** ferner wie etwas **Holzmöbel** und den dazugehörigen **Gardinen, Lambrequins, Tischdecken, Vorhangseinrichtung** und **Rouleaux** ꝛc., welche bisher einige Wochen aufbewahrt stand, soll jetzt wegen besonderen Verhältnissen wieder zu **jedem annehmbaren Preis** (auch im Einzelnen) verkauft werden. Etwaige Adressen bittet man gefäll. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, unter E. A. 12 niederzulegen.

Eine mit Prismen und 6 Lichtern ausgestattete **Petroleum-Hängelampe** ist bill. abzulassen Marienstraße Nr. 2, parterre.

Gebr. **Landauer, Halbchaisen** 2- u. 4sitzig billig zu verkaufen. **Münzgasse Nr. 12.**

Gebrauchte **Halbchaisen, Landauer** ꝛc. stehen zum Verkauf bei **G. Rödler,** Roßplatz Nr. 8.

Kutschwagen verk., neue u. gebrauchte von allen Sorten Carolinenstraße 20 b.

Leichte gebr. u. neue **Landauer,** versch. off. Wagen u. Geschirre vk. b. Colonadenstr. 13.

Wagen-Verkauf.

Ein fast neuer **Break** mit plattirtem **Geschirr** ist wegzugshalber heute den 29. d. bei Herrn **Hartmann,** Lackirer, Colonnadenstraße billig zu verkaufen.

Federrollwagen, 1 Droschke, 2- u. 4räd. **Handwagen, 1 Bäckerwagen** verkauft **billigst** Reudnitz, Heinrichstraße 11.

Zu verkaufen 1 gut gehaltener **Kinderwagen** Carolinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Kleine Fleischergasse 15, 1. Et. ist ein **Kindersitzwagen** zu verkaufen.

Verk. 1 durabl. wenig gebr. Kindersitzwagen Gr. Fleischerg. 2, Stadt Frankf. H. I. II.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Weststraße 50, 4 Tr. r.

Ein Kinderwagen, ein Spiegel zu verkaufen Marienstraße Nr. 8, Souterrain.

Ein gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstraße 51, 3 Tr.

Ein fast noch neuer **Kinderwagen** bill. zu verkaufen Sophienstraße Nr. 35, 1. Et.

Ein gebr. **Kinderwagen,** fast neu, bill. verk. Universitätsstr. 20, Hof lks. 4 Trpp.

Zuvk. e. 2sitz. Kinderwag. Kl. Fleischrg. 4, 1 1/2 Tr.

Zum Verkauf ausgestellt stehen 1 Paar eleg. gr. **Gold-Füchse,** 1 Paar **dunkele Füchse,** 1 P. **Lichtbraune** Wagenpferde, 2 Paar sehr **flotte** und **leistungsfähige** ung. **Zucker,** mehrere **Reitpferde** und **Einspänner,** sowie zwei kräftige Arbeitspferde. Böhlitz-Ehrenberg an d. Barnecker Eisenbahnstation. **Cordes,** Rittmeister.

Ein Pferd,

englisches Gestüt, 7 Jahr, flott und zuverlässig, wird verkauft, weil überzählig. Näh. bei **Reichert,** Ulrichsgasse 4.

Freitag den 30. April früh 1/2 9 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe** m. **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändl., Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**

Donnerstag, den 29. April trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und stehen folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.

Gebrüder Kassler aus **Susike** a. d. Elbe.

Freitag den 30. April Vormittags 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neu milchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 33, Rangenbergs Gut, **F. Heyn,** Viehhändler

Pudelhund,

echt spanisch, weiß, bildschön, sehr groß, jung, treu, wachsam, fromm und klug — etwas dressirt, — wird wegen anderer Bestimmung verkauft sofort. Man wendet sich im **Schützenhaus** an Herrn **Rödt,** er mit dem Wunderhund „Gusta."

Hunde!

4 Stück **echte dänische Doggen, 6 Mon. alt,** stehen zum Verkauf. (Stahlgrau.) **Halle a. S. C. Otto, Friedrichstraße 16.**

Schwarz und weiße Wachtelhündchen empfiehlt **E. Geupel** g. White, Schloßg. 1.

1 Aquarium mit Springbrunnen und Inhalt bill. zu verkaufen Colonnadenstraße 10, part.

G. Bode aus **Brasilien,** **hier Nicolaikirchhof 5, 1. Etage,** **Händler** mit **überseeischen Vögeln, Singvögel** von **1** ℳ an, **Goldfische** von 30 ₰, **Schildkröten, Salamander,** prachtvolle **Aquariums** mit **Luftdruck.**

Zu verkaufen sind 20 Stück **frische Eier** von **Toulouser Riesen-Gänsen** à 1,50 ℳ, sowie **4 lebende gesunde Fasanenhähne** auf Rittergut Thammenheyn bei Wurzen.

1 kl. zahmer Papagei zu verk. Elsterstr. 15, II. l.

Papagei. Vollst. zahm, gut sprech. und pfeif. Gerberstr. Nr. 51, **E. Pommer.**

Tompfaffen, gelernte und verschiedene andere Vögel passend f. Volieren billig zu verk. Gerberstr. Nr. 51, **E. Pommer.**

Englisches Hühnerfutter (befördert das Wachsthum der Rücken) empfiehlt **Oscar Reinhold,** Universitätsstr. 10.

Canarienvögel stets in großer Auswahl bei **Oscar Reinhold,** Universitätsstr. 10.

Canarienh., pass. z. Hecke Reichsstr. 36, I.

Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10, Vogelfutter-Handlung.

Laufgesuche.

Garten-Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein größerer **Garten** in der Nähe Leipzigs. Offerten mit Preisangabe unter B. H. 48 in der Expedition dieses Blattes.

Gasthof oder Restauration

mit Laden

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre M. B. 100 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Geschäfts-Kauf.

Ein kl., sich später zur Vergrößerung eignendes, nachweislich wirkl. rentables Geschäft, wo nicht specielle Kenntniß erforderlich, wird baldigst zu kaufen gesucht. Off. unter M. S. in der Expedition d. Bl. erb.

Ein

Materialwaaren- u. Spiritusengeschäft bei 800—1000 ℳ Anzahlung zu kaufen und sofort zu übernehmen gesucht. Offerten unter **G. W. 649** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Ein junger Kaufmann mit besten Referenzen, 27 Jahre alt, wünscht sich mit einem Capital von 6—8000 ℳ an einem bereits bestehenden kaufmännischen Geschäfte zu betheiligen. Gefl. Off. erbeten sub G. W. ‖ 46. durch die Exped. d. Bl.

Bücher-Kauf-Gesuch.

Einzelne Bücher sowie ganze Bibliotheken werden fortwährend zu hohen Preisen angekauft. Gefl. Meldungen **Neukirchhof 27** im Laden erbeten.

Schulbücher

Ein- und Verkauf Neumarkt Nr. 1.

(R. B. 749.) Sof. ges. 1/2 Loose jetzig Ziehung d. Sächs. Landes-**Lotterie** Lotterie Böttcherg. 6, I.

Papierabschnitte, zu **Kreuzbändern** passend, kauft in größeren und kleineren Partien **B. Thalacker** in **Gohlis,** Blumenstraße.

Ein gebrauchter guterhalt. **Krimstecher** mit Etuis zu kaufen gesucht Thomasgäßchen Nr. 1, 4 Tr.

Eine Partie rothe **Zitz, Cashmir, Twild, Cretonne** und **Cattune,** zu Steppdecken passend, wird per Casse **zu kaufen gesucht.** Bemusterte Offerten werden unter R. S. ‖ 14 postlagernd Freiburg a. d. Unstrut erbeten.

Zur Beachtung!

Höchste Preise zahle ich für getrag. **Kleidungsstücke** u. zwar für **Winterüberzieher** von 6 ℳ an bis 18 ℳ, **Leibröcke** v. 5—10 ℳ, **Hosen** 2—4 ℳ. Da ich eine Lieferung nach Rußland habe, bitte ich das geehrte Publicum, mir es per Post oder Bestellung wissen zu lassen. **A. Hirschfeld** aus Berlin, Ritterstraße 42, 2. Et.

Abraham aus Hamburg

kauft getr. Kleidungsstücke Schletterstr. 13, 1 Tr. Bestellungen sofort ausgeführt.

Getr. Herrenkleider

kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ℳ, für Hosen 2 bis 7 ℳ, desgl. Ueberz., Fracks ꝛc. Gefl. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. **Ed. Kösser.**

Noch zu wirklich reellen u. hohen Preisen kauft immer getr. Kleidungsstücke **aller Art u. jeden Posten.** Adressen erbittet **J. Bucky,** Reichsstraße 51, 2. G.

Getr. Herrenkleider

Betten, Wäsche, Uhren, Leihhaussch. kauft zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, Hof l. I. M. Kremer.**

Zu besonders hohen Preisen kauft

getr. Herrenkleider

jetzt noch während der Messe, da ich eine größere Lieferung übernommen. Adressen erbittet **G. Engelhardt,** Ritterstraße 36.

Getrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Winterüberz., getr. Herrenkleider w. gef. Kupfergäßchen 6, Tr. D. 2 Tr. Th. Winkler.

W.-Ueberzieher kauft Schmelzer, Ritterstr. 21.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 145. Donnerstag den 29. April 1880. 74. Jahrgang.

Getragene Kleidungsstücke

werden gekauft zu höchstem Preis. Adr. erb. Nicolaistraße 20, II. **H. Lippmann.**

Eine kleine Hobelbank wird zu kauf. ges. Adr. bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.

Ein **Vorbau**, bestehend aus Ladenthür und zwei kleinen Schaufenstern, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter T. 100 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22.

Ein **Tritteisen** gesucht Gerber- u. Uferstraße, im Strumpfwaarengeschäft.

Boot.

Ein gut erhaltenes Kielboot wird zu kaufen gesucht. Adr. **V. Z. 100** Exp. d. Bl. erb.

Zickelfelle und Felle aller Art kauft zu höchsten Preisen
D. Kölner,
Fell- und Rauchwaarengeschäft,
Leipzig, Brühl 54/55.

Alte Cylinderhüte werden gekauft Obstmarkt 1, im Sattlergeschäft.

Einkauf von **Metall, Hadern, Knochen** ꝛc. bei
E. Lanzenhaner,
Nanstädter Steinw. 62, Merseburg. H.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Wagen** zum Selbstfahren (Phaeton) wird zu kaufen gesucht. Näheres durch **Rud. Mosse,** Dessau, unter S.

Ein Paar Wagenpferde

mit möglichst viel Blut, nicht zu jung, aber frisch werden **zu kaufen gesucht.**
Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe werden erbeten unter B. C. 8 postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

Reitpferd gesucht

aus Privathänden für einen älteren Herrn, **schweres Gewicht.** Dasselbe muß ganz fromm, dabei aber gutheinig u. flott sein. Alter am liebsten 8—10 Jahre. Erwünscht ist, wenn das Pferd sicherer Einspänner ist. Gef. Offerten unter „Reitpferd" in Exped. dieses Blattes erbeten.

Gef. geg. sol. Zinsen v. ein. Beamten 500 ℳ a. Wechsel oder pünctl. Ratenzahl. Off. sub R. Z. 28 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein junger solider Geschäftsmann, Handwerker, sucht 150 ℳ gegen wöchentl. oder monatl. pünctliche Abzahlung u. mäßige Zinsen zu leihen. Gef. Offerten unter R. A. 102 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Beamtenswittwe bittet um ein Darlehn von 50 ℳ gegen Sicherheit. Adr. unter M. G. 615 durch die Exped. d. Bl.

Eine Dame bittet edle Menschen um 15 ℳ. Adressen unter H. ‡‡ 601 in der Expedition dieses Blattes.

200,000 Mark — Pf.

Sparkassengelder sind sofort oder bis Johannis hypothekarisch auszuleihen. Zinsfuß 4½ bis 4¾ %. Off. unter **M. F. 58** an den **„Invalidendank" Dresden** erb.

60,000 ℳ sowie **12—15,000 ℳ** sind gegen 1. Hypothek auszuleihen.
Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße 44.

Auszuleihen

sind 4000 Mark auf Hypothek durch
Rechtsanwalt **Weller**
Petersstraße 30, III.

Geld und Capitalien
auf **gute Wechsel, Hypotheken,** Cautionsscheine ꝛc. ꝛc. wird stets nachgewiesen und prompt vermittelt im Comptoir:
(R. B. 94) Böttchergäßchen 6, I.

Geld-Vorschüsse

auf **Waaren** aller Art, **Pianinos, Werthpapiere, Lager- und Leihhaus-Scheine, Cigarren, Gold, Silber, Uhren** ꝛc. ꝛc. **Lombard-Compt. Salzgäßchen 6, 2. Et.**

Coupon, noch nicht fällige, w. gekauft Katharinenstr. 5, II. Hanisch.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ₰. **Hanisch.**

Geld auf Pfänder, Möbel Gerberstr. 67.

Geld Gr. **Windmühlenstr. 8, I.** a. Waaren, Möbel, Sparcassenbüch. u. Werthsach. jed. Art bill.

Geld auf alle Werthsachen Nicolaistraße Nr. 38, Hof links 1 Tr.

Geld auf alle Werthsachen Neukirchh. 10, III.

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstr. 46, 2. Et.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Reichsstraße 50, 2. Et. bei **Leo Hlawatsch.**

Geld auf alle Werthsachen **Burgstr. 11, I.**

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbücher, Betten billig Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein junger thätiger Geschäftsmann, gebildet u. von angenehmem Aeußern, alt 29 Jahre, wünscht behufs Verehelichung die Bekanntschaft einer **jungen Dame** zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Adr. mit **Photographie** erbeten unter **H. 64. postlagernd Halle a. S. Postamt II. Discretion Ehrensache.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Beamter in einer Provinzialstadt Thüringens, sucht, da ihm die Gelegenheit fehlt, die Bekanntschaft einer Dame behufs späterer Verheirathung zu machen.
Damen, welche einen gemüthlichen Haushalt großem Vermögen vorziehen, sind gebeten, wenn sie auf das aufrichtig gemeinte Gesuch reflectiren sollten, ausführliche Offerten unter Beifügung der Photographie, welche im nicht convenirenden Fall wieder zurückgesendet werden, sub B. K. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geb. Kaufm., 34 J. a., mittl. Stat., ang. Aeuß. und mit schöner Existenz, wünscht auf eine passende Partie aufmerksam gemacht zu werden. Beansprucht wird Gesundheit, Häuslichkeit, heit. Temperament u. mittlere Statur u. wäre etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Off. sub A. D. 798 Expedition d. Bl.

Privat-Entbindungen werden angenommen **Pauline Hartmann** in **Eutritzsch,** Querstraße 264.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden bei einer erfahrenen Wittwe jederzeit freundliche und liebevolle Aufnahme bei
Frau verw. **Lämmel,**
Dresden, Reinhardtstraße 15, I.

Für kinderlose Eltern!
Ein armes gebildetes junges Mädchen, welches in einigen Wochen ihre Niederkunft erwartet, jedoch das Haus ihrer Eltern meiden muß, bittet edeldenkende Menschen, sie aufzunehmen. Adr. unter P. K. S. an die Expedition dieses Blattes.

Sollte ein kinderloses Ehepaar geneigt sein e. kl. m. Knab. an Kindesst. anzunehm. so b. m. Adr. u. F. W. 10 Exp. d. Bl. niedzl.

Offene Stellen.

Die Allgemeine Vacanzen-Zeitung in Liegnitz weist wöchentlich dreimal offene Stellen aller Branchen in größter Reichhaltigkeit nach. Preis monatl. 4.50 ℳ. Abonnements können jeden Tag erfolgen. Probe-Nummern neuesten Datums pro Stück 50 ₰.

Diamant. Ein Haus in Antwerpen, welches mit der **Diamantfabrikation** genau bekannt ist und Fabrik, sowie geschickte Arbeiter zu seiner Verfügung hat, sucht einen Commanditär; dasselbe würde auch für ein großes Haus in Commission fabriciren. Bescheidene Ansprüche. Gute Referenzen. Offerten sub G. G. erbeten an die Agence de Publicité **Louis Legros, Antwerpen.**

Eine **Maschinenölfabrik u. Mineralölhandlung** en gros, Specialität Russische Mineralöle, sucht per sofort einen tüchtigen **Reisenden.** Kenntniß der Branche und Kundschaft Hauptforderniß; sowie für Leipzig und Umgegend einen **Vertreter.** Offerten sub Y. Z. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein mit der Buchführung vollkommen vertrauter Mann, welcher Kenntnisse der Papierbranche, Buch- u. Steindruckerei hat und sich zeitweiliger Reisen unterzieht, wird zum Antritt per Juni, Juli oder August dauernd zu engagiren gesucht.
Nur befähigte in gleicher Eigenschaft tüchtige, mit besten Zeugnissen versehene Herren wollen Gehaltsansprüche offeriren unter F. P. 146 an die Annoncen-Expedit. von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Tüchtige junge Leute werden als
Provisions-Reisende
gesucht Plagwitz, Friedrichstraße 9 part.

Ein mit der Branche ganz vertrauter, der französischen und italienischen Sprache mächtiger
Reisender
findet Stellung bei
Metzeler & Cie.,
kgl. bayer. Hof-Gummi-Waaren-Fabrik
München.

Reisender-Gesuch.

Eine renommirte **Medicinal-Drogen-Groß-Handlung** sucht für sofort einen Reisenden von Fach. Erforderlich feinste Referenzen und Kenntniß der Kundschaft in Ober, Niederschlesien und Posen.
Offerten unter T. ‡‡ 9 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine **Thürdrückerfabrik**
sucht
einen mit der Kundschaft vertrauten
Reisenden
für **dauernd** event. **späteren Vertrauensposten.** Gef. Offerten sub S. T. 2639. an **Rud. Mosse, Augsburg.**

Tüchtige
Agenten u. Provisionsreisende
mit Pr.-Referenzen gesucht von
Gebrüder Kehr in Hersfeld,
Cigarren-Fabrik.

Eine renommirte Farbenfabrik sucht für die Reise einen gediegenen jungen Mann zu engagiren. — Nur für einen solchen Posten befähigte Bewerber wollen gefl. ihre Anerbietung unter C. G. 10 Expedition dieses Blattes niederlegen.

Commis-Gesuch.

Auf dem Contore eines hiesigen en gros Manufacturwaaren-Geschäfts ist ein Platz zu besetzen. Geeignete Bewerber, denen gute Empfehlungen zur Seite stehen und die eine gute Hand schreiben, wollen sich meld. u. Briefe unter Chiffre M. H. No. 250 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederl.

Commis-Gesuch.

Ein mit dem **Strumpf- und Handschuh-Exportgeschäft** gründlich vertrauter Kaufmann, welcher der französ. u. engl. Sprache mächtig ist, wird **zum 1. Juni** gesucht. Offerten sub G. V. 648 durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Ein Commis

für ein Material-Geschäft per 1. oder 15. Mai gesucht. Offerten sub H. 20 postlagernd **Eisleben.**

Lithograph für Privat-Arbeiten bei **F. Anton Oehs,** Brühl.

Im **Stahlsach** geübte
Graveure
sucht **Hermann Lange** in **Döbeln.**

Ein tüchtiger Justirer und ein Stereotypeur für Platten-Correctur werden ges. Schriftgießerei C. Kloberg, Thalstr. 15.

Ein Bursche wird zum **Noten-Ausputzen** gesucht. **E. Jul. Pickenhahn,** Dörrienstraße 6.

Photographie.

Ein tüchtiger Copirer, welcher auch im Laboratorium und Aufnahme bewandert ist, wird möglichst bald gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. sind Schützenstraße 19, I. rechts abzugeben.

Ein tüchtiger
Chirurg. Instrumentenmachergehülfe
findet sofort dauernde Beschäftigung bei
E. Blöttner,
Instrumentenmacher, Jena.

Former

für Maschinenguß sowie Ofenformen sucht die **Neu-Reudnitzer Eisengießerei von Theodor Schulze.**

Gesucht.

Ein in der Geldschrankfabrikation **besonders geübter** Schlosser, der zugleich die Fähigkeit hat, in Abwesenheit des Principals denselben vertreten zu können, kann bei hohem Verdienst eine angenehme, dauernde Stellung erhalten. Offerten sub **T. 49** an **Haasenstein & Vogler, Bremen.**

3 tüchtige Schlossergesellen,

auf Geldschränke **gut** eingerichtet, 1 auf Kasten, 1 auf Thüren und 1 Schloßbauer werden bei dauernder Accordarbeit gesucht in der Schlosserei von
W. Lange, Eisleben.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein tüchtiger junger Schlosser
Frankfurter Straße 53, Hof links.

2 tüchtige Schlosser
sucht **H. Stöbe,** Eutritzsch.

Ein **Schlosser,** tüchtiger Arbeiter, findet Beschäftigung Färberstraße Nr. 7.

Ein **Schlosser,** guter Arbeiter, gesucht.
Ferd. Kohl, Lehmanns Garten.

Tüchtige **Klempner** für **Eisschränke, Gas-, Wasser-, Bauarbeit** suchen
Rowald & Thierfelder,
Petersstraße 2, I.

Flügelzusammensetzer,

aber nur accurate Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung in der Pianofabrik von
Julius Blüthner.

Malergehülfen.

4—5 wirklich gelernte Malergehülfen können lohnende und dauernde Beschäftigung finden. Reise wird vergütet.
P. Priebe,
Decorationsmaler in Greiz i. Vogl.

Tüchtige **Maler** und **Anstreicher** sucht sofort **A. Müller,** Maler, Jena.

Malergehülfen nach auswärts werden gesucht. Näh. Auenstraße 23, 1. Etage.

Maler werden gesucht
Lindenau, Gartenstraße 7. **A. Jope.**

Gesucht 2 tüchtige **Malergehülfen**
W. Schachtebeck, Schletterstr. 14, I. r.

Maler gesucht **Südstraße Nr. 1 c.**

Malergeh. gesucht. **F. Bosse,** Weststr. 14.

Lackirer gesucht Plagwitzer Straße 24.

Accurate **Möbeltischler** sucht
G. Meinhardt, Floßplatz Nr. 29.

Ein unverheiratheter
Tapezierer
für feine Möbel gesucht, dauernde Beschäftigung, in der Möbelfabrik von
Müller, Eilenburg.

Ein in seinem Fache tüchtiger
Tapeziergehülfe
kann sofort bei mir Arbeit erhalten
Gustav Raum,
Tapezier in **Greiz** i. Vogtl.

1 Gehülfen, guten **Polsterer,** s. dauernd **E. Michael,** Tapezierer, Petersstr. 36.

Gesucht wird ein **tüchtiger Posamentirgehülfe,** welcher in Galanterie- und Möbelarbeit geübt, möglichst allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten vorstehen kann. Adressen unter C. A. ‡‡ 212. Expedition dieses Blattes erbeten.

Gute Rockschneider
sucht **E. Brackmann,** Hainstraße 7.

Gute Rockschneider finden dauernd Beschäftigung bei
Aug. Quint, Markt Nr. 16.

Tüchtige Rock-, Hosen- u. Westenschneider sucht **H. A. Baum.**

Gute **Rock- und Westenschneider** sucht **Ernst Vollstädt,** Neumarkt 7.

Rock-, Hosen- u. Westenschneider suchen Gebr. Tessmann, Neudnitz, Chausseestr.

Gute Rock- und einen Hosenschneider suchen Seltner & Schaefer.

Schneidergehülfen sucht
C. Brödler, Nicolaistraße 33, 3. Et.

Gute **Rockschneider** sucht **H. Jost,** Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Hosen- und Westenschneider sucht **A. L. Tietzmann,** Colonnadenstraße 4.

Zuverlässige **Rock-Schneider** suchen
Gebr. Krappe, Nordstraße 61.

Ein **Schneidergehülfe** auf Woche ges. Reudnitz, Seitenstraße 8. **F. Krause.**

Schneidergeh. auf gr. u. kl. Arbeit bei gut. Lohn u. dauernd Plagwitz, Moltkestr. Nr. 5.

Ein guter **Rockschneider** wird gesucht Grimma'sche Straße 7, 3. Etage.

Schneider auf Hülfe a. d. H. s. Elsterstr. 24.

1 Schneid. ges. Thonb., Hauptstr. 17, Hauschild.

Tüchtige **Maurer** werden gesucht von **Bauer & Rossbach,** Bauhofstraße Nr. 1.

Barbiergehülfe.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junger gewandter **Barbiergehülfe (Haararbeiter)** von **F. W. Naumann** in **Annaberg** i/S.

1 Barbiergeh. f. St. ges. Windmühlenstr. 33.

Auf meinem Fabrik-Comptoir findet sofort ein
Lehrling
unter den günstigsten Bedingungen Aufnahme.
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Oscar Sperling,
Dörrienstraße 1 b, 2 u. 3.

Ein Sohn anständ. Eltern

wird unter günstigen Bedingungen in einem Betten- und Bettfedern-Geschäft gesucht Brühl Nr. 37.

Wir suchen zu sofortigem Antritt einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Roßberg'sche Buchhandlung.

Einen Sohn rechtlicher Eltern suche als Schuhmacherlehrling. Engemann, Burgstr. 5.

Gesucht

ein streng solider **Zimmerkellner,** welcher die engl. Sprache, sowie etwas französisch spricht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden
Pilger's Hôtel, Chemnitz.

Ich suche einen gewandten
Restaurations-Kellner,
welcher zugleich mit Billards Bescheid weiß, gute Atteste werden bevorzugt.
Näheres von 10—12 Uhr Pfaffendorfer Straße Nr. 26 im Restaurant.

Ges. 2 j. Kellner, 1 Kutscher, 3 Rollknecht., 1 Laufbursche d. **Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

Gesucht: Mehrere junge tücht. Kellner für Hot. u. Rest., 1 Hausbursche
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Kostenfrei werden sof. 4 flotte Kellnerinnen nach auswärts gesucht durch
Fr. Modes, Johannesgasse 12, Hof, pt.

Ein junger **Kellner** (17—18 Jahre) für sofort gesucht **v. E. Poser,** Nicolaistr. 51.

Ein Kellner
wird gesucht **Schulstraße Nr. 7.**

Gesucht 1 Kellner 30 ℳ Brühl 25, 2. Et.

Ein Kellner wird zum 1. Mai gesucht Etaudens Ruhe, Neudnitz.

Mehrere junge Kellner (17—19 Jahr), einige Kellnerburschen für **sofort** gesucht
Tauchaer Straße 30, II.

Gesucht z. 1. Mai **3 Kellner,** 17—18 J. Inselstraße 17, Hintergebäude 1. Etage.

Junge anständige Leute
werden bei gutem Verdienst gesucht.
Fregestraße 1 C. I. Etage lks.

Gesucht wird ein **Knecht.**
Fr. Krug, Frankfurter Straße 52, I.

Einen kräftigen Burschen
suchen **Hundertstund & Pries,** Thalstr. 14.

Ein ordentlicher, fleißiger u. ehrlicher
Hausbursche
sofort gesucht im
Restaurant am Kaufh.

Ein fleißiger **Hausbursche,** 16 bis 17 Jahre alt, wird zum 1. Mai gesucht
Thomaskirchhof Nr. 8.

Ein Hausbursche

von 15—16 Jahren wird per 1. Mai **gesucht** Hotel **„Stadt Freiberg",** Brühl 46.

Laufbursche

von 15—16 Jahren findet sofort Stelle.
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Oscar Sperling,
Dörrienstraße 1b, 2 u. 3.

Gesucht wird ein **Laufbursche** Theaterpassage Gundelach's Nähmaschinen-Bazar.

Ein zuverlässiger Laufbursche wird gesucht Barth., Tapezierer, Gerberstr. 45, II.

Gouvernanten, Erzieherinnen, Bonnen u. Kindergärtnerinnen sucht Sidonienstr. 53, I.

Für die **Frauenabtheilung** der hiesigen **Bade- und Schwimmanstalt** wird eine
Schwimmlehrerin
gesucht. Reflectirende wollen ihre Bedingungen an den Unterzeichneten abgeben.
Eisenach, den 26. April 1880.
Medicinal-Rath Dr. **Matthes.**

Tüchtige **Schneiderinnen** gesucht, auch **Lernende.** Elsterstraße 33, 3. Etage.

Gewandte u. gut attest. Verkäuferinnen aller Branchen ges. Sidonienstr. 53, 1. Et.

Eine geübte **Schneiderin** sucht
Fr. Nestler, An der Pleiße 3a, Tr. G, 4 Tr.

Eine tücht. **Schneiderin** ges. Waldstr. 24, IV. l.

Gesucht ein j. Mädchen zur Erlernung der Schneiderei Dresdn. Str. 37, Tr. D, II.

Gesucht sofort ein Mädchen zu Schneiderei Carolinenstraße 23, Hof 1 Treppe links.

Gesucht ein Mädchen, welches i. Schneid. geübt Promenadenstr. 5b b. Hausmann.

Geübte Damenmäntel-
Arbeiterinnen, die eine gute Arbeit liefern können, finden lohnende u. dauernde Beschäftigung (hauptsächl. Maßbestellungen).
S. Berger,
Katharinenstraße 3.

Damen-Mäntelarbeiterinnen sucht Johannesgasse Nr. 32, Ka. 2.

Sofort 2 Lernende gesucht, 1 Schneidern, 1 Weiß- u. Maschinennähen, Turnerstr. 20, IV.

Eine Zuarbeiterin f. Schneiderei sof. gesucht Petersteinweg 13, Hof Querg. II. r.

Zuarb. f. Schneid. sof. ges. Nordstraße 63, II.

1 geübte Zuarbeiterin f. **Wäsche,** bes. Oberhemden, welche sehr gute Knopflöcher arbeitet, erhält sof. dauernd Engag. **L. Dähnlow,** Petersskirchhof 4, 1. Etage.

Perfecte Oberhemden-Näherinnen
werden bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht.
Amend & Schulze,
Goethestraße 2.

4—5 geübte **Maschinennäherinnen u. Zuarbeiterinnen** auf Oberhemden werden ges. bei **Gustav Köhler,** Thomaskirchhof.

Ein anständiges Fräulein, daß auf einer Wheeler & Wilson-Maschine sorgfältig arbeiten kann, findet in gutem Hause lohnende Stell. Zum Nähmaschinenfabr. Turnerstr. 4.

Ein junges Mädchen, im Schneidern und Maschinennähen erfahren, wird gesucht Lange Straße Nr. 23, rechts 2. Etage.

1 j. Frl. zum Nähen ges. Auerbachs Hof 13.

Geübte **Näherinnen** auf Oberhemden werden gesucht Salzgäßchen Nr. 5, 1. Et.

Näherin a. Herrens. verl. Königspl. 4, III. r.

Sehr gute Beschäftigung erh. junge **anst.** Mädchen in leichter Näherei
Brandvorwerkstraße 6, Hof.

Ges. 1 Maschinennäherin f. Wäsche, auf W. & W. geübt. Paul Schumann, Reichsstr. 35 I.

Eine geübte Putzmacherin, welche selbstständig arbeiten kann, findet Stellung nach auswärts. Nähere Auskunft ertheilt
O. Teichmann, Universitätsstraße 5, 2 Tr.

Ein **Lehrmädchen** für **Stickerei** und **Näh-Arbeit** wird gesucht
Grimma'sche Straße 31, Hof rechts.
(Von früh 9 Uhr an zu melden.)

Tüchtige Knopfl.-Näh. werd. b. bester Bezahl. sof. dauernd ges. Zeitzer Str. 34, I. lks.

Eine tüchtige Plätterin wird gesucht.
Uferstraße Nr. 6. Färberei.

Gesucht 1. j. Mädch. zu leicht. Arb. Schützenstr. 3, Milchgesch.

Sofort ges. eine **Wirthschafterin** für 2 Kinder. Adr. **Restaurant Herm. Winkler,** Kl. Windmühlenstraße.

Gesucht wird zum 1. Mai ein erfahrenes **Mädchen,** welches der Wirthschaft allein vorstehen kann, Kl. Windmühlengasse 13, I.

Ges. w. mehrere Wirthschafterinnen in Privat u. Restaur. Sidonienstr. 53, 1. Et.

Zur Führung einer kleinen Wirthschaft (mit Kindern) wird eine ältere unabhängige Person gesucht. Adr. erbeten bei Herrn Kaufmann Rust, Grimm. Steinweg 6.

1. Juni gesucht zur Stütze der Hausfrau e. Fräulein, welches selbstständ. kochen kann. Mit Zeugnissen zu melden Lindenau, Gartenstraße 14, bei R.-Anwalt **Müller.**

Ges. 1 Mdch. zur Reise Neukirchhof 7, Laden.

Zum 1. Mai wird eine Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Gohlis, Blumenstraße Nr. 70.

1 Restaur.-Köchin bei hohem Lohn. Zu erfr. Wintergartenstraße Nr. 3, part. links, bei Schneider.

Perf. Köchin b. hoh. Lohn f. Sidonienstr. 53, I.

Ges. 1 perf. Köchin 72 ₰ Brühl 25, II.

Ges. 1 Restaurationsköchin Brühl 25, 2. Et.

Ges. sof. ein ält. Mädch., w. etw. kochen k., f. Alles Nordstr. 50, I. Vorm. zu meld.

Ein anständiges Mädchen, welches perfekt kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen Hainstr. 5. Weinert.

Gesucht wird zum 15. Mai ein anst. **Mädchen,** welches der Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit übernimmt. Zu melden zwischen 4 u. 6 U. Weststraße 58b, I.

Ein braves ordentliches Mädchen für Küche und Haus wird per 1. Juni gesucht. Näheres zu erfragen Schletterstr. 8, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. Mai ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Windmühlenstraße Nr. 26, parterre.

Gesucht wird verhältnißhalber z. 1. Mai ein reinliches Mädchen für Küche u. Haus. Näh. Reichsstr. 12 im Gew. v. d. Hausfl. l.

Ein junges Mädchen für Küche und Haus sofort oder 1. Mai gesucht **Blumengasse 14, Restaurant.**

Gesucht 1. Mai 1 Mdch. f. Küch. u. Hs. Wiesenstr. 20, II B.-Hof

Gesucht 1 Mdch. f. selbstst. bürg. Küche u. Haus zu einzeln. Leuten. Reichsstraße Nr. 52, Durchgang Seifengesch. Kießling.

Zu miethen ges. per 1. Mai ein junges Mädch. f. Küche u. Haus Berl. Str. 8 part.

Ges. b. 15. Mai 1 ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarb. Schützenstraße 19, I.

Mädch. f. Küche u. H. ges. Nürnberg. Str. 1, I. l.

Ein ord. Mdch. m. g. Zgn. k. sehr gute Stelle erhalten f. Küche u. Hs. Salzg. 4, II. Graichen.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit sofort ges. Berl. Str. 6, Restaur. zu erfr.

1 kräft. Mädchen, 14—15 J., mögl. vom Lande, wird sof. zur häusl. Beihülfe gesucht. Näh. **Milcherei Lehmanns Garten.**

Ges. 1. Mai ein j. Mädch. zu häusl. Arb., das etwas nähen kann Kupferg. 8 i. Laden.

Gesucht wird zum 1. Mai ein fleißiges ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit. Zu melden Reichsstr. Nr. 1 im Drechslergesch.

Ges. 1 Mädch. f. häusl. Arb. Fregestr. 1e, III. l.

Weibliches Dienstpersonal gesucht Johannesgasse Nr. 12, Hof, parterre.

Ein **Stubenmädchen,** welches plätten u. nähen kann, wird zum 1. Mai gesucht Carolinenstraße Nr. 19 parterre.

Ein zuverlässiges **Stubenmädchen,** welches Plätten, Serviren und Nähen versteht, wird möglichst sofort zu engagiren gesucht Rosenthalgasse Nr. 1, 1. Etage.

Ein perf. Stubenmdch. wird gesucht bei hohem Lohn, Stelle sehr fein und gut bis 15. Mai od. 1. Juni Salzg. 4, II. Graichen.

2 Stubenmädchen für feine Herrsch., w. gut nähen u. plätten können, find. g. St. g. attest. Frau Wolter, Peterstr. 40, Tr. C.

Ein ordentl. freundl. Mädchen gesucht für Stube u. Haus Ritterplatz 16, 1 Tr.

1 **junges** u. 2 **ältere Dienstmädchen** in gute Stellen gesucht **Schloßgasse 2, 1 Tr.**

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird zum 15. Mai gesucht. Schützenstraße 17, 2 Tr.

Gesucht zum 1. Mai ein Dienstmädchen Eberhardistraße Nr. 1, l. rechts.

Gut attest. Mädchen ges. Sidonienstr. 53, I.

Ges. 1 Mädchen v. 17 J. Brühl 25, 2. Et.

Ges. Mädchen zu 2 einz. L. Brühl 25, 2. Et.

Ges. 1 Mädch. zu einz. Leut. Königspl. 15, III. l.

Ges. 1 Mdch. zu 1 Dame Georgenstr. 30, Hth. I.

1 Mädch. z. 1 Dame ges. Windmühlg. 7b, III.

Gesucht für einz. Dame Mädch., w. kocht u. 1 gut. Stubenmdch. Neumarkt 23, 4. Et.

Ein streng solides

Zimmermädchen,

welches über seine bisherige Thätigkeit gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Juni gesucht **Pilger's Hôtel, Chemnitz.**

Hotelstubenmädch. ges. Sidonienstraße 53, I.

1 gew. Kellnerin ges. Windmühla. 7b, III.

Für Café

wird sogleich ein gewandtes Mädchen von angenehmen Aeußern zur Bedienung gesucht Nürnberger Straße Nr. 50.

Ein anständiges frisches **Mädchen** findet Anstellung in einem Sommerlocal nach auswärts für das Jahr oder auf Rechnung. Adressen unter W. T. an die Expedition dieses Blattes.

Ges. z. 1. Mai ein ordentl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Lessingstr. 11, H. p.

Ein j. sol. Mädchen, w. Liebe zu Kindern hat, bis 1. Mai ges. Humboldtstr. 13, 4. Et. r.

Ges. zum 15. Mai 1 in gesetzten Jahren stehendes Mädchen für 2 Kinder u. etwas häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Nürnbergerstraße Nr. 44, 2. Etage.

Ein ehrliches, braves Mädchen wird sof. für Haus u. Kinder ges. Meldung Gerber- u. Uferstraßen-Ecke im Strumpfwaarengesch.

Gesucht z. 15. Mai ein Mädch. f. Kinder u. häusl. Arbeit. Nur Solche, w. gute Zeugn. haben, können sich meld. Frankf. Str. 38b, III.

Gesucht ein j. Mädchen zu Kinder und häusliche Arbeit Blücherstraße 21, 2. Et. l.

Gesucht ein junges Mädchen für Kinder den Nachmittag Blumengasse 14, III. r.

2 Stallmägde gesucht Schloßgasse 2, I.

Eine kräftige Magd, die gut melken kann, wird sofort gesucht in Voigtländer's Milchwirthschaft, Mühlgasse Nr. 6.

Ein junges Mädchen wird für einige Stunden des Vormittags als **Aufwartung** gesucht. Zu melden Leibnizstraße 7, III.

Gesucht wird eine Aufwartung für den ganzen Tag Zeitzer Straße Nr. 47, II.

Stellengesuche.

Für Lübeck sucht ein gut eingeführter Agent noch einige **Vertretungen** in der

Kurzwaaren-Branche

Offerten sub **Ho. 1088 b.** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Lübeck.**

Eine Berliner Cravattenfabrik wünscht die Collection einer leistungsfäh. Fabrik v.

Cachenez und Fichus

auf die Reise mitzunehmen.
Offerten unter **J. B. 6886** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Reisestelle-Gesuch.

Ein militairfreier, tüchtiger Reisender sucht anderweit Engagement, gleichviel welcher Branche. Offerten sub R. G. II. Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Ein in Schlesien, Posen, sowie Berlin für Blumen, Federn, Stroh- und Filzhüte **gut eingeführter Reisender** sucht für obige oder ähnliche Branche Engagement. Reflectant sieht weniger auf hohes Salair, als auf dauernde Stellung. Antritt könnte per 1. Juli, nöthigenfalls per sofort erfolgen. Offerten werden erbeten sub O. M. 736 an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein junger Mann, 20 J. alt, gelernter Materialist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, veränderungshalber unter bescheiden Gehaltsansprüchen per 1. Juni event. auch früher anderweitiges Engagement als **Contorist, Lagerist** oder **Detailist.** Offerten werden unter H. 4 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein j. Mann, der eine höhere Handelsschule besucht hat, in der Spielwaaren-Branche thätig war und im Besitze franz. und engl. Kenntnisse ist, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, per 15. Mai od. 1. Juni unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefl. Offerten sub H. M. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, cautionsfähig, mit Kenntnissen in der Leinen- und Baumwollwaaren-Branche, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per 1. Mai oder später anderweit Stellung. Gefl. Offerten erbeten unter G. H. L. ♯ 27 durch die Exp. d. Bl.

20 Mark Belohnung

bietet ein j. militairfr. Kaufm. mit d. best. Zeugn. u. gut. Handschr., welcher mit sämmtl. Contorarb. ꝛc. vertraut ist, Demjenigen, der ihm irgend eine Stellung, wenn auch mit gering. Geh. nachweist. Ders. würde auch gern einige Wochen ohne Geh. arb. Gef. Off. sub O. G. 133 in der Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein gebild. Familienvater, welcher durch Unglück seine Stellung verlor, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in Sprit-, Liqueurbranche oder schriftlichen Arbeiten. Offerten beliebe man unter N. N. ♯ 601 Expedition d. Blattes gütigst einzusenden.

Ein junger Mann, welcher der doppelten Buchführung und Correspondenz mächtig ist, sucht per 1. Mai a. c. in einem Engros-Geschäft, gleichviel welcher Branche eine Stelle als **Volontair.** Offerten unter **F. O. 145** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Für einen jungen Mann von 16 Jahr., welcher bereits zwei Jahre mit gutem Erfolg als Buchhändler gelernt hat, wird zur weiteren Ausbildung in diesem Fach ein anderweites Placement gesucht. Gefl. Offerten beliebe man unter B. 10 postlagernd Böhrigen niederzulegen.

Ein j. Mann, 20 J. (militairfr.), f., gest. a. g. Zeugn., Stellg. als Schreiber, Laufb. ꝛc. Gef. Adr. u. B. S. 4 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann aus anst. Familie, welcher Ost. die Schule verlassen, w. Stell. am liebsten als Schreiber bei einem Rechtsanwalt. **Ad. Friedland,** Mahlmannstraße 2b.

Ein j. Mensch, welcher mehrere Jahre auf einer Steuerexped. beschäftigt war, sucht f. leicht. schriftl. Arbeiten, Besorgung der Wege ꝛc. Stelle. Näh. d. **C. Hentzschel,** Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 10.

Ein durchaus zuverlässiger Oeconom sucht zum 1. Juli unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Gefällige Offerten unter A. H. ♯ 218 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

12 ℳ Dem, der einem j. Mann eine Stelle, wo er Oekonomie erlernen kann, nachweist. Offerten Z. 10 postl. Glauchau.

Ein junger Mann mit Gymnasialbildung sucht eine Lehrlingsstelle in einer Sortiments-Buchhandlung. Gefl. Offerten an Herrn **Heidecke,** Plagwitzer Straße 24.

E. Kellner, 26 J., sucht z. 1. Mai Stellung in Restaur. od. kl. Gasth. Näh. Körnerstr. 3, IV. l.

Ein j. kräft. Mann sucht Stellung als Markthelfer, Bote oder Arbeiter. Gefäll. Adr. u. **H. B.** Colonnadenstraße 2, beim Kaufmann **Behrenz** niederzulegen.

Ein kräft. junger Mann v. 19 J., der kleinere schriftliche Comptoirarbeiten mit übernehmen könnte und beste Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Markthelfer. Adressen unter H. 2 Filiale ds. Bl., Königsplatz Nr. 17.

Ein kräftiger Mensch, 22 Jahre alt, der 6 Jahre in größerm Geschäft als Markthelfer gewesen, sehr gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Gefällige Adr. bittet man abzugeben Antonstraße 19, 2. Et. links.

1 j. kräft. Mensch sucht Stelle als Markth. od. dergl. Besch. Gef. Adr. Markt 17, Gew. 6.

Geehrt. Herrsch. empf. 1 Diener ꝛc. Brühl 25, II.

Ein solider junger Mann, gedienter Artillerist, bisher als Hausknecht, sucht Stellung als Hausknecht oder Markthelfer. Werthe Adr. beliebe man unter K. M. 54. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 Bursche, 16 J. f. St. Adr. K. O Langestr. 46, IV. r.

Ein kräft. Mensch von 18 J. sucht zum 15. Mai **Stelle** als Laufbursche oder Markthelfer. Adr. unter M. 40 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Kindergärtnerin,** welche schon längere Zeit in einer angesehenen Familie thätig war, sucht zum 1. Juni anderweite Stellung. Gefällige Adressen Königstr. 24, 1. Etage abzugeben.

Verkäuferin.

Eine Bäckerstochter aus achtbarer Familie, sucht Stellung in einer Bäckerei, Brod- oder Mehlgeschäft. Dieselbe ist im Rechnen und Schreiben bewandert. Gefl. Offerten unter **B. B. 100 „Invalidendank", Freiberg.**

Ein junges Mädchen von auswärts aus anständiger Familie sucht zum 15. Mai Stellung als **Verkäuferin,** gleich welcher Branche. Gef. Offerten erbitte man in der Expedition dieses Blattes unt. Chiffre **S. K. 44** niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin** gleichviel welcher Branche. Zu erfragen Rosenthalgasse 3, Bäckerei.

Eine junge Dame,

welche seit einer Reihe v. Jahren in einem Galanterie- und Kurzwaarengeschäft als **Verkäuferin** thätig ist, wünscht veränderungshalber anderweitige Stellung. Adr. unter T. A. S. 5 in der Expedition d. Bl.

Ein jung. solides Mädchen von auswärts, welches 6 Jahre in einer Stelle als Verkäuf. war, sucht anderweitige Stell. Adr. u. V. W. 2 d. d. Buchh. v. Otto Klemm, Universitätsstr. 22

1 Mädch. f. Beschäft. zur Auff. u. Aufs. v. 1—2 Kindern Nachm. Universitätsstr. 3, III.

Eine Dame, der engl. Sprache mächtig, sucht Stellung als **Reisebegleiterin.** Werthe Adressen bittet man unter **V. S. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzuleg.

Ein j. geb. Mädch. aus Thür. f. Stellung sof. od. später, hier od. ausw. als Gesellsch., Reisebegleit. oder auch Jungfer zu f. Dame. Dasselbe w. b. in solcher Stell. u. h. vorz. Zeugn. aufzuw. W. Adr. erb. Südstr. 2b, I.

Zum 1. Juli sucht eine gebild. ältere Dame anderweitig Stellung zur Führung der Wirthschaft bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Gefäll. Adressen unter H. F. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2 anst. Mädch., Thür., f. St. als Wirthsch. od. Küche u. hsl. Arb. Ulrichgasse 29, IV. Unger.

Eine alleinstehende Wittwe sucht Stellung als **Wirthschafterin,** am liebsten in einem einfachen Haushalt, wo ihr die Erziehung der Kinder obliegt. Näheres Reudnitz, Täubchenweg 32, 3. Etage.

Stelle sucht 1 Wirthschafterin, ausgez. empf. Reichsstr. 52, Durchg. Seifengesch.

Gedieg. Wirthschaft. f. St. Sidonienstr. 53, I.

Empf. 1 Wirthschaft. f. 1. Herrn od. D., langj. Zeugn. u. 1 Mdch. f. Kind u. H. 4jähr. Zeugn., von ausw. Fr. **Dietze,** Querstr. 5, H.

Ein j. geb. Mädchen von außerh. sucht sofort Stellung zur Stütze der Hausfrau Schulstraße 2, II. l. Frau **A. Ring.**

Ein Fräulein, w. d. **Kochen** erlernt, f. als **Kochmamsell** od. f. die **Kaffeeküche** Stell. durch Frau **Loff,** Gr. Fleischergasse 16.

Eine ganz perf. Köchin, 1 Stubenmädch. 1 Mädchen für Alles empfiehlt Frau **Hänzel,** Ranstädter Steinweg 12, H. II.

Eine perfecte **Köchin** sucht sof. od. spät gute Stell. Zu meld. Lindenstr. 3, H. III. r.

Eine perf. Köchin sucht zur Aushülfe Beschäftig. Gohlis, Marienstr. 18, II. Semisch.

Ein j. anst. Mädchen aus dem Vogtland wünscht das Kochen perfect zu erlernen, sofort Neumarkt 10, Hof 2 Treppen.

Ein j. kräft. Mädchen aus Thür. sucht per 15. Mai oder 1. Juni Stelle für Küche. Zu erfragen sofort Albertstr. 18, 1. Et. lks.

Aelteres Mädchen, gute Zeugn., s. Stelle f. Küche u. Haus. Neumarkt 23, 4. Etage.

Ein anst. gewilliges Mädchen sucht Stelle f. Küche u. häusl. Arb. Brandweg 17, 1. Et. lks.

1 tücht. Mädch. s. Stell., 1 Mädch. selbst. für Küche Neumarkt 11, H. 1. Et. l. F. Hempel.

Mädch. f. Küche u. H. empf. Nürnb. Str. 1, I. l.

Geehrt. Herrsch. empf. g. Mädch. Brühl 25, II.

Ein **Mädchen,** 17 Jahre alt, mit wenig Ansprüchen, sucht Stellung für häusl. Arbeit. Näheres Café Babelsberg, Königsplatz 15, I.

Ein j. Mädchen von 23 J., w. Lust hat sich an eine Herrschaft zu vermiethen, die von hier fort macht, mag so weit sein wie es will, und sich gern jeder Arbeit unterzieht, auch sonst nicht unerfahren in anderen Arbeiten ist. Burgstr. 18, 3. Et. r.

Ein einf. Mädchen mit mehr. Attesten sucht **Dienst Neukirchhof Nr. 7 Bazar.**

Ein j. Mädchen von auswärts, 15 Jahre alt, sucht in seinem Hause Stellung, wo sich dasselbe vervollkommnen kann. Es wird weniger auf hohen Gehalt, nur auf gute Behandlung gesehen.
Adressen erbeten Zeitzer Straße Nr. 18, parterre rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bis 1. Mai. Sebast. Bach-Straße 23, Hof, I. l.

Ein anst. ordnungslieb. Mädch. s. St. z. 15. Mai zu erfr. Petersteinw. 51, 3. Et. l.

1 j. Mdch. v. Lande sucht z. 1. Mai Stellung. Zu erfr. b. der Herrschaft Elsterstr. 3b, 1. Et. l.

Empf. 2 arbeitf. Mädchen m. g. Attesten Petersstraße 40, Tr. C. Frau Woller.

Arbeitf. Mädch. s. St. Sidonienstr. 53, I.

3 Mädch. g. Zeugn. such. St. Königspl. 15, III. l.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle zum 15. Mai, am liebsten zu einzelnen Leuten. Adressen Canalstraße 5, Bäckerladen.

Empf. 2 Landmädchen mit sehr gut. Zeugn. Georgenstr. 30, Hinterh. 1 Tr.

Ein **gebildetes,** j. Mädchen sucht Anfang Mai auswärts Stellung bei einer feinen Herrschaft zu Kindern, welche sich auch bei der Schularbeit unterstützen kann. Offerten höfl. erbeten u. N. P. i. der Exped. d. Bl.

1 j. Mädchen vom Lande sucht Stelle f. Kinder oder Hausarbeit. Näh. Schützenstraße 4, Hof, parterre. Frau Orlin.

Kräft. Landamme, Kind 6 W., sucht Dienst. Ist zu treffen Salzgäßchen 4, II. Graichen.

Gepr. Amme f. St. Nürnbergerstr. 42, H. III r.

Eine reinl. Frau sucht Besch. im Scheuern. Zu erfr. b. Kaufm. Möbius, Nürnb. Str. 27.

Eine anst. Frau mit guten Empf. sucht **Aufwart.** für Frühstund. Georgenstr. 6, III.

Eine junge Frau sucht **Aufwartung.** Alexanderstraße Nr. 25, Hof 3. Etage lks.

1 anst. Mädch. f. Aufw. Burgstr. 25, Hof 2 Tr.

1 M. f. Aufw. Peterskirchhof Schleifergesch.

1 kräft. Mädch. f. Aufw. Albertstr. 29, Hb. p. r.

Miethgesuche.

In Gohlis oder **Plagwitz** wird ein **kleines Haus mit Garten** für eine Familie zu miethen gesucht.
Adressen mit Preis erbittet man in die Expedition dieses Blattes unter R. S. ♯ 20.

Ein leeres **Restaurant** bis 1. Juli zu miethen gesucht. Adressen H. 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe gesucht

in der Grimma'schen Str., mit großer Spiegelscheibe von einem sehr soliden, älteren Fabrikgeschäft pro 1880 oder Anfang 1881. Discretion wird zugesichert. Offerten sub D. W. 108. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein kl. sauberer **Laden** mit Spiegelscheibe u. Rollladen, Miethe bis 450 ℳ pro Jahr, innere Stadt oder innere Vorstadt, wird von einem sehr soliden Geschäftsmann (Uhrmacher) per 1. Juli od. 1. Oct. zu miethen gesucht. Off. unter B. ♯ 700 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis- u. Lagerraum-Gesuch!

Per 1. October a. c. wird eine größere, freundliche und durchaus gesunde Wohnung bis 1000 ℳ und dabei oder unmittelbare Nähe Lagerräume (mit bequemer Anfuhre) u. Comptoir ebenfalls bis 1000 ℳ gesucht.
Ausführliche Angebote bittet man unter P. O. 612 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Platz-Gesuch.

Hiesige **Photographische Anstalt** sucht in Buchhändlerlage einen Platz, sei es Hof, Garten oder Dach, zur Erbauung eines Ateliers, zu pachten. Adr. unter „Platz" in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Parterre-Logis,

wenn möglich mit Gärtchen, Pr. bis 1200 Mark, per sofort oder 1. Juli gesucht.
Offerten unter „Parterre-Logis" nimmt entgegen Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Gesucht für 1. Juli od. früher 1 Logis mit Zubehör für ca. 400 ℳ, mögl. Ostvorst. Adr. „Logis 400" in die Exp. d. Bl. erbet.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preis bis zu 300 ℳ Westvorstadt oder deren Nähe. Adr. bitte abzugeben in der Pianoforte-Fabrik von Herrn **Fourich,** Colonnadenstr. 14, part.

Für 3000—4000 Mk. per anno

gesucht eine herrschaftl. Wohnung von 14 bis 16 Piecen (Part. und 1. oder 2. Etage auch 1. und 2. oder 1. und 3. Etage sofort oder bis 1. Juni zu beziehen. Offerten unter A. B. C. in der Expedition dieses Blattes.

Logis gesucht,

3—5 Zimmer mit Küche und Zubehör, wenn möglich mit Garten, in ruhiger angenehmer Lage von Leipzig, **sofort** beziehbar. Offerten mit genauer Preisangabe umgehend erbeten sub **O. P. 578** an den **„Invalidendank"** in **Leipzig.**

Ein Logis,

nicht über 2 Treppen, wenn möglich mit **Garten,** nahe dem Rosenthal, Preis bis 1200 ℳ, per 1. Octbr. gesucht. Adr. niederzulegen Packhofstr. 5 rechts im Comptoir.

Eine Wittwe m. Tochter sucht ein freundl. Parterre, Straßenfront, nicht zu groß, in einem anst. Hause der Ostvorstadt. Adr. u. O. ♯ 612 Expedition dieses Blattes.

Ein Logis, innere Westvorst., v. 3—400 ℳ, wird per 1. Juni oder Juli zu miethen gesucht. Adr. unter „Logis" Universitätsstr. 19, im Cigarrengeschäft abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

In der Südvorstadt **Leipzigs** od. **Plagwitz, Lindenau, Gohlis** wird ein **gutes Logis** von 4—5 Zimmern, den nöthigen Kammern, Küche und sonstigen Zubehör, mit Garten per sofort oder spätestens 1. Juli a. c. **zu miethen gesucht.** Offerten sind zu richten an Stadtgutsbesitzer **C. Müller** in **Wurzen.**

Junge Leute such. sofort Logis Gerberstr., Blücherstraße od. Schützenstr. Adr. B. 85 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18. Prs. 300 ℳ.

Zu miethen gesucht auf den 1. October eine **Wohnung** im Preise von etwa 1200 ℳ in der Weststraße oder in deren Nähe.
Anerbietungen abzug. Weststraße 4, II.

Eine in gutem Zustande befindl. Wohnung, bestehend aus 3 Wohnzimmern, 2 Schlafräumen, Küche, Mädchenstube u. Zubehör, womöglich mit Garten und nicht über 2 Treppen hoch, wird von einer hierher übersiedelnden, aus 3 Personen bestehenden Familie per 1. Mai zu miethen gesucht.
Adressen erbittet man sub D. W. 80 in der Expedition dieses Blattes.

Eine kl. ruh. Familie sucht Wohnung per 1. Juli c. Nähe Petersteinweg, Zeitzer Str., Pr. 3—400 ℳ. Adr. unt. **R.** bei Hen. **Emil Nitsche,** Petersteinweg 50 c, niederzuleg.

Gesucht wird von einer anständigen u. pünctlichen Dame (October) ein kl. Logis, Nähe des Neukirchhof. Adr. bittet abzug. Katharinenstraße Nr. 5, 3. Et.

Feines Garçonlogis in der Nähe der Caserne zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe u. E. F. A. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Student sucht per sofort in **Gohlis** oder in **angenehmer** Lage Leipzigs eine **feine** Wohnung; **Gartenbenutzung** erwünscht. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter **S. A.**

Ges. Stube m. K. Adr. Kl. Fleischerg. 7 p.

Gesucht sof. kleines Stübch. womögl. sep. Adr. unter M. 10 Katharinenstraße Nr. 18.

Gesucht ein **leeres Stübchen,** Nähe v. Rosenthal. Adressen mit Preisangabe Kleine Fleischergasse Nr. 27, 2. Etage.

Anst. Mädch. sucht sep. mbl. Zimm. Nähe Roßplatz. Adr. u. „Wohnung" Katharinstr. 18.

Gesucht 1. Juni für drei Musik studirende Damen comfortable Wohnungen in guter Familie. Off. unter X. 91 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht eine gute **Pension,** möglichst mit Piano. Offerten sub E. F. 129. in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Wer Wohnungen, möbl. Logis, Schlafst. ꝛc. u. Straß. geordn. mit Ang. d. Räume u. Preise **sucht,** erhält **gratis** die neueste Nummer vom **„Wohn.-Anzeiger"** Emilienstr. 9, Hof I.

1 g. Pian. z. verm. Nürnb. Str. 35, H.-H. I. r.

Pianinos verm. u. verk. bill. Schletterstr. 10, II.

Zu vermiethen ist ein schöner eingerichteter Garten am Floßplatz. Näh. Zeitzer Str. 41, I.

Zu verm. ein Garten in innerem Südviertel. Adr. D. 416 an die Exped. d. Bl.

Eine Bäckerei

verbunden mit **Conditorei,** in flotter Fabrikstadt, frequente Straße, ist mit vollständigem Inventar, pachtweise sofort zu übernehmen. Näheres bei **Julius Engelmann,** Forst N.-L.

Restauration sofort zu verpachten. Zur Uebernahme von Mobiliar ꝛc. 200 ℳ erforderlich. **Restauration zum Hirschberg, Möckern.**

Zwei große rentable **Restaurants** in **Leipzig,** davon das eine mit **Salon** und **Garten,** sollen besonderer Verhältnisse halber zum 1. Juni oder später preiswerth verpachtet werden. Nur Reflectanten mit ca. 6000 Mark baarem Vermögen finden Berücksichtigung. Näheres zu erfahren sub G. S. 4608 bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein billig. Geschäftslocal

mit entsprech. Wohnung ist als Comptoir, Material- oder Productengeschäft (selbiges ist Bedürfniß) zu vermiethen **Kochstraße Nr. 2.**

Eine geräumige **1. Etage** ist z. 1. Juli oder später als Geschäftslocal zu vermiethen. Näheres Hainstraße Nr. 14.

Ein großes Gewölbe

ist außer den beiden Hauptmessen zu verm. Näheres beim Hausmann Reichsstraße 11

In guter Lage wird eine modern eingerichtete Wohnung von 6—8 Zimmern (parterre oder 1. Etage) sogleich, 1. Juli oder 1. October zu miethen gesucht. Offerten sub **N. ♯ 5622** durch **Rudolf Mosse,** Katharinenstraße 3.

SLUB
Wir führen Wissen.

In Gohlis

ist in einer unmittelbar an der Stadtgrenze liegenden Villa eine geräumige und elegante Parterre-Wohnung mit Veranda, schönem Garten und Stallung zu vermiethen. Adressen an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, unter Chiffre N. S. 86.

Liebigstraße Nr. 4
ist die halbe 1. Etage, **Buchhändlerlage,** zu Geschäft oder Logis für den Preis von ℳ 555. p. a. vom 1. Juli an zu vermiethen. Näheres bei G. A. Jauck sen., Sternwartenstraße Nr. 31, 1. Etage.

Sof. o. 1. Juli Verkaufslocal m. gr. Schauf. 500 ℳ, Logis 800 ℳ Königsplatz 13. Näh. beim Hausmann 5 Treppen.

Zu vermiethen vom 1. October d. J. in Nr. 2 der **Reichsstraße** die 1. u. 2. Etage bez. als Geschäftslocalität und Wohnung.
Dr. **Schüller,** Quandts Hof.

Läden u. Wohnungen.

In der belebtesten Gegend von Gohlis sind, sofort beziehbar, sehr billig zu vermiethen drei Läden und eine Wohnung.
Näheres beim Hausmann Gohlis, Kirchplatz Nr. 7.

Laden frequ. Lage 130-150 ℳ z. vrm. Reudn., Neuestr., Naum. Bau.

Zu vermiethen schöner Laden m. Wohn. Näheres Südstraße 78, im Geschäft.

Ein freundlicher **Laden** mit **Logis** ist sofort zu vermiethen, Hauptlage.
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 8.

Vom 1. October d. J. ab ist Nr. 2 der **Reichsstraße** ein **Hausstand** in den Messen nebst Niederlage (diese in und außer den Messen) für jährlich 360 ℳ zu vermiethen.
Dr. **Schüller,** Quandt's Hof.

Zu vermiethen sof. oder später trocknes Souterrain, 2 St., K., K., Zub. 100 ℳ, neu vorgerichtet, passend als Milchgeschäft. Näheres Moritzstraße Nr. 15.

Katharinenstraße 16, 2. Etage ist ein helles, vorzüglich für Musterlager oder Garçonlogis sich eignendes Zimmer mit Alcoven sofort zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt **Heilborn,** daselbst.

Comptoir part. v. 1. Mai Ritterplatz 16.

Comptoir mit Gas Reichsstraße 14, 2 Tr.

Moltkestraße Nr. 19

neben der Südstraße ist ein großer **Kellerraum** als Niederlage und Werkstellen und mehrere Logis zu verm. Näh. b. Hausm.

2 hellen nach d. Garten geleg. Part.-Zimmer zu Niederlage, Werkstatt ꝛc. sof. od. Joh. bill. zu verm. Petersteinweg 49, Barbiergesch.

Niederlage sof. bis 1. October c. zu vermiethen. Näh. Ritterstraße 44 im Lederg.

Eine große helle **Werkstelle,** passend für Feuerarbeiter ist zu vermiethen bei
G. Nowka, Blücherstraße 29 b.

1. Juli Parterre-Logis, 800, 420 ℳ, Löhrstr. 8, I.

Nächste Nähe des Rosenthals,
Humboldtstraße 12,

ein Parterre 1. October **zu vermiethen.** 4 Zimmer, Zubehör, Badezimmer, Gas u. Wasserleitung. Näheres das. parterre lks.

Ein frdl. Parterrewohn. mit größ. Räum. u. Zub. zu vermiethen Elisenstraße 23, I.

Johannis Parterre für 90 ℳ, Körnerstr. 6b, I.

Reudnitz, Heinrichstr. 34. Ein hübsches trockenes Parterrelogis, bestehend in 2 Stb., 2 K., Küche ꝛc. z. 1. Oct. f. d. Pr. v. 330 ℳ zu verm. Hof part. erfr.

In Gohlis,
Hohe Straße 14 ist ein Parterre-Logis für 400 ℳ sofort, ein dergl. für 300 ℳ zu Michaelis, sowie ein Souterrainlogis mit Verkaufsladen ebenfalls sofort, sämmtlich mit Gärten, zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst oder bei **C. F. Heintze,** Carlstraße 4.

Gohlis.

In der **Villa** quervor der Bismarckstraße ist **ein größeres Parterre zu vermiethen.**
Näheres **Bismarckstraße Nr. 8, 1 Tr.**

Johannis 1 Parterre, 2 Wohn-, 2 Schlafstuben, Pr. 300 ℳ Arndtstr. 38, part. r.

In ruhigem Hause einige freundl. Wohnungen in 1., 3. u. 4. Et., Preis 150 bis 90 ℳ, sofort, Johannis und Michaelis.
Näheres Südstraße 84, 1 Tr. links.

In unmittelbarer Stadtgrenze
Grenzstraße Nr. 3

ist eine neu vorgerichtete 1. Etage, bestehend aus großem Salon, 5 Stuben, Kammern u. Zubeh., per 1. Juli oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst im Hintergebäude zu erfragen.

Gohlis. Sofort oder später zu beziehen eine **neu tapezierte erste Etage,** für 525 ℳ Näheres
Rosenthalstraße Nr. 10.

Albertstraße 35 ist eine erste u. zweite Etage mit je 6 Zimmern, Zubehör und kleinem Garten per 1. October zu verm. Zu erfragen im hohen Parterre.

2. Etage, Hainstraße 23

neu eingerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Parterre daselbst zu erfragen.

Zum 1. October d. J. sind **Nicolaistraße Nr. 14** zwei geräumige Hofwohnungen, eine 2 Tr. für 750 ℳ, eine 3 Tr. für 600 ℳ jährlich zu vermiethen.
Dr. **Schüller,** Quandts Hof.

Logis 2 kleine zu verm. Brandvorwerkstraße Nr. 92.

Wegzugshalber ist die schöne 2. Etage Blücherstraße Nr. 23 zu Johannis zu vermiethen, Preis 1200 ℳ, und daselbst durch den Hausmann zu besehen.

Arndtstraße Nr. 39
ist die rechte halbe 2. Etage wegzugshalber sofort billig zu vermiethen.
Näheres beim Hausbesitzer.

Gustav Adolph-Str. 19b an der Waldstraße ist die 2. Et., 3 St., 2 K., Küche u. Kll., 500 ℳ, 1. Oct. Näh. b. Hsm. Hammer.

Zu vermiethen ist wegen eingetretenen Todesfall eine halbe 2. Etage sofort oder 1. Juli im Hause Mendelssohnstraße Nr. 9 für 550 ℳ
Zu erfragen parterre.

Brandweg Nr. 16

zwei Logis 3. u. 4. Etage per sofort, sowie ein Hintergebäude als

Stallung

für 8 St. herrschaftl. Pferde oder auch als Werkstellen im Ganzen oder getheilt zu verm.

Vom 1. October ist Nr. 42 der **Petersstraße** eine Wohnung 4. Etage für jährlich 420 ℳ zu vermiethen.
Dr. **Schüller,** Quandt's Hof.

Eine 4. Etage, 3 Zimmer u. Zub., ist 1. Juli zu vermiethen, 400 ℳ Elisenstraße Nr. 23c parterre.

81. Südstraße 81.

eine 4. Etage per 1. Juli zu vermiethen. Näheres bei Weise daselbst 4. Et. links.

Den 1. Juli **Logis,** 480, 450, 240 ℳ, Eutritzscher Str. 96, am Gerberth., b. Hausm.

Zu verm. ruhige Familienlogis 1. Juli, 1. Octbr. Reudnitz, Rathhausstr. 9, III. r.

Logis zu 90—115 ℳ Auenstraße 23. Näheres 1. Etage.

Größeres Familien-Logis

Kurze Straße 2, Nähe Dresdner Straße, in geräum. u. hellem Hof, 6 Fenster Front, u. nur 1 Treppe hoch, 1. Oct. für 330 ℳ zu verm. Näh. Kurze Str. 2, part. rechts.

Logis 85—110 ℳ z. verm. Reudnitz, Neuestraße, Naumann's Bau.

Preisw. Logis, 260—480 ℳ, auch für gewerbl. Zw. sof. Reudn. Näh. Tauch. Str. 7.

Wohnung 1. Juli ℳ 315 sowie 285 Hohe Straße Nr. 33B, parterre.

Ein kleines Logis, Preis 60 ℳ, ist per 1. Juli Preußergäßchen Nr. 1, 2. Etage zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage.

Ein **Dachlogis** 1. Juli billig zu verm. Fregestraße 10, 1. Etage.

2 kleine Logis zum 1. Mai zu vermiethen Blüchergarten Gohlis. Näheres Wintergartenstraße 3, Hof l., Leipzig.

Zu vermiethen sofort ein sehr freundl. kleines Logis Sidonienstraße 53 part.

Ein kl. Familien-Logis zu 40 ℳ ist sofort an stille Leute zu vermiethen
Antonstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein kl. Logis v. 1. Mai bis 1. Juli billig zu verm. Zu erfr. Ritterstr. 28 im Laden.

1 kl. Logis z. 1. Mai z. verm. Lützowstr. 4, I.

Ein kl. Logis, Stube u. Kammer, ist für 150 ℳ sofort zu vermiethen Windmühlengasse Nr. 2, 2. Etage rechts.

Herrschaftliche
Sommer-Wohnungen
mit gr. Garten in vorzügl. Lage bei Grimma sofort zu beziehen.
E. Mertz, Grimma, Cold. Straße.

Sommer-Wohnung

in reiz. u. staubfrei geleg. Landhause mit großem schattigen Garten zu vermiethen, Lindenau, Ende Anger- u. Auenstraße 16, vis à vis Felsche's Villa.

Sommerwohnungen in **Bad Berka** a/E., elegante und einfache, hat zu vermiethen **Th. Burmeister,** Eutritzscher Straße 52, **Leipzig.**

In unmittelbarer Nähe des Zeitzer Forstes sind für die **Sommermonate** 2 Zimmer mit Schlafcabinet in einem **geräumigen Forsthause** abzulassen. Auskunft ertheilt Grimma'sche Straße Nr. 30, III.

Garçonlogis.

2 sehr gut möblirte Zimmer sofort zu verm. Elisenstraße 23, II. bei Ravenstein.

Neumarkt 38, 2. Etage

ff. Garçonlogis, Eingang Gewandg. 5, II.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen sind 2 möblirte Zimmer mit Schlafzimmer Ritterstraße 44, 1. Et.

Zu vermiethen ein elegant möblirtes Garçon-Logis, aus 2 Zimmern bestehend, Gartenstraße 6, 3. Etage.

Garçonlogis. 1 Zimmer f. möbl. hoh. Parterre, ist sof. od. 1. Mai zu vermiethen Rohstraße 6, part.

An der Promenade
großes feines Garçonlogis Packhofstraße Nr. 2, 3. Et. lks., Waageplatz.

Georgenstraße 15d, IV. rechts
ist ein freundl. Garçonlogis für 2 Personen sof. od. 1. Mai zu vermiethen, Mon. 15 ℳ

Garçonlogis, freundl. Lage an d. Prom. mit od. ohne Pens. zu vrm.
Plauenscher Hof, Tr. C., 3. Etage.

Zwei ff. Garçonlogis

sind billig zu verm. Neukirchhof 13, 4. Et.

Ein freundl. **Garçonlogis,** gut eingerichtet, ist per sofort oder 1. Mai zu vermiethen Nordstraße 58, 2. Et.

Garçonlogis, fein und neu möblirt, zu vermiethen (15 ℳ).
Elisenstraße 33, parterre links.

Garçonlogis. Wohn- u. Schlafzimm. zu verm. Floßplatz 11, 1. Etage rechts.

Garçonlogis sofort zu vermiethen Sidonienstraße 29, I. Ecke der Kohlenstr.

Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage. **Garçonlogis** für 1 oder 2 Herren.

Garçonlogis zu verm. Hainstraße 20, 2. Et.

Ein freundl. Garçonlogis ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Burgstr. 27, 3. Et.

Garçonlogis
Alexanderstraße Nr. 21, 3. Etage.

Feines **Garçonlogis f. 1 od. 2 Hrn.** Emilienstraße Nr. 20 b, 3. Etage.

Grimm. Straße 3, 3. Etage, gut möbl. Garçonlogis mit Schlüssel zu vermiethen.

Garçonlogis, groß. Wohn- u. Schlafz., für 1 oder 2 Hrn. pass. Nicolaistr. 20, II.

Garçonlogis Eutritzscher Str. 6, II. ist ein ff. möbl. Zimmer zu verm.

Garçonlogis, feine Stube, Aussicht n. d. Prom., sof. zu vrm. Moritzstr. 15, hoh. Part. r.

Gr. Fleischg. 17, III. am Brühl, Nähe d. Rosenth., Garçonl. an 1 od. 2 H. zu verm.

Garçonlogis, Aussicht ins Rosenthal, Rosenthalg. 5, 3 Tr. r.

Berliner Straße 97, part. l. 1 Mai zu verm. 1 **Garçonlogis** an 1 oder 2 Hrn.

Garçonlogis f. möbl., m. Cabinet, Ranst. Steinweg 3, II.

Eleg. **Garçonlogis** (Salon m. Schlafz.) an 1 o. 2 H. zu verm. Emilienstraße 32, part. r.

Angenehmes **Garçonlogis** mit Pension Centralstraße Nr. 14, 2. Etage.

Neukirchhof 21, I. zu vrm. 2 eleg. Garçonl., Prom.-Ausi., Saal- u. Hschl.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, sofort zu vermiethen Emilienstraße 4, I.

Garçon-Logis sofort zu verm. Berliner Straße 101, parterre.

Garçon-Logis Südstraße 1e, II. links.

Thalstr. 12, 2. Et., sind 2 feine Garçonl. mit od. ohne Pension offen. Kämmerer.

Garçonlogis zu verm. Alexanderstr. 20, III.

Fr. Garçonl. mit Schl. Eberhardtstr. 7, I. r.

Garçonlogis, fr. mbl. bill. Elsterstr. 22, IV. r.

Garçonlogis, frdl. rub. gel., Brüderstr. 28, I.

Garçonlogis Berliner Str. 109, 3. Et. l.

Frndl. **Garçonlogis** Zeitzer Str. 22b, IV. r.

F. Garçonlogis Emilienstraße 9, I.

Garçonl., sep. Eing., Nicolaistr. 23 b, 3. Et.

Garçonlogis Petersstraße 40, Tr. A, 1. Et.

Garçonlogis Petersstr. 20, Tr. B, III. l.

ff. Garçonl. bill. Sternwartenstr. 12, II.

Garçonl. a. H. sof. o. 1. Mai Elisenstr. 32 II

Garçonlogis f. Humboldtstr. 6, 2. Et. r.

Garçon-Logis Erdmannsstraße 12, III.

Garçonl. m. od. o. Pens. Berl. Str. 115, 2. Et.

Garçonl. f. mbl. Gr. Windmühlstr. 8, II. l. Bdh.

Garçonl. fr. möbl. f. 1 o. 2 H. Elsterstr. 4, IV

Frdl. möbl. **Garçonlogis** Uferstraße 2, III.

1 freundl. Garçonlogis Uferstr. 1, 1. Et. l.

ff. Garçonlogis. Emilienstr. Nr. 9, II.

Garçonlogis Sebastian Bachstr. 14, III. r.

Garçonl., fr. gel., Reudnitz, Rathhsstr. 14, III. r.

Garçonlogis, fr. u. ruh. Liebigstr. 5, H. l. r.

Garçonlogis Sternwartenstr. 30, I. II. r.

Garçonlogis billigst Reichsstraße 14, IV.

Garçonlogis m. Schlfz. Emilienstr. 33b, I

Brühl 6, II. Garçonlogis mit Sl- u. Hschl.

Garçonlogis Brühl Nr. 72, 2. Etage.

Garçonl., gut möbl. Baierische Str. 11, II.

Garçonlogis Thomasgäßchen 9, II.

Fr. Garçonlog. Hohe Str. 11, Tr. A, III. l.

Garçonlog., g. mbl., Lange Str. 8, II. vrnh.

Garçonl., fr. möbl., Baierische Str. 126, II. r.

Garçonlogis f. H. Nordstraße 15, 2. Et.

2 frdl. Garçonlogis Brüderstr. 10, 1 Tr. r.

Garçonl. f. 1 od. 2 H. Weststr. 22, S.-G. l.

Garçonl. vornh. 15 ℳ Thomaskirchhof 10, I.

Fr. Garçonlogis, 10 ℳ Blücherstraße 21, III. l.

Garçonlogis Turnerstraße Nr. 7, 2. Et.

Garçonlogis billig Grimm. Str. 36, Tr. B, I.

Garçonlogis, eleg., billig, Brühl 60, III.

Garçonl. m. o. o. Schlfz. 1-2 H. Wndmstr. 28c, II. r.

Garçonl. f. 1—2 H. Nürnb. Str. 25b, III.

Hospitalstr. 10, III. r. ruhiges Garçonlogis.

3 Garçonlogis, Reudn. Str. 11, II. l.

Garçonlogis Nürnberger Straße 30, I. r.

Garçonlogis Eberhardtstraße 10 prt.

Garçon f. 1 o. 2 H. b. Hsschl. Brühl 24, 2. Etg.

Garçonlogis, f. mbl., 15 ℳ, Brühl 17, IV. r.

Garçonlogis, f. möbl., Nordstraße 60, I. l.

Garçonlogis Humboldstr. 29, 1. Et. r.

Garçonlogis, frdl., Sidonienstr. 50, I. lks.

Garçonwohn. sep. Thomaskirchhof 10, II.

Garçon. Mehrere feine Zimmer Hainstr. 1, II.

Garçonlogis, f. möbl., Thomaskirchhof 9, II.

Garçonlogis Reichsstraße 11, 2. Et.

Garçonlogis Petersstraße 42, III. H. Wolf

Garçonl. f. 2 H. sof. o. sp. bill. Eberhrdtstr. 12, I.

2 Garçonlogis, meßfr., 12 ℳ, Hainstr. 26, III. vrh.

Grimma'sche Strasse 36 ist ein fein möbl. **Zimmer** mit Schlafz. an 1—2 Herren **Stud.** sof. zu vermiethen. Eingang: **Reichsstr. 55,** III. r.

Ein fein möbl. **Zimmer** mit Schlafzimmer, auch ohne, ist zu vermiethen Preis pro Monat 14 ℳ Pfaffend. Straße 7, IV. lks.

Ein sehr freundliches **Zimmer** mit oder ohne Kammer ist zum 1. Mai zu vermiethen Reudnitzer Straße 18, 1. Etage.

Eine frdl. Stube mit Schlafst. sof. an 1 oder 2 Hrn. zu verm. Hainstr. 3, H. IV. r.

Ein unmbl. Stübchen m. Schlafk. an 1 einz. Herrn Kl. Windmühleng. 10. II. v.

Zu verm. sofort 1 feines Zimmer mit Cab. f. 1 od. 2 Pers., Saal- u. Hschl., Petersstr. 34, III.

1 mbl. Stube mit od. ohne Schlafst. für 1 oder 2 Herren Petersteinweg 3, 3 Tr. r.

Eine große freundl. möbl. Wohn- und Schlafstube zu verm. Kl. Windmg. 4, II.

1 Zimmer mit Schlafcab., vornh., zu vermiethen Ritterplatz 16, 1 Tr.

Lindenau. Zu vermiethen eine freundl. Stube nebst Kammer möbl. **G. Polszker.**

In guter Familie Wohn- u. Schlafz. f. Herrn zu verm. Pfaffendorfer Str. 6, III.

Petersstr. 16, II. } **möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm.**

Zu verm. eine frdl. möbl. Stube m. K., S- u. Hschl. Mittelstraße Nr. 24, 3 Tr.

Hübsch möblirte Stube und Kammer zu vermiethen Salzgäßchen Nr. 7, 3. Etage.

Pfaffend. Str. 1, 4. Et. r. e. fr. m. St. nebst Schlafz. gleich od. d. 1. Mai zu verm.

Eine frdl. mbl. Stube ist mit od. ohne Kamm. zu verm. Sternwartenstr. 22, III. r.

Brüderstr. 26 b, III. eleg. möbl. Salon n. Schlafz. f. 2 Herren, auf Wunsch Pension.

Eine unmöbl. Stube u. Schlafst. offen Elisenstraße Nr. 8, 3 Tr. links.

Sep. m. Z. m. Schlfz. zu verm. Reichsstr. 16, II. r.

Möbl. Stube m. K. 12 ℳ Alexanderstr. 11, II.

Gohlis.

Eine zweifenstrige Stube (Aussicht Rosenthal) ist zu vermiethen Rosenthalstraße Nr. 10, 2 Treppen, im Hause des Glasermeisters Heintze.

Eine ff. möblirte Stube ist verhältnißhalber sofort zu vermiethen an 1 auch 2 Herren. Näheres Eberhardtstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

3 f. möbl. Zim. (gr. u. kl.) 3, 5 u. 8 ℳ incl. Bedien., Sl- u. Hschl. (ev. Pianino) sof. A. Sommer, Plausch. Platz 3, III. a. Eing. Brühl 75.

Eine freundliche Stube
ohne Möbel ist gleich zu beziehen
Lange Straße 9, Hintergeb. 1 Tr. links.

Eine freundliche leere Stube ist an eine anständige Dame zu vermiethen
Gohlis, Wilhelmstraße 1, 3. Et.

Gohlis, Georgenstr. 6, part., möbl. Z. sof. zu verm. mit od. ohne Beköstigung, auch als Schlafst. f. 2 Pers. pass.

Zwei eleg. möbl. Zimmer, sep. Eing., u. 1 kleines Zimmer sofort beziehbar zu verm. Rosenthalgasse 4, 1. Etage.

Separate möbl. Stube per sofort zu vermietgen Neumarkt Nr. 30, 2. Etage.

Eine freundl. möbl. Stube zu vermiethen Nicolaistraße 38, Hof, Hintergeb. 3 Tr.

Reichsstr. 11, III. große gut möbl. Stube vornheraus (auf Wunsch mit Kost) zu verm.

Zu verm. ist billig ein einfach möblirtes Stübchen Lessingstraße 11, Hinterhs. part.

Ein freundliches Zimmer vornheraus zu vermiethen Brühl 23, 4 Treppen rechts.

1 schön mbl. Zimmer, S- u. Hschl., ist sof. z. verm. Hoffmann, Rosenthalg. 3, III.

Berliner Str. 109, H. l. r. z. vrm. eine leere Stube, auch m. Kammer.

1 möbl. Zimm. ist an 1 Dame zu verm. Adr. Ch. Fil. d. Bl., Königspl. 17, erbet.

Eine große f. mbl., 1 einf. möbl. Stube f. 1—2 H. sof. zu vrm. Uferstr. 1, III. lks.

Eine gut möblirte **Stube** ist zu vermiethen Sidonienstraße Nr. 7, 2. Etage.

Querstr. 12, III. mehrere frdl. gut möbl. Zimmer sofort.

Schletterplatz 11, III., freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieth.

Eine möblirte Stube an 2 Herren billig, Berliner Straße Nr. 118, 4. Etage.

Eine möblirte Stube zu vermiethen
Liebigstraße Nr. 4, Hof 1 Tr. links.

Ein **fein möbl. Zimmer** mit 2 Betten ist zu vermiethen Nicolaistraße 11, 1. Et.

Ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermiethen Johannesgasse 32, Tr. C, 3 Tr.

Querstr. 12, II. sind pr. 1. Mai mehrere freundlich möbl. Zimmer zu vermiethen.

Ein Salon (Ecke), f. möbl., frei geleg., sof. zu verm. Grimm. Steinw. 47, 1. Et. l.

Eisenbahnstraße 24, part., Nähe des Schützenh., ein frdl. möbl. Zim. zu verm.

An e. sol. Mädch. ist e. kl. St. f. 12 ℳ mit Kaffee zu verm. Nordstraße 63, 1 Tr.

Ein anständ. möbl. Zimmer mit Pension ist sofort zu verm. Emilienstraße 21, 1 Tr.

Ein frdl. möbl. 2fenstr. Zim. ist an ein. Herrn zu vermiethen Markt 8, Tr. B, IV. l.

Turnerstr. 17, 4. Et. ein fr. 5fenstr. Eck-Salon **billig** zu vermiethen.

Bill. fr. f. mbl. Zimmer Sidonienstr. 51, I. r.

1 gut möbl. **Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen Schulstraße 1, 4. Etage links.

Petersstraße 3, II. feines Erkerzimmer, Saal- und Hausschlüssel.

Sternwartenstraße 28, part. rechts ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Eine einfach möblirte Stube ist sof. zu vermiethen Nürnberger Straße 50, 1 Tr. r.

Ein möbl. Zimmer ist billig an 1 od. 2 Schlafherren zu verm. Berl. Str. 2, 4. Et. r.

Ein freundl. Zimmer ist sofort zu vermiethen Waldstraße 43, 1. Etage.

Stube mit sep. Eingang an anst. ältere Dame oder Herrn zu verm. Grenzstr. 29, III.

Zu verm. 1. Mai freundl. Parterrestube an 1 oder 2 Herren Naundörfchen 6/7, part. r.

Zu verm. 2 Stub., möbl., 1 o. 2 H. Ranst. Steinweg 63, 2 Tr. vornh. links. **Grasl.**

2 Stuben sind b. zu vermiethen Blumengasse Nr. 12, im Fleischereigeschäft.

Ein möbl. Stübchen ist zu verm. f. 1 od. 2 Herren Johannesgasse 12, 2 Treppen.

Off. fr. Stübch. m. Kost Petersstr. 35, Tr. C, III.

1 leere u. 1 möbl. Stube Mittelstr. 9, 2 Et. r.

1 mbl. Stube an 1 Dm zu v. Mittelstr. 13, H. II.

1 fr. Stübch. f. H. od. D. Sidonienstr. 41, H. 3 Tr. l.

1 mbl. Stube an Hrn. bill. Uferstraße 14, IV. l.

1 möbl. St. z. v. Gr. Fleischerg. 24/26, I. Geißler.

Möbl. Zimmer Zeitzer Str. 13 b, 4 Tr. r.

Große leere Stube z. vm. Zeitzer Str. 13b, IV. r.

Eine leere Stube zu vm. Blücherstraße 26, II. r.

Eine möbl. Stube zu vrm. Albertstraße 17, I. r.

Sof. 2 möbl. St. an H. od. D. Sidonienstr. 11, II.

2 frdl. möbl. Stuben, Pr. 4—5 ℳ, Nordstr. 19, I.

M. Z. f. 1-2 H. à 3 ℳ m. Kaff. Langestr. 13 b, IV. l.

Kl. Stübch. anst. Mädch. Lange Str. 44, III. l.

Fr. Zimm. u. 2 Schlafst. f. H. Hohe Str. 17, II. r.

1 mbl. Zimmer sof. zu verm. Kurze Str. 3, p. l.

Eine möbl. Stube zu verm. Blumeng. 12, III.

Frdl. möbl. St. sof. Brühl 65/66, Tr. D, III.

1 Stube, leer, zu verm. Humboldtstr. 32, IV. l.

1 kl. Stübchen, Humboldtstraße 25, 4. Et. lks.

Frdl. mbl. Zimmer Kreuzstraße 11, I.

Mbl. Zimmer 1 od. 2 H. Nordstr. 60, IV. rechts.

1 Stübchen zu verm. Schletterstr. 2, II. r.

1 fr. Stbch. f. H., 2 Schlfst. Hainstr. 24, H. r IV.

Frdl. mbl. Stube zu verm. Centralstr. 12, H. II. r.

1 mbl. St. a. H. od. D. Sophienstr. 9 b, 4. Et. r.

1 mbl. St. m. S- u. Hschl. a. 1 H. Kl. Fleischerg. 9, I.

1 fr. möbl. Stube bill. Petersteinw. 51, r. IV.

Gr. l. St. m. Kochof. z. vm. Humboldtstr. 13, IV. r.

Eine leere Stube zu verm. Windmühlg. 7b, III.

Drei freundliche **Schlafstellen** an solide Leute. Zu erfragen Brühl 7, Bäckerladen.

Schlafstelle für 1—2 H. in fr. m. Stube m. Sl- u. Hschl. Humboldtstr. 31, IV vh.

Zu vermiethen sind 2 möbl. Stuben als Schlafstellen f. H. Reichsstraße 33, 4. Et.

Zu verm. ein Stübchen als Schlafst. Lange Str. Nr. 25, H.-H. 1 Tr. lks.

2 sep. Stuben zu vermiethen a. Schlafstelle Kl. Fleischergasse 1—2, III. r., Tr. D.

Eine möbl. sep. Stube f. 2 Hrn. o. D. als Schlafstelle Hohe Straße 12, Hof p. l.

Eine anständ. Frauensperson findet frdl. Schlafstelle Reudnitz, Feldstraße 36, Hof l.

1 Schlafstelle ist zu vrm. Zu erfr. Augustusplatz, 9, Budenreihe bei Frau **Pape.**

Ein anst. Mädchen erhält **Schlafstelle** bei einer einer einz. Frau Johannesg. 23, prt.

Eine frdl. möbl. Stube an 1 od. 2 H. zu verm. als Schlafstelle Sternwartenstr. 17, I.

1 Stübch. als Schlfst. f. 1 H. Lange Str. 9, I.

1 m. St. sof. an 2 H. als Schlafst. Hainstr. 19, III.

Fr. Schlfst. Wiesenstr. 11, 2 T. l. G.-Gbd.

E. fr. Schlfst. zu verm. Waldstr. 44 b 4. Etg. r.

Frdl. Schlafst. Nürnberger Str. 42, H. III. r.

2 Schlafstellen Burgstraße 10, IV. vornh.

Hübsche Stube a. Schlafst. f. H. Moritzstr. 6, IV. l.

1 Schlfst. f. H. m. Kaffee 1 ℳ 75 ₰ Uferstr. 14, IV. r.

Fr. Stube a. Schlafst. Bayerische Str. 11, IV.

Gut mbl. Stube a. Schlafst. Carlstr. 8, H.-H. II. r.

Schlafstelle für Hrn. Nürnb. Str. 42, Hof II. l.

Schlafst. f. H. Reudn., Kurze Str. 21 p. r. B.

2 Schlafstellen offen Brühl 60, 3 Treppen.

Mbl. Stube a. Schlfst. Schletterstr. 19, IV. r.

1 Schlafst. m. Schl. Schützenstr. 4, H. IV.

Schlafst. f. H. Kl. Fleischergasse 4, 3½ Tr.

Schlafstelle f. H. od. M. Friedrichstraße 36, I.

Fr. Schlafstellen f. H. offen Neumarkt 29, III.

Frdl. Schlafstelle Mendelssohnstr. 3, 4. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. m. Hsschl. Brühl 24, 2. Etg.

Frdl. Schlafst. zu verm. Sidonienstr. 53, I.

2 Schlafst., möbl., vh., Eberhardtstr. 12, I.

Frdl. Schlafst. f. Mdch. Burgstr. 11, IV. r.

Fr. Schlafstelle Brühl 52, 4 Treppen.

Schlafst. m. S- u. Hschl Wiesenstr. 11, III. r. Hb.

Fr. Schlafst. f. H. billig Nicolaikirchhof 1, III.

1 frndl. bill. Schlafst. f. anst. M., Nordstr. 53, IV.

Frdl. Schlafst. f. H. Sidonienstr. 34, i. H. part.

Gute Schlafst., Hsschl. f. H. Grimm. Str. 10, IV.

Off. 1 frndl. Schlafst. Lessingstr. 17, 4 Tr. r.

Off. möbl. Schlfst. f. 1 H. Burgstr. 11, III.

Offen 2 frdl. Schlfst. f. 2 H. Hospitalstr. 38, II

Offen 2 fr. Schlafst. f. H. Carlstr. 8, IV. r.

Offen Schlafstelle Petersstr. 15, H. l. II. r.

Offen 2 schöne Schlafst. Nicolaistr. 11, I.

Offen Schlfst. Gerberstr. 15, H. I. letzte Thür l.

Offen Schlafst. m. Schlüff. Neukirchh. 35, IV.

Pension!

3—4 eleg. möbl. Zimmer mit vorzügl. Aussicht in äußerst gesunder Lage, nächster Nähe des Rosenthals, sind mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen Nordstr. 51, 2. Etage, Ecke der Parthenstraße.

Pension in Dresden.

In meinem Hause finden junge Herren, die sich Tage, Wochen oder Monate in **Dresden** aufhalten wollen, gute Pension für 3—3½ ℳ per Tag Räcknitzstraße 6, I.

Pension.

Zwei eleg. Zimmer mit Cabinet sind bei f. Pension an 2 Herren in gebild. Familie zu vergeben. Adressen unter L. L. 6 durch die Exped. d. Bl.

Pension.

Gemüthl. ruh. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu verm. Georgenstr. 16 c, 1. Et.

Aelt. alleinst. Damen oder Herren finden dauernd eine gute und billige Pension bei Frau **Emma Schmidt, Rösen.**

Gute **Pension** oder **Garçonlogis** für 1—2 Herren Peterstraße Nr. 13, 3. Et.

Gesucht 2 Pensionäre, billig u. frdl. Unterkommen Neukirchhof 7 Bazar.

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Pension, mbl. Wohn. Turnerstr. 20, 2. Th. III.

Gesellschaftszimmer für Sonnabend frei Restaurant z. Kl. Pleißenburg, Kl. Burgg. 4.

Kneipzimmer Emilienstraße 20b.

Heute

Gesellschafts-Halle

Mittelstraße Nr. 9.

Letzte Woche.

Tunnel

Hôtel de Pologne.

Gross. Concert u. Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Théâtre américain

Brühl 62. **Café royal.** Brühl 62.

Concert und Vorstellung.

Auftreten des berühmten **Damenkomikers**

Herrn Chronegk.

Entrée 30 u. 50 ₰. Anfang 8 Uhr.

Achtungsvoll **H. Mietzsch.**

Altenburger

Actien-Bierhalle,

6 Nicolaistraße 6.

Heute u. täglich während der Messe

Concert u. Vorstellung

der renommirten **Singspielgesellschaft** des H. **Ronneburg**, 4 Damen, 3 Herren. Programm neu u. interessant. Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

ff. Lagerbier à 5. 12 Pf.

Lichtenhainer à Kännchen 12 ₰.

Hierzu ladet ein B. Jungmann.

Kloster-Keller.

Concert und Vorträge.

Anfang 7 Uhr. C. Schlegel.

Heute Schweinsknochen.

à Glas 20 Pfg.

Grüne Schenke

hochfeines **Wernesgrüner.**

Klöppel.

Lindenau. Drei-Linden.

Täglich frischen

Stangen-Spargel.

Gose Kohinor.

F. L. Brandt.

Teubner's Gosenstube

Taucher Straße Nr. 16.

Heute

Schlachtfest.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse **21.**

Schweinsknöchel und Klöße.

Biere, 6 verschiedene, jetzt hochfein, empfiehlt **H. Seidel.**

Kneipzimmer jeden Abend frei.

Schützenhaus.

(Im Abonnement.)

Bei günstiger Witterung feenhafte Beleuchtung der Gärten und Alpenglühen.

Nur noch kurze Zeit

täglich

in beiden Sälen des Etablissements

Concerte und Vorstellungen

sämmtlicher zur Messe engagirten Künstler (ca. 40 Personen)

Specialitäten ersten Ranges

unter artistischer Leitung des Herrn Sémada.

Troupe Zento, Velocipedisten, — Gesellschaft **Cinquevalli, Anderson** und **Couradi,** Parterre-Gymnastik, — **Geo Dezmonte,** Reckturner, — Frl. **Josephine Sesmer,** Gesangskomiker, — Frl. **C. v. Waldau,** Wiener Soubrette, — Damenquartett **„Svea“,** vom Conservatorium zu Stockholm, — **Familie Dillon; Lillo, Elspa** u. **Echo,** Luftgymnastik — **Walnratta,** King of the wire (der beste der sich je producirte), — **Troupe Walte-Polnski,** Transatlantic Burlesque-Pantomime-Troupe, — **Victor Natator,** Original-Fisch-Mensch, und der Salonkünstler Herr **Röttger** mit seinem Wunderhund **„Gusta“.**

Bei günstiger Witterung finden **Concerte und Vorstellungen** im **Trianon-Garten** statt, sowie

Auftreten

der Miss Victorina Dare,

grossartigste Nummer der Neuzeit in Luftgymnastik.

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mark pro Person.

Billets à 50 ₰ sind im Börsenkeller und bei Hrn. **H. Dittrich,** Halle'sche Str. 4, zu haben. Bestellungen auf reservirte Tische werden im Comptoir des Schützenhauses angenommen, jedoch können diese Tische **nur bis 8 Uhr** reservirt bleiben.

Abonnements: Familien-Abonnement 10 ℳ,
Einzel-Abonnement 5 ℳ,
Abonnement für Studirende 3 ℳ,
Dutzend-Billets 3 ℳ

im Comptoir des Schützenhauses.

Im Vordergarten rechts

See- und Süsswasser-Aquarium.

Durch neue Sendungen besetzt wie noch nie!

Dem Aquarium angeschlossen:

Volière

überseeischer Vögel, ausgestellt von Herrn Bode aus Brasilien.

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf.

R. Kühnrich.

Sonntag, den 2. Mai, **letzte Vorstellung.**

Circus Herzog.

(Auf dem Roßplatz.)

Heute Donnerstag, den 29. April 1880

Außerordentliche Vorstellung

mit Aufführung von

Tausend und eine Nacht.

Alles Nähere Plakate. Morgen Freitag **Vorstellung.**

Sonnabend und Sonntag je **zwei Vorstellungen, erste 4 Uhr, zweite 7½ Uhr.**

Neue Theater-Conditorei.

Heute Donnerstag, den 29. April, und folgende Tage **Concert der Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger.** Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

F. A. Trietschler's Concert- u. Ballhaus,

Schulstrasse 7.

Heute und täglich während der Oster-Messe:

Concert und Vorstellung

des gesammten neuengagirten Künstler-Personals u. Leitung d. Hrn. L. Lewertoff.

!! Neu!! Miss Mary Eggerton, englisch-deutsche Costüm-Sängerin und Tänzerin !! Neu!!

Billets zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei Herren **Friedrich Hahne,** Thomaskirchhof Nr. 1; **C. G. Stichling,** Plauen'sche Straße Nr. 8, sowie **Franz Pfütze,** Johannesgasse Nr. 9.

Anfang ½8 Uhr. Entrée: Saal 75 ₰. Galerie 50 ₰.

Englischer Keller.

Heute Abend

Concert der Gesellschaft Hartmann aus Hamburg.

Auf vielseitigen Wunsch wird heute und morgen **„Niersteiner“** direct vom Faß verzapft, per Fl. ℳ 1.50 sowie in Specialgläsern à 30 ₰, „Humpen“ werden billigst berechnet.

Kunze's Garten

Grimmaischer Steinweg Nr. 54. Johannesgasse Nr. 5.

empfiehlt von heute an täglich frischen Stangenspargel, mit Cotelettes oder Lachs, guten Mittagstisch ¼, ⅝ Portion, gewählte Abendspeisekarte, vorzügliches Bayerisch, Henninger, Erlangen, hochfeines Lagerbier, Riebeck & Comp., frischer Maitrank. **C. F. Kunze.**

Jeden Tag frische Sendung **Stangenspargel,** direct aus Braunschweig.

Grosse Feuerkugel

Vorzügl. Mittagstisch

in halben Port., außerdem zu jeder Tageszeit **gewählte Speisekarte,** sowie **ff. Biere. F. Thiele.**

Separate Gesellschaftsz.

Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Ostermesse

Concert u. Kunst-Vorstellungen

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Godayou,

die beste Japanesen-Familie des Continents.

Fräulein **Lacayi Gizella,**

Ungarische Liedersängerin.

Geschwister **Rommer,** genannt die schwäbischen Singvögel.

Geschwister **Spira,**

Spanische Glockenvirtuosen.

Herr **Edward Richards,**

Caricatur-Schnellzeichner (Grosse Sensationsnummer).

Brothers Spence (engl. Clowns).

Familie Secchi,

die grossartigsten Luft-Gymnastiker der Jetztzeit, welche das Doppel-Saltomortale mit verbundenen Augen und einem über den Kopf gezogenen Sack ausführen.

Familie **Derkaro,**

berühmteste Parterre-Gymnastiker.

Cassa-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée 1 Mark.

Billets à 75 Pfge. sind zu haben bei Herrn **F. W. Dietrich,** Grimma'sche Straße 13, Herrn **Paul Uber,** Schulstraße 6, Herrn **Paul Purkirst,** Sternwartenstraße 45, Herrn **Johs. Gosslau,** Thomasgäßchen 2, und Herrn **Kaufmann Prossler,** Ecke der Windmühlen- und Albertstraße.

Fritz Römling.

Außer an reservirten Tischen wird auch im Großen Saale ff. Bayerisch Bier von Ehrich in Erlangen und hochfeines Crostitzer Lagerbier verabreicht.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Karpfen blau** und **poln.** Echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier ff. **Carl Prager.**

A. Dönicke,

(Koch's Hof, Reichsstrasse 47),

vorzüglicher **Mittagstisch,**

bestehend in Suppe ⅝ Port. Abonnement 80 ₰.

Burgkeller.

Von heute Abend an Beginn des so beliebten **Stammabendbrod.** Dresdner Felsenkeller-Biere extrafein empfiehlt **Aug. Löwe.**

Zum Strohsack. **Hammelbraten mit Thür. Klößen** empf. für heute Abend **G. Hoffmann.**

Tharandt's Restaurant

am Barfußberg

empfiehlt seine freundl. rauchfreien Localitäten, sowie Garten dem geehrten Publicum zum gefälligen Besuch.

Ottenreuther Doppelbier und **Riebeck'sches Lagerbier.**

Mittagstisch im Abonnement.

Zwei reservirte Zimmer für geschlossene Gesellschaften sind noch einige Tage frei.

Restauration zur Forelle, Schletterplatz.

Heute **Schlachtfest,** früh 9 Uhr Wellfleisch, Wurst und Suppe, auch außer dem Hause. Um zahlreichen Besuch bittet achtungsvoll **G. Herrmann.**

L. Hoffmann
vis à vis dem Schützenhause

Guter **Mittagstisch** in ganzen u. halben Port. Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Gose hochfein.

„Zur Burg“

7. Burgstrasse 7.

Hermann Kretzschmar.

Alleiniger Ausschank des echt Münchner Pschorrbräu. ff. Lagerbier.

Heute **Schlachtfest.**

Keil's Restaurant z. Gartenlaube.

Heute früh 9½ Uhr Speckkuchen.

Aug. Glese's Restaurant, 5 Theatergasse 5.

Kräftigen **Mittagstisch, ff. Biere.**

Heute **Schweinsknochen.**

Heute **Schlachtfest** Neukirchhof 13. **G. Voigt.**

Heute Schlachtfest.

G. Sänger, Querstraße Nr. 10.

Thieme'sche Brauerei,

Heute Schlachtfest.

Lager und Bayerisch ff. **Fritz Träger.**

Blauer Hecht. Heute **Speckkuchen.** **A. Naue.**

Lützschenaer Brauerei.

Mittagstisch in halb. u. ganzen Port. i. **Abonnement** 60 u. 75 ₰.

Abends reiche Auswahl v. **Speisen.**

Hochfeine **Biere** empf. **E. Rothe.**

Speise-Halle Katharinenstr. 20 empf. tägl. Mittagst. Port 80 ₰.

Guten Familien-Mittagstisch.

Adr. unter G. R. 500 Expedition d. Blattes.

Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

Heute **Allerlei.**

Drei Lilien,

Reudnitz.

Heute empfiehlt **Stangenspargel,** vorzügliches **Wernesgrüner W. Hahn.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 145. Donnerstag den 29. April 1880. 74. Jahrgang.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Schlachtfest.
Morgen: Stangenspargel.

Bayerisch v. Kurz, Nürnberg.
I. Qualität Vereinsbier 13 ₰.

Adolph Forkel.

Carl Oheim's Restaurant,
3 Schloßgasse 3

Heute großes
Schlachtfest
mit aufgehobenem Abonnem.
Euer Onkel.

Guten kräftigen
Mittagstisch,
Suppe ²/₂ Port. 75 Pf., ¹/₁ Port. 65 Pf.
incl. Nachtisch empfiehlt
Restauration z. Kronprinz,
Querstrasse 2,
in nächster Nähe des Grimm. Steinw.

Mittagstisch,
Suppe mit ⁴/₄ Portionen 75 ₰, täglich sechserlei Auswahl.
Garten-Restaurant zum Sophien-Bad.

G. Priv.-Mittagst. für Kaufl. Petersstr. 5, III.

Eine **Brille** in braunem Horn-Futteral ist in der vergangenen Woche verloren worden. Es wird gebeten, dieselbe Dörrienstraße Nr. 6, 2. Etage rechts abzugeben.

Verl. d. 17. April in d. Petersstr. 1 Ring m. lila St. G. Bel. abzg. Petersstr. 7, Café Türk.

Verl. 1 Medaillon m. 2 Phot. in d. Centralh. od. Centralstr. G. Bel. abz. Erdmannsstr. 1, III.

Am vergangenen Sonnabend wurde in der Nähe des **Café Germania** ein Vorsaalschlüssel verloren; geg. Belohnung abzug. bei **J. C. Jollig**, Gr. Fleischergasse 11—12.

Haarpfeil, Degenf. G. Belohn. Inselstr. 1b, II.

Verloren von der Waldstr. bis Thonberg **1 Pferdedecke.** Gegen Bel. abzug. beim Kaufm. Lisehke, Thonberg, Hauptstr. 5.

Verl. Dienstag unweit Café Felsche ein gr. Knab.-Ueberz. Abz. Reudnitz, Seitenstr. 241.

Verlor. Montag Nachm. in einer Droschke Collegenheft mit Inhalt. Dem ehrlichen Kutscher ein Trinkgeld Querstraße 28, III. l.

Abhanden gekommen ein kl. schwarzer Wachtelhund mit Steuerz. 149 u. Maulk. Gegen 2 ℳ Belohnung zurück zu bringen Lange Straße 7, 1. Etage bei Bose.

Entflogen:
1 P. Dresdner Trommelt., gelb mit weißen Flügeln, 1 P. weiße Altenb. Trommelt., 1 schw. Trommetaubert mit weiß. Streif., 1 Altenb. Trommelt., silbergrau m. weiß. Kopf. Gegen Belohnung abzugeben bei **Oscar Reinhold**, Universitätsstraße 10.

Vermißt seit Sonntag eine schwarzweiße **Taube.** Abzug. gegen Bel. Brandweg 29.

Nachdem zum Vermögen des Herrn Buchhändler **Paul Wilhelm Beyer**, Inhabers der Sortiments- und Commissionsbuchhandlung unter der Firma **Paul Beyer** in Leipzig das Concursverfahren eröffnet worden ist und ich in solchem zum Concursverwalter ernannt bin, fordere ich alle diejenigen, welche Zahlungen an genannten Cridar resp. dessen Firma zu leisten haben, auf solche sofort an mich zu bewirken. Im Unterlassungsfalle muß ich alsbald Klage anstellen.

Leipzig, am 28. April 1880.
Rechtsanw. Julius Berger, Reichsstr. 1, I.

Meiche's Vorschuß-Geschäft,
15 Windmühlenstr., Brauerei 15.
Allei. **Februar** verfall. Gegenstände kommen vom **1. Mai** an ohne Ausnahme zum Verkauf.

Hr. Baumeister, Montag 5 Uhr gewartet, jedoch vergebens, bitte noch einmal Rankstädter Steinweg, 1. Et., zu bemühen.

Die Ausstellung
neuer Bücher, Musikalien und Kunstsachen
in der Buchhändlerbörse

ist vom Donnerstag den 29. April bis Sonnabend den 1. Mai dem Publicum zum freien Eintritt geöffnet. Kindern ist der Zutritt nicht gestattet. Ausstellungsstunden 9—1 Uhr Vormittags, 3—6 Uhr Nachmittags.

Die erste Mastvieh-Ausstellung in Dresden

findet **Sonnabend den 1. und Sonntag den 2. Mai d. J.** in den Räumen des **Central-Schlachthofes** und **Schlachtvieh-Marktes** in der **Leipziger Straße** statt.

Die Ausstellung ist am Sonnabend von früh 8 Uhr und am Sonntag von Vormittag 11 Uhr bis Abends geöffnet.

Das **Entrée** beträgt am Sonnabend von früh 8 Uhr bis Mittag 1 Uhr 2 ℳ, von da an bis Abends 1 ℳ, am Sonntage von Vormittag 11 Uhr bis Mittag 1 Uhr 1 ℳ und die übrige Zeit bis zum Schlusse 50 ₰.

Die Preisvertheilung erfolgt Sonntag Vormittag 11 Uhr.

Am Sonntag findet auf dem Ausstellungsplatze **Concert** statt.

Das Ausstellungs-Comité.

Auf die am **5. und 6. Mai** auf dem neuen Städtischen Viehmarkt vor dem Frankfurter Thor stattfindende

VI. Mastvieh-Ausstellung — Berlin

werden die Herren Viehhändler und Schlächtermeister hierdurch aufmerksam gemacht.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum hiermit zur Kenntnißnahme, daß die Unterzeichneten **ihre Geschäftslocale** während des Sommers und zwar vom Sonntag den 2. Mai bis zur Michaelis-Messe an **Sonn- und Festtagen, Nachmittags von 6 Uhr an geschlossen** halten. **Die vereinigten Barbierstuben-Inhaber Leipzigs.**

P. P.

Den verehrten Bau-Interessenten theile ich hierdurch ergebenst mit, daß Herr

G. A. Neubert in Leipzig,
Davidstraße Nr. 6,

mit dem heutigen Tage aufhört, Vertreter für meinen

ächt Haeusler'schen Holzcement

zu sein.

Hirschberg in Schlesien, den 1. April 1880.

Mathilde von Schmeling,
verwittwete Haeusler, Kaufmannswittwe,
Fabrikbesitzerin und alleinige Geschäftsinhaberin der Firma Carl Samuel Haeusler, Hoflieferantin Sr. Majestät des Königs der Belgier, Sr. Hoheit des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha und Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preußen.

(R. B. 684.) **Friedel'sche Tanzstunde** 1879. 1880.

Die Herren werden wegen einer Besprechung **Donnerstag**, den **29. April** Abends **8 Uhr** in **Tharandt's** Restaurant, **am Barfußberg** 1. Etage hierdurch ergebenst eingeladen.

Carola-Theater.

Heute vorletzte Vorstellung
Der Veilchenfresser
Lustspiel in vier Acten von **G. von Moser.**
Freitag den 30. April
Letzte Vorstellung in dieser Saison
Benefiz für Fräulein Henriette Masson.

Stenografie.

Der hiesige **Gabelsberger Stenografenverein** eröffnet **Dienstag**, d. **4. Mai**, Abends 8 Uhr im **Schützenhause** durch einen öffentlichen Vortrag, zu welchem Jedermann freien Zutritt hat, einen

Unterrichtscursus in der Gabelsberger Stenografie

und ladet hierdurch alle Damen und Herren, welche sich diese werthvolle Schrift gründlich aneignen möchten, zur Theilnahme an demselben ergebenst ein. Der **Unterricht** findet an zwei Abenden der Woche statt und wird vor der Michaelismesse beendet sein. **Honorar 10 Mark.** Anmeldungen werden am Eröffnungsabende entgegen genommen.

Der Gabelsberger Stenografenverein.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Vorläufige Anzeige.
Montag den 3. Mai
grosses Frühlingsfest des Tugendbundes
verbunden mit **Concert und Ball.**

Entrée frei. **D. V.**

Verein Thalia

gegr. 1821.

Heute
Donnerstag d. 29. April
Gesellschaftsabend.

---

19. Heute Anfang der allwöchentlichen **19.**
Spiel-Clubs
im **Marienguarten**, Restaurant Schröter, Carlstraße.
D. V.

Zweite Verloosung von
Rennpferden, Fahr- und Reit-Utensilien in Leipzig.

Bei Gelegenheit der am **22. und 23. Mai d. J.** stattfindenden **Frühjahrs-Rennen** wird mit hoher ministerieller Genehmigung eine Lotterie mit **6000 Stück Loosen à 3 Mark** veranstaltet.

Zur Verloosung gelangen:
Der Sieger in der **Verloosungs-Steeple-Chase,**
der Sieger **im Verloosungs-Handicap,**
der Sieger **im Verloosungs-Hürden-Rennen,**
50 Stück Fahr- und Reit-Utensilien im Gesammtwerthe von **2000 Mark,**
welche am Tage der Rennen auf dem Platze ausgestellt sind.

Die **Verloosung obiger Sieger** findet am Schluss betr. Renn-Tages, die der **Fahr- und Reit-Utensilien** aber nur am zweiten Renn-Tage unter behördlicher Aufsicht statt.

Leipziger Renn-Club.

Leipziger Kunstverein.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft können jederzeit im Vereinslocal bewirkt werden.

Preis einer **Mitgliedskarte** (Actie) jährlich 10 ℳ. Jedes Mitglied hat das Recht, für seine Angehörigen **auf die Person lautende Jahreskarten** (sogenannte Familienkarten), das Stück zu dem Preise von 3 ℳ, zu entnehmen. Studirende und zeitweilig sich hier aufhaltende Auswärtige erhalten auf Verlangen **Semesterkarten,** zu 1 ℳ 50 ₰ das Stück.

Exemplare der neuen Vereins-Satzungen liegen für die Mitglieder im Vereinslocal zur Abholung bereit.

Leipzig, am 27. April 1880.

Der Vorstand des Leipziger Kunstvereins.

Neunte Symphonie!

Die geehrten Mitglieder des **Bach-Verein, Chorverein des Gewandhauses** und **Thomaner,** werden höflichst gebeten zu der heute Abend ½8 Uhr in der Aula der neuen Nicolaischule stattfindenden Probe recht zahlreich zu erscheinen.

Singakademie.

Heute 7 Uhr **Uebung** im Vereinslocale.
Nächste Uebungen Freitag den 7. und Donnerstag den 13. d. M.

Thüringer Wald-Verein, Zweigverein Leipzig.

Heute Abend Versammlung im Plauen'schen Hof I. Etage, wozu die Mitglieder sowie alle Thüringer Wald-Freunde eingeladen werden. Tagesordnung: Bericht über die Constituirung des Hauptvereins. Wahl des Vorstandes.

Den geehrten Bewerberin, der Tageblatt-Annonce (v. 22. u. 23. B. C. Filiale Katharinstr. 18 betreffend), zur Nachr., das dies. besetzt ist.

Wenn uns leider auch hienieden
Die **Südseeinsel** nicht beschieden,
Bleibt uns dennoch, sein wir froh,
Schimmel's Teich und **Buen Retiro.**
Ein Marinirter.

Ich habe geglaubt, in Leipzig werden nur Ochsen geschlachtet.

J—. Bitte, das erl. W. für ausgesprochen anzunehmen.

Gehofft, gefesselt, getrauert. — Bitte, ¼ St. später Frtg. Riemann-Strß.

Lebensräthsel Nr. 10.
Brief liegt wie gewünscht.

K. Jh. d. Wort u. sog., zür. S. m. desh. u. — M. Gedank. s. oft u. gern d. Jh.

Zur gefälligen Beachtung!

Um ein Vergreifen der Nummern zu vermeiden, wolle man Bestellungen für den Monat **Mai**, resp. **Mai u. Juni** auf das

Leipziger Intelligenzblatt

baldigst bewirken. Abonnementsbestellungen nehmen für auswärts alle kaiserl. Postanstalten **per Monat 1 Mark,** sowie in **Leipzig** außer der **Expedition** sämmtliche Zeitungsspediteure à **75 Pfg.** monatlich entgegen.

Wer sich amüsiren will, gehe nach dem **Englischen Keller.**
„Die Räuberbraut" und „Der Postillon von Lonjumeau" sind großartig.

Ich kenne Schuhe

die so fein
Erglänzen in der Sonne Schein,
Denen geweiht schon manches Lied,
Auf die voll Huld man niedersieht.
Wohl prangen Sterne hell und klar,
Doch schöner glänzt das Stiefelpaar,
:: Du lieber Schuh, du lieber Stern,
Du bist mir nah, auch noch so fern ::

Verliere je die Schuhe ich,
Dann wird es ewig Nacht um mich,
Nicht leben kann ich ohne sie,
Noch sah' ich schön're Schuhe nie.
Die Sterne glänzen immer zwar,
Auch wenn mir fehlt das Stiefelpaar,
:: Doch bleibet stets ein Meisterwerk
Das Fabrikat von

Friedrich Staerk ::

Herren-Schaft-Stiefel à Paar nur 8 ℳ
Stulpenstiefel für Knaben, à Pr. nur 5 ℳ
Leipz. Promenaden-Damen-Stiefeletten, à Paar 7, 8, 9 und 10 ℳ.
Damen-Jengstiefel m. Gummi, à P. nur 5 ℳ.
Damen-Spangen-Schuhe, hochelegant, à Paar von 4 ℳ an.
Damen-Hauspantoffel, von 1 ℳ an.
Damen-Lederpantoffel, à Pr. nur 2½ u. 3 ℳ.
Damen-Hausschuhe in allen Sort., sehr billig.
Kinder- und **Mädchenschuhe** und **Stiefel** zu Tausenden von Paaren in Auswahl, zu billigen Preisen.

Alle Reparaturen werden **sofort** nach Wunsch ausgeführt nur bei

Friedrich Staerk,
Grimmaischer Steinweg 15.

Die Blume von Culmbach
im schönsten Flor bei **Albrecht,** Klosterg. 7.

(Eingesandt.)

Glanz auf Wäsche

erzielt man in größter Vollkommenheit bei Anwendung der in dem Schriftchen „**Die Brillant-Glanz-Plätterei**" gegebenen Anleitungen. Dasselbe ist im Seifengeschäft von **C. A. Beck, Markt 10** (Kaufhalle, Durchg.) für Kunden u. Käufer **gratis** zu haben und ist die Ausführung ohne viele Geldkosten verbunden.

Eingesandt.

Den Herren **Schneidern,** welche noch nicht Gelegenheit hatten eine preiswürd. **Watte** zu beziehen, empfehlen wir **Thomaskirchhof 2.** **Emil Wagner.**

Bei Trauerfällen zu beachten.

Wer Särge aus **erster Hand** ohne Unterhandel kaufen will, erhält dieselben schön und billig **Große Windmühlenstr. 1b, Hässelbarth's Sargmagazin.**

Ich bitte, sich von der **reellen** u. **billigen** Waare selbst zu überzeugen.

Typographische Gesellschaft
Vortrag. — Ausschliessen der Ausgangszeilen. — Rundschau. — Fragekasten.

Frauenbildungs-Verein.

Die **Generalversammlung** des Frauenbildungs-Vereins findet Freitag, den 7. Mai, Abends ½8 Uhr im Local der Speiseanstalt, Neumarkt 34, 2. Etage statt.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend wurde uns ein gesundes **Mädchen** geboren.

Leipzig, 28. April 1880.

A. Schmidt und Frau geb. Feuerlein.

Paul Werner
Clara Werner
geb. **Mauer.**
Vermählte
Leipzig, den 27. April 1880.

Sanft und ergeben in den Willen Gottes verschied am 27. April Abends ½6 Uhr meine theure Frau,

Therese geb. **Täbert,**

nach kurzem, schweren Krankenlager. Diese Nachricht Allen, die uns im Leben näher standen. — Leipzig, d. 27. April 1880.

Moritz Nietzschmann, Secretair, und einzige Tochter.

Heute früh ½6 Uhr verschied nach langer Krankheit unsere geliebte Tochter und Schwester

Anna

im Alter von fast 11 Jahren.

Um stilles Beileid bitten
Leipzig u. Paris, d. 28. April 1880.
Wilhelmine verw. **Schilling.**
Max und **Otto Schilling,** Brüder.

Für die vielen **Beweise** aufrichtigster Theilnahme durch reichen Palmen- und Blumenschmuck bei dem Verluste unseres unvergeßlichen, geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers

Herrn Alwin Berthold

sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Insbesondere fühlen wir uns veranlaßt, Herrn Pastor Dr. Evers für seine erhebende wirklich Trost spendende Grabrede, desgleichen dem Principal unseres Verstorbenen, Herrn Schlossermeister Müller, sowie allen sonstigen Freunden und Collegen für die ehrenvolle Begleitung beim Begräbniß Worte des heißesten Dankes auszudrücken.

Im Auftrage
der tiefbetrübten Hinterlassenen
Familie **Fischer.**

In der Todesanzeige im gestrigen Blatte Seite 2631 ist Frau **Rosine verw. Plaidy** geb. **Odrich** zu lesen.

Vermählt: Herr Max Große in Zwickau mit Frl. Margarethe Wenzel das. Herr Amtsrichter Paul Kaden in Zwickau mit Frl. Elisabeth Kahle daselbst. Herr Eugen Hartig in Marienthal bei Zwickau mit Frl. Sidonie Hofmann daselbst.

Geboren: Herrn Th. Robert Quaas in Dresden ein Sohn. Herrn Diaconus Planitz in Kaditz eine Tochter. Herrn Baumeister Luetgebrune in Lage (Lippe) ein Sohn. Herrn O. Klinger in Leubetha ein Sohn. Herrn Otto Böhme in Plauen i. V. ein Sohn.

Gestorben: Herr Karl Ludwig in Naumburg a. S. Herr Ernst Hoffmann, Schuhmachermeister, in Naumburg a. S. Frau verw. Ihlert geb. Pausch in Glauchau. Frau Auguste Langheinrich geb. Zille in Hubertusburg. Frau Christiane verw. Baumann in Cainsdorf. Herr B. Hehring, pens. Oberpostschaffner, in Zeitz. Herrn G. Benkwitz' in Zeitz Tochter Martha. Herrn A. Quinque's, Ing.-Assistent, in Greiz Tochter Katharine. Herr Wilhelm Vogel, Postconducteur, in Reichenbach. Herr August Talazko, Schuhmachermeister, in Plauen i. V. Frau verehel. Inspector Rösler in Schandau. Frau Auguste Wilh. verw. Leupold geb. Schleich in Dresden. Frau Caroline Herrmann in Dresden. Frau Johanne Friederike verw. Sander in Kreischa. Herrn F. T. L. Hansen's in Dresden Sohn William. Herr Gottlob Hartlich, Schuhmachermeister, in Dresden. Herr Friedrich Wilhelm Schummer in Dresden. Herr Gottfr. Traug. Schlegel in Dresden. Herr Robert Lowke, Gasthofsbesitzer, in Dresden. Herrn J. Gebauer's in Dresden Sohn Otto. Frau Agnes Voigt geb. Rockstroh in Chemnitz. Frau verw. Krahmer's in Chemnitz Tochter Anna. Herr Franz Wilhelm Doberenz, Zimmermeister, in Pegau. Herr Eduard Graser, herzogl. Domainen-Cassirer, in Altenburg. Herr Ernst Wilhelm Görtz, Porzellanmaler, in Plauen bei Dresden. Herr Carl Herrmann v. Ploetz, königl. Kammerherr, in Dresden. Frau Johanne Christiane verw. Seyrich geb. Glöckner in Frankenberg. Frau Amalie Ernestine Ulbricht geb. Helfricht in Frankenberg. Herr August Schulze, Bäckermeister, in Niederfährre. Herr Johann Christ. Manne, Maler, in Obermeisa. Herr Friedr. Wilh. Tittel, herrsch. Rentmeister, in Glesien. Frau Amalie Therese Uhlig geb. Hähnel in Chemnitz. Frau Rosine Plaidy geb. Odrich in Grimma. Frau Caroline Frieder. Zieger geb. Seidel in Roßwein. Herr Carl August Herrmann, Schmiedemeister, in Dresden.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9 ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½9-5.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Röm.-irische und Marmor-Dampfbäder. Electromagnet, kräftige Brausen, Luft-, Dampf- u. Wasser-Douchen. Inhalations-Apparate, Voll- und Curbäder 2c. im Abonnement sehr billig.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) ☞ rechts. täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag.

Speisecurst. I. u. II. Freitag: Gräupchen u. Petersilie mit Rindfl. D. W. Fiedler, Pflugbeil.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermomtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels-Ansicht.
27. April Abends 10 Uhr	751.1	+ 8.2	62	NE	1	fast trübe
28. - Morgens 8 Uhr	749.1	+ 10.2	53	N	2	fast trübe
Nachmittags 2 Uhr	747.4	+ 13.1	38	NE	2	trübe

Minimum der Temperatur = + 6°.0. Maximum = + 13°.8.

Die Reichstagswahl in Hamburg.

Im zweiten Hamburger Reichstagswahlkreise hat am Dienstag die Ersatzwahl für den zurücktretenden nationalliberalen Abgeordneten Bauer stattgefunden. Bei dieser Wahl standen sich drei Candidaten gegenüber. Die Socialdemokraten hatten ihren alten, schon in so vielen Wahlkämpfen unterlegenen Vertrauensmann G. W. Hartmann von Neuem aufgestellt. Der zur Bekämpfung der Socialdemokratie gebildete liberale Reichstagswahlverein schlug den Wählern Herrn F. A. Riege vor, der sich über seine Parteistellung zwar nicht ganz bestimmt ausgesprochen hat, aber doch wohl der nationalliberalen Partei zugesprochen werden kann, und die seit der Niederlage im Jahre 1874 von Hamburg aus im Reichstage unvertreten gebliebene Fortschrittspartei ist von Neuem auf dem Kampfplatze erschienen, um Herrn Dr. Anton Rée den Wählern als den geeignetsten Vertreter zu empfehlen. Alle drei Candidaten haben ihr Mögliches gethan, um sich in Versammlungen und in der Presse den Wählern vorzustellen, und ihre Freunde haben es an dringenden Empfehlungen nicht mangeln lassen. Der social-demokratische Candidat, dem das Auftreten in eigenen Partei-Versammlungen durch das Socialistengesetz unmöglich gemacht worden war, hat wenigstens die in den Versammlungen der anderen Parteien sich bietende Gelegenheit benutzt, um zu den Wählern zu reden. Am lebhaftesten agitirt hat die Fortschrittspartei. Sie hat am Sonnabend eine große von tausenden von Personen besuchte Wählerversammlung abgehalten, in welcher der Abg. Eugen Richter eine Wahlrede hielt. Der äußere Erfolg der Rede war ein durchschlagender, der lebhafteste Beifall begleitete sie und folgte ihr. Ueber den inneren Gehalt der Ausführungen des fortschrittlichen Parteisprechers schreiben die „Hamb. Nachrichten":

„Wer auf Grund des Rufes, den der Abgeordnete von Meyer-Hagen als Budget-Genie genießt, am vorigen Sonnabend den großen Saal des hiesigen Conventgartens in der Erwartung besucht hatte, dort eine sachlich bedeutende, mit scharfsinnig geführten Beweisen gespickte Rede zu hören, wird das Haus mit dem Gefühle der Enttäuschung verlassen haben. Was Herr Richter zur Empfehlung der Fortschrittspartei und eines Candidaten derselben für den II. Hamburgischen Wahlkreis gesagt hat, war in keiner Weise neu. Denselben Vortrag hätte auch jeder andere minder renommirte Vertreter der Fortschrittspartei halten können. Von dem Manne, dessen Wissen und Talent den Rest der Fortschrittspartei einzig und allein vor dem völligen parlamentarischen Absterben bewahren, war mehr zu erwarten. Freilich ist der Zweck eines Wahl-Vortrages ein wesentlich anderer, als der einer Budgetrede und ein Auditorium, wie das vom vorigen Sonnabend, verlangt einfachere geistige Kost als der deutsche Reichstag oder das preußische Abgeordnetenhaus, aber der Abgeordnete Richter hat diese Herabstimmung der Ansprüche gar zu sehr ausgenutzt und sich die Sache leichter gemacht, als für sein Renommee und für das der Fortschrittspartei gut ist. Bei einem Parlamentarier von so scharfem Verstande, so reichem Wissen und so raffinirter Dialectik mußte es überraschen, daß er nicht auf gewisse allbekannte und verbrauchte Kunstgriffe verzichtete, welche Redner von geringerer Bedeutung nöthig haben, um im Vertrauen auf die Ignoranz, Geistesträgheit und Oberflächlichkeit eines großen Theiles des Bravo rufenden Publicums diesen Theil mittelst der Form über den Inhalt zu täuschen und lachen zu machen. Auch weniger Selbstgefälligkeit hätten wir in diesem Abgeordneten gesucht. . . ."

Die Wahl hat mit einer Niederlage der Ordnungsparteien geendet, wie das folgende uns durch Wolf's Telegraphen-Bureau zugehende Telegramm des Näheren meldet: „Bei der Neuwahl zum Reichstage im zweiten Hamburger Wahlkreise erhielt Riege (nationalliberal) 3583 Stimmen, Dr. Anton Rée (Fortschritt) 6451 Stimmen und Hartmann (Socialdemokrat) 13,155 Stimmen. Letzterer ist somit gewählt."

Königliches Landgericht.

I. Die bisher unbestrafte, als Köchin dienende Therese Amalie Möckel aus Düben war der Verübung zweier Diebstähle, eines schweren und eines einfachen, beschuldigt, und zwar hatte sie in dem einen Falle 18 ℳ baares Geld, in dem andern einige Wäschstücke rechtswidrig sich zugeeignet. Der Richterspruch lautete auf fünf Monate Gefängniß, wovon ein Monat als durch die Haft verbüßt erachtet wurde.

II. Für einen hier als Student sich aufhaltenden Ausländer war ein auf dem Couvert als Werthstück declarirter Brief eingegangen. Diesen hatte in Abwesenheit des Adressaten, der zwar mehrfach wegen Unfugs 2c., indessen noch nicht wegen Eigenthumsvergehen bestrafte, 24 Jahre alte Johannes Münch angenommen, indessen nicht abgeliefert, sondern den Brief geöffnet und die darin liegende Anweisung (sogen. Check) bei einem hiesigen Bankhause umzusetzen versucht. Auf Verlangen einer Unterschrift des Berechtigten hatte sich Münch als solchen ausgegeben, indessen noch nicht sofort das gehoffte Geld, sondern nur eine Art Deposital-Quittung ausgestellt erhalten. Mittlerweile wurde die Sache ruchbar und Münch hatte sich nunmehr wegen Unterschlagung, mit welcher zugleich eine Fälschung zusammenfiel, vor dem Strafgerichte zu verantworten, welches ihn zu sechs Monaten Gefängniß und einem Jahre Verlust der Ehrenrechte verurtheilte.

III. Der Handarbeiter Gustav Veit und die verehelichte Emma Liebold von hier arbeiteten bei einem hiesigen Rohproductenhändler und waren eines Tages nach vorausgegangenem Wortwechsel hart aneinander gerathen. Dem Veit fiel zur Last, daß er die Liebold mit einem sogen. Pakhacken tractirt und sie gewürgt habe, während die Liebold angeklagt wurde, den Veit in den Arm und, wenn wir recht verstanden haben, wohl auch in die Nase gebissen zu haben. Beide Theile stellten ihre Handlungsweise als eine Art Nothwehr dar. Veit wurde zu fünf Tagen Gefängniß verurtheilt, die Liebold klagfrei gesprochen.

IV. Der Handarbeiter Gottfried Nicolaus aus Dölitz und dessen fünfzehnjähriger Sprößling Emil hatten sich am Abend des 28. Januar d. J. darüber gemacht, die Kartoffelmiete eines Gutsbesitzers in Probstheida um eine Partie Früchte zu erleichtern. Während Nicolaus sen. das Ausheben der Kartoffeln besorgte, hielt Nicolaus jun. die Säcke. Der ältere Nicolaus, bereits wegen Diebstahls bestraft, wurde unter Berücksichtigung dieses Umstandes zu sechs Monaten Gefängniß, Nicolaus jun. aber, der sich bei seiner Arretur gleichzeitig einer Widersetzlichkeit gegen den Gendarmen schuldig gemacht hatte, zu einer Woche zwei Tagen Gefängniß verurtheilt.

V. Der Handarbeiter Traugott Hermann Eberhardt und der Maurer Friedrich Adolf Rühle aus Lindenau hatten in der ersten Morgenstunde des 1. März d. J. aus einem Gartengrundstücke in Lindenau eine Anzahl Weinstöcke entwendet. Rühle erhielt drei Monate, Nicolaus eine Woche zwei Tage Gefängniß zuerkannt.

VI. Der bereits bestrafte Handarbeiter Friedrich Hermann Helbig aus Borna war angeklagt, eine Staarbeute, welche hoch oben auf einer im Bergholz'schen Grundstücke stehenden Silberpappel angebracht war, herunter geangelt und als Feuerungsmaterial verbraucht zu haben. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Der Gerichtshof war zusammengesetzt aus den Herren Kammer-Director Rein, Landgerichtsräthen Justizrath von Bose, Jaspis, Metsch und Assessor Groh, die Anklage führten die Herren Staatsanwalt Häntzschel und Assessor Bockwitz, die Vertheidigung im Falle IV Herr Rechtsanwalt Dr. Pansa.

Nachtrag.

* Leipzig, 28. April. Der General der Infanterie v. Blumenthal, Commandeur des 4. deutschen Armeecorps, traf gestern Nachmittag von Magdeburg hier ein und reiste mit dem Abendzug 6 Uhr 15 Min. der bairischen Bahn nach Altenburg zu einer Inspection des dort in Garnison liegenden Infanterie-Bataillons. — Der Staatsminister Dr. von Falkenstein kehrte heute Abend mit dem Eilzug 6 Uhr 3 Min. von hier nach Dresden zurück.

* Leipzig, 28. April. Der Buchdruckereibesitzer und Verlagsbuchhändler Oskar Leiner hier hat von dem König von Schweden und Norwegen die große goldene Medaille „litteris et artibus" zu tragen am blauen Bande verliehen erhalten.

— Die Gerichtsferien werden in diesem Jahre zum ersten Male im ganzen deutschen Reich zugleich anfangen und eine gleiche Dauer haben und zwar nach der Vorschrift des §. 201 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 15. Juli bis zum 15. September, also volle 2 Monate. Während dieser Ferien werden nur in Feriensachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen werden. Feriensachen sind: Strafsachen, Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen, Meß- und Marktsachen, Streitigkeiten zwischen Vermiethern und Miethern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Miether in die Miethsräume eingebrachten Sachen, Wechselsachen Bausachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann jedoch auf Antrag auch noch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Feriensachen bezeichnen. Die gleiche Befugniß hat vorbehaltlich der Entscheidung des Gerichts der Vorsitzende. Zur Erledigung dieser Feriensachen werden bei den Landgerichten „Ferienkammern", bei den Oberlandesgerichten und dem Reichsgerichte „Feriensenate" gebildet. Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Concursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß, sowie auf alle Angelegenheiten der nicht streitigen Gerichtsbarkeit. Die Bearbeitung der Vormundschaftssachen, Nachlaßsachen, Lehns-, Familienfideicommiß- und Stiftungssachen kann während der Ferien jedoch unterbleiben, soweit das Bedürfniß einer Beschleunigung nicht vorhanden ist.

* Leipzig, 28. April. Die erste Quote der Reservisten aus der Umgegend, welche eine mehrtägige Uebung bei den hier und in Möckern garnisonirenden Regimentern zu bestehen haben, ist bereits gestern eingetroffen. Die aus den Bezirken Grimma, Borna 2c. zur Uebung befohlenen Mannschaften waren gestern in den betreffenden Orten gesammelt worden und kamen im Laufe des heutigen Tages unter Führung von Unterofficieren auf der Dresdner und auf der Westlichen Staatsbahn hier an.

* Leipzig, 28. April. Die Betriebsdirection der hiesigen Pferdebahn-Gesellschaft läßt sich seit längerer Zeit ununterbrochen die Renovirung des ehemals in reducirtem Zustande befindlich gewesenen Bahnkörpers eifrigst angelegen sein, Tag für Tag finden auf den verschiedensten Theilen des 20 km langen Bahnnetzes umfängliche Reparaturen statt, Auswechslung von Schwellen, Neueinlegung von Schienen, Neupflasterungen, Auffüllung macadamisirter Strecken 2c., wovon man beim Befahren der einzelnen Linien augenfällig überzeugt wird. Gegenwärtig wird gleichzeitig auf drei Linien gearbeitet und zwar in der Chausseestraße zu Reudnitz, wo das eingesunkene Pflaster gehoben bez. reparirt wird, in der Plagwitzer Straße, in welcher die an der Marschnerstraße befindliche Weiche sammt Pflaster ebenfalls gehoben wird, und auf Eutritzscher Linie, woselbst auf der Chaussee eine umfängliche Auswechslung des dasigen Schwellenmaterials stattfindet. Ueber das zukünftig in Leipzig einzuführende Schienensystem der Pferdebahngesellschaft verlautet zur Zeit noch nichts Bestimmtes, da man an maßgebender Stelle dieserhalb noch nicht endgültig schlüssig geworden ist.

— Von den studentischen Vereinen, welche wissenschaftliche Zwecke verfolgen, macht sich der Akademisch-Volkswirthschaftliche Verein in diesem Semester besonders bemerkbar. Wie wir nämlich aus den Anschlägen in den verschiedenen Universitätsgebäuden ersehen, haben für die Versammlungen dieses Vereins eine Anzahl Herren von hier und Umgegend, Theoretiker und Praktiker von anerkanntem Rufe auf dem Gebiete der Volkswirthschaft und verwandter Fächer, Vorträge übernommen, welche bei den verschiedenartigen Standpuncten und Berufsarten der Herren Vortragenden ebenso interessant wie reichhaltig zu werden versprechen. An die Vorträge sollen sich Debatten sowie Referate über die wichtigsten volkswirthschaftlichen Fragen der Woche anschließen. Den wissenschaftlichen Theil der Vereinsabende leitet Herr Professor Dr. Birnbaum. — Da auch Nichtstudirende diesen Versammlungen als Gäste beiwohnen können, so möchten wir diejenigen unserer Leser, welche sich mit Volkswirthschaft beschäftigen, auf diese günstige Gelegenheit zu wissenschaftlicher Anregung hier besonders aufmerksam machen. Die Vereinsabende finden allwöchentlich, je Freitags von Abends 8 Uhr ab, im Saale des Mariengartens statt und beginnen am 30. d. M. mit einem Vortrag des Herrn E. Hasse, Directors des städt. statistischen Bureau, über statistische Darstellungsmethoden mit Demonstrationen. — In der letzten Sitzung des Philosophisch-Akademischen Vereins wurde die Gründung eines akademischen Richard-Wagner-Vereins angeregt und ein provisorisches Comité zu diesem Zwecke gewählt.

— Das beliebte Moser'sche Lustspiel: „Der Veilchenfresser" wird heute im Carolatheater wiederholt. Morgen, Freitag, gelangt zum Benefiz für Frl. Henriette Masson das amüsante Lustspiel: „Ein Kind des Glückes" zur Aufführung, und es ist dies zugleich die letzte Vorstellung der Wintersaison. Der Name Henriette Masson — einer Künstlerin im „besten Sinne des Wortes" — erfreut sich hier mit vollem Recht einer so allgemeinen Beliebtheit, daß sich dieselbe ohne Zweifel an ihrem Ehrenabend durch zahlreichen Besuch in vollem Maße documentiren wird. Die hiesigen Theaterfreunde verdanken der genannten Künstlerin so viele vergnügte Theaterabende, daß dieselben der Benefiziantin heute ihre volle Sympathie beweisen werden.

— Am Sonnabend den 1. Mai findet im Circus Herzog zum Benefiz für die Frau Director Herzog, die als ausgezeichnete Schulreiterin sich der höchsten Gunst und Beifallsbezeigungen des Leipziger Publicums stets zu erfreuen hatte, eine große Gala-Vorstellung statt, zu welcher ein aus den besten Nummern und Künstlern des Circus zusammengestelltes Programm und zwar mit neuen Abwechselungen zur Ausführung gelangt.

— Der lange strenge Winter war auch den Bewohnern des Aquariums im Schützenhause nicht günstig, ja manches der selteneren Exemplare in den Seewasserbecken hat im Frühjahr neu ersetzt werden müssen und jetzt noch treffen Sendungen ein oder sind bestellt, um das Aquarium wieder ganz so reich bevölkert erscheinen zu lassen, wie es im Anfang war. Dabei ist Herr Kühnrich aber immer auf neue seltene Exemplare bedacht, auf Exemplare, welche sich bisher noch gar nicht in dem Aquarium befanden. Da ist z. B. seit einigen Tagen ein merkwürdiges Fischlein aus der Nordsee in das zweite Seewasserbecken gekommen: ein kleiner Stachelrochen, geformt wie ein kleiner Papierdrache mit einem Schwanz in Gestalt eines schwachen langen Stachels. Der etwa 10 Centimeter lange und 5 Centimeter breite Fisch hat zwei niedliche schwarze Aeuglein und einen rothen Mund; Augen und Mund erscheinen auf dem platten Körper dieses Fisches wie gemalt; dabei ist der Körper fast transparent und gleicht bei abendlicher Beleuchtung einem Lichtbild, zumal wenn er vor der Scheibe des Wasserbeckens steht. Aber nicht jeder Zeit läßt sich dieses seltsame drachenförmige Fischlein mit dem stachelförmigen Schwanz in Augenschein nehmen, oft sucht man es ganz vergebens, indem es sich nämlich häufig ganz in den Sand einzuwühlen pflegt. Wie wir hören, sollen demnächst noch einige und zwar größere Exemplare dieser Fische eintreffen.

* Leipzig, 28. April. In den heutigen Verhandlungen der zweiten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden wegen Eigenthumsvergehen zu Gefängniß verurtheilt: der Handarbeiter Ernst Otto Emisch aus Lindenau zu sechs Monaten, der Handarbeiter Paul Max Jentzsch aus Dresden zu sechs Wochen, der Copist Ernst Richard Enzel hier zu einem Jahre zehn Monaten, Emilie verehel. Traufelder aus Borna zu neun Monaten, der Handarbeiter Johann Ernst Ferdinand Braun aus Lippe zu einem Monat, der Viehhändler Karl Heinrich Peters aus Sahlis zu drei Monaten und der Handarbeiter Oswald Paul Berger hier zu zehn Monaten.

) Leipzig, 28. April. Im Grundstück Brühl Nr. 16 stürzte heute Nachmittag in der fünften Stunde aus dritter Etage ein fünfjähriger Knabe, Sohn eines dort wohnhaften Klempners, während sich die Mutter nur auf einen Augenblick aus der Stube entfernt hatte, aus dem Fenster auf die Straße und zwar auf das Trottoir, unmittelbar vor einem Markthelfer nieder, dem das Kind, wenn er nur einen Schritt weiter gethan hätte, auf den Kopf gefallen wäre. Trotz des gewaltigen Sturzes und der augenscheinlichsten Lebensgefahr war das Kind nicht nur nicht todt, sondern sogar äußerlich ohne namhafte Verletzung. Es schien äußerst glücklich gefallen und, wie jener Markthelfer bemerkt hatte, mit dem Gesäß auf das Trottoir aufgetroffen und sodann weniger heftig mit dem Kopfe an die Mauer angestoßen zu sein. Selbstverständlich wurde sofort, nachdem die bestürzte Mutter das Kind in die Wohnung zurückgebracht, ärztlicher Beistand herbeigeholt.

* Reudnitz. Am Montag, den 3. Mai findet zu Reudnitz in den Drei Lilien Abends 8 Uhr ein Concert zum Besten des hiesigen Frauenhülfsvereins statt. Dasselbe wird in dankenswerthester Bereitwilligkeit von dem Gesangvereine Concordia aus Leipzig, dessen tüchtige Leistungen allgemein anerkannt sind, ausgeführt. Ein gut gewähltes und abwechslungreiches Programm gelangt zur Durchführung, so daß ein wirklich genußreicher Abend in Aussicht steht. Schon um deswillen dürfte auf eine zahlreiche Betheiligung zu hoffen sein. — Erwägt man aber den guten Zweck, nämlich die im vergangenen Winter stark in Anspruch genommene Casse des Reudnitzer Frauenhülfsvereins zu stärken, so kann man sich wohl der angenehmen Hoffnung hingeben daß es an einem zahlreichen Publicum nicht fehlen wird, zumal der Eintrittspreis auf 50 Pfge. festgesetzt ist. Möge daher Keiner, dem die Unterstützung solcher im Stillen und Segen wirkenden Vereine am Herzen liegt, fern bleiben!

— Das „Wochenblatt für Lindenau 2c." meldet: Das einfach an Leinen gefesselte Luftschiff, das seine Eigenthümer ein lenkbares nennen, ohne nur den bescheidensten Beweis für die Lösung des Problems gegeben zu haben, hat am Dienstag Vormittag seinen Odem wieder ausgehaucht. Hatten die Aussteller und Unternehmer genug durch das Entrée eingenommen, oder zu wenig, kurz sie schnitten dem Ungethüm den Leib auf und somit hauchte es nach und nach zusammen. Das ist das Ende eines Unternehmens, das noch mit einem besonderen, wenn auch nicht gerade schmeichelhaften Eigenschaftswort bezeichnet werden sollte.

** Leisnig, 27. April. Unter den Kindern des Ortes Glaften ist die Masern-Krankheit derartig epidemisch aufgetreten, daß die dortige Schule hat geschlossen werden müssen. Es ist auch bereits ein Fall von tödtlichem Ausgang zu verzeichnen.

— Nachdem sich genügende Bewerber um die Meeraner Bürgermeisterstelle nicht gefunden haben, ist der Gehalt dieser Stelle durch Beschluß der städtischen Collegien auf fünf Tausend Mark erhöht worden und wird zur Bewerbung um dieselbe von Neuem aufgefordert.

— Eine aufregende Scene hat sich dieser Tage an der Hinterfront eines Hauses am Neustädter Markt zu Chemnitz abgespielt. Die

7 Jahre alte, etwas lebhafte Tochter eines dortigen Geschäftsmannes war wegen einer Ungehörigkeit von der Mutter in die in der dritten Etage (Mansardenwohnung) gelegene Bodenstube verwiesen worden. Dem Kinde wurde dort die Zeit lang, und da es wohl vermuthet haben mag, die Thür sei verschlossen, kletterte es zum Fenster heraus auf das Dach und hing sich mit beiden Armen an die Dachrinne, jedenfalls in dem Wahne, von hier aus die Fenster der elterlichen Wohnung der zweiten Etage erreichen zu können. Da dies nicht der Fall war, wurde sie doch ängstlich und rief nach Hülfe. Man denke sich den Schreck und die Angst der Mutter, die den Ruf hörte und bald das Kind in der gefährlichen Lage erblickte. Ihrem Aufschrei begegnete das Mädchen wiederholt mit den tröstenden Worten: „Aengstige Dich nicht, ich halte fest". Und es hielt fest, bis ein Mann eine Leiter geholt und das Mädchen mittelst derselben aus der gefährlichen Position erlöste.

— In Reichenbach ist in neuerer Zeit eine auffallende Vermehrung der Geisteskrankheiten bemerkt worden. Die Zahl solcher Kranken im städtischen Krankenhause war seit Beginn dieses Jahres so stark, wie noch nie in gleichem Zeitraum.

— In der Nacht zum Sonntage trug sich Folgendes in dem Hause des Kleidermachers C. F. Baumann im Zänkergäßchen zu Reichenbach i. V. zu. Als zwischen 12 und 1 Uhr ein Mitbewohner des genannten Hauses aus einer Gesellschaft heimkehrte, gewahrte er im Hausflur Brandgeruch, und weckt die eine Treppe hoch in ihrem Zimmer schlafenden Wirthsleute. Alsbald sieht man durch die Fugen der Thür einer Kammer im Parterre, welche von einem jungen Holzbildhauer bewohnt war, Rauch dringen und den Schein heller Flammen. Bald ward die von innen verschlossene Thür eingeschlagen, aber nun bot sich dem Auge ein schrecklicher Anblick dar: die Kammer ist mit Rauch und Flammen erfüllt, die nun zu der Oeffnung hervorbrechen, und durch dieselben, über dem brennenden Bett, an einem Pfeiler, sieht man den Körper des Bewohners hängen, welcher sich bald darauf von dem Nagel ablöst und stark verbrannt ins Bett zurückfällt. Den bedeutenden Anstrengungen der vorgenannten Hausbewohner sowie einiger anderer herbeigeholten Personen gelang es nun bald, das Feuer zu dämpfen und weitere Gefahr zu beseitigen. Ueber die näheren Umstände des grausigen Vorganges erfährt man von zustehender Seite Folgendes: Seit etwa 2½ Jahren wohnte in dem bezeichneten Locale bei Herrn Baumann der 20 Jahre alte Holzbildhauer Paul Becker, gebürtig aus Siebenbrunn bei Markneukirchen, welcher taub und fast stumm war, und im Nachbarhause in der Möbelfabrik der Herren Neuberger's Nachfolger, die ihn, in Rücksicht auf sein körperliches Leiden, stets mit großer Nachsicht behandelt hatten, in Arbeit stand. Der junge Mensch hatte sich immer gut gehalten und als geschickter Arbeiter geführt, bis er in neuerer Zeit sich nachlässig und faul zeigte, weshalb ihm auch vor 14 Tagen seine Stelle gekündigt ward. Indessen wurde es ihm anheimgegeben, noch länger zu bleiben, was Becker aber ausschlug. Vergangene Nacht halb 12 Uhr war der Unglückliche noch vor dem Hause auf- und abgehend gesehen worden, dann hatte er, gegen seine sonstige Gewohnheit, den Fensterladen geschlossen, sich in seine Kammer begeben und die entsetzliche That vollbracht. In der Bettstelle fand man seine Petroleumlampe, die sämmtlich vorhandenen hölzernen Schubkästen und sonst leicht brennbare Gegenstände zusammengestellt. Der stark verkohlte Leichnam wurde nach Erledigung der amtlichen Erhebungen nach der Leichenhalle gebracht.

— Die dem Schiffseigner und Steuermann Gottlieb Raßler aus Elster gehörige und mit circa 3500 Centner Braunkohlen beladene Zille ist am Montag früh auf der Thalfahrt oberhalb Rathen in Folge des rasch eingetretenen dichten Nebels so aus dem Fahrwasser gekommen, daß dieselbe auf die am rechten Elbufer liegenden Steine auffuhr und in Grund ging. Ein Hinderniß für die übrige Schiffahrt ist durch diesen Unfall nicht entstanden, da die zertrümmerte Zille ganz außerhalb des Fahrwassers liegt.

— Am Sonnabend Nachmittag wurde vom kgl. Landgericht in Freiberg der Fleischermeister Heym in Hilbersdorf bei Chemnitz wegen des Verkaufs gesundheitschädlicher Nahrungsmittel zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Derselbe hatte Rindfleisch, das schon in Fäulniß übergegangen war, in die Wurst verarbeiten lassen.

— In einer Stube des Seitengebäudes des Erbgerichts zu Bühlau bei Stolpen fand man am Sonnabend den Besitzer des Gutes, Herrn Huhle, erschossen vor. Der Erbrichter Huhle war ein leidenschaftlicher Jäger und Feind der Elstern, Stößer, Würger ꝛc. Man vermuthet nun, daß er ein solches Thier gesehen, eiligst nach der Vogelflinte, die immer geladen in der Stube des Seitengebäudes hing, gelaufen ist und beim eiligen Herausstürmen an die Thür angestoßen, wodurch die Flinte sich entladen und die unglückliche Richtung genommen hat. Das Gewehr, durch welches das Unglück geschehen, war eine Vogelflinte schwachen Calibers und lag auf der Thürschwelle, während Huhle ungefähr zwei Schritte nach dem Innern des Zimmers zu lag. Die Flinte war mit nicht allzu starkem Schrot geladen gewesen.

† Dresden, 27. April. Die als eine Zierde unseres Dresdner Hoftheaters allgemein geschätzte königl. Hofschauspielerin Frau Franziska Ellmenreich, seit Kurzem vermählt mit dem Freiherrn Richard von Fuchs-Nordhoff, welche von der Generaldirection des königl. Hoftheaters auf ihr wiederholt eingereichtes Entlassungsgesuch abfällig beschieden worden war, hat sich nunmehr mit einem Immediatgesuch an Se. Majestät den König gewendet, um ihre nachgesuchte Entlassung aus dem Verbande der hiesigen Hofbühne zu erlangen. Die Gründe, welche die genannte Künstlerin zum Ausscheiden aus ihrer hiesigen ehrenvollen Stellung bestimmen, sind rein persönlicher Natur. Wie man sagt, haben die Angehörigen des Gatten der Künstlerin ausdrücklich gewünscht, daß dieselbe ihren hiesigen Wirkungskreis aufgeben möge.

† Dresden, 28. April. Einer hier eingegangenen Nachricht zufolge ist am 25. d. M. aus Serlowitz in Mähren der Kanzleidiener Ambros Dittinger nach Veruntreuung von 25 Stück österr. Banknoten, jede zu 1000 Gulden, durchgebrannt und befindet sich wahrscheinlich auf dem Wege nach Amerika, da er einen dahin gültigen Paß besitzt. Dittinger ist mittelgroß und schwächlich, 40 Jahre alt, hat blonde Haare und dergleichen Vollbart, den er sich möglicherweise abrasirt hat, blaugraue tiefliegende Augen, Stumpfnase, heisere Stimme. Er spricht deutsch und böhmisch, trägt schwarze Kleider und schwarzen runden Hut. Beim Anhalten sind 10 Procent der noch bei ihm vorgefundenen Summe als Belohnung zugesichert. — Künftigen Sonntag Vormittags 11 Uhr wird in Meinhold's Sälen hier ein kleiner Rechenkünstler, der erst 6½ Jahre alte Knabe des Schuhmachers Franz, auf der Freiberger Straße hier wohnhaft, sich produciren und zwar zum Besten der von dem Tischler Sonntag, welcher jüngst durch Herabstürzen eines Simses auf der Wilsdruffer Straße verunglückte, hinterlassenen Kinder. Genannter Knabe hat bereits vor einem Kreise hiesiger Herren von seiner Kunst im Kopfrechnen eine wahrhaft erstaunliche Probe abgelegt.

---

* Oschatz, 27. April. Am gestrigen Tage wurde vor der hiesigen Strafkammer abermals eine Anklage wegen gewerbemäßigen Glücksspiels verhandelt. In der Anklagebank erschienen der Rentier Teichert aus Fischendorf, die Gutsbesitzer H. M. Nitzsche und Hessel aus Beiersdorf sowie der Restaurateur Weinert ebendaher, Letzterer wegen Gestattung von Glücksspielen in seiner Schankwirthschaft.

Die drei Hauptangeklagten sind ohne Ausnahme gut, bez. sehr gut situirte Leute und befinden sich in geordneten Vermögensverhältnissen. Nach Verlesung des Anklagebeschlusses räumten Teichert und Nitzsche ein, daß sie seit mehreren Jahren zu oft wiederholten Malen, fast allwöchentlich einmal, bisweilen auch mehrmals, in der Weinert'schen Restauration das Spiel „meine Tante, deine Tante" gespielt, wobei Teichert als Bankhalter fungirt, Nitzsche und andere Personen gesetzt haben. Der Einsatz habe 1 Mark bis 1 Mark 50 Pfg. betragen.

Hessel gestand gleichfalls zu, sich wiederholt an diesem Spiel betheiligt zu haben, wollte jedoch nie mehr als 5 bis höchstens 50 Pfennige gesetzt haben, eine Angabe, die auch von den Mitangeklagten bestätigt wurde. Alle drei Angeklagte behaupteten jedoch, daß sie das Spiel lediglich zur Unterhaltung getrieben, da sie so gestellt seien, daß sie den Gewinn nicht zum Leben brauchten, und daß die gesetzten Beträge bei ihrem Vermögen nicht in Betracht kämen; der eine Angeklagte äußerte sich dahin, es sei ihm nur darauf angekommen, die Zeit „todtzuschmeißen".

Auch der Angeklagte Weinert räumte ein, daß von den Mitangeklagten und Anderen das genannte Glücksspiel in seiner Wirthschaft gespielt worden, während auch Unbetheiligte in derselben gewesen, resp. Zugang erlangt hätten, meinte aber, er könne doch seine Stammgäste, durch die er seine Einnahme habe und deren günstige Umstände er kenne, nicht deshalb wegweisen.

Der einzige geladene Zeuge, der Gemeindevorstand von Beiersdorf, versicherte, daß allerdings in der Weinert'schen Restauration schon jahrelang vielfach Hazard gespielt worden sei, daß die Angeklagten sich meistens dabei betheiligt und Teichert die Bank gehalten, wobei Einsätze bis 2 Mark und wohl auch höher vorgekommen, es jedoch auch geschehen sei, daß der Bankhalter erklärt, nur Sätze bis zu 2 Mark annehmen zu wollen, und daß der Wirth das Spiel geduldet habe. Er bestätigte auch die gute Vermögenslage der Spieler und sprach sich dahin aus, daß Diese das Spielen zum Erwerbe ihres Unterhaltes nicht brauchten, sondern es seiner Ansicht nach nur zur Unterhaltung trieben.

Auf Grund der Ergebnisse der Verhandlung beantragte die durch Herrn Staatsanwalt Brückner vertretene königl. Staatsanwaltschaft Verurtheilung sämmtlicher Angeklagten nach § 284 resp. 285 des Reichs-Strafgesetzes.

Die Vertheidiger, die Herren Rechtsanwälte Broda (Leipzig), Ficker und Mirus (Leisnig) führten aus, daß bei der günstigen Vermögenslage der Defendenden und der Niedrigkeit der Einsätze, trotz der mehrfachen Wiederholung des Spieles, Gewerbmäßigkeit bei Betreibung des Glücksspieles, auch unter Berücksichtigung der Umstände, unter denen gespielt worden, nicht anzunehmen sei und beantragten Freisprechung der Angeklagten.

Die Strafkammer — zusammengesetzt aus dem Vorsitzenden derselben, Herrn Amtsrichter Bartsch, und den Herren Ober-Amtsrichter Seyfert, Amtsrichter Böttger, Landgerichtsrath Obenaus und Amtsrichter Ulich — sprach jedoch das Schuldig gegen Teichert, Nitzsche und Weinert aus und verurtheilte Ersteren zu vier Wochen Gefängniß und eintausend Mark Geldstrafe, den zweiten Angeklagten zu drei Wochen Gefängniß und achthundert Mark Geldstrafe und den dritten Angeklagten zu einhundertfünfzig Mark Geldstrafe, während Hessel wegen mangelnden Schuldbeweises freigesprochen wurde.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 28. April. Am Rathstische anwesend: die Herren Stadträthe Heßler, Mechler, Schmidt-Söhlmann und Ludwig-Wolf.

Die Feststellung der neuen Straße im großen Johannisgarten, die Eintheilung derselben sowie des Täubchenweges und theilweise Herstellung der vorgenannten Straßen wird nach den Anträgen des Oekonomie-, Bau- und Stiftungs-Ausschusses genehmigt; ebenso verwilligt das Collegium die Herstellung des Fußweges auf dem Täubchenwege längs der Friedhofsmauer mit 3390 Mk. Kostenaufwand.

Der Vorlage wegen des Neubaues der Poniatowsky-Brücke in Eisenconstruction mit 34,000 Mk. Kostenaufwand wird unter der Bedingung der Concurrenzausschreibung für die Eisenarbeiten Zustimmung ertheilt.

Genehmigt werden ferner ein Aufwand von 1000 Mk. für Wiederherstellung der Flügelwände an der Kopfwehr-Brücke, die Einführung der Wasserleitung in die neuen Straßen des Kurprinz-Areals mit 10,802 Mk. und die Einführung der Wasserleitung in eine neue Straße des südwestlichen Bebauungsplanes mit 512 Mk. Kostenaufwand.

Nach der Vorlage des Rathes beträgt die im laufenden Jahre durch die städtische Einkommen-Steuer aufzubringende Summe 1,904,846 Mark, so daß die Erhebung von mindestens 10 Simplen nothwendig werden wird. Die Erhebung von 5 Simplen städtischer Einkommen-Steuer beim ersten Steuertermin wird genehmigt, ebenso ein hierzu gestellter Antrag des Herrn Gumpel, daß in den künftigen Steuerzetteln bereits bei Ausschreibung des ersten Termins der Betrag der Steuer, die für denselben zu erheben ist, angegeben sei.

Schließlich werden eine Anzahl Rechnungen justificirt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 28. April. (Reichstag.) Berathung des Antrags Richter betreffs des Tabaksmonopols. — Hohenlohe-Langenburg (Reichspartei) beantragt den Uebergang zur Tagesordnung, da augenblicklich keine Veranlassung vorliege, zu der Frage Stellung zu nehmen. Richter befürwortet den Antrag unter Bezug auf die bei der Tabaksenquete gegen das Monopol geltend gemachten Gründe. Die Tabaksindustrie dürfte jetzt nicht von Neuem aufs Schwerste beunruhigt werden. Udo Stollberg gegen den Antrag Richter. Ueber das Monopol sei die deutsch-conservative Fraction getheilter Meinung. Ueber das Monopol heute zu debattiren, sei aber nicht zeitgemäß, das Monopol stehe nicht zur Debatte. Delbrück begründet den von ihm, Buhl und Fugger gestellten Antrag auf motivirte Tagesordnung, wobei er besonders eingehend die langjährige Beunruhigung der Tabaksindustrie hervorhebt; letztere habe nach der Erhöhung der Tabaksteuer im Vorjahre allerdings Anspruch auf Ruhe.

Berlin, 28. April. Der Reichstag lehnte die von Hohenlohe-Langenburg zum Richter'schen Antrag beantragte Tagesordnung ab und nahm mit 181 gegen 69 Stimmen die von Buhl, Delbrück und Fugger vorgeschlagene motivirte Tagesordnung an, womit der Richter'sche Antrag erledigt ist.

Berlin, 28. April. Der Reichstag nahm schließlich mit großer Mehrheit den Antrag Klotz an, den Reichskanzler zu ersuchen, eventuell auf Herabsetzung der Gerichtskosten Bedacht zu nehmen.

Wiesbaden, 28. April. Se. Majestät der Kaiser machte gestern mehrere Besuche und erschien Abends mit Ihrer königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden im Theater, woselbst er von dem dichtgefüllten Hause mit einer begeisterten Ovation empfangen wurde. Heute Vormittag nahm Se. Majestät die Vorträge des Hofmarschalls Grafen Perponcher, und des Chefs des Civilcabinets, v. Wilmowski, entgegen. Zum Diner hat der frühere türkische Botschafter, Aristarchi Bey, eine Einladung erhalten.

Wien, 27. April. Das Abgeordnetenhaus beendete die Specialdebatte über das Budget des Unterrichtsministeriums und beschloß, die Specialberathung des Gesetzentwurfs über die Militairtaxe zu beginnen, nachdem ein Antrag auf Verweisung desselben an einen Ausschuß mit 165 gegen 107 Stimmen abgelehnt worden war.

Stockholm, 27. April. Der ehemalige Gesandte in London, Baron Hochschild, ist zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden. — Der diesseitige Gesandte in Berlin, Baron v. Bildt, hat die Rückreise nach Berlin angetreten.

Dublin, 27. April. In einem Hüttenwerke in Sligo (Irland) ist von der Polizei eine große Menge von Gewehren, Bajonetten und Munition aufgefunden und sind in Folge dessen mehrere Verhaftungen vorgenommen worden.

Rom, 27. April. Der Budgetausschuß der Deputirtenkammer berieth die Vorlage, betreffend die Verlängerung der provisorischen Gebahrung bis Ende Mai, und nahm hierbei folgende Tagesordnung an: Die Kammer spricht ihr Bedauern darüber aus, daß die Regierung neuerdings Indemnität verlangt und geht zur Tagesordnung über. — Crispi ist beauftragt worden, diesen Antrag in der Kammer zu begründen. — In parlamentarischen Kreisen heißt es, daß die Regierung aus diesem Anlasse die Vertrauensfrage stellen werde, um zu sehen, ob die gegen die Regierung coalirten Fractionen die Majorität besitzen.

Rom, 27. April. Deputirtenkammer. Auf eine Anfrage Derenzi's über die montenegrinischen Angelegenheiten erklärte der Ministerpräsident Cairoli, die Regierung habe dem von der Türkei und Montenegro gestellten Ansinnen, ihre guten Dienste in der Grenzfrage eintreten zu lassen, Folge gegeben. Es sei ein Abkommen zu Stande gekommen und das bezügliche Protokoll von allen Mächten unterzeichnet worden. Der Ministerpräsident besprach sodann die vereinbarten Bestimmungen und legte dar, auf welche Weise dieselben verletzt worden seien. Die Regierung habe Vorstellungen gemacht und auch die Aufmerksamkeit der übrigen Signatarmächte auf diese Thatsachen gelenkt. Italien sei uneigennützig und habe keine Verantwortlichkeit oder Verpflichtung außer in Gemeinschaft mit den erwähnten Mächten. — Derenzi erklärte sich durch die Antwort des Ministerpräsidenten zufriedengestellt.

Petersburg, 27. April. (Privat-Telegramm der „Nordd. Allgem. Ztg.") Der Hauptattentäter der Explosion im Winterpalais vom 17. Februar, Szewics (Verwandter des Gouverneurs von Kaluga), welcher 1870 die Petersburger Universität besuchte, ist heute Nacht arretirt. Er lebte früher als Tischler Dhitrjew.

Petersburg, 28. April. Es bestätigt sich, daß der Hauptattentäter bei der Explosion im Winterpalais, Namens Szewicz, seit vorgestern verhaftet ist. Ueber den Verlauf der Untersuchung fehlt zur Zeit noch alles Verbürgte.

Meldungen der Blätter zufolge hat der Marineressort beschlossen, die Zahl der Matrosen in sämmtlichen Ostseehäfen auf 2900 zu beschränken. Es verlautet, eine ähnliche Beschränkung der Flotte im Schwarzen Meere sei bereits erfolgt, wobei das Contingent derselben um mehr als ein Drittel verringert wurde.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Wien, 28. April. Der „Polit. Correspondenz" wird aus Cettinje von heute gemeldet: Die montenegrinische Regierung richtete an den türkischen Gesandten in Cettinje eine Note, worin sie die Connivenz der türkischen Behörden mit dem Widerstand der Arnauten gegen die Gebietsabtretung constatirt, die Ausführung der Stipulationen verlangt und Entschädigungsansprüche für Verzögerung der Uebergabe anmeldet. Eine Abschrift der Note wurde sämmtlichen Vertretern der Mächte in Cettinje überreicht. Der türkische Gesandte theilte die Note telegraphisch der Pforte mit.

Petersburg, 28. April. Das durch die hiesigen Zeitungen bestätigte Gerücht von der Ergreifung des Hauptattentäters der Winterpalaisexplosion kann, wie von unterrichteten Personen versichert wird, nicht in dieser Weise bestätigt werden, da von den Untersuchungsergebnissen, welche den Hauptattentäter bei der Explosion feststellen werden, absolut nichts bekannt geworden ist. Die „Agence Russe" telegraphirt: Auf die Anfrage wegen der Entdeckung des Hauptattentäters kann absolut versichert werden, daß an der ganzen Nachricht nichts Wahres ist.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **28. April,** 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0 u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	768,8	N mässig	bedeckt	+ 8,9
Kopenhagen	759,7	NNW leicht	hlb. bed.	+ 7,4
Stockholm	758,7	N stark	hlb. bed.	+ 0,2
Haparanda	757,9	NNE stark	bedeckt	+ 0,4
Petersburg	—	—	—	—
Moskau	756,2	ESE still	wolkig	+ 5,4
Cork, Queenstown	768,1	NE mässig	hlb. bed.	+ 7,2
Brest	761,8	ENE mässig	Regen	+ 7,2
Helder	762,9	NNE leicht	wolkig	+ 7,6
Sylt	761,2	N schwach	bedeckt	+ 6,4
Hamburg	761,8	NNE still	wolkig	+ 7,4
Swinemünde	759,4	NW still	wolkenl.	+ 9,8
Neufahrwasser	760,2	SW schwach	wolkig	+ 9,6
Memel	757,7	WSW frisch	wolkenl.	+ 5,7
Paris	758,9	NNE schwach	bedeckt	+ 5,7
Crefeld	—	—	—	—
Karlsruhe	757,4	NE leicht	bedeckt	+ 8,0
Wiesbaden	759,5	NE schwach	wolkig	+10,0
Kassel	760,0	N schwach	wolkig	+ 6,1
München	756,5	E frisch	bedeckt	+ 7,0
Zittau	—	NE mässig	Nebel	+ 6,0
Annaberg (6 h)	—	NE leicht	bedeckt	+ 4,8
Dresden (6 h)	760,7	NNW still	bedeckt	+ 6,5
Leipzig	759,9	N leicht	bedeckt	+10,2
Berlin	760,5	E leicht	hlb. bed.	+10,2
Wien	756,8	still	bedeckt	+ 9,0
Breslau	759,7	E still	bedeckt	+ 9,8
Nizza	—	N still	Regen	+13,8

Uebersicht der Witterung.

Nach ziemlich schnellem Steigen des Barometers in Skandinavien herrscht heute von Lappland bis zu den Westküsten Britanniens und Frankreichs eine vielfach starke nordöstliche Luftströmung mit meist wolkigem, aber nur stellenweise regnerischem Wetter. Trotz der dadurch bedingten bedeutenden Luftzuführung aus höheren Breiten hat sich die Temperatur grösstentheils nur wenig verändert, ist sogar in Süddeutschland mit Eintritt meist trockenen Wetters um mehrere Grade gestiegen.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist fast durchweg trüb und kühl, jedoch trocken, bei allgemein nördlicher bis nordöstlicher Luftströmung.

Witterungs-Aussicht

auf Donnerstag, 29. April.

Bei schwachen bis mässigen nordöstlichen Winden vorwiegend trübes, kühles Wetter ohne wesentliche Niederschläge.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Sydney, internationale Ausstellung.

K—n. Die letzten Berichte über die Ausstellung bringen die Vorschläge der Jury, betr. Prämiirung der Aussteller, und bemerken wir ausdrücklich, daß bis zum Abgang der letzten Post (15. März) eine effective Preisvertheilung nicht stattgefunden hatte. Man beabsichtigte die Ausstellung am 20. April (laut Telegramm geschehen) zu schließen. Die Zahl der Besucher vom Beginn bis Schluß der Ausstellung dürfte sich auf 1,200,000 belaufen. Von sächsischen Ausstellern sind zur Prämiirung vorgeschlagen:

* Anauth & Co., Leipzig I
Glenck & Weiße, Leipzig I
Göhring & Böhme, Leipzig I
Tittel & Krüger, Leipzig I
* J. G. Treffz & Sohn, Leipzig I
* Paul Reifschneider, Glauchau I
* F. A. Gnüchtel, Großenhain I
* Aug. Gey, Zschopau I
Schilling & Zürn, Johann-Georgenstadt II
Brodbeck & Co., Reichenbach II
Heerklotz & Thürmer (f) II
Fedor Zschille, Großenhain II

Verschiedene Artikel, wie Papier, Chemikalien, Möbel, Bergwerksproducte, künstliche Instrumente, Maschinen ꝛc. unterliegen noch der Prüfung.

Die in vorstehender Aufstellung mit * bezeichneten Firmen sind ganz besonders empfohlen und dürfte deren Prämiirung kaum einem Zweifel unterliegen. Die Mehrzahl der angeführten Firmen ist durch die Herren Rabone, Feez u. Co., Sydney, vertreten, die, wie wir aus bester Quelle erfahren, ihren Commitenten auch schon verschiedene Aufträge überschrieben hat.

Vom Tage.

♀ Am Dienstag waren die Course etwas höher auf Deckungen der Contremine. Es fanden schon zahlreiche Abschlüsse auf Mai statt. Wird derselbe neue Haussebläthen treiben unter Mitwirkung der Haute-Finance, welche ja neulich ein Berliner Blatt um Hülfe anrief? Das hieße aber nur den Teufel durch Beelzebub austreiben, denn diese Herren lassen sich für ihren Beistand höllisch von Börse und Publicum bezahlen. Wenn die Börse sieht, daß mit Hausse etwas zu verdienen ist, wird sie allerdings gern mitmachen. Abgesehen von willkürlichen Einwirkungen, deren Einfluß aber nicht auszudauern vermag, liegen indeß die Verhältnisse nicht ermuthigend für den Optimismus. Gewiß ist eine naturgemäße Reaction gegen die Zeit der schlimmsten Niederlage des Wirthschaftswesens eingetreten, aber die Börse hat auch wahrlich derselben vorerst genügend Rechnung getragen. Zwar kümmern sich die Börsenmenschen nicht direct darum, aber auf die Länge der Zeit wird die Mißstimmung, welche in Deutschland immer weiter um sich greift, auch hier nicht gan einflußlos bleiben. Die Verhältnisse werden immer gespannter, die reactionären Ansprüche wachsen stärker und stärker, die willkürlichen Eingriffe werden immer rücksichtsloser, während die Widerstandsfähigkeit der dazu berufenen Factoren sich selbst entmannt hat.

Die „Fr. Ztg." schreibt: Unsere gestrige Beilage enthielt bereits die wichtige Drahtmeldung, daß die Verwaltung der Elisabethbahn sich geneigt erklärte, ihren Vergleichsvorschlag von 4.3 Proc. auf 4.4 Proc. für die Zinsen und demgemäß auch von 86 auf 88 Proc. für das Capital zu erhöhen. Wenn die Elisabethbahn, wie wir hoffen, in Berlin die Ueberzeugung erlangt haben wird, daß der ihr vorschwebende Weg eines Zwanges zur Conversion durch deutsches Reichsgesetz unpassirbar ist, so dürfte sie dann wohl ihre Proposition so weit aufbessern, daß dieselbe von den deutschen Prioritäten-Besitzern freiwillig angenommen werden wird. Wir müssen bei diesem Anlaß dem Versuche entgegentreten, die Erklärung des Curators nachträglich abzuschwächen, durch welche derselbe erklärte, eine etwaige Abmachung vor deren Perfection nochmals einer Prioritätenversammlung vorlegen zu wollen. Die Erklärung wurde vor der Abstimmung abgegeben, war daher für deren Resultat gewiß nicht unerheblich. Das Verhalten des Curators in dem Anerkennungsprocesse der Elisabethbahn, so wie in den gegenwärtigen Verhandlungen spricht übrigens zu laut für seine Ehrenhaftigkeit, als daß wir an der Erfüllung seiner Zusagen zweifeln könnten.

In österreichischen Blättern finden wir noch nichts über diese Concession der Bahnverwaltung.

Unsere Ansicht, daß die Gründung der ungarischen Landesbank großentheils auch wohl wegen der ungünstiger gewordenen Stimmung der Börsen ins Wasser gefallen ist, bestätigt sich vollkommen. So schreibt man der „Wiener Börse" aus Pest: Als bekannt darf ich wohl voraussetzen, daß die anglo-österreichische Bank die Gründung der ungarischen Landesbank vornehmlich von dem Gesichtspuncte aus betrachtet hatte, daß sie sich in diesem Institute eine von ihr abhängige Anstalt, welche das ungarische Geschäft beherrschen werde, schaffen werde. Dem Baron Sennyey indessen convenirte ein derartiges Abhängigkeitsverhältniß entschieden nicht und ist es auch zweifellos, daß, wenn die ungarische Landesbank mit Sennyey an der Spitze wirklich ins Leben getreten wäre, die Anglobank ihre Pläne nicht hätte durchführen können. Dazu kam die intensive Baisse der letzten Zeit, welche den Eifer der Gründer bedeutend abkühlte; dazu gesellte sich ferner die erst zum geringsten Theile abgewickelte Goldrenten-Operation, deren Participienten mit den Entrepreneuren der Landesbank identisch sind, und die Nothwendigkeit, die stipulirten Zahlungen an den Staat aus eigenen Mitteln zu leisten, da von Goldrente-Verkäufen schon seit zwei Wochen nicht die Rede sein konnte und man nicht wissen kann, wie lange man die Titres noch im Kasten behalten muß. Unter solchen Umständen hielt man es nicht für opportun, die Gründung der Landesbank zu forciren, und die Vertreter der Anglobank ergriffen nicht ganz ungern den ihnen sich darbietenden Anlaß, das Project gänzlich ad acta zu legen.

Die deutschen Steuerzahler mögen sich freuen, daß die Samoa-Angelegenheit diese Wendung genommen. Wenn einmal A gesagt, so mußte auch B gesagt werden, und wer mochte sagen, wie das einst lauten würde? Welche Verpflichtungen, welche Ansprüche konnten daraus erhoben werden? In der Meinung des Auslandes mag sich der Reichstag durch sein ablehnendes Votum einigermaßen rehabilitirt haben, wenn auch die Majorität der in dieser Frage ihre selbstständige Meinung Behauptenden nur gering war. Wenn unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine mit politischen Tendenzen ganz ungehöriger Weise verquickte Gesetzvorlage durchfällt, so muß es innerlich wahrlich schlecht mit ihr stehen. Mögen die Vertreter der Regierungen, welche über diesen Muthbeweis sehr betroffen gewesen sein sollen, sich dies zu Herzen nehmen und sich nicht zuletzt selbst die Grube graben.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 28. April. Ueber die heute unter zahlreicher Betheiligung stattgehabte Generalversammlung der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank „Teutonia" hierselbst wird uns die vorläufige Mittheilung, daß auf das Rechnungsjahr 1879 für die Actionaire eine Gesammt-Dividende von 16⅔ Proc., für die dividendeberechtigten Versicherungen eine solche wie folgt beschlossen worden ist.

Abschlußjahr	Dividende		Abschlußjahr	Dividende	
1853	35.38 Procent	der Jahresprämie	1864	20.41 Procent	der Jahresprämie
1854	32.96 „		1865	19.04 „	
1855	32.65 „		1866	17.68 „	
1856	31.29 „		1867	16.32 „	
1857	29.58 „		1868	14.88 „	
1858	28.57 „		1869	13.61 „	
1859	27.21 „		1870	12.24 „	
1860	25.85 „		1871	10.88 „	
1861	24.49 „		1872	9.52 „	
1862	23.13 „		1873	8.16 „	
1863	21.77 „		1874	6.80 „	

Aus 1874 kommen nur die am 1. Januar abgeschlossenen Versicherungen in Frage.

—l. Der Handelskammer, welche sich unter dem 23. v. M. wegen Errichtung eines Berufs-Consulats bez. General-Consulats in Genua an das Auswärtige Amt gewandt und gleichzeitig dem kgl. Ministerium des Innern behufs Unterstützung davon Kenntniß gegeben hatte, ist von dem Letzteren eröffnet worden, „daß nach einer Mittheilung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten der Bundesrathsausschuß für Handel und Verkehr unter dem 19. d. M. den auf mehrseitige Anregung vom Reichskanzler gestellten Antrag, in Genua ein ständiges Berufs-Consulat — General-Consulat — zu errichten, einstimmig genehmigt hat".

*— Ueber die Höhe der Gaspreise im Jahre 1879 in den verschiedenen Städten Sachsens gehen uns folgende Notizen zu. Es kostete der Cubikmeter Gas in

Annaberg	26.5 ₰		Lichtenstein	26.0 ₰	
Auerbach i/V.	28.0 „		Lengenfeld	27.0 „	
Bautzen	24.0 „		Meißen	25.0 „	
Bischofswerda	27.0 „		Meerane	25.0 „	
Borna	25.0 „		Marienberg	28.0 „	
Burgstädt	26.4 „		Mittweida	28.9 „	
Buchholz	26.4 „		Oederan	26.5 „	
Crimmitschau	22.0 „		Oschatz	25.0 „	
Chemnitz	16.0 „		Oelsnitz	25.5 „	
Dresden	22.0 „		Pirna	27.0 „	
Döbeln	18.7 „		Potschappel	26.0 „	
Freiberg	26.0 „		Plauen i/V.	24.0 „	
Frankenberg	25.0 „		Penig	26.4 „	
Großenhain	23.0 „		Riesa	24.0 „	
Grimma	26.0 „		Reichenbach	23.0 „	
Gößnitz	25.0 „		Schneeberg	28.6 „	
Glauchau	25.0 „		Wurzen	21.0 „	
Hainichen	28.6 „		Werdau	23.0 „	
Camenz	27.0 „		Waldheim	32.0 „	
Löbau	25.0 „		Zittau	22.0 „	
Leisnig	24.0 „		Zschopau	30.0 „	
Leipzig	22.0 „		Zwickau	15.5 „	
Limbach	26.4 „				

Hiernach ist in Zwickau das billigste mit 15.5 ₰ und in Waldheim das theuerste Gas mit 32.0 ₰ pro Cubikmeter.

X **Von der sächsisch-böhmischen Grenze**, 28. April. Der für die Grenzbewohner lästigste Zoll ist unbedingt derjenige auf Getreide, denn durch denselben ist nicht nur das Einkaufen von Mehl und Brod in den oft am nächsten gelegenen böhmischen Ortschaften für die Bewohner sächsischer Dörfer unmöglich gemacht, sondern auch dem Mahlverkehr ist ein Hemmniß in den Weg gelegt, weil weder Mehl noch Getreide ohne besondere Zolldeclarationen über die Grenze darf. Die sächsischen Zollbehörden haben nach vielfachen Petitionen gestattet, daß die Orte Ebmath, Tiefenbrunn, Papstleithen, Posseck ꝛc. nunmehr ihr Getreide in der ihnen zunächst gelegenen böhmischen Mühle „Kaiserhammer" mahlen lassen dürfen, da sie schon vor Einführung der neuen Zollgesetze diesen Verkehr pflegten. Zwei Zolldeclarationen müssen den Transporten beigegeben sein; auch darf die Hin- und Rückfuhr nur an gewissen Tagen stattfinden. Daß übrigens im kleinen Grenzverkehr viel gepascht wird, ist leicht einzusehen, da die Zollbeamten nicht überall sein und nicht jeden Passanten anhalten und durchsuchen können.

*— Die königl. Staatsbahnverwaltung wird für die reich bevölkerten Ortschaften Bockwa, Schedewitz und Neudörfel am 15. Mai c. auf der Linie „Schwarzenberg-Zwickau" zwischen Zwickau und Cainsdorf die Haltestelle für Personenverkehr Schedewitz eröffnen lassen.

† **Berlin**, 27. April. Gegen das geplante Reichsstempel-Abgabengesetz hat sich ein wahrer Petitionssturm erhoben. Neben der bekannten Eingabe der Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft verdient eine Petition der Dresdner Handels- und Gewerbekammer Beachtung. Dieselbe erklärt sich zunächst gegen die Ausdehnung der Stempelsteuer auf die im Handel und Wandel vorkommenden Quittungen, auf die Lombard-Darlehen, sowie auf Checks und Giroanweisungen entschieden verwahrend. Gegen diese Stempelgefälle auf die wichtigsten Verkehrsacte des gesammten Waaren-Handwerks- und Kundschafts-Versorgungsgeschäfts sprächen nichtweniger die mit demselben unirennbar verknüpften Verkehrsbelästigungen und Störungen, als die daraus hervorgehende einseitige finanzielle Belastung des Handels- und Gewerbestandes. Vor Allem aber müsse auf die bedenklichen moralischen oder richtiger demoralisirenden Wirkungen hingewiesen werden, die mit dem Versuche, der auf Schritt und Tritt begegnenden Stempelsteuer zu entgehen, in der Geschäftswelt hervortreten würden. In Betreff der Börsensteuer im engeren Sinne, d. h. der Stempelung der Schlußscheine, hält übrigens die Dresdner Handels- und Gewerbekammer diesen Theil der Handelsgeschäfte allerdings einer Besteuerung durch Reichsstempel-Abgaben recht wohl fähig und ist der Meinung, daß bei Annahme eines entsprechenden Besteuerungsmodus von dem Börsenverkehre eine außerordentlich ergiebige Finanzquelle dem Reiche eröffnet werden könne.

† Bevölkerungsziffer in den deutschen Städten. Das Reichsgesundheitsamt hat nach den eingegangenen Berichten den Verhältnißsatz der Zunahme der natürlichen Bevölkerung in den deutschen Städten über 40,000 Einwohner festgestellt. Danach hat im Jahre 1879 in Dortmund die natürliche Zunahme (Ueberschuß der Lebendgeborenen über die Gestorbenen) 29 pro Mille betragen, in Barmen 22, in Essen 21, in Düsseldorf 19, in Kiel 19, in Elberfeld 18, in Bremen 16, in Crefeld und Hannover 15, in Mannheim und Aachen 15, in Halle, Berlin, Hamburg, Erfurt, Chemnitz je 14, in Duisburg, Altona, Magdeburg, Lübeck je 13, in Köln, Stuttgart, Frankfurt a. M., Dresden, Stettin je 12, in Frankfurt a. O. 11, in Braunschweig, Mainz, Nürnberg je 10, in Wiesbaden, Königsberg, Kassel, Görlitz, Breslau je 9, in Posen, Danzig, Karlsruhe je 8, in Darmstadt 7, in Potsdam und Straßburg je 6, in München, Metz und Würzburg je 4, in Augsburg 3. In allen übrigen deutschen Städten (über 15,000 Einw.) überwog die Zahl der Geborenen diejenige der Gestorbenen mit alleiniger Ausnahme von Schweidnitz, welches eine Bevölkerungseinbuße von 1.5 pro Mille erlitten hat.

* **Berlin**, 27. April. In der heute stattgehabten ordentlichen Generalversammlung der Bank für Sprit und Productenhandel, in welcher 39 Actien mit 1,399,800 ℳ Capital durch 462 Stimmen vertreten waren, wurde auf Verlesung des Geschäftsberichts und der Bilanz verzichtet, der Revisionsbericht erstattet, worauf der Vorsitzende des Aufsichtsraths, Herr Assessor Loewenfeld, ausführlichen Bericht über die Lage des Geschäfts und die ferneren Aussichten für dasselbe gab. Die Ausführungen berührten namentlich die Filiale Oschersleben und gaben die Gründe an, weshalb dieselbe einen so kleinen Reingewinn abgeworfen habe. Es entspann sich hierauf eine etwas lebhafte Debatte speciell über den Schlußpassus des Geschäftsberichtes, welcher die Herabsetzung des Actiencapitals ins Auge faßt. Herr Assessor Loewenfeld führte auch hier in sehr sachgemäßer Weise die Gründe an, aus welchen sich der Aufsichtsrath bewogen gefunden habe, diese Maßregel in Aussicht zu nehmen; namentlich sei hierzu maßgebend gewesen, die hohen Abschreibungen zu beseitigen, um dadurch einen größeren Betrag als Dividende zu gewinnen. Hierauf wurde Decharge ertheilt, die bisherigen Revisoren, sowie die dem Turnus nach ausscheidenden beiden Mitglieder des Aufsichtsraths per Acclamation wieder gewählt. Schließlich wurde die beantragte Statutenänderung einstimmig genehmigt.

*— Eine Hühnerfabrik. Eine Erfolg versprechende „Gründung" hat sich in aller Stille in Teltow in der Nähe Berlins vollzogen. Einem Herrn Gehrig ist es nämlich nach vielen Bemühungen gelungen, in Verbindung mit Berliner Capitalisten auf dem ehemaligen Brauereigrundstücke eine Hühnerbrutanstalt mit Dampfbetrieb und in großartigem Maßstabe zu errichten. Die höchst interessante „Hühnerfabrik" enthält außer der Dampfmaschine etwa 50 Brutöfen und eine entsprechende Anzahl sogenannter „Mütter", d. h. solcher Apparate, den Brutöfen ebenfalls ähnlich, in denen die jungen Küchlein so lange ihr Leben zubringen, als sie bei natürlicher Ausbrütung bei der Glucke verbleiben. Jeder Brutofen ist für etwa 120 Eier eingerichtet, die in 21 Tagen ausgebrütet werden. Die Anstalt wird mit der Zeit durchschnittlich 100 Stück etwa 2 Monate alte Hühner per Tag an den Markt bringen und wird in den nächsten Tagen definitiv in Betrieb gesetzt werden. Wie das „Elf. Journ." berichtet, existirt schon eine derartige Anstalt in der Ruprechtsau bei Straßburg und arbeitet dieselbe unter Leitung eines Straßburger, Herrn Wenger, mit bestem Erfolg.

*— Das am 26. April erschienene 6. Heft des 2. Bandes des General-Archiv für Bankiers und Capitalisten, Sammlung aller officiellen Actenstücke, betreffend die in Deutschland gehandelten Werthpapiere ꝛc., Berlin, Mercantilische Verlagsanstalt, hat eine Umfänglichkeit, die vor Augen führt, welche umfassende Aufgabe sich das Unternehmen gestellt. Daß dieselbe immer mehr wachsen muß, je weiter das Jahr vorrückt, haben wir bereits früher bemerkt. Es kommt freilich viel darauf an, wie weit z. B. die Eisenbahngeschäftsberichte zur Mittheilung gelangen. Ein wahres Glück, daß die Gründungen, von welchen man bereits träumte, nicht an das Tageslicht gelangten. Freilich wenn die Stimmung eine genügend erhitzte geblieben wäre, hätte man unter der Hand, ohne officielle Prospecte den Schund an den Mann zu bringen gesucht.

*— Das Project der Eisenbahn Berlin-Kiel hat neuerdings eine weitere Ausdehnung erhalten. Das Strousberg'sche „Kl. Journal" berichtet hierüber: Die Nothwendigkeit, für das Gedeihen der Stadt Altona in größerem Maße wie bisher zu sorgen, hat den preußischen Arbeitsminister veranlaßt, eine Zweigbahn der Linie Berlin-Kiel von Schwerin nach Altona ins Auge zu fassen. Man will die Unzuträglichkeiten abstellen, welche dadurch entstehen, daß Hamburg außerhalb des Zollgebietes liegt. Da nun beabsichtigt wird, Altona dem Zollvereinsgebiete einzuverleiben, so soll Altona in Zukunft der Knotenpunct für den Eisenbahnverkehr der Herzogthümer werden und eine directe Eisenbahnverbindung mit Umgehung Hamburgs nach Berlin erhalten. Da außerdem das Project des Nord-Ostsee-Canals von Glückstadt nach Kiel immer mehr Aussicht auf Verwirklichung gewinnt, so würde alsdann sich die Bahn von Altona nach Glückstadt weiter erstrecken und dadurch ebenfalls von dem Glückstädter Hafen eine directe Eisenbahnverbindung bis Berlin hergestellt werden.

*— Oberschlesische Eisenbahn. Man schreibt der „B. B.-Z." aus Breslau, daß die schließliche Festsetzung der 1879er Dividende bei der Oberschlesischen Eisenbahn auf 9⅓ Proc. auch in den Kreisen der dortigen Actionaire viel böses Blut macht. Dieselben hatten auf Grund der Rechnungsaufstellung der königl. Direction in minimo 9⅓ Proc. erwartet, sogar auf volle 10 Proc. gemäß den Vorschlägen des Verwaltungsraths gehofft und sollen sich jetzt auf Grund der ministeriellen Entscheidung mit 9⅓ Proc. begnügen. Wie man hört, wollen einzelne Actionaire diese Schmälerung ihrer Bezüge sich nicht ruhig gefallen lassen, sondern auf Grund ihrer Dividendenscheine, welche sie zur Erhebung des nach Maßgabe der Statuten ermittelten Reingewinns berechtigen, klagbar werden. Der Verwaltungsrath seinerseits spricht den Maßregeln des Ministers die Berechtigung ab und hat gegen die beliebte Aufstellung der Betriebsrechnung, insbesondere gegen einzelne Rücklagen, Verwahrung eingelegt, um zunächst Rechtsgutachten darüber einzuholen, in wieweit die ministeriellen Anordnungen den Statuten der Gesellschaft entsprechen oder gegen dieselben verstoßen. So erregt die Stimmung der Actienbesitzer ist, so gering ist der Einfluß der Maßregel auf die Börse. Dieselbe will, so schreibt der Berichterstatter weiter, in dem Vorgehen des Ministers die wenig verschleierte Absicht erkennen, für die künftige Verstaatlichung der Oberschlesischen Eisenbahn vorzuarbeiten. (!) Der Durchschnitt der letztjährigen Dividenden pflegt ja maßgebend für die Preisbemessung bei einem staatlichen Erwerb einer Eisenbahn zu sein, und je geringer dieser Durchschnitt ist, desto geringer beziffert sich auch die Rente, welche der Staat den bisherigen Besitzern bezahlt. Auf der anderen Seite sind recht reiche Reserve- und Erneuerungsfonds keine ganz unangenehme unentgeltliche Beigabe für den Erwerber und in dieser Beziehung ist die Oberschlesische Eisenbahn kein zu verachtendes Erwerbsobject.

*— Vom Main schreibt man der „N. A. 8.": Bei der letzten Berathung der Samoa-Vorlage wurde ein nicht unwichtiger Handelsartikel ganz ohne Erwähnung gelassen. Es ist die Erzeugung der Cocosfaser aus der Cocosnuß, sowie die Herrichtung des Cocosgarns aus dieser Faser. Das Cocosgarn wird zu Teppichen, Matten und Seilen verwendet. Unsere deutschen Cocos-Teppiche- und Mattenfabriken, sowie Seilereien verarbeiten heute schon für 6 0,000 ℳ Rohstoff per Jahr, und sind dieselben bis jetzt fast ausschließlich auf den englischen Markt angewiesen. Bemüht sich die Deutsche Handelsgesellschaft, die richtigen Sorten Cocosgarne herzustellen, welche unsere Fabrikanten zu einem guten Fabrikat nöthig haben, und dasselbe direct an die Fabrikanten zu verkaufen, so glauben wir, daß sich beide Interessenten gut dabei stehen werden, indem dadurch ein Zwischenhandel, der gar oft einen schönen Nutzen fordert, wegfiele. Unsere Fabrikanten könnten dadurch einen besseren und billigeren Rohstoff erhalten, wie sie solchen heute auf englischem Markte kaufen müssen, und somit der englischen Concurrenz besser die Spitze bieten. Die Cocosfaser eignet sich außerdem noch sehr gut zur Polsterarbeit und Bürstenfabrikation und wird zu beiden Gegenständen sicher auch noch für 200,000 ℳ per Jahr verbraucht.

*— Die Kohlenförderung im Oberbergamtsbezirk Dortmund ist im verflossenen Quartale gegen das entsprechende Quartal des Vorjahres um 14,025,885 Centner, nämlich von 100,375,436 Ctr auf 114,401,231 Ctr. gestiegen. Der Absatz bezifferte sich im 1. Quartale 1879 mit 99,116,766 Ctr., im verflossenen Quartale aber mit 113,797,456 Ctr., betrug also 14,680,690 Ctr. mehr. Der Geldwerth stieg von 21,790,870 ℳ auf 24,305,886 ℳ oder um 2,515,016 ℳ. Die Zahl der Arbeiter hat sich um 2173 vermehrt.

* **Dortmund**, 26. April. Eisen. In vergangener Woche hat sich auf dem Eisenmarkt wieder ein Preisrückgang vollzogen, der sich besonders auf Walz- und Hammereisen, Grubenschienen ꝛc. erstreckt. Bleche sowie Rohmaterialien haben indessen so ziemlich ihre letzte Notirung behalten. Stabeisen ist auf 165 ℳ gesunken und ist verschiedentlich schon zu 160 ℳ zu haben. Stahl-Gruben-Schienen notiren 175—180 ℳ Am bedeutendsten sind indessen die Siegerländer Fabrikate, besonders Hammereisen gesunken, das nunmehr von den vereinigten Siegerländer Werken mit 175 ℳ Grundpreis notirt wird. Im Siegerlande zeigt sich die Baisse am stärksten, und da aus jener Gegend weniger exportirt wird, als aus unserer unmittelbaren Umgegend, sondern dort mehr für den Bedarf des Inlandes gearbeitet wird, so ist damit so ziemlich bewiesen, daß der heimische Consum ein sehr reducirter geworden. Und in der That ist die Stimmung allerorten eine sehr gedrückte. Wenn nicht in aller Kürze unsere Bahnen mit den erwarteten großen Bestellungen herausrücken (worin bis Dato nur ein kleiner Anfang gemacht wurde), so ist unserer Eisen- und Stahl-Industrie in Bälde ein schlechtes Prognostikon zu stellen. — Kohlen. Die Lage des Kohlengeschäftes hat ihre Physiognomie nicht verändert. Zechen fordern nach wie vor 33—35 ℳ für Ia. Förderkohle, obwohl noch immer sehr wenige Umsätze zu Stande kommen. Das Ganze ist als ein Versuch zu betrachten und die nächsten Wochen werden zeigen, ob mit Erfolg. Indessen ist kaum zu erwarten, daß die Hüttenwerke bei dem anhaltenden Sinken der Eisenpreise für ihre demnächstigen Quartalsabschlüsse (vor dem 1. Juli) noch die jetzigen Kohlenpreise zahlen werden. Sie würden in dem Falle effectiv mit Schaden arbeiten.

*— Bank für Handel und Industrie in Darmstadt. Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1879 schließt mit einem verfügbaren Gewinn-Saldo von 6,490,983 ℳ, aus welchem bekanntlich eine Dividende von 9⅓ Proc. zur Vertheilung gelangen soll. Die Verwendung des Gewinnes soll in folgender Weise geschehen: 4 Procent Actien-Jahreszinsen 2,400,000 ℳ, Tantièmen des Aufsichtsrathes 323,168 ℳ, des Vorstandes 458,674 ℳ, 5⅓ Proc. Superdividende (23.57 ℳ per Actie) 3,299,800 ℳ, Gewinnvortrag 6339 ℳ. Es wurden verdient: an Zinsen 1) von börsengängigen Effecten 436,430 ℳ, 2) industriellen Unternehmungen 69,112 ℳ, 3) Wechseln, Guthaben bei Bankiers, Reports und Lombards 1,660,116 ℳ, 4) Darlehen und Außenständen 649,066 ℳ, 5) Finanz-Operationen 276,877 ℳ, 6) Commanditen 453,871 ℳ, 7) dauernden Actien-Betheiligungen bei Banken 274,837 ℳ, also ein Zinserträgniß von zusammen 3.71 Mill. Provisionen gingen ein 723,681 ℳ; Effecten-Gewinne wurden erzielt im Betrage von 1,899,634 ℳ (wovon 177,171 ℳ Zins und Dividenden über die 4 Proc. Buchzinsen hinaus); Gewinne aus Actienbetheiligungen figuriren mit 888,302 ℳ; Gewinne aus Conto à meta und Consortialgeschäften betragen 1,306,736 ℳ; diverse Eingänge 12,676 ℳ; Commanditen-Gewinne (über 4 Proc. Zinsen hinaus) 621,569 ℳ; Valuten-Gewinne 37,416 ℳ; mit dem Gewinn-Vortrag von 13,873 ℳ, zusammen 9,214,193 ℳ. Gegenüber stehen: Geschäftsunkosten 643,461 ℳ, Geschenke (Oberschlesien und Szegedin und Pensionsfonds) 17,500 ℳ, Passiv-Zinsen (Depositen- und Conto-Corrent) 733,280 ℳ, Abschreibungen auf Mobilien und Immobilien 32,119 ℳ, Vortrag auf Amortisations-Conto für Immobilien 35,000 ℳ, Specialreserven für Commanditen 98,175 ℳ, Delcredere-Conto I 55,977 ℳ, Specialreserve-Conto für „diverse Risiken" 1,097,526 ℳ, Verlust an industriellen Unternehmungen 11,110 ℳ.

-u- Buschtiehrader Eisenbahn-Gesellschaft. Die Generalversammlung soll am 31. Mai d. J. stattfinden. Für die Actien Lit. A steht, dem Vernehmen nach, eine Dividende zwischen 4 und 5 Proc., in Prioritätsobligationen, in Aussicht. Die B-Linie schließt zwar auch mit einem Ueberschuß ab; jedoch wird derselbe zu einer Dividendenvertheilung schon deshalb nicht herangezogen werden können, weil statutarisch zunächst der von dem A-Unternehmen früher geleistete Vorschuß zurückzugewähren ist, dessen Betrag der Ueberschuß keinesfalls erreicht. Es besteht jedoch die Absicht, diese Statutbestimmung im Interesse der Actionaire der B-Linie dahin abzuändern, daß die Tilgung des Vorschusses in Zukunft durch eine auf eine längere Reihe von Jahren vertheilte Amortisations-Quote erfolgen kann.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 145. Donnerstag den 29. April 1880. 74. Jahrgang.

W-n. **Prag**, 27. April. Aussig-Teplitzer Bahn. Der gestern unter Vorsitz des Reichsraths-Abgeordneten Herrn Wolfrum zu Teplitz abgehaltenen 22. ordentlichen General-Versammlung wohnten 35 Actionaire bei, welche mehr als 6000 Actien vertraten. Der Geschäftsbericht, dessen wesentliche Daten wir bereits veröffentlicht, wurde genehmigend zur Kenntniß genommen und dem Verwaltungsrathe einstimmig das Absolutorium ertheilt. Hinsichtlich der Verwendung des Reingewinns per 953,812 fl. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Der Reservefonds erhält 40,000 fl., der Pensionsfonds 7140 fl.; zur Actien-Tilgung werden 5250 fl. verwendet, ferner werden in den Dispositions-Reservefonds 200,000 fl. hinterlegt. Die Tantième des Verwaltungsrathes beträgt 43,839.71 fl. und verblieben exclusive dem Gewinn-Vortrag vom Jahre 1878 415,618 fl. Hiervon wird an die Actionaire eine Superdividende von 7½ Proc. ausbezahlt, welche den Betrag von 394,537.50 fl. absorbirt. Der restliche Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen. Das Gesammt-Erträgniß der Actien pro 1879 beträgt sonach 12½ Procent oder 26.25 fl. öst. W. Der Verwaltungsrath ermächtigte hierauf die Direction, zur Vergrößerung von Bahnhofs-Anlagen und zur Vermehrung des Wagenparkes börsenmäßig je nach Bedarf jene 8350 Stück Actien zu veräußern, deren Ausgabe in der Generalversammlung vom Jahre 1871 bewilligt wurde, welche sich aber noch im Portefeuille der Gesellschaft befinden. Einen der wichtigsten Puncte des Programms bildete der Antrag auf Ermächtigung des Verwaltungsrathes zur Kündigung und Convertirung der gegenwärtig bestehenden Prioritätsschuld. Die diesbezüglichen Anträge lauten: a) Sämmtliche von der Gesellschaft emittirten, in den Jahren 1861, 1865, 1868, 1870, 1872 und 1874 zur Ausgabe gelangten 5 procent. Anleihepartial-Obligationen sofort zur Kündigung beziehungsweise Ausloosung zu bringen; b) den Inhabern dieser Obligationen den Umtausch gegen den gleichen Nennwerth in 4½ procentige auf deutsche Reichswährung lautenden Prioritäts-Obligationen einer binnen 60 Jahren, vom Jahre 1880 angefangen, in gleicher Währung rückzahlbaren, auf den gesammten Linien der Gesellschaft pfandrechtlich sicherzustellenden Anleihe im Betrage von 26,700,000 Reichsmark gegen Gewährung einer angemessenen Umtausch-Prämie anzubieten; c) diejenigen Partial-Obligationen, deren Inhaber von diesem Anerbieten keinen Gebrauch machen, baar zurückzuzahlen; d) sämmtliche zur Ausführung dieser Beschlüsse erforderlichen Maßregeln in allen ihren Einzelnheiten selbstständig und ohne nochmalige Einberufung einer General-Versammlung nach eingeholter Genehmigung der Regierung vollständig durchzuführen. Diese Anträge wurden einhellig und ohne Debatte genehmigt, woraufhin der anwesende Regierungs-Vertreter die Erklärung abgab, daß er auf telegraphischem Wege von der Genehmigung dieser eben erwähnten Convertirung durch das Handelsministerium verständigt wurde. Zum Schlusse wurden die ausgeloosten Verwaltungsräthe wieder gewählt und dem Verwaltungsrathe als auch der Direction der Dank der Versammlung ausgesprochen.

-w- Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Die Verhandlungen über Convertirung der sämmtlichen 5proc. Anleihen der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft in eine einheitliche, mit 4½ Procent in deutsche Reichsmark verzinsliche, binnen 60 Jahren vom Jahre 1881 ab zu amortisirende und an erster Stelle auf sämmtlichen Linien der Gesellschaft zu hypothecirende Schuld sind jetzt durch den zustimmenden Beschluß der Generalversammlung zu definitivem Abschluß gelangt, da den in Wien unter der Vermittelung der „Allgemeinen Deutschen Creditanstalt" getroffenen Vereinbarungen schon im Voraus in entgegenkommendster Weise die Genehmigung der Staatsregierung zugesichert worden war und in der Generalversammlung selbst durch den landesfürstlichen Commissar, Herrn Regierungsrath Ulerbeller, definitiv ausgesprochen ward. Schon in den nächsten Tagen kann daher der officiellen Aufforderung zum Umtausch entgegen gesehen werden, für welchen eine Frist bis 15. Juni s. c. eingeräumt werden wird. Die Umtauschprämie beträgt, wie wir bereits gestern mittheilten, für die beiden ersten Anleihen 1¾ Proc, für die vier späteren 1½ Proc. Indirect ist hiermit den Inhabern der Obligationen ein fünfprocentiger Zinsengenuß für 3 bez. 3½ Jahre belassen.

-w- Oesterreichische Südbahn. Bis zum heutigen Tage verlautet über die Fortdauer der Steuerfreiheit noch nicht das Mindeste, obschon nicht geleugnet werden kann, daß diese Frage um so brennender ist, als am 1. Juli d. J. bereits der nächste dem Steuerbezuge unterliegende Coupon der dreiprocentigen Südbahn-Obligationen verfällt. Bis zum gegenwärtigen Moment sind, wie das „W. Fr." mittheilt, ernstliche und formelle Verhandlungen in dieser Richtung zwischen der österreichischen Regierung und der Südbahn-Verwaltung noch nicht gepflogen worden, ja, was bis jetzt über den Stand der Angelegenheit bekannt wurde, ist geeignet, die Erwartungen auf einen der Südbahn günstigen Bescheid sehr herabzustimmen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß in der obigen Sache bis zum 1. Juli eine Erledigung nicht erfolgt sein wird. Ist nun diese Entscheidung bis zum Couponverfalltage in der gesetzlichen Form aber nicht erflossen, dann entsteht die noch in höherem Maße beachtenswerthe Frage, mit welchem Betrage der Prioritätencoupon eingelöst werden kann, ob voll oder unter einem Abzuge, und in letzterem Falle wie hoch (man spricht von einer Reduction um 1 Franc) dieser Abzug mit Rücksicht auf transleithanische Steuerfreiheit einerseits und die cisleithanische Steuerfreiheit andererseits bemessen werden soll. Den tiefgehenden Einfluß, welchen eine solche Wendung dieser Angelegenheit auf den gesammten österreichischen Eisenbahncredit nothwendig üben muß, wird wohl Niemand in Abrede zu stellen vermögen. — Der „D. Ztg." zufolge ist man im österreichischen Handelsministerium unausgesetzt mit der Fixirung der Bedingungen beschäftigt, welche der Südbahn für den Fall der Verlängerung der Steuerfreiheit gestellt werden sollen. Die Regierung soll auf folgende Bedingungen großes Gewicht legen: 1. Gleichstellung der Tarife zwischen Triest, Genua und Venedig bezüglich des Verkehrs über den Gotthard; 2. Zusicherung der Betriebsübergabe der Linie Wörgl-Innsbruck an den Staat nach Fertigstellung der Arlbergbahn; 3. Erwirkung des freien Tarifirungsrechtes ab Triest für die Rudolfbahn gegen entsprechende Entschädigung; 4. Uebernahme des Betriebes auf der Linie Divacca-Polo durch den Staat behufs Begünstigung der italienischen Häfen. Das sind die Hauptbedingungen; dazu kommt noch eine Reihe von Nebenbedingungen, die in ihrer Gesammtheit für die Südbahn-Gesellschaft so drückend erscheinen, daß dieselbe es wahrscheinlich ablehnen wird, auf dieser Basis weiter zu verhandeln.

*— Kronprinz-Rudolf-Bahn. Die Rechnungen der Kronprinz-Rudolf-Bahn für das Jahr 1879 sind bereits abgeschlossen. Die Resultate derselben sind minder befriedigend, als man nach der Besserung der Einnahmen erwartet hatte. Der Ueberschuß stellt sich um circa 250,000 fl. geringer als im Vorjahre, und die Staatsgarantie, die im Jahre 1879 6.4 Millionen Gulden in Anspruch genommen wurde, wird sich pro 1878 auf circa 6.65 Millionen Gulden erhöhen. Das ungünstigere Ergebniß ist vorzugsweise auf die Erhöhung der außerordentlichen Ausgaben zurückzuführen; insbesondere erforderte die Adaptirung des Oberbaues für den Schnellzugsverkehr größere Kosten, und auch die Beseitigung der Rutschung bei der Station Einöd erwies sich als sehr kostspielig. Für das laufende Jahr sind die Aussichten deshalb günstiger, weil jetzt die Rudolf-Bahn aus dem Cartelle mit der Südbahn einen bedeutenden Nutzen zieht und die Auslagen auf einen normaleren Stand zurückgeführt werden.

*— Börsen-Insolvenz. Die „Wiener Allgem. Zeitung" schreibt unterm 27. April: Viel Aufsehen machte heute an der Börse die Insolvenz eines aus Berlin eingewanderten Speculanten L., welcher während der letzten Hausse ganz bedeutende Gewinne eingeheimst haben soll und jetzt seinen Verbindlichkeiten nicht nachkommt. Seine Engagements auf dem hiesigen Platze sollen von geringem Belange, dagegen die Breslauer Engagements von Bedeutung sein.

* **Pest**, 27. April. Ordody, dessen Ernennung zum Minister für öffentliche Arbeiten und Communicationen morgen von dem amtlichen Blatte publicirt werden wird, wird der „Pester Correspondenz" zufolge demnächst dem Unterhause einen Gesetzentwurf über die Verstaatlichung der Theißbahn und die Stipulationen bezüglich der Südbahnstrecke Agram-Karlstadt vorlegen. Sodann werde die neue Organisation der ungarischen Staatsbahnen zur Durchführung gelangen. Die Frage betreffs der Pest-Semliner Bahn dürfte, derselben Correspondenz zufolge, kaum eine rasche Lösung finden.

Wr. Export italienischer Weine. In Turin sind mehrere Großgrundbesitzer, Capitalisten und Industrielle zu einer im großen Stile angelegten Exportgesellschaft zusammengetreten, welche beabsichtigt, der Ausfuhr italienischer Weine nach den nördlichen Ländern Europas einen größeren Aufschwung zu verleihen, um dadurch den Grund zu einer in späterer Zeit erfolgreichen Concurrenz mit den französischen Exportfirmen legen zu können. Die Ausfuhr jener Turiner Gesellschaft wird sich vorerst namentlich auf speciell piemontesische Weine beschränken, von denen allerdings manche Sorten, wie die der Landschaft Asti, mit den französischen Rothweinen erfolgreich concurriren könnten. Daß bisher für die Ausfuhr der piemontesischen Weine so wenig geschehen, liegt nicht in ihrer etwa zweifelhaften Güte, sondern vielmehr in örtlichen Verhältnissen und Vorurtheilen.

* **Petersburg**, 26. April. Das Wegeministerium hat der großen russischen Eisenbahn-Gesellschaft gestattet, eine vierte Obligationsanleihe im Betrage von zehn Millionen Rubel zu emittiren, es bedarf aber noch der Genehmigung des Ministercomité. — Am Freitag wird im Staatsrath die wichtige Frage der zollfreien Einfuhr von Eisen und landwirthschaftlichen Maschinen entschieden.

*— Handel mit Süd-Amerika. Von einem Kenner der Handelsverhältnisse in Chile und Süd-Amerika, welchem eine 15jährige Erfahrung zur Seite steht, erhält der „Export" folgende Mittheilung: Es ist unbedingt abzurathen, mit einheimischen Häusern, sei es chilenischen oder argentinischen, von hier direct zu arbeiten, falls nicht für den vollen Betrag der Facturen Accreditive gestellt sind. Um solche mittelst einer gut fundirten Bank geben zu können, sind die kleineren Häuser überhaupt nicht reich genug; sie bedürfen des Zieles von 7—8 Monaten abseiten der Importeure an den süd-amerikanischen Plätzen. Ueberhaupt variirt die Bonität der Leute ja so sehr, theils hervorgerufen durch schlechte Verkäufe, die sie ins Inland gemacht, theils durch zu luxuriöses Leben, was sehr eingerissen ist, und welches wir mit der Cultur nach Süd-Amerika verpflanzt haben. Die Deutsche Bank sollte dagegen ihren Landsleuten zu Hülfe kommen durch Facilitäten, wie die englischen Banken solche den Ihrigen gewähren, so daß solide Importeure in Süd-Amerika nicht genöthigt sind, den Hamburger sogenannten Vorschußgebern oder Privat-Banquiers in die Hände zu fallen, welche 10 Proc. pro anno mit ihrem Gelde machen. Vielfach wird behauptet, daß die Importeure zu hohe Preise fixiren, aber mit welcher Sicherheit? Und auch der erstere Fall ist in den letzten Jahren sehr wenig zutreffend gewesen, da die Märkte durch die nimmer aufhörenden Consignationen von Seiten der Fabrikanten überführt wurden. Kein Fabrikant sollte mehr nach Süd-Amerika consigniren. Der Bedarf ist ja zu klein; sehe man doch die Statistik der Bevölkerung. Wie sehr sind ferner die Bedürfnisse jener Länder eingeschränkt worden, seitdem es nicht mehr wie früher so zu sagen Gold regnet. In den letzten Jahren haben sich gute Specialisten (Deutsche) in diversen Artikeln herangebildet, die nicht mehr, wie früher seitens der Importeure geschah, die eingeborenen Häuser zwingen, große Sortimente von Waaren zu halten. Diese Specialisten verdienen, vom Mutterlande in vielen Fällen unterstützt zu werden. Bei der großen und leichten Communication zwischen Süd-Amerika und Europa kommen jetzt die meisten dieser Herren öfter nach Europa. Ein mit großen Mitteln arbeitendes Export-Commissions-Geschäft in Berlin, wo das Centrum der deutschen Industrie ist, müßte gute Geschäfte machen. Die Sortimente in Mustersachen verändern sich so häufig, daß dafür keine Norm anzugeben. Jede Provinz in Chile hat ihre eigenen. Zur Zeit ist man nur in Hamburg über dieselbe orientirt.

*— Die Kaffee-Production der Welt. (A. Z.) Die vier großen Kaffee-Länder der Welt sind Brasilien, Java, Sumatra und Ceylon. Die Data und Ziffern, die uns über die Kaffee-Ernte des Jahres 1879 vorliegen, zeigen, daß Brasilien in demselben eine außerordentliche Menge Bohnen erzeugt hat. Bisher waren etwa 250,000 Tonnen die angenommene Ziffer für die Production Brasiliens; im letzten Jahr belief sich der Export allein auf 273,000 Tonnen. Nun ist aber auch der Consum im eigenen Lande zu berücksichtigen, und dieser wird auf 60,000 Tonnen geschätzt. So wäre also die Total-Production des großen südamerikanischen Reiches auf 333,600 Tonnen oder 6,672,000 Centner gestiegen. Zum Glück für die Pflanzer in anderen Welttheilen haben die Vereinigten Staaten von Nordamerika einen steigenden Bedarf bekundet, und Dank diesem Umstande haben sich die Preise behauptet. In der That soll für die Bevölkerung der Vereinigten Staaten der Kaffee ein ebenso großes Bedürfniß sein, als es der Thee für die Engländer ist. Obwohl die Hülfsmittel des Bodens in Brasilien sehr ausgedehnt sind und dieser sich ganz besonders für Kaffee-Pflanzungen eignet, so wird andererseits die Schwierigkeit, sich Arbeitskräfte zu verschaffen, täglich größer, und es ist daher nicht wahrscheinlich, daß die Kaffee-Production in Brasilien obige Ziffer übersteigen wird. Die Ernte in Java und Sumatra wird auf 94,000 Tonnen für den Export geschätzt. Der Consum der Eingebornen erreicht — obwohl die Zahl der Bevölkerung das Doppelte der Einwohnerzahl Brasiliens ausmacht — nicht einmal die Hälfte des Consums in letzterem Lande. Die Ernte auf Ceylon, obwohl sie ausgiebiger war als im Jahr 1878, zeigt doch einen Ausfall im Vergleich mit früheren Jahren. Es wurden im Ganzen 41,200 Tonnen von der Insel ausgeführt, und diese machen beinahe die ganze Production aus, denn auf Ceylon selbst wird wenig consumirt. Die Qualität des Products ist eine vorzügliche. Kaffee wird ferner producirt in Mittelamerika, in mehreren der südamerikanischen Republiken, in den britischen und anderen fremden Colonien von Südamerika, auf Haiti, Cuba und Porto Rico, in Arabien, in Mauritius, Réunion und längs der nordöstlichen Küste von Afrika, in Liberia und an der Westküste von Afrika, auf Manila, Celebes und mehreren der Inseln des Stillen Oceans, endlich in Britisch-Indien — aber die Total-Production aller dieser Gebiete erreicht nicht die Hälfte des Erträgnisses der vier Hauptländer, die wir oben genannt haben. Die Kaffee-Ernte Indiens wurde im vorigen Jahre jener von 1878 gleich geschätzt, wurde jedoch zu niedrigen Preisen verkauft, weil die Hauptmasse derselben von indifferenter Qualität war. Doch erwartet man im laufenden Jahr eine bessere Ernte.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 22. April 1880:

Ab Southampton:

nach Ostindien	1,344,050 £	gegen	1,978,600 £	in 1879
nach China	269,761 „	gegen	135,238 „	in 1879
nach den Straits	594,244 „	gegen	154,300 „	in 1879
Total	2,208,055 £	gegen	2,268,138 £	in 1879
ab Venedig	183,000 „	gegen	123,000 „	in 1879
ab Marseille	— — „	gegen	10,000 „	in 1879

Post- und Telegraphenwesen.

*— Kaiserl. deutsche Post-Tages-Dampfschifffahrt zwischen Kiel und Korsoer. Abfahrten täglich: von Kiel 11¾ Uhr Vormittags nach Ankunft der Schnellzüge von Hamburg und Lübeck, und von Korsoer 9¼ Uhr Vormittags nach Ankunft des Personenzuges von Kopenhagen. Die Fahrdauer mit diesen schnellen Booten ist gemeiniglich kaum 6 Stunden und der Ueberblick beim Passiren der dänischen Inseln den Reisenden ein sehr angenehmer. Diese auf Veranlassung des kaiserlich deutschen Generalpostamts vom 1. April cr. ab eingerichtete deutsche Tages-Linie wird daher auch bereits ausgedehnt benutzt, da sie weitaus bequemer ist zu gleichem Preise, wie die sonst vorliegende Nachtlinie mit den königl. dänischen Postdampfern und auch weit billiger wie die Reise bahnwärts über Wandrup, Friedericia.

* **Berlin**, 25. April. Laut einer am 19. d. ergangenen Verfügung des Reichspostamts können Postanweisungen, welche bei deutschen Postanstalten eingeliefert und für Empfänger in Deutschland bestimmt sind, fortan auf Verlangen der Absender oder Empfänger nach Orten solcher Länder nachgesandt werden, auf deren Verkehr die Bestimmungen des Pariser Uebereinkommens vom 4. Juni 1878 über Austausch von Postanweisungen Anwendung finden. Danach hat die Postanstalt nach Maßgabe der ursprünglichen eine neue Postanweisung unter Benutzung des Formulars für den internationalen Verkehr auszufertigen, wobei von dem Betrage, auf welchen die ursprüngliche Postanweisung lautet, die für die Uebermittlung nach dem neuen Bestimmungslande festgesetzte Gebühr abgezogen und der dann verbleibende Betrag erforderlichen Falls nach Umwandlung in die Währung des neuen Bestimmungsgebietes als auszuzahlende Summe in das Formular eingerückt wird. Dasselbe Verfahren kann eingehalten werden bei Postanweisungen des inneren Verkehrs Deutschlands, deren Nachsendung nach solchen Ländern gewünscht wird, mit denen auf Grund besonderer Uebereinkommen Postanweisungen ausgetauscht werden können (Großbrittannien, Vereinigte Staaten von Amerika, Britisch-Indien 2c.), jedoch nur in so weit, als die ursprüngliche Postanweisung alle diejenigen Angaben enthält, welche auf Postanweisungen nach dem Lande, wohin die Nachsendung stattfinden soll, vorhanden sein müssen. Eine aus dem Vereinsgebiete herrührende, nach Deutschland gerichtete Postanweisung, welche innerhalb Deutschlands nachgesandt werden soll, ist lediglich nach Maßgabe der für den inneren deutschen Postanweisungsverkehr gegebenen Bestimmungen zu behandeln.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

R. Büchner's Wittwe in Reudnitz. Inh. Frau H. E. verw. Büchner das. und als Procurist Herr R. L. Wolf. — Paul Stade in Dresden. Inh. Herr P. Stade das. — A. W. Hertel das. Inh. Frau A. W. verehel. Hertel das. — Richter & Schletter das. Inh. die Herren C. W. Richter u. E. E. Schletter das. — Eduard Teuscher Nachf. in Plauen. Inh. Herr J. A. Lippold das. — Robert Stüber in Freiberg. Inh. Herr C. R. J. Stüber das. — Gustav Krüger Nachfolger in Burgstädt. Inh. die Herren C. J. u. G. W. Vogel das. — H. Alban Ludwig in Chemnitz. Inh. Herr H. A. Ludwig das. — Louis Rost in Buchholz. Inh. Herr E. L. Rost sen. das. — Gustav Adolf Grünert in Frankenberg. Inh. Herr G. A. Grünert das. — Wilhelm Hänel in Lengefeld. Inh. Herr F. W. Hänel das. — E. Kirsten in Döbeln. Inh. Frau H. E. verehel. Kirsten das. — Ernst Bechler in Oelsnitz. Inh. Herr E. E. Bechler das.

Veränderungen:

Die Firma Wolfram & Hartenstein in Plauen firmirt künftig Bernhard Wolfram und ist Herr B. Wolfram das. alleiniger Inh. — Die Firma Edmund Loewenherz das. firmirt künftig Edmund Loewenherz & Wallmau, und ist Herr L. Wallman das. Mitinh. — Die Firma B. Tenzler in Waldenburg ist auf die Herren C. Br. u. Fr. R. Diener das. übergegangen und lautet dieselbe künftig B. Tenzler Nachfolger. — Die Firma A. Peltier sonst J. Traug. Schöne in Dresden ist auf Frau A. O. verw. Peltier das. übergegangen. — Herr C. E. L. Wacker das. ist aus der dortigen Firma Wacker & Kruber ausgeschieden und firmirt letztere künftig Julius Kruber. — Die Firma Otto Müller & Co. hat ihren Sitz von Chemnitz nach Görlitz verlegt. — Die Herren O. G. u. F. E. Leistner in Chemnitz haben das Geschäft unter der Firma J. G. Leistner das. aus dem Nachlasse ihres Vaters übernommen. — Die Herren M. A. u. C. F. Koch sind aus der Firma Gebrüder Koch in Lausigk ausgeschieden und ist Herr F. R. Koch das. als Mitinhaber eingetreten. — Der Vorschußverein zu Rochlitz eingetr. Gen. ist aufgelöst. Liquidatoren sind die Herren C. F. Mehlgarten, C. H. Hedrich u. W. Kürn in Rochlitz. — Die Herren H. J., R. R., K. H. u. R. O. Hüttig in Niederleutersdorf sind Mitinh. der dort. Firma Benjamin Hüttig & Comp. — Herr C. O. Eichler in Mittelfrohna ist jetzt Inh. der Firma C. G. Eichler das. — Die Firma Gleißberg & Hirsch in Radeburg ist aufgelöst. — Herr C. F. Brückner in Glauchau ist aus der Firma Brückner & Riedel das. infolge Ablebens ausgeschieden und die Firma in A. Riedel umgeändert worden.

Erloschen die Firmen:

Gustav Krüger in Burgstädt. — Gebr. Tischer in Dresden. — Bernhard Köhler das. — Gustav Droisch in Chemnitz. — Gruner & Leutz das. — C. G. Leistner in Falkenstein. — Hermann Lehmann in Geising.

Concurs-Verfahren.

Amtsgericht Annaberg: Zum Vermögen des Handelmanns Gustav Adolf Schubert in Buchholz; 5. Mai, 3. Juni, 3. Juni, 23. Juni.

Amtsgericht Leipzig: Zum Vermögen des Productenhändlers Joh. Gottfried Meyer in Schönefeld N. Anbau; 13. Mai, 1. Mai, 25. Mai, 3. Mai.

Landwirthschaftliches.

Saatenstandsbericht.

* Oesterreich-Ungarn. Der Saatenstandsbericht des Ackerbauministeriums nach dem Stande Mitte April entwirft folgendes Bild der Verhältnisse: Unter dem im großen Durchschnitt sehr günstigen Einflusse der Witterung haben sich die Wintersaaten im Allgemeinen bedeutend erholt, zum Theil auch solche, welche man ihres trostlosen Aussehens wegen noch vor zwei Wochen als gänzlich ausgewintert betrachtet hatte. Doch bestätigen auch die neueren Nachrichten, daß im Allgemeinen verhältnißmäßig viel Roggen ausgewintert ist. Weizen und Roggen stehen größtentheils — in Ungarn und Böhmen wenigstens größtentheils — sehr schön. In Galizien stehen die Saaten in dem Landestheile Podolien und überhaupt ostwärts von Lemberg im Allgemeinen besser als westwärts. In den übrigen Ländern steht Weizen recht erfreulich. Die gemeldeten weitgehenden Auswinterungen des Rapses bestätigen sich in allen Ländern. Auch der erhalten gebliebene Raps wird eben nicht gelobt. Gerste und Hafer, sowie Sommerweizen und Sommerroggen sind in den eigentlichen Getreidelagen aller Länder der Monarchie mit Ausnahme Galiziens bereits beinahe vollends angebaut; in Galizien ist der Anbau etwa zur Hälfte ausgeführt. Das schöne gleichmäßige Auftauchen der Saaten wird beinahe einstimmig in allen Berichten hervorgehoben. Mais wird nicht nur in der südlichen Zone der Monarchie, sondern auch in der Nordhälfte Ungarns, in Steiermark und Nordtirol bereits angebaut. In Ungarn wird auch ein nicht unbeträchtlicher Theil der umgeackerten Roggen- und Rapsfelder mit dieser Frucht bebaut. Kartoffeln und Rüben werden in allen Ländern schon angebaut, im Küstenlande und in Untersteiermark ist man sogar mit den Kartoffeln schon fertig. Auch ist für eine große Zuckerfabrik Mährens der Rübenanbau bereits beendet. Der Klee steht nach nahezu übereinstimmenden Nachrichten fast überall gut und dicht. Der Grashwuchs auf den Wiesen sieht ebenfalls meistentheils hoffnungsvoll aus, nur in der südlichen Zone, namentlich im südlichen Ungarn zeigt er sich in Folge der Trockenheit ziemlich spärlich. Der Hopfen hat, so weit die Nachrichten reichen, in Böhmen und in Oberösterreich den Winter gut überstanden und wird eben geschnitten. Bezüglich der Ueberwinterung des Weinstocks läßt sich nun bereits behaupten, daß im Allgemeinen derselbe selbst gesund geblieben ist. Die Weingärten sind größtentheils bereits gehauen, in wärmeren Lagen werden die Reben geschnitten. Selbstverständlich muß dieses Jahr in den meisten Fällen der Schnitt tiefer als gewöhnlich geführt werden. Dadurch wird nun zwar eine Einbuße am Ertrage bedingt, doch sind — wenn von Deutsch-Südtirol abgesehen wird — dadurch die Aussichten auf Mittelernten noch keineswegs ausgeschlossen. Der durch den Winter an den Obstbäumen verursachte Schaden war zwar in einzelnen Lagen sehr bedeutend, was namentlich aus Mähren, Kärnten und dem nördlichen Ungarn berichtet wird, im Allgemeinen aber beschränkte sich der Schaden auf edle Sorten und auf junge Bäumchen. Aus vielen Gegenden, und zwar aus Tirol, Görz, Steiermark, Galizien, der Südhälfte Ungarns, aus Siebenbürgen und Croatien wird ein sehr hoffnungsvoller Stand der Obstbäume, namentlich ein reichlicher Blüthenknospenansatz gemeldet.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Oesterreichische Südbahn. Wochenausweis vom 15. bis zum 21. April 653,105 fl., Mindereinnahme 68,864 fl.

Leipziger Börse am 28. April.

Aus dem ganzen Wesen, daß die heutige Börse in ihren einzelnen Entwickelungsphasen zur Schau trug, ging hervor, daß die während der letzten Zeit vorherrschend gewesene und ziemlich erhebliche Coursverluste herbeigeführte Baissebewegung doch in den Gemüthern eine gewisse Einschüchterung und Entmuthigung herbeigeführt hat. Es beobachtete die heutige Börse eine äußerst reservirte Haltung, so daß der Verkehr sehr viel zu wünschen übrig ließ und man unwillkürlich an die „Gurkenzeit" erinnert wurde. Obgleich während des Börsenverlaufes Berlin feste Tendenz signalisirte, so ging man doch zu einer erhöhten Action nicht über und so schloß denn der Verkehr, da in den einzelnen Stadien desselben irgend eine Emotion nicht zu Tage trat, in demselben ruhigen Tempo wie er eröffnet hatte. Die Tendenz war auch heute wieder eine entschieden feste; das Angebot hielt sich im weitesten Hintergrunde, so daß schon der Begehr für kleine Beträge höhere Coursesjur Folge hatte; indeß fehlte es doch an einer wirklichen Unternehmungslust. Wäre das letztere heute der Fall gewesen, wir würden wahrscheinlich über einen recht guten Tag zu berichten haben. Doch muß man schon zufrieden sein, daß die Tendenz sich wieder befestigt hat und wie es den Anschein hat, die Börse wieder besseren Zeiten entgegengeht.

Von den deutschen Staatsfonds war Reichsanleihe zu besserer Notiz in guter Frage, während preußische Consols zu niedrigerer Notiz offerirt blieben, aber doch in größeren Summen gehandelt wurden; in 4proc. Sachsen und sächsischer Rente entwickelte sich einiges Geschäft; auch in Pfandbriefen der Creditanstalt und 4proc. Anleihe der Communalbank fanden einige größere Abschlüsse statt; 4½proc. Leipziger Stadtobligationen gesucht.

Die Eisenbahnactien erfreuten sich im Großen und Ganzen fester Haltung; die Umsätze bewegten sich jedoch fast in jedem einzelnen Falle in mäßigen Beträgen. In Frage kamen vorzugsweise Mainzer (+ 0.75), Oberschlesische (+ 0.75), Anhalter (— 0.25), Bergische, Potsdamer (+ 0.10), Buschtiehrader A (— 0.25), dergl. Lit. B (+ 0.50), Chemnitz-Würschnitz, Galizier, Halle-Sorau (— 0.20), Mecklenburger, Rumänier und Weimar-Gera.

Die Stammprioritäten kamen heute etwas mehr in Betracht; namentlich lenkte sich das Interesse auf Berlin-Dresdner, die um 1,25 Proc. im Course stiegen; auch für Cottbus-Großenhain (+ 0,25) und Halle-Sorau (+ 0,50) äußerte sich bemerkenswerther Begehr. Gaschwitz-Meuselwitz gingen 0,50 unter gestriger Briefnotiz mehrfach um, ebenso wurden Weimar-Gera zu um 0,25 ermäßigter Notiz gehandelt. Rumänier schlossen 117,75 Geld.

Das Geschäft in Bankactien blieb in der Hauptsache auf Leipziger Credit angewiesen, die unwesentlich unter gestriger Notiz ziemlich lebhaft umgingen; auf Vorprämie per Mai war 146.50 oder 2 Geld. Berliner Disconto und Meininger heben sich um 0.50, während Dresdner Bank 0,25, Reichsbank 1, Sächsische Bank 0.50 und Weimarische Bank 0.90 erließen. Geraer Handel drückten sich um 1,40.

Sehr still war es auf dem Gebiet der Industrieactien, von welchen nur Teutonia, die von heute ab excl. der auf 16⅔ Proc. festgesetzten Dividende gehandeltwerden, in höherem Maße die Aufmerksamkeit auf sich zogen. Leipziger Feuerversicherung wurden um 300 ℳ höher gesetzt. Leipziger Wollkämmerei, die nicht im Courszettel aufgenommen sind, blieben zu 142 verlangt, Material fehlte. Kammgarn ermatteten, während Immobilien fest lagen.

Kohlenactien matter; nur Zwickau-Brückenberger Zehntscheine höher.

Der Prioritätenmarkt wies bei ruhigem Geschäft feste Haltung auf. Größeres Geschäft entwickelte sich in Graz-Köflach, Buschtiehrader, Pilsen-Priesen und Magdeburg-Leipzig A und B; höher stellten sich u. A. auch Aussig-Teplitz.

Von den ausländischen Staatsfonds wurden österreichische und ungarische Goldrente zu besseren Coursen gehandelt. Russische Anleihen anziehend.

In Wechseln fanden im Ganzen nur mäßige Transactionen statt; kurzes Paris und beides Wien etwas höher, während beides Belgien und langes Paris Kleinigkeiten erließen.

Sorten ruhig; Rubel höher und gefragter.

Börsen- und Handelsberichte.

—d. **Zwickau**, 27. April. Die heutige Börse fuhr fort, die Baisse zu ihrer Richtschnur zu machen, und die Course gingen infolge dessen noch weiter retour. Ueberhaupt sind die Kohlenactien seit dem Beginne der warmen Witterung wieder in Verruf gekommen, denn auch die großen Börsen machen darin nur unbedeutende Umsätze. Diese letzteren waren heute noch ganz zufriedenstellend; doch erfolgten sie meist zu niedrigerer Notiz als am vergangenen Freitag. Einer besonderen Beliebtheit erfreuten sich Lugau-Niederwürschnitzer, die um 3, und Zwickau-Oberhohndorfer, welche sogar um 18 ℳ stiegen. Wenn auch noch einzelne Papiere ihre letzten Course behielten (z. B. Bockwaer Kohlenbahn, Gersdorfer, Concordia, Deutschland), so haben doch die meisten Rückschritte gemacht. Es verloren Oberhohndorf-Reinsdorfer 15, alte Erzgebirger 40, junge 5, Gottes Segen Stamm und Prioritäten gleichfalls je 5, Kaisergrube 10, Lugauer Stamm 9, Forst und Schader je 5, und Zwickauer Vereinsglück 10 ℳ. Brückenberger gingen gleichenfalls zurück und zwar Serie I 7, Serie II und III je 1, Serie IV 5 und Vorzugsactien 1 ℳ. Umsätze wurden darin nicht erzielt, weil die Inhaber ihre Stücke für so niedrigen Cours nicht abgeben wollten. Es scheint, als ob mit dem heutigen Börsentag die Rückgänge ihr niedrigstes Niveau erreicht hätten, denn schon gegen das Ende hin machte sich eine etwas bessere Stimmung bemerkbar.

D. **Frankfurt a. M.**, 27. April. Die Börse zeigte sich heute beruhigter und es stellte sich auf verschiedenen Werthgebieten wieder Kauflust ein. Diese Besserung der Tendenz entwickelte sich trotz der matten Glasgowpreise. Allem Anschein nach war die Haussepartei bemüht, vor dem Ultimo noch höhere Course zu erlangen. Das Geschäft trug jedoch einen ziemlich reservirten Charakter, da man der wahrscheincich heute fallenden Entscheidung des deutschen Reichstags in Betreff der Samaovorlage mit Spannung entgegensieht und außerdem die Reichsstempelsteuer zur Discussion gelangt. Creditactien, gestern Abend 231½, bewegten sich zwischen 232½—232⅝—232½ bis 232¾—233½, und 232⅝, Staatsbahnactien, gestern 233½, zwischen 233¼ und 233. Lombarden notirten 68⅜. Oesterreichische Bahnen still, aber etwas fester. Wechsel fester. Privatdiscconto 3 Proc.

Frankfurt a. M., 27. April, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 230¾, Franzosen 232¾, Lombarden 68⅜, Galizier 221½, ungar. Goldrente 89, II. Orientanleihe 59⅛. Besser.

Hamburg, 27. April. Silber in Barren per Kilogr. 153.90 Br., 153.40 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.33 Br., 20.27 Gd., London kurz 20.47 Br., 20.39 Gd., Amsterdam 168.10 Br., 167.50 Gd., Wien 169.25 Br., 167.25 Gd., Paris 80.55 Br., 80.15 Gd., Petersburger Wechsel 212.50 Br., 208.50 Gd.

Hamburg, 27. April, Abends. Abendbörse. Maicourse. Oesterr. Silberrente 61⅛, do. Papierrente 61½, do. Goldrente 75⅝, ungar. Goldrente 88⅞, 1860er Loose 123, Franzosen 582, Creditactien 231¾, Lombarden 172, Bergisch-Märkische 104⅛, 1877er Russen 89½, II. Orientanleihe 57⅞, Laurahütte 113. Sehr fest.

Wien, 27. April, Abends 5 Uhr 45 Minuten Abendbörse. Creditactien 271.50, Franzosen 274.50 Galizier 260.30, Anglo-Austr. 142.00, Lombarden 81.60, Papierrente 72.50, österr. Goldrente 88.65, ungar. Goldrente 104.65, Marknoten 58.75, Napoleons 9.49. Schluß fest.

Wien, 28. April, Vorm. 10 Uhr 50 Minuten Creditactien 272.00, Galizier 260.50, Anglo-Austr. 143.00, Lombarden 81.60, Papierrente 72.60, ungarische Goldrente 104.80, Marknoten 58.72½, Napoleons 9.49. Fest.

London, 27. April. Consols 99 9/16, Preuß. 4proc. Consols 98½, 4proc. baierische Anleihe 98, Ital. 5proc. Rente 83½, Lombarden 7½, 3proc. Lombarden, alte, 10⅝, 3proc. Lombarden, neue 10½, 5proc. Russen von 1871 86½, 5proc. Russen von 1872 86, 5proc. Russen von 1873 88⅝, 5proc. Türken von 1865 10½, 5proc. fundirte Amerikaner 104⅝, österr. Silberrente 62½, do. Papierrente 62½, ungar. Goldrente 89, österr. Goldrente 74, Spanier 17½. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.66. Wien 12.14. Paris 25.47. Petersburg 24⅝. — Platzdiscont 2½ Procent.

London, 27. April, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. 4proc. Consols 98⅝, Consols 99 9/16, Türken 10 9/16, 1873er Russen 88½, ungar. Goldrente 89½, Silber 51 15/16. Fest. — Aus der Bank flossen heute 25,000 Lstrl.

Paris, 27. April. Fest. Crédit mobilier 702, Spanier exter. 17⅝, do. inter. 16½, Banque ottomane 536, Société générale 560, Crédit foncier 1181, neue Egypter 312, Banque de Paris 982, Banque d'escompte 795, Banque hypothécaire 625, III. Orientanleihe 61 7/16, Türkenloose 35.50, Londoner Wechsel 25.29.

Paris, 27. April, Abends. Boulevard-Verkehr. Ungar. Goldrente 89½, Egypter 314.37½. Fest.

Paris, 27. April, Abends. (Zweite Depesche.) Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 119.12½, österr. Goldrente 74 15/16, ungar. Goldrente 89⅝, Egypter 314.00. Fest.

Florenz, 27. April. Vormitt. 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 92.10, Gold 21.87.

Petersburg, 27. April, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel auf London 3 Mt. 25 3/16, do. Hamburg 3 Mt. 215, do. Amsterdam 3 Mt. 127½, do. Paris 3 Mt. 265¼, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 226½, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 220, Russische Anleihe von 1873 130, ½-Imperials 7.76, Große Russische Eisenbahnen 272½, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 120, II. Orientanleihe 90⅞, III. Orientanleihe 90⅝. — Privatdiscont 5 Procent.

Bankausweise. -u- Der Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 23. April c. lautet mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 15. April c. eingetretenen Aenderungen wie folgt:

Activa.

Coursfähiges deutsches Geld	ℳ	16,363,518 Zun.	19,784.
Reichscassenscheine	"	124,470 Abn.	9,375.
Noten anderer deutscher Banken	"	4,334,100 Abn.	2,738,000.
Sonstige Cassenbestände	"	69,180 Abn.	287,643.
Wechselbestände	"	42,818,309 Abn.	334,756.
Lombardbestände	"	3,580,355 Zun.	14,595.
Effectenbestände	"	4,842,001 Abn.	85,488.
Debitoren und sonstige Activa	"	4,126,862 Zun.	290,096.

Passiva.

Eingezahltes Actiencapital	ℳ	30,000,000	unverändert.
Reservefonds	"	3,440,805	unverändert.
Banknoten im Umlauf	"	37,555,200 Abn.	2,929,600.
Täglich fällige Verbindlichkeiten	"	1,470,282 Abn.	194,228.
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	"	3,649,824 Abn.	5,935.
Sonstige Passiva	"	142,684 Zun.	1,026.

Die umlaufenden Noten waren demnach am 23. April c. mit ca. 55½ Proc. (55.44 Proc. gegen 58.16 Proc. des Ausweises vom 15. April c.) bedeckt und betrug die Notenreserve 37,888 ℳ, während am 15. April c. die steuerfreie Grenze um 166,121 ℳ überschritten war.

Bankausweis. **Wien**, 27. April. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 23. April.*)

Notenumlauf	303,439,490 Zun.	4,446,190 fl.
Metallschatz	168,933,991 Zun.	476,574 "
In Metall zahlbare Wechsel	20,381,964 Zun.	9,507 "
Staatsnoten, die der Bank gehören	2,037,260 Abn.	2,195,487 "
Wechsel	96,747,889 Zun.	6,900,121 "
Lombarden	20,753,100 Zun.	214,500 "
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	4,700,587 Abn.	9,500 "

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. April.

Generalversammlung. Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Löfnitz. Ordentliche Generalversammlung am 30. April d. J. im Saale des hiesigen Kramerhauses (vergl. Inserat).

Zahlungs-Einstellungen. Ueber den Nachlaß des in Naumburg a. S. verstorbenen Cigarren-Fabrikanten Arthur Eugen Siegmund ist das Concursverfahren eröffnet. Termin: 21. Mai cr.

* **Lyon**, 26. April. Seide. In die Condition wurde während der abgelaufenen Woche eingeliefert, 25,240 Kilogr. Organsinen, 16,566 Kilogr. Tramen und 32,847 Kilogr. Gregen, zusammen 74,667 Kilogr. gegen 139,149 Kilogr. in der Parallel-Woche 1879. Im Geschäfte hat sich seit der vorigen Woche kaum etwas geändert; der Stillstand besteht fort und hat sich noch weiter ausgebildet, wie aus den Zahlen der Condition hervorgeht. Neben den im vorigen Bericht mitgetheilten Ursachen besteht der Grund der jetzigen Stockung in der völligen Zurückhaltung der Speculanten, welche, wie es scheint, bis zum Einlaufen der Winterbestellungen mit Einkäufen warten wollen. Die bestehende Stille in den Umsätzen sowie die große Unregelmäßigkeit in den Preisen verhindern, daß sich eine bestimmte Ausdehnung der Baisse angeben läßt; indeß hat dieselbe auf die am ärgsten mitgenommenen Sorten nicht über 2—3 Fr. betragen. Gregen Cevennes erster Classe 75 Fr., dritter 70 Fr., französische Organsinen 24/26 zweiter Classe 75 Fr.; piemontesische Organsinen zweiter Classe bezahlte man mit 74 Fr., toscanische 19/21 zweiter Classe 75 Fr., italienische Organsinen Strafilato 20/22 erster Classe mit 77 Fr. und toscanische Gregen 10/11 zweiter Classe mit 67 Fr. Bearbeitete chinesische Seide, wovon wenig Vorrath besteht, hielt sich im Preise.

* **Berlin**, 27. April. (Bericht von A. Parrisius, vereidetem Wollmakler.) Die zweite diesjährige Cap-Woll-Auction der Herren Gustav Ebell & Co. fand heute, Dienstag, den 27. April, statt. Der Katalog umfaßte 804 Ballen Extra super snow whites, von denen 774 B. verkauft wurden, 513 B. Super snow whites, von denen 513 B. verkauft wurden, 359 B. snow whites und scoureds, von denen 343 B. verkauft wurden, 14 B. östliche fleeces, von denen 14 B. verkauft wurden, 148 B. Greafe, von denen 127 B. verkauft wurden, 249 B. fabrikmäßig gewaschene Cap, von denen 61 B. verkauft wurden, zusammen 2087 B. Wolle, von denen 1832 Ballen verkauft wurden. — Die Betheiligung an der Auction war eine sehr zahlreiche seitens inländischer Fabrikanten, einheimischer und österreichischer Händler. In den Geboten zeigten sich aber erstere zurückhaltend, Preise, die den jetzt in London etablirten gleichkommen, anzulegen, und blieben die Händler Hauptkäufer. Die Auswahl der ausgestellten Wollen war eine sehr befriedigende. Die bezahlten Preise zeigen einen Aufschlag gegen die letzte hiesige Januar-Auction von 2 Sgr. für extra super snow whites und super snow whites, 2½ Sgr. für kleine snow whites und scoureds. Die sehr schön behandelten fabrikmäßig rein gewaschenen Capwollen wurden zum großen Theil wegen ungenügender Gebote zurückgezogen. Die Preise stellten sich wie folgt:

Fabrikmäßig rein gewaschene Capwolle	24½—26	Sgr.
Extra super snow whites	22½—24½	"
Super snow whites	20½—22	"
Scoureds und kleine snow whites	18½—20	"
Cap grease, blau	8¾—9¼	"
" " gelb	8¼	"

Die nächste Cap-Woll-Auction findet am 18. Juni zur Zeit des hiesigen Wollmarktes statt.

W. **Posen**, 27. April. (Original-Wollbericht.) Die von der Londoner Woll-Auction eingehenden Berichte entsprechen nicht den gehegten Erwartungen, da die Steigerung im Verhältniß zu dem in letzter Zeit gestiegenen Preise der deutschen Wollen in keinem Verhältniß steht. Dieser Umstand hat auch sofort auf die Situation des Marktes eine Rückwirkung gehabt, indem die bisherige Lebhaftigkeit, welche hier seit vielen Wochen vorhanden war, fast vollständig geschwunden ist. Auswärtige Käufer waren nur vereinzelt erschienen, daher konnten auch die Umsätze sich nur in den engsten Grenzen bewegen. Preise haben sich auf ihrem früheren Stand behaupten können, da die am Platz erschienenen Käufer hier ihren Bedarf decken wollten. Verkauft wurden einige Posten gute Posensche Tuchwollen à circa 60 Thaler, wofür Lausitzer Fabrikanten Abnehmer waren. In Schmutzwolle ging Einiges à 18—20 Thaler an schlesische Händler über. In den feineren Wollen ruhte das Geschäft vollständig, doch erwartet man in nächster Zeit einige größere Käufer dafür. Nachdem im Contractgeschäft während der letzten vierzehn Tage von Händlern aus der Provinz ansehnliche Posten mit einem Preisaufschlag von 2—4 Thaler gegen vorjährige Contractschlüsse gekauft worden sind, ist in den letzten Tagen wieder eine vollständige Stille eingetreten, da die hohen Forderungen, welche von Seiten der Producenten gestellt werden, Käufer von weiteren Abschlüssen zurückschrecken. Im Allgemeinen herrscht eine Erschlaffung. Man ist der Ansicht, daß die jetzigen Preise zu Contractschlüssen gefahrdrohend erscheinen und haben unsere hiesigen Großhändler bisher nur sehr vereinzelte Posten, größtentheils im Königreich Polen, contrahirt.

Antwerpen, 26. April. In der heute Nachmittag begonnenen zweiten Quartal-Wollauction, welche bis 1. Mai d. J. dauert, kamen 1061 Ballen vor; davon wurden 856 Ballen verkauft. Das Geschäft war sehr belebt; Buenos Ayres 30—40c, Montevideo 40—45c höher gegen die Auction im Januar.

Antwerpen, 27. April. Woll-Auction sehr fest. Angeboten 2045 Ballen, davon 1738 Ballen verkauft.

Manchester, 27. April. 12r Water Armitage 8½, 12r Water Taylor 9¼, 20r Water Micholls 10, 30r Water Gidlow 11, 30r Water Clayton 11½, 40r Mule Mayoll 11⅞, 40r Medio Wilkinson 13, 36r Warpcops Qualität Rowland 11¾, 40r Double Weston 13, 60r Double Weston 15, Printers 28/36 8½pfd. 108. Fest.

Antwerpen, 27. April. Umsatz von Häuten 1176 Stück, von Wolle 27 Ballen, von Kaffee 200 Ballen Port-au-Prince zu 40½c tel quel und 615 Ballen Santos zu 38½c. Amerikanisches Terpentinöl 21 fl.

Havre, 27. April. Baumwolle ruhig. Verkäufe 400 Ballen. — Kaffee fest. Umsätze 400 Ballen Santos ungewaschen Triages 64 Frcs., 1890 Ballen auf Lieferung 81—82 Frcs., 200 Ballen Port-au-Prince 75—76 Frcs., 1100 Ballen Cap 83.50 Frcs. und 200 Ballen Malabar 97.50 Frcs.

* **Winterthur**, 26. April. Baumwolle. (Originalbericht von Sigg-Sulzer & Co., mitgetheilt von Hampe & Sänger hier.) Bombay, 23. April. Unter dem Eindrucke der anhaltend flauen Berichte aus Europa mit stetem Preisrückgang und der großen Zufuhren an unserem Markte haben sich Händler bereits mit Anfang der Woche genöthigt gesehen, ihre Forderungen herabzusetzen und machte der Rückgang seitdem stete Fortschritte. Wir notiren:

		per 50 Kilo		
good Oomra ad. Dhollerah	5⅝d	67.—	Frcs.	April-Mai bis 15. Juni Verschiffung.
fully good fair Oomra	5 7/16d	64.75	"	
good fair Oomra	5⅜d	63.25	"	
good Bhewnuggur	5 15/16d	67.75	"	
f. g. fair Bhewnuggur	5⅝d	65.50	"	
good M. G. Broach	6 1/16d	72.—	"	
good S. Gd. Dharwar	5¾d	67.—	"	
Alles Kost und Fracht per Dampfer nach dem Adriatischen oder Mittelmeer, Havre oder London.				
good Bengal	5d	58.25	Frcs.	⅛d mehr St. Mittelmeer.
f. g. f. "	4¾d	55.50	"	
g. f. "	4 7/16d	53.25	"	

Kost und Fracht, April-Mai Verladung Steamer London und mit ⅛d Abschlag per Segler nach Liverpool. — Colombo, 23. April. Berichte aus Tuticorin melden sehr guten Ausfall der jetzigen Zufuhren, bei welchen f. g. f. die vorwiegende Classe. Wir notiren:

Tinnevelly f. g. f.	5⅝	— 65.50	Frcs.	Kost und Fracht.
g. f.	5⅛	— 64.—	"	

Mai-Juni-Verladung Dampfer Triest, Venedig, Genua oder Marseille. Nach London sind Steamerfrachten sehr gefragt und selten und stellen sich Preise nach jener Destination 3/16d höher. Wir sollicitiren Ordres ⅛d unter unseren Notirungen mit dreitägiger Gültigkeit in Indien und erlauben uns, unsere Freunde jetzt speciell einzuladen, von den niedrigen Preisen zu profitiren.

* **Dundee**, 20. April. (Original-Marktbericht von O. Holdheim, mitgetheilt von C. Rocca hier.) Das Geschäft hat seit der Unterbrechung durch die Parlamentswahlen die frühere Lebhaftigkeit noch nicht wieder erlangt. Der Bedarf an Jutegeweben, welchen die Wiedereröffnung der Schifffahrt in den nördlichen Ländern alljährlich hervorruft, hat um diese Zeit sein Ende erreicht und es tritt alsdann erfahrungsgemäß in der Nachfrage für Säcke und Sackstoffe eine Pause ein, bis die Aussichten über die zu erwartende neue Ernte sich etwas klarer gestalten. Die Saatenstandsberichte aus allen Ländern lauten bis jetzt ungewöhnlich günstig und bei fortdauerndem guten Wetter werden wir im nächsten Monate aus allen europäischen und transatlantischen Gebieten starke Ordres erhalten. Inzwischen veranlaßt die augenblickliche Abschwächung manche Käufer, die in ihrem Besitze befindlichen Aufträge zurückzuhalten, um damit möglichst den billigsten Moment auszunutzen, ein Umstand, der beim ersten Anzeichen wiederkehrender Festigkeit ein plötzliches, dringendes Placirungsbestreben und hiermit eine sprungweise vorgehende Hausse hervorrufen wird, wie wir dies seit einem halben Jahre wiederholt erlebt haben. Leinenwaaren, Garne und Rohmaterialien sind sämmtlich ruhig. — Jutegewebe. Die ersten Fabrikanten halten meistens an den früheren Preisen noch fest, während andere weniger beschäftigt und deshalb gezwungen sind, Hessians und Tarpaulings zu ermäßigten Notirungen zu buchen. Auch Baggings und Sackings zeigen sich abgeschwächt. Allgemein ist indessen die Ansicht, daß der Rückgang von Jutegeweben sehr bald der entgegengesetzten steigenden Tendenz Platz machen werde. — Leinenwaaren. Neue Ordres kamen in letzter Zeit wenig herein, aber die Fabrikanten sind durch ältere Contracte noch gut beschäftigt und die Preise haben sich nicht verändert. — Garne. Flachs- und Towgarne sind etwas billiger zu haben. Jutegarne notiren für beste Gespinnste unverändert, für geringere Sorten niedriger. — Roh-Jute. Waare ex Magazin oder ankommendem Steamer notirt wenig verändert. Waare „für Ankunft" notirt niedriger, doch ist dies nicht sowohl das Resultat schwächerer Tendenz, als des Umstandes, daß Calcutta alles nur irgend Aufzutreibende in Roh-Jute zur Verschiffung bringt und es mit der Qualität nicht genau nimmt; in der That sind die letzten Verschiffungen von viel geringerer Güte als die früheren, was die Preisdifferenz durchaus rechtfertigt. — Flachs. Lagerwaare ist wenig da und Spinner warten nunmehr die neuen Verschiffungen ab, um sich zu versorgen. Für Lieferung sind die Preise etwas niedriger bei mäßigem Geschäfte.

Trautenau, 26. April. Garnmarkt. Gegen die letzten Märkte hat der heutige Garnmarkt in erfreulicher Weise an Besuch und Begehr gewonnen, auch gab sich im Laufe der letzten Woche bereits zunehmende Nachfrage zu erkennen. Es wurden heute für laufenden Bedarf ansehnliche Posten gekauft. Da überdies die Spinner nur wenig abzugeben haben, bleiben dieselben fest auf seitherigen Preisen und wurden niedrige Käuferlimits entschieden abgelehnt. Towgarn 20er notirt mit 40—45, Linegarn 40er mit 33 bis 37 fl., übrige Nummern verhältnißmäßig je nach Qualität.

* **Berlin**, 26. April. (Originalbericht über Butter und Eier von J. Bergson & Alfred Orgler.) Das Buttergeschäft in vergangener Woche ließ jede einheitliche Tendenz vermissen. Fast täglich wechselte die Stimmung, und während Käufer im Allgemeinen auf starke Rückgänge in den Preisen rechneten, sind letztere nur für die allerfeinsten Sorten eingetreten, während Mittel- und geringe Qualitäten sich fast durchweg gut behaupten konnten. Die Production ist allerdings bedeutend größer geworden, doch da sich auch der Consum vermehrt hat, begegnet man meist der Ansicht, daß vor dem Pfingstfest schwerlich Preisreductionen von irgend welchem Belang eintreten dürften. Die Umsätze waren nicht ungünstig und sämmtliche preiswerthe Einlieferungen fanden willig Nehmer. Naturbutter unter dem Preise von 2 ℳ per Kilo fehlt noch immer. Es notiren ab Versandtorte: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 125 bis 140 ℳ, Mittel 115—120 ℳ, Pommersche Land 100—103 ℳ, Pommersche feinste 114—120 ℳ, Netzbrücher 100 ℳ, Ost- und Westpreußische, Litthauer und Elbinger 100—112 ℳ, Thüringer 102—106 ℳ, Hessische 110 ℳ, Ostfriesische 112—114 ℳ, Schlesische 100—108 ℳ, Ungarische und Mährische 98—103 ℳ, Polnische 105 ℳ per 50 Kilo. Letztere drei Sorten franco und verzollt hier. — Auf dem Eiermarkt vom 22. d. entfaltete sich bei genügenden Beständen ein lebhaftes Geschäft. Preis konnte sich nicht voll behaupten und kam mit 2.50 ℳ per Schock zur Notiz. An heutiger Börse drückte sich der Preis bei flauem Geschäft auf 2.30 ℳ per Schock. Detailpreis 2.40 bis 2.50 ℳ per Schock. Durchgang nach hier 356 Fässer, 1290 Kisten, nach Hamburg 4272 Kisten, nach Leipzig 165 Kisten.

Magdeburg, 27. April. (Magdeb. Z.) Zucker. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 31.30—31.80 ℳ, desgl. von 88 Procent 30.30—30.80 ℳ Fest. Raffinade 39.00 ℳ, Melis 38.25 ℳ, gem. Raffinade 38.75

bis 37.50 ℳ, gem. Melis I. 36.00—36.25 ℳ Tendenz unverändert.

Paris, 27. April. **Rohzucker** behauptet, Nr. 10/13 per April per 100 Kilogramm 56.25, 7/9 per April per 100 Kilogramm 61.25. — **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per April 66.75 per Mai 66.50, per Mai-August 65.75.

London, 27. April. **Havannazucker** Nr. 12 24. Stetig.

London, 27. April. Cacao Granada 62—70 sh. — **Zucker** stetig. — **Kaffee** ruhiger, farbiger (Common) stetig. — **Reis** in weichender Tendenz. — **Zinn**, Straits 78½ Lstrl. — **Petroleum** 6—6⅛ d per Gallon. — **Rüböl**, loco 27½ sh. — **Jute** ruhig.

London, 27. April. **Colonialwaaren-Wochenbericht. Zucker.** Vorrath 80,798 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und für den Export 4801 Tons. Gelandet während der Woche 7741 Tons. — **Kaffee.** Vorrath 21,378 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 376 Tons. Ablieferung für den Export 1482 Tons. Gelandet während der Woche 1894 Tons. — **Reis.** Vorrath 35,333 Tons. Ablieferungsort der Woche 1393 Tons. Gelandet während der Woche 4823 Tons.

Triest, 23. April. **Früchte. Agrumen** im Allgemeinen flau. **Mandeln.** Der Verkehr beschränkte sich auf kleinere Detailverkäufe zu schwachen Preisen. In Puglia-Sorten herrscht Mangel an Nachfrage wegen der günstigeren Nachrichten auf den Productionsorten, welche eine gute halbe Ernte aufweisen. **Verkäufe:** 1000 Kisten Orangen Sicilien zu 4—8 fl., 2500 do. Puglien zu 5.50—6 fl., 2000 do. Limonen Sicilien zu 5.50—7 fl. per Kiste, 300 Ctl. Johannisbrod Mola zu 6.50—7 fl., 30 do. Mandeln süße Sicilien zu 105 fl., 3100 do. Feigen Calamata zu 15 fl., 100 do. rothe Rosinen zu 26 fl., 200 do. Rosinen Elemé zu 26—32 fl., 100 do. Sultaninen zu 28—34 fl. per 100 Kilogramm.

* **Bremen**, 26. April. (Original-Wochenbericht von **Ed. Meyer & Co.**) **Kaffee.** Ruhig; begeben sind 780 S. Diverse. Wir notiren: Rio und Santos ord. bis f. ord. 52—70 ₰, Laguayra 65—95 ₰, Savanilla 60—85 ₰, Portorico 75—90 ₰. — **Zucker** ohne Vorrath in roher Waare. In raffinirtem ging wenig um, 31—33 ℳ. — **Syrup** fest, amerikanischer 14—17 ℳ incl. Faß. — **Reis**, roher. Angebrachte Ladung geht an eine hiesige Mühle. — Von den Burmah-Häfen sind bis 17. April nach Europa abgeladen: 1879 318 m Tons, 1880 370 m Ts. und blieben in Abladung: 1879 70 m Ts., 1880 53 m Ts. Da in dieser Saison weit mehr als in früheren Jahren per Dampfer verladen ist, so erklären sich hieraus die seitherigen größeren Verschiffungen und dürften die letzteren späterhin um so stärker abfallen. — Für polirte Sorten herrschte guter Begehr und zunehmende Versandtfrage. Umgegangen sind ca. 12 m Bll. Diverse und bietet der Markt jetzt eine reichhaltige und sehr billige Auswahl. Die Bezahlungen sind: Mangoon und Arracan mittel bis la 12—14 ℳ, Tafel und Vorlauf 14—15 ℳ, Patna 13—26 ℳ, Saigon 10—12 ℳ, Kadanghore 30 bis 32 ℳ, Bruch 11—12 ℳ. — **Schmalz**, amerikanisches. Einfuhr der Saison 34,200 Ts., gegen 43,470 Ts. in 1879. — Der Werth von Loco-Waare blieb bei ziemlich guter Frage wenig verändert, während in Lieferungen derselbe größeren Schwankungen, je nach den amerikanischen Offerten, unterlag, sich aber schließlich auch wieder befestigte. Wir notiren bei ca. 1000 Ts. Umsatz: Cassard disp. 39¾ ℳ, Wilcox 39¾ ℳ, per Mai-Juni-Lieferung resp. 39½ bis ½ ℳ. — **Petroleum**, raffinirtes amerikanisches. Lager, segelnd und in Abladung: 768,376 Bll., gegen 1879 gleichzeitig 445,872 Bll. Wochenversandt 1880 13,440 Bll., 1879 16,509 Bll. Total-Position von Bremen, Antwerpen, Hamburg, Rotterdam, Amsterdam, Stettin:

1880:	1,253,116 Bll.,	Totalversandt:	751,416 Bll.,
1879:	713,659 „	„	746,086 „
1878:	630,824 „	„	633,287 „

Gewohl in Amerika als hier blieb der Markt gänzlich unverändert und sehr fest. Angebot äußerst beschränkt.

Amsterdam, 27. April. Bancazinn 47.

Glasgow, 23. April. (Wochenbericht von Reichmann & Co. Succ.) Schottisches Roheisen. Die Baisse ist in den letzten Tagen zur vollständigen Deroute geworden. Am Montag standen Warrants noch 52s 9d, heute 46s 9d! Ein solcher Sturz, mitten im Frieden, bei billigem Geld, günstiger Witterung, ruhiger Thätigkeit in allen Geschäfts- und Industriezweigen, ist unerhört in den Annalen unserer Börse. An jenem verhängnißvollen „schwarzen Freitag" im Mai 1866, an welchem, nebst mehreren großen Bankinstituten, das berüchtigte Glasgower Eisenconsortium, im Besitz eines Warrantsvorraths von 550,000 Tons, zusammenbrach, berührten Warrants 49s 6d; am Tage der französischen Kriegserklärung 1870 standen sie 49s; beim Glasgower Krach October 1878 momentan 45s, und heute, ohne irgend ein weiterschütterndes Ereigniß, nur in Folge eines allerdings unerwarteten momentanen Stillstandes der Nachfrage, 46s 9d! Zwei Schillinge unter dem niedrigsten und einundsiebzig Schillinge unter dem höchsten jährlichen Durchschnittspreise in einem Zeitraum von 27 Jahren! Wenn man aus dem niedrigen Report — gegenwärtig nur 2 Procent — einen Schluß ziehen darf, muß der Decouvert an unserem Markte ein enormer sein. Die Fabrikanten notiren heute: Coltness Nr. 1 60s, Gartsherrie Nr. 1 58s, Langloan Nr. 1 59s, Shotts Nr. 1 58s, Glengarnock Nr. 1 57s, Carnbroe Nr. 1 57s, Monkland Nr. 1 52s, Eglinton Nr. 1 52s 6d frei an Bord der respectiven Verschiffungshäfen. Vorrath im Store 436,653 Tons gegen 246,387 Tons in 1879. Verschiffungen 15,794 Tons gegen 13,228 Tons in 1879. Hochöfen im Betrieb 114 gegen 87 in 1879.

Glasgow, 27. April. **Roheisen.** Mixed numbres warrants 47 sh 3 d.

Glasgow, 27. April. Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 16,279 Tons gegen 11,795 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

W. **Gnesen**, (Provinz Posen), 27. April. **Pferdemarkt.** Der gestern hier abgehaltene Frühjahrspferdemarkt war äußerst stark frequentirt und der Auftrieb von Pferden ein so bedeutender, wie es die größten Pferdemärkte Deutschlands kaum aufzuweisen haben. Es waren ca. 4000 Pferde am Markte, wovon unsere Provinz und Polen über die Hälfte aufgetrieben hatte. Das Geschäft war recht lebhaft und Preise ziemlich hoch. Für Luxus- und Remontepferde zeigten Ausländer große Kauflust; ebenso waren Wagen- und Arbeitspferde begehrt und wurden große Verkäufe darin ausgeführt. Die Zahl der Käufer war sehr groß und erschienen solche aus Frankreich, Belgien, Holland, Berlin, Breslau, Hamburg, Leipzig, Dresden, Halle, Hannover, Kiel, Frankfurt a. M., Königsberg, Danzig u. a. Gehandelt wurden Luxuspferde bis 2400 ℳ, gute Wagenpferde das Paar bis 4000 ℳ, Remonte von 500—1000 ℳ, Arbeitspferde von 300 bis 500 ℳ. Der Markt nahm einen sehr schnellen Verlauf, da derselbe bis Nachmittag schon beendet war und kaum der fünfte Theil unverkauft blieb.

Magdeburg, 28. April. **Kartoffelspiritus** loco ohne Faß etwas mehr gefragt, Termine still. Loco ohne Faß 62—62.5 ℳ, ab Bahn 63 ℳ, per April und April-Mai 62 ℳ, per Mai-Juni 62.3 ℳ, per Juni-Juli 62.8 ℳ, per Juli-August 63.8 ℳ per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — **Rübenspiritus** still. Loco 59½ bis 59¾ ℳ.

Breslau, 27. April. **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc., per April-Mai 60.00, per August-September 61.20, per September-October 56.00. — **Weizen** per April-Mai 210.00. — **Roggen** per April-Mai 164.00, per Mai-Juni 164.00, per September-October 152.50. — **Rüböl** per April-Mai 51.50, per Mai-Juni 52.00, per September-October 54.50. — **Zink** umsatzlos. — **Wetter:** Regen.

Köln, 27. April. **Weizen** hiesiger loco 23.50, fremder loco 23.75, per Mai 22.70, per Juli 21.40, per November 20.05. — **Roggen** loco 19.50, per Mai 17.00, per Juli 15.70, per November 15.05. — **Hafer** loco 16.00. — **Rüböl** loco 26.70, per Mai 26.60, per October 28.40.

Stettin, 27. April. **Weizen** per Frühjahr 210.00, per Mai-Juni 207.00. — **Roggen** per Frühjahr 166.00, per Mai-Juni 157.50. — **Rüböl** 100 Kilogramm per Frühjahr 52.50, per Herbst 55.50. — **Spiritus** loco 60.40, per Frühjahr 60.50, per Juni-Juli 61.30. — **Petroleum** per April 7.65.

Königsberg, 27. April. **Weizen** unverändert. — **Roggen** matter, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 160.00, per Frühjahr 159.00, per Mai-Juni 160.00. — **Gerste** unverändert. — **Hafer** ruhig, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 140.00, per Frühj. 138.00. — **Weiße Erbsen** per 2000 Pfd. Zollgewicht 155.50. — **Spiritus** per 100 Liter 100 Procent loco 60.50, per Frühjahr 60.75, per August 63.25. — **Wetter:** Kühl.

Posen, 27. April. **Spiritus** per April 59.50, per Mai 59.60, per Juni 60.10, per Juli 60.60, Niedriger.

Hamburg, 27. April. **Weizen** loco unverändert, auf Termine flau. **Roggen** loco unverändert, auf Termine ruhig. — **Weizen** per April-Mai 206 Br., 205 Gd., per September-October 197 Br., 195 Gd. — **Roggen** per April-Mai 158 Br., 157 Gd., per September-October 145 Br., 143 Gd. — **Hafer** und **Gerste** unverändert — **Rüböl** ruhig, loco 54, per Mai 53. — **Spiritus** matt, per April 51¼ Br., per Mai-Juni 50¾ Br., per Juli-August 51 Br., per August-September 51¼ Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 5000 Sack. — **Petroleum** ruhig, Standard white loco 7.10 Br., 7.00 Gd., per April 7.00 Gd., per August-December 7.90 Gd. — **Wetter:** Schön.

Bremen, 27. April. **Tabak.** Umsatz 92 Faß Kentucky, 28 Faß Virginia, 61 Faß Stengel — **Baumwolle.** Umsatz 200 B. nordamerikanische. Fester. — **Schmalz** fest, aber ohne Umsatz. — **Speck**, halb short halb long, April 37 ₰, Mai-Juni 35½ ₰ Forderung. — **Reis.** Umsatz 500 B. — **Wolle.** Umsatz 70 Ballen Buenos-Ayres, 16 B. Cap.

Bremen, 27. April. **Petroleum** ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.25 Br., per Mai 7.25 Br., per Juni 7.40 Br., per August-December 7.85 bezahlt.

Pest, 27. April. **Weizen** loco ruhig, Termine geschäftslos, per Herbst 10.55 Gd., 10.60 Br. — **Hafer** per Herbst 6.40 Gd., 6.50 Br. — **Mais** per Mai-Juni 7.92 Gd., 7.95 Br. — **Kohlraps** per August-September 13¾. — **Wetter:** Prachtvoll.

Amsterdam, 27. April. (Schlußbericht.) **Roggen** per Mai 195, per October 179.

Antwerpen, 27. April. (Schlußbericht.) **Weizen** flau. — **Roggen** ruhig. — **Hafer** behauptet. — **Gerste** unverändert.

Antwerpen, 27. April. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez., 18¼ Br., per Mai 18 Br., per September 19¾ Br., per September-December 20 Br. Ruhig.

London, 27. April An der Küste angeboten 20 Weizenladungen. Wetter: Kalt.

Liverpool, 27. April. **Weizen** 2, **Mehl** 3, **Mais** 5 d billiger. — **Wetter:** Schön.

Hull, 27. April. Englischer **Weizen** matt, fremder 1 sh. billiger. — **Wetter:** Schön.

Paris, 27. April. **Weizen** behauptet, per April 31.00, per Mai-Juni 29.25, per Juli-August 27.50, per September-December 26.60. — **Mehl** ruhig, per April 63.75, per Mai-Juni 63.50, per Juli-August 59.50, per September-December 56.50. — **Rüböl** ruhig, per April 77.75, per Mai 77.75, per September-December 80.75. — **Spiritus** fest, per April 76.25, per Mai 71.50, per Mai-August 69.00, per September-December 62.25.

Petersburg, 27. April. **Talg** loco 57.00, per August 57.00. — **Weizen** loco 16.50. — **Roggen** loco 10.10. — **Hafer** loco 5.25. — **Hanf** loco 34.00. — **Leinsaat** (9 Pud) loco 16.75. — **Wetter:** Veränderlich.

New-York, 26. April. **Weizen-Verschiffungen** der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach England 198,000 Qrtrs., do. nach dem Continent 90,000 Qrtrs., do. von Californien und Oregon nach England 12,000 Qrtrs., Visible Supply an Weizen 23,000,000 Bushels, do. do. an Mais 14,000,000 Bushels.

New-York, 27. April. **Baumwolle** in New-York 11 13/16, do. in New-Orleans 11⅞. — **Petroleum** in New-York 7⅛ Gd., do. in Philadelphia 7⅛ Gd., rohes **Petroleum** 6⅜, do. Pipe line Certificats — D 73 C. — **Mehl** 4 D 85 C. — **Rother Winterweizen** 1 D 31 C. — **Mais** (old mixed) 54 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 7⅜. — **Kaffee** (Rio-) 14¾. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 7¾, do. Fairbanks 7¾, do. Rohe & Brothers 7 11/16. — **Speck** (short clear) 7¼ C. — **Getreidefracht** 4½.

---

* **Berlin**, 27. April. (Producten-Bericht von **Perl & Meyer.**) Wind: N. Barometer 28'. Thermometer früh: + 6½°. Wetter: schön. Am heutigen **Getreidemarkt**, der sehr ruhig verlief, zeigte sich eine mäßig feste Stimmung, wobei die Preise, sowohl für Loco-Waare als auch für Termine, sich gut behaupteten, einzeln selbst eine kleine Besserung erlangten. — **Rüböl** hat sich nur schwach im Preise behauptet. — **Spiritus** war eher etwas billiger erhältlich, obschon das Angebot nur wenig hervortrat. **Weizen** per 1000 Kilo loco 200—235 ℳ nach Qualität gefordert, per April-Mai 214½—215½ ℳ bez., per Mai-Juni 214½—215½ ℳ bez., per Juni-Juli 208—208½ ℳ bez., per Juli-August 199—199½ ℳ bez., per September-October 195—195½ ℳ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 215 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 166—177 ℳ nach Qual. gef., per April-Mai 166½—167½ ℳ bez., per Mai-Juni 161½—162 ℳ bez. u. Gld., per Juni-Juli 157½—158 ℳ bez. u. Gld., per Juli-August 151½ bis 152 ℳ bez. u. Gld., per September-October 150½—151 ℳ bez.

Gerste per 1000 Kilo loco 160—203 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 145—165 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 149—158 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 159—162 ℳ, schlesischer 160—162 ℳ, böhmischer 160—162 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt, per April-Mai 143½—144 ℳ bez., per Mai-Juni 143½—144 ℳ bez., per Juni-Juli 145 ℳ Br., 144½ ℳ Gld., per Juli-August 142 ℳ bez., per September-October 139½—139 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo loco 138—144 ℳ nach Qualität gefordert, amerik. 138—138½ ℳ ab Kahn bez.

Erbsen per 1000 Kilo, Kochwaare 170—205 ℳ, Futterwaare 160—170 ℳ, Beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 29.00—28.00 ℳ, do. 0 u. 1: 28.00—26.00 ℳ, Roggenmehl 0: 24.50—23.50 ℳ, do. 0 u. 1: 23.25—22.25 ℳ per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per April 22.90 ℳ bez., per April-Mai 22.90 ℳ bez., per Mai-Juni 22.70 ℳ bez., per Juni-Juli 22.45—22.50 ℳ bez., per Juli-August 22.25—22.10—22.15 ℳ bez., per September-October 21.90 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 51.8 ℳ, ohne Faß 51.3 ℳ, per April 51.5 ℳ bez., per April-Mai 51.5—51.7 ℳ bez., per Mai-Juni 51.5 bis 51.7 ℳ bez., per Juni-Juli 52.4—52.6 ℳ bez., per Juli-August 53.2 ℳ bez., per September-October 55—55.2 ℳ bezahlt.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 64 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 24.5 Mark bez., per April 24 ℳ bez., per April-Mai 23.1 ℳ Gld., per September-October 24.4 ℳ Br.

Spiritus per 10,000 Procent loco ohne Faß 60.5 ℳ bezahlt, mit Uebernahme der Fässer per April 60.1 bis 60—60.1 ℳ bez., per April-Mai 60.1 bis 60—60.1 ℳ bez., per Mai-Juni 60.1—60—60.1 ℳ bez., per Juni-Juli 61.1 ℳ bez., per Juli-August 62—61.9 ℳ bez., per August-September 62—61.9 ℳ bez., per September-October 57.3 ℳ bez. Gek. 140,000 Liter. Kündigungspreis 60.1 ℳ

Altenburg, 28. April. (Telegramm des Börsenvereins zu **Altenburg.**) Wetter: Vormittags 11 Uhr: Himmel bewölkt und kühl. **Weizen** 200—225 ℳ, **Roggen** 170—186 ℳ, **Gerste** 170—192 ℳ, **Hafer** 140—150 ℳ, Alles per 1000 Kilo. — **Weizenmehl** Nr. 00 17.50 ℳ, do. Nr. 0 16.50 ℳ, **Roggenmehl** Nr. 0/1 13.50 ℳ, **Roggenkleie** 6.50 ℳ, **Weizenkleie** 5.50 ℳ, Alles per 50 Kilo. — **Braunkohlen** unverändert.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter.**
Leipzig, 27. April.

Wetter: kühl. Wind: N. Barometer früh: 27/9'''. Thermometer früh + 5°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco 220—229 ℳ bezahlt u. Brf. Still.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 180 bis 186 ℳ bez. u. Brf., do. russischer 179—183 ℳ Brf. Still.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige 168—194 ℳ bezahlt u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 14—15 ℳ bez. u. Br.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 150—154 ℳ bez. u. Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikan. 142 bis 145 ℳ bez. u. Br., do. rumän. 150—155 ℳ bez. u. Br., do. rumän. defecter 125—138 ℳ

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 148—150 ℳ Br.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 210 bis 220 ℳ bez. u. Br., do. kleine 170—182 ℳ bez., do. Futter 150—160 ℳ

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 23—27 ℳ bez. u. Brf.

Lupinen per 1000 Kilo Netto loco gelb 95 bis 98 ℳ Br.

Oelsaat per 1000 Kilo Netto Raps 230—235 ℳ bez. Leinsaat 250—285 ℳ Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 14.50 ℳ bez., do. österr. 12.50—13 ℳ

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß loco 52 ℳ bez., per April-Mai 52 ℳ bez., per Mai-Juni 52.50 ℳ Br. Ruhig.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 60.70 ℳ Geld, d. 26. April loco 60.70 ℳ Geld. Wenig verändert.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 33 ℳ, do. Nr. 0 31—32 ℳ, do. Nr. 1 28 ℳ, do. Nr. II 24 ℳ Roggenmehl Nr. 0 und I 24—26 ℳ im Verband, do. Nr. II 17—18 ℳ

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 9.25—9.75 ℳ

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 11.50 bis 12.30 ℳ

Leipziger Börse am 28. April 1880.
Witterung: Trübe.
Spiritus loco 60.50 ℳ Geld, niedriger.
Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Dienstag, 26. April:
396 Ladungen à 5000 Kilogramm.

---

*— Von der **Gütererpedition Meuselwitz** wurden vom 18. bis 24. April d. J. Wagenladungen à 5000 Kilogr. **Braunkohlen** befördert:

352 Lad. in d. Richtung n. Zeitz und darüber hinaus,
698 „ in d. Richtung n. Altenburg u. darüb. hinaus,
628 „ in d. Richtung n. Gaschwitz u. darüb. hinaus,

1678 Ladungen.

Von **Rositz** gingen ab:

14 Lad. in d. Richtung n. Zeitz und darüber hinaus,
58 „ in d. Richtung n. Altenburg u. darüb. hinaus,

72 Ladungen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 28. April. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 464.50	Bergische 105.
Oester. Frz.-Staatsb. 486.50	Mindener —.
Lombarden 189.50	Oberschlesische 179.50
60er Loose 122.90	Ungar. Goldrente 89.10
Deutsche Bank 136.	Neue Russen 89.75
Rheinische —.	Russ. Banknoten 213.25
Rumänier 53.60	Russ. Orient-Anl. II. 59.90
Gal. Carl-Ludw.-B. 111.25	do. do. III. 59.60
Silberrente 62.10	4% preuß. Consols —.
Papierrente 61.75	Dortm. Union St.-Pr. 79.
Goldrente 75.75	Mainzer —.
Disconto-Comm. 165.75	Breslau-Freiburg —.
Königs- u. Laurah. 113.60	Anhalter —.

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 28. April. 2 Uhr — Min. Nachm.

Oester.-Frz. Staatsb. 466.	Bergische 104.90
do. Lombarden 139.50	Rheinische —.
Credit-Actien 465.	Oberschlesische 179.25
Disconto 165.60	Oesterr. Papierrente 62.25
Galizier 111.25	do. Silberrente 62.25
Darmstädter 141.75	Russ. Banknoten 213.50

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 28. April. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Dresdner Bank 119.10
Aussig-Teplitzer 203.	Deutsche Bank 136.
Berlin-Anhalter 115.25	Geraer Bank 86.75
Berl.-Dresdn. St.-Pr. 47.90	do. Handels- u. Credit. 58.10
Berlin-Görlitzer 25.	Gothaer Bank 101.75
Bergisch-Märkische 105.10	Leipz. Disc.-Gesellsch. 89.
Berlin-Potsd.-Magd. 98.90	Meining. Creditanst. 94.
Berlin-Stettin 114.60	Oberlausitzer Bank 85.50
Böhmische Westbahn 94.25	Oesterr. Credit-Anst. 466.
Bresl.-Schw.-Freib. 107.	Sächsische Bank 118.60
Gal. Karl-Ludwb. 110.90	Schönheimer Bankv. 29.50
Halle-Sorau-Guben 23.75	Weimarische Bank 86.75
do. St.-Pr. 86.50	**Industrie-Actien.**
Köln-Minden 146.50	Gelsenkirchen 122.
Magdeb.-Halberst. 146.50	Königs- u. Laurah. 114.
Mainz-Ludwigshaf. 96.75	Dortm. Union St.-Pr. 79.
Oberschles. Lit. A 179.40	Hibern. u. Shamrock 85.50
Oesterr. Nordwestb. 271.	**In- u. ausl. Fonds.**
Oesterr.-Fr. Staatsb. 466.	3proc. Sächs. Rente 76.80
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 139.25	Oesterr. Loose v. 1860 122.50
Prag-Turnau 78.50	do. Papierrente 61.60
Prag-Dux I. 44.75	do. Silberrente 62.50
Pilsen-Priesen 50.75	do. Goldrente 75.60
Rechte-Oder-Ufer 139.25	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 90.90
Rheinische 158.30	4% preuß. Cons. 99.40
Rumänier 53.60	4% dtsch. Reichsanl. 106.
do. St.-Prior. 117.75	Ungar. Goldrente 89.90
Thüringer 156.	Russ. Orient-Anl. II. 60.10
Weimar-Gera 53.25	**Wechsel.**
Weimar-Gera St.-Pr. 35.40	Petersburg k. S. 213.10
Bank-Actien.	do. 3 M. 211.75
Allg. Deutsche Cr.-A. 144.	Wien k. S. 170.25
Berl. Hdlsgesellsch. 101.25	do. 2 M. 169.60
Chemn. Bankverein 89.75	**Sorten.**
Coburger Credit 85.75	Napoleonsd'or 16.21
Darmstädter Bank 142.	Oesterr. Banknoten 170.35
Deutsche Reichsbank 150.25	do. Silbergulden —.
Disconto-Comm. 165.10	Russ. Banknoten 213.40

Tendenz: Fest. Meinungs- und Deckungskäufe steigerten schließlich durchweg.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 467.50. Franzosen 467.50. Lomb. 139.50. Disc.-Comm. 167.25. Bergische 105.25. Köln-Mind. —.—. Rhein. —.—. Galizier 111.40. Rumänier —.—. Goldrente 75.50. Orient-Anleihe II. 60.20. Russische Noten 214.—. Laurahütte 115.75.

Frankfurt a. M., 28. April. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.46	Oesterr. Goldrente 75½
Wiener do. 170.20	do. Papierrente 61½
Oesterr. Credit 203½	do. Silberrente 62
II. Orient-Anleihe 60½	Galizier 221¾
3% Sächs. Rente 76¾	Hess. Ludwigsbahn 96½
Staatsbahn 252½	Köln-Mindener 146½
Darmst. Bank 142½	Ungar. Goldrente 89
Lombarden 68½	Rheinische 158½
Meininger 93¾	Bergisch-Märk. 105¾
Thüringer 156½	Buschtiehrader A —
Berliner Disconto 164¾	do. B 88½

Tendenz: Fest.

Wien, 28. April. (Schlußcourse.)

Papierrente 72.60	Silber 100.
Silberrente 73.10	Galizier 260.70
60er Loose 130.50	Napoleonsd'or 9.49
Ungar. Goldrente 104.92	Ducaten 5.61
Bank-Actien —.	Staatsbahn 275.20
Credit-Actien 272.90	Lombarden 81.70
Anglo-Austr.-Bank 143.40	Goldrente 88.70
Wechsel auf London 119.20	Deutsche Reichsbankn. 58.72

Tendenz: Fest.

London, 28. April. Consols 99 5/16. Russen von 1873 88½.

Paris, 28. April. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 119.10, Staatsbahn —.—, Lombarden —.—, Ungarische Goldrente 90½.

Berliner Productenbörse, 28. April. **Weizen** loco 200—235 ℳ, per Frühjahr 216.50 ℳ, Herbst 196.50 ℳ — **Roggen** loco 170.— ℳ, per Frühjahr 168.50 ℳ, per Mai-Juni 163.50 ℳ per Herbst 151.— ℳ Kündigung: 1. Tendenz: Besser. — **Spiritus** loco 60.80 ℳ, per Frühjahr 60.60 ℳ, per Aug.-Sept. 62.40 ℳ, per Herbst 57.60 ℳ Kündigung: 10. Tendenz: Besser. — **Rüböl** loco 53.— ℳ, per Frühjahr 52.80 ℳ per Herbst 55.88 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Steigend. — **Hafer** per Frühjahr 145.20 ℳ, per Mai-Juni 145.20 ℳ

Liverpool, 28. April. (**Baumwollenmarkt.**) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. Preise: Auf Zeit weichend. Heutiger Import 3000 Ballen, hiervon 3000 B. Amerikanische.

New-York, 27. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London in Gold 4 D 84¼ C, Wechsel auf Paris 5.19¾, 5proc. fundirte Anleihe 103⅞, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 107½, Erie-Bahn 42½, Central-Pacific 112½, New-York Centralbahn 130½.

Schifffahrtsberichte.

*— An Ladungen von **Getreide, Oel, Mehl** und **Spiritus** passirten nach der „Magdeb. Ztg." die **Schleuse bei Brandenburg a. d. H.:** Am 27. April: Bremer, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 3900 Ctr. Mais. — Schulze, von Berlin nach Magdeburg, per Ordre, 2000 Ctr. Roggen. — Goschke, von Plocklawek nach Magdeburg, per Ordre, 2320 Ctr. Roggen. — Lack, von Weisenhöhe nach Magdeburg, per Ordre, 2300 Ctr. Roggen. — Krüger, von Stettin nach Magdeburg, per Ordre, 2100 Ctr. Roggen. — Henschel, von Peisern nach Magdeburg, per Ordre, 2600 Ctr. Roggen. — Koch, von Landsberg nach Hamburg, Empf. Schröder, 2000 Ctr. Kartoffelmehl.

Eingetroffen: in Queenstown der Inman-Dampfer „City of Richmond" von New-York, der amerikanische Dampfer „Ohio" von Philadelphia; in Southampton der Royal-Mail-Dampfer „Nile" von Westindien; in Colombo (23./4.): Dampfer Duke of Buccleuch", in Hongkong (24./4.): Dampfer „Achilles", beide von London; in Lissabon (24./4.): der Pacific-Dampfer „Magellan" von Brasilien; in Moville der Allan-Dampfer „Circassian" von Portland; in Portland der Allan-Dampfer „Phönician" von Liverpool; in Batavia (26./4.): Dampfer „Vorwärts" von Amsterdam; in New-York die Anchor-Dampfer „Victoria" und „Bolivia" von Glasgow.

Passirt. Neapel (25./4.): Dampfer „Prinses Amalia" von Batavia nach Amsterdam.

SLUB
Wir führen Wissen.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	100,10 bz u. G.	
4	do.	do. do.	M. 1000	100,10 bz u. G.	
4		do. do.	M. 500—200	100,10 bz u. G.	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	95,60 G.	
4½	do.	do. do. consol.	5000—200	99,70 bz P	kl. 99,90 bz
4	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	106 P.	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 3000-3000	77,10 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,10 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	77,10 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,10 G.	
3	Jan. Juli	do. do.	500	77,80 P.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,60 P.	
3	Jan. Juli	do. do.	300	77,50 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,60 bz	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	98 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	98 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	87,75 P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	—	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100,20 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,20 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,55 bz u. P.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,55 bz u. P.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	100,50 bz	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100,40 bz	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 4½	500	100,10 bz	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 4½	100	100,20 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A	do.	91,50 P	
4	do.	do. do. - B.	25	99,75 P.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	106,25 G.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102,75 G.	
	1/4 1/10	do. do. III. -		102,75 G.	
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	92,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	93 P.	à 100 92,75 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rinsch. S. I.	500	100 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	100 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	127 G	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,10 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	100,50 G	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100,80 G.	kl. 100,50 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	103,80 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	86,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	86,75 G.	
3½	do.	do. do.	500	91,75 G	
3½	do.	do. do.	100—25	91,75 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	99,95 bz	
4	do.	do. do.	100-25T. u. 100M	100 bz	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	99 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	99 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4½	Jan. Juli	Ordbr. do. verloosbare	do.	102,75 G.	
4	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
4½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,80 G.	
4	do.	do.	1000—100	100 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	99,90 G.	à 100 100 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	100 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	103 bz	à 500 102,75 G.
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	104,75 G.	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	99,60 bz	
4½	do.	Communal-Bank f. d.	1000—300	103,50 G.	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	104,75 G.	
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100 ℛ rücks.	M. 3000-100	98,10 P.	
4½	do.	do. do. do.	do.	102 G.	
4½	do.	do. à 110 - do.	1000—50	107,50 P.	
5	do.	do. do. do.	do.	—	
5	do.	do. à 100 ℛ do.	do.	—	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	—	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℛ rücks.	do.	104 P.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	105 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	101,50 G.	
4	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	—	
4½	Div.	do. do. . . .	do.	102,50 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102 G.	
4½	1/4 1/10	do. do. 1879	M. 5000-500	103 P.	
5	do.	do. do.	1000—200	101 G.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,40 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	86,30 G.	
4½	do.	do. do.	do.	99 G	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	99 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	86,75 G.	
4	do.	do. do.	500—50	100,40 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,25 bz	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,75 P.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	104 G.	
4	Jan. Juli	do. do.	500—50	102 G.	
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	103,40 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	104,20 G	2000 104,20 [P
4	Jan. Juli	do. do.	1000—50	100,30 G.	
4	Febr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	98,50 bz	
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	98,35 bz	
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	87,50 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	134 G	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 10000-200	99,15 G.	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G.	100	138 P.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	120 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	118 G.	
5	do.	do. à 110 ℛ rücks. III. -	1000—100	107,25 bz	
5	do.	do. à 110 % - III. B.	3000—300	107,25 bz	
4½	do.	do. à 110 ℛ -	1000—100	103,50 G.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	—	
4½	Jan. Juli	Pfandbr. do. do.	1000—100	101 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	101 G	
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	97,10 G.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		Cours	
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	75,75 bz	kl. fehl.
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	10000—1000	62,40 P	
4⅕	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	62,00 P	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	89,40 P	kl. 89,40 G
5	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	115 P	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. F.	338 P	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	128 P	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	315 P	
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	93,00 P	
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R. P. 1000, 100, 50	59,75 G	
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	59,75 G	
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	59,75 G	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	157 P	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	149 G	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10000, 3000, 410	90,75 P	
5	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	103,75 P	
5	do.	do. do.	300	108,00 P	
5	1/1 1/7	Franzensbader do.	M. 500	108,50 P	
4	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	92 P	
4	Jan. Juli	Teplitzer do.	300 Thlr.	96 G	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	103,75 G	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1882	1000 bis	100,00 G	
5	1/2 5/8 11	do. 5% do. fund.	25 Dollar G.	100,00 G	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,65 G
20 Francs-Stücke	do.	16,20 G
Kaiserliche Ducaten	do.	—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		170,10 P
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		170,10 P
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		170,40 G
Englisch do.	pr. 100 R.	213,75 G

Wechsel.			%	
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	169,10 G
do.	100 Fl.	2 M.		168,30 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	80,90 G
do. do.	100 Fr.	2 M.		80,35 G
London	1 Lstrl.	8 T.	3	20,45 G
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,31 G
Paris	100 Fr.	8 T.	3½	80,95 G
do.	100 Fr.	2 M.		80,40 G
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	172,30 G
do. do.	100 Fl.	2 M.		169,90 G
Petersburg	100 S.-R.	3 W.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Discounto. Leipzig, Wechsel 4%. Lombards 5%.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5 4/15	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	109 G.	
11	12½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	204,90 bz	i. D.
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		430 G.	
4	4¼	4	do.	Bergisch-Märkische	100	104,50 G.	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	115,50 G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	18,50 bz u. P.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	25 G.	
2½	4	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	99 bz	abgest.
3,65	4 2/5	4 2/5	do.	do. Stettin	200, 100	115 P.	do.
6	6	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	56,50 G.	i. D
5⅔	—	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5⅝ gar.)	200 fl. P.	95 P.	
5⅔	4⅔	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	107,50 G.	
3,86	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	85 G.	i. D.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	45 bz	do
12⅔	—	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	141 G.	
½	1½	4	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	66,50 P.	
6,3	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	146,50 bz	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	200 fl. P.	67,50 P.	i. D.
5	5	5	Jan. Juli	Elisabeth-Westb. (5⅝ gr.)	200 fl. C. M.	80 P.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5⅝ gar.)	200 fl. S.	71 G.	
6,214	—	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	111,25 G.	i. D.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	65 G	do.
0	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	23,30 bz u. G.	
9½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	146,90 P.	abgest.
4	4	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℛ	96 G.	
7	—	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	184 G.	
8½	9⅔	8½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	179,50 G.	
8½	9⅔	8½	do.	do. Lit. B. 3½ gar.	do.	—	
4	—	5	do.	Oest. Nordwestb. (M. p. St.)	200 fl. S.	274 P	
0	—	4	1. Jan.	do. (Elbth.) B (M. p. St.)	do.	274 P.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	76,15 G.	i. D.
7	7 8/15	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	140,50 P.	
7	6½	4	do.	Rheinische	250	158,60 G.	
		5	1. Juli	do. junge	20% E.	150,25 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4½ gar.	250	—	
3	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	53,50 G.	Oblig. 87 G.
8	8½	4	do.	Thüringische Lit. A.	100	156,75 P.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4½ gar.	do.	99 G	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ g.	do.	104,75 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ g. gar.) bis 1886	do.	53,10 G.	
—	2½	2½	do.	do. (2½ conv.)	do.	28 G.	
—	0	fco.	do.	do. . . .	do.	12,40 P.	
1½	—	4	do.	Werrabahn	do.	50,25 G.	
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	108,50 G.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	48,00 G.	
1	3½	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	82,50 G.	
6	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurückgez. 16⅔% baar pr. St. M.	300	49 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,25 G.	
—	0	5		Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	81 P.	m. Coup p. 1/7 81
—	0	5		do. do. L. B.	do.	76,50 G.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 5% Rente pr. St. M.	200	28,50 G.	
0	—	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	86 G	
3½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	83,50 bz u. G.	
4½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	90 G.	
4	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-P.)	200	44,50 P.	
7	7 8/15	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	140 P.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	117,75 G.	Oblig. 87 G
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	86,50 bz u. G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	16,50 G.	
				Bank- u. Credit-Act.			
6⅔	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	144,25 bz u. G.	
6⅔	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	165,50 G.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	89 G.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	87,50 G.	
6¾	9½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	142 G.	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	156 G.	
3¼	14½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	128,25 G.	
3	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank abgest.	do.	119,75 P.	
5	2	4	do.	Geraer Bank	do.	87 bz	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	57,60 G.	
5⅔	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	102,25 P.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	123 P.	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100 P.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	91 P.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk. * Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	27 G.	
3½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	93,50 G.	
4	4⅔	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	87 P.	
8⅔	11⅔	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank. p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6,2	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	151 P.	
5⅔	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	118,75 G.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank *	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver. *	200	30 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank * 50% zurückgez. p. S. M.	do.	200 G.	
6	—	4	1. Jan. 79	Weimarische Bank	100	42 P.	D.
—	5	4	1. Jan.	do. neue	300 M.	86,60 bz u. G.	
7	6	4	do.	Zwickauer Bank	do.	82 P.	
				Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.			
6/10,7	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	109,95 G.	
1	4	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	193 P.	
6/10 0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	46 G.	
- 0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	138,50 P.	
- 0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	100	24 P.	
- 4	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	107,75 G.	e. D
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	101,75 P.	
13½	14	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	165 P.	
6½	6½	4	do.	Kettenschleppa. d. O.-E.	100	134 P	
2	1	4	do.	Leipziger Baubank	do.	57 P.	
100	—	fr.	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% E.	9800 G.	
7½	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	130 G	
10	13⅔	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	187,50 P.	
6/10	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	124 G.	e. D
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. *	100	pr. St. M. 16 G.	i. E.
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	269 G.	e. D
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	104 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	104 G.	
0	4	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	80 P.	
3	—	4	1. Juli	Masch.-Baunast. Golzern	do.	99,75 P.	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	M. 300	94 G.	e. D.
1½	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	64 P.	
16	—	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1800 G.	
6/10 10	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	167,25 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	M. 300, 1500	—	
6	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	M. 100	106 G.	
6	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	118 G.	
2½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	M. 200	49 P.	

*in Liquid.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102,25 G.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,25 G.	
0	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 25 à p. St.	100	5 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 G.	
4½	do.	do. Lit. A. u. B.	do.	102,25 G.	
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	102,40 G.	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101,75 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	102 P.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101,80 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	102,75 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	102,75 G.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	3000, 600, 300 M.	105,75 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	99,75 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,50 P.	
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	104 G	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	101,40 G.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	101,10 G	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	102,70 bz	
4	do.	do. do. - B.	1000, 300	99,20 G.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,75 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100,75 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	100,75 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	103,25 P.	
5	Jan. Juli	do. conv.	do.	103,80 P.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105,75 G.	79 r 1286
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	99,25 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	102,75 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	103 G.	
4½	do.	do. conv.	do.	104,90 G.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103,10 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	101 G.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	103 P.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	102 G	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	99,75 G.	
4½	do.	do. II. -	500—100	103,50 G.	kl. fehlen
4	do.	do. III. -	do.	99,75 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	103,25 G	
4½	do.	do. V. -	do.	103,25 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	103,25 G.	
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100,30 G.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	100,75 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	103 bz	
5	do.	do.	do. II. -	do.	103 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	102,40 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	102,35 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	102,35 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	102,80 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	81 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	79,50 G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B. Nordwb.)	100	81,25 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80,25 G	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	78,50 bz u. G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	70,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	84 P.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	80 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	96 G.	
5	Mai Nov.	Silber	Eraberz. Albrechtsbahn	200	75 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	90,60 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	89 bz	
5	do.	do.	do. III. -	do.	88,25 G	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	98 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	69,25 P.	
5	do.	do.	do.	do.	74 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	74 bz u. G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	98,50 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	85,10 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1878	do.	84,75 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	76 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	80,20 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	80,10 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	80,10 P.	
5	Mai Nov.	3.10% C.St.	Lemb.-Czernow. I. Em.	do.	76,50 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	80 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	75 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	74,10 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	63,25 P.	
5	Jan. Juli	nethl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	28 G	m. C. p. 1/7 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	104,90 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	102,40 P.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	102,40 P.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	88,75 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	83,50 G.	
5	JuniDec.	Gold	do. do.	600 M.	101,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	95,30 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	74 G.	
5	Jan. Juli	nethl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	50,90 bz u. G.	
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	45 G.	m. Coup p. 1/1 74
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	44 P.	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	81,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	81 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	80 P.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	98 G.	
6	JuniDec.	do.	Rumänische	3000-100	100 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	80 P.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	78 P.	

Divid. pr. 1878	1879	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Em. per Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
0	—	—	2	Friedensgrube Meuselw.	300	14 P.	Pr.-A. 50 P.
0	—	—	7	Mariengrube bei do.	do.	105 P.	
0	—	—	4	Frohlitzer Braunk.-A.-G.	do.	90 P.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	80 P.	Pr.-A. 215 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	50 P.	Pr.-A. 280 P
6	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. G.	600	98,75 P.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		108 P.	
			D.-Sch.-No.	*b. Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	300	220 P	
	—	—		do. Bezugs-Sch.	200	256 G.	
0	—	—	1	Deutschland	300	45 P.	
	—	—	1	do. Pr.-A.	do.	100 P.	
180	—	—	73	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2530 P.	
—	—	—	—	do. do. Junge	375	905 P.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	90 P.	Pr.-A. 250 P.
0	—	—	20	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	380 G.	
15	—	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	645 P.	
0	—	—	1	Kaisergrube	do.	96 P.	
	—	—	1	do. Pr.-A.	do.	170 P.	
0	—	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	307 bz	
0	—	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	293,50 P.	
—	—	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	355 P.	
86	48	—	34	Oberhohndorf-Forst	210	570 P.	
15	27	—	30	do. Schader	270	470 P.	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 P.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	82 P.	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	165 P.	D. 267 P.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	7 P.	
70	100	—	57	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2480 P.	
0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	70 P.	
0	—	—	1	do. do. S. II u. III.	90	47 P.	
0	—	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	155 P.	
—	—	—	—	do. do. Ver.-A.	320	300 P.	
60	—	—	14	Zwickau-Brückenberg			
	—	—		Zehntsch. à 150 □ R.		1500 G.	
30	65	—	30	Zwickau-Oberhohndorf	600	1500 G.	
50	40	—	75	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	180	1265 P.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Lane, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.